

ZWEITES QUARTAL 2018



Das Magazin

ZU BESUCH BEI
GREGOR GYSI

IM GESPRÄCH MIT
ILIJA TROJANOW

NEUE BÜCHER
VORGESTELLT



Büchergilde

Buchkultur seit 1924

GEMEINSAM UNABHÄNGIG

WIR SIND
GENOSSENSCHAFT

Machen
Sie mit!

Informieren Sie
sich unter
buechergilde.de/geno

ENGAGEMENT

GEMEINSCHAFT

BUCHKULTUR

Büchergilde Gutenberg Verlagsgenossenschaft

Illustration: Carolin Löbbert

Stuttgarter Str. 25-29, 60329 Frankfurt, Tel. (069) 27 39 08 52, geno@buechergilde.de

Liebe Leserinnen und Leser,



Alexander Elspas
Verleger und
Geschäftsführer

„Was fehlt Ihnen zum Glück?“ Eine Frage, über die es sich nachzudenken lohnt. Max Frisch hat sie sich vor mehr als 50 Jahren gestellt und zusammen mit anderen existenziellen Fragen aufgeschrieben. Die darin enthaltenen Gedanken weisen eine ungebrochene Aktualität auf, berühren sie doch das Menschsein und also den Kern eines jeden von uns. Es kann wehtun, Frischs *Fragebogen* aufrichtig zu beantworten; man wird ins Zweifeln geraten, von sich selbst überrascht sein. Und doch liegt darin ein großer Gewinn: Man kommt sich selbst ein wenig näher. Das allein kann Glück sein. Illustriert hat diesen kleinen philosophischen Begleiter für uns Janne Holzmüller, die in zarten Bleistiftzeichnungen die Vergänglichkeit der Zeit einfängt – ich lege ihn Ihnen sehr ans Herz.

Manchmal liegt das Glück nur einige Buchseiten entfernt: Lesen ist nach wie vor eine der faszinierendsten, bereicherndsten Beschäftigungen – was sonst erlaubt es, uns in Sekundenschnelle an die entlegensten Orte der Erde, in uns fremde Gedanken- und Gefühlswelten zu versetzen? Wir freuen uns, Sie mit der Reihe *Weltlese* nun bereits im zehnten Jahr gemeinsam mit Ilija Trojanow an neue literarische Schauplätze, zu unbekanntem Sichtweisen entföhren zu können. Mit *Der Jude, der am Sabbat nicht betet* von Isak Samokovlija laden wir Sie ein, ins Sarajevo der sephardischen Juden einzutauchen und diesen „Erzähler der stillen, verborgenen Wunder“ zu entdecken.

Schippern Sie außerdem mit dem scharfen Beobachter David Foster Wallace in die Karibik und folgen Sie ihm in *Schrecklich amüsant* –

aber in Zukunft ohne mich hinein in das unvergleichliche Soziotop eines Luxusliners. Dessen Groteske, die Tragik der sich in permanentem Amüsierzwang befindlichen Urlauber –, sie könnten kaum weiter vom Glück entfernt sein – greift Chrigel Farners vielschichtige Bildsprache subtil auf.

Wir brauchen Bücher, um die Realität zu durchdringen ebenso wie um ihr zu entfliehen – von dieser Überzeugung lebt auch unsere Buchgemeinschaft. Unser neues Programm haben wir wieder mit dem Anspruch zusammengestellt, Sie in beiderlei Hinsicht anzuregen. Wir hoffen, das gelingt, und wünschen Ihnen viel Inspiration und Vergnügen damit.

Übrigens: Auch in der Gemeinschaft liegt Glück. Beteiligen Sie sich an unserem spannenden Gemeinschaftsprojekt und werden Sie Genosin oder Genosse der Büchergilde Gutenberg. Mehr Informationen dazu finden Sie links.

Herzlich,
Ihr Alexander Elspas

Unsere Neuerscheinungen



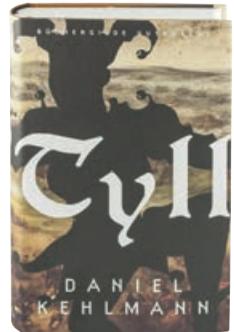
S. 28



S. 30



S. 32



S. 34



S. 36



S. 38



S. 40



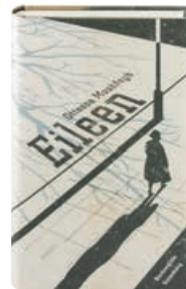
S. 42



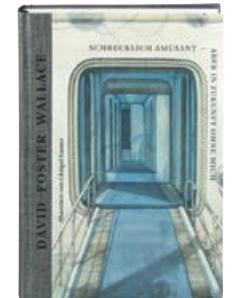
S. 44



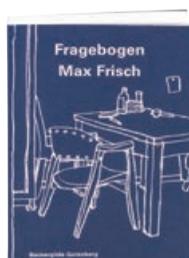
S. 46



S. 48



S. 50



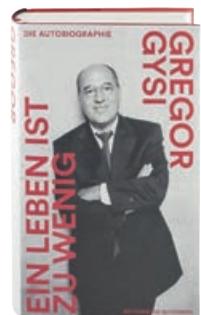
S. 52



S. 54

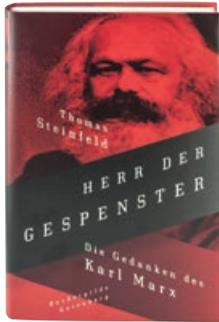


S. 56



S. 58

Unsere Neuerscheinungen



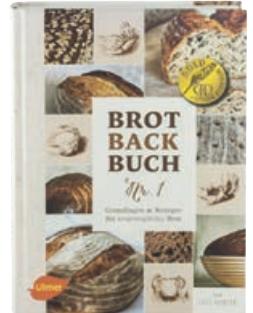
S. 60



S. 62



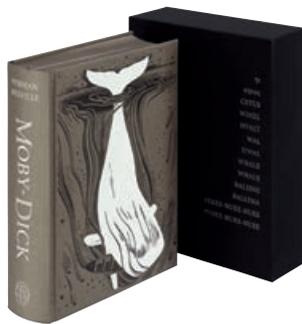
S. 64



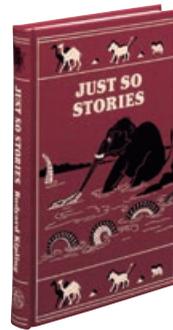
S. 95



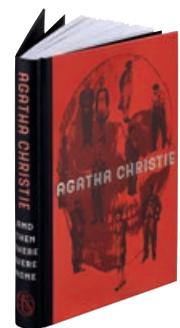
S. 96



S. 97



S. 97



S. 98



S. 100



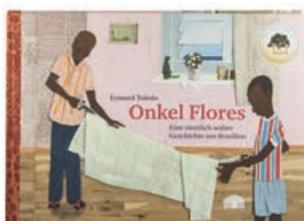
S. 101



S. 101



S. 102



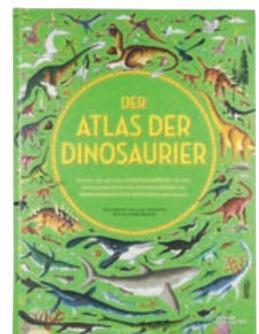
S. 102



S. 103



S. 105



S. 105



Martin Maschke

Gregor Gysi

JOURNAL

Neuerscheinungen 4
 Inhaltsverzeichnis 6
 Veranstaltungen 8
 Literatur- und Kulturreisen 9

Die Akzeptanz ist gelungen
 Gregor Gysi im Interview

Gutenberg in Mainz
 Ein Kooperationsprojekt mit dem Masterstudiengang Gutenberg Intermedia

Deutschkurs
 Kurzgeschichte von Bettina Wilpert

„Ich hätte gern die ganz große unheimliche Liebe!“
 Die unabhängigen Buchhandlungen und ihre Lieblinge

Rosen am Welttag des Buches

Zehn Jahre, zwanzig Horizonte – ein Jubiläum
 Die Weltlese-Reihe der Büchergilde

NEUERSCHEINUNGEN

- 4 **„Die Zeit, die Zeit wird alles glätten, heilen...“**
 Vera Lejsek über Der Jude, der am Sabbatnacht betet von Isak Samokovlija
- 10 **Europäisches Wimmelbild**
 Frank O. Rudkoffsky über Die Hauptstadt von Robert Menasse
- 14 **Post aus Vrin**
 Der Verleger Rainer Weiss über Die Weite fühlen von Pia Solèr
- 18 **Herrliche Verheerungen**
 Martin Kistner über Tyll von Daniel Kehlmann
- 23 **Paradoxien des Alltags**
 Isabella Caldart über Die Zweisamkeit der Einzelgänger von Joachim Meyerhoff
- 25 **Stadt Land Verdross**
 Andrea Baron über Unsere Seelen bei Nacht von Kent Haruf
- 26 **Leute, Leute, Leute**
 Nina Lorenzen über Die Leute von Privilege Hill von Jane Gardam

- Glückliche Menschen ziehen nie vor Gericht** 42
 Jürgen Sander über Justizpalast von Petra Morsbach
- Ein Rädchen im Getriebe** 44
 Jürgen Sander über Denn sie wissen was sie tun von Ernst Ottwalt
- Nordische Zurückhaltung** 46
 Sophie Weigand über Sakari lern durch Wände zu gehen von Jan Costin Wagner
- In der Sackgasse des Lebens** 48
 Uwe Kalkowski über Eileen von Ottessa Moshfegh
- „Eine Seefahrt, die ist lustig...“** 50
 Jochen Kienbaum über das von Chrigel Farmer illustrierte Schrecklich amüsant von David Foster Wallace
- Was zählt** 52
 Isabella Caldart über den von Janne Holzmüller illustrierten Fragebogen von Max Frisch
- Von Schlaraffenbäuchen und Matschsuppe** 54
 Julia Schmitz über Schlaraffenbauch von Michael Hammerschmid und Rotraut Susanne Berner

Schrecklich amüsant von Foster Wallace





Schrecklich amüsant von Foster Wallace

Annäherung an die Vergangenheit

Frank O. Rudkoffsky über In meiner Erinnerung war mehr Streichorchester von Julia Hoße

Die Relativität eigener Wahrheiten

Lisa-Marie Schöttler über Ein Leben zu wenig von Gregor Gysi

Zeit, sich Gedanken zu machen

Julia Matthias über Herr der Gespenster von Thomas Steinfeld

Gestaltung statt Verwaltung

Sophie Weigand über Was auf dem Spiel steht von Philipp Blom

Was Sie schon immer über den Wald wissen wollten

Julia Schmitz über Das geheime Netzwerk der Natur von Peter Wohlleben

56 PROGRAMM

Internationale Literatur	66
Deutschsprachige Literatur	71
Klassiker	74
Weltlese	77
58 Binooki	77
Krimi	78
Illustriertes Buch	80
Illustratives Interview – Chrigel Farnet	84
60 und der Zeichenstift	
Die Tollen Hefte	85
Graphic Novel	86
oekom Verlag –	88
62 Vom Wissen zum Handeln	
Sachbuch	90
Kochbuch	94
Illustrator Felix Bork	96
64 Englischsprachige Literatur	97
Kinderbuch	100
Die schönen Dinge	106

HÖREN & SEHEN

Film	114
Hörbuch	120
Musik	126

ARTCLUB

134

SERVICE

Impressum	142
Vorschau	143
Buchhandlungen	144
Register / AGB	146
Bestellung	148



Was war das schrecklichste an Bord?

VERANSTALTUNGEN

Weitere Informationen und Veranstaltungen unter buechergilde.de oder in Ihrer Buchhandlung

Aachen 20. April, 19.30 Uhr
Regelmäßiger **Büchergilde-Abend II/18**
Eintritt frei, bitte mit Anmeldung

Berlin 23. April
Welttag des Buches: ganztägige
Veranstaltung mit Überraschungsgästen

Frankfurt 7. Mai, 19.30 Uhr
Was die Büchergilde ausmacht
Gespräch über Zukunftspläne mit
Alexander Elspas und Silvio Mohr-Schaaff
Eintritt frei, bitte mit Anmeldung

Gießen 11. April, 19 Uhr
Buchvorstellung und Vernissage
Gertraud Barthel: *Die Geschichte vom Hund*
Illustriert von W. Braun

Hanau 21. April, 11 bis 16 Uhr
Einweihungsparty mit Live-Musik, Häppchen
und neuem altem Klavier

Hanau 24. April, 20 Uhr
Hanauer Krimifrübling II
Jan Costin Wagner liest aus
Sakari lernt, durch Wände zu gehen

Heidelberg 7. Mai, 17 Uhr
Vernissage mit Angelika Senft-Rubarth
Märchen, Musen und Mentoren
Illustrationen auf Sperrholz
Die Künstlerin ist anwesend

Kaiserslautern 5. bis 16. Juni
Festival Lautern liest
Informationen unter lautern-liest.de

Lörrach 15. Mai, 20 Uhr
Lesung mit Wolfgang Schorlau: *Der große Plan*
€ 10,- Eintritt, bitte mit Anmeldung

Mainz 14. April, 15 Uhr
Lesung und Workshop für Kinder ab 5 Jahren
Mit Eymard Toledo, der Autorin und Illustratorin des
Kinderbuchs *Onkel Flores* (vgl. S. 102)
Mit einer Schaufenster-Ausstellung der Künstlerin

Mainz 19. April, ab 19 Uhr
Buchpremiere und Ausstellungseröffnung
Was fehlt Ihnen zum Glück? Junge IllustratorInnen gestalten
Max Frischs *Fragebogen*. Zu Gast: StudentInnen und ProfessorInnen
der Hochschule für Gestaltung Mainz und Cosima Schneider,
Herstellungsleiterin der Büchergilde (vgl. hierzu S. 14 und 52)
Wir bitten um Voranmeldung



23. April
WELT TAG DES BUCHES
(siehe Seite 25)

München 9. April, 19.30 Uhr
Lesung mit Wolfgang Hegewald
Lexikon des Lebens: von Ach-Oh, von Ah-Weh von
Achim-Zacharias und illustriert von Anke Feuchtenberger

Regensburg 15. Mai, 20 Uhr
Lesung mit Peter Stamm:
Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt

Stuttgart 29. Juni, 20 Uhr
Rock und Poesie: Ein Abend mit den Rock-Poeten,
der *Einklang und Büchergilde*-Band
Wir lassen alte und neue Rockklassiker wieder
aufleben und stellen neue Bücher vor

Ulm
Literaturwoche Donau 2018
Informationen unter
literatursalon.net/literaturwoche-donau-2018

Ulm 22. April, 19.30 Uhr
Jonas Lüscher: *Kraft*
Ort: Stadtbibliothek Ulm

Wuppertal 6. bis 19. Mai
Wuppertaler Literatur Biennale 2018

**BUCHKULTUR
BRAUCHT
FREUNDE**

Für jedes neu geworbene Mitglied erhalten Sie und
der/die Geworbene jeweils einen Büchergilde-Gutschein
in Höhe von €25,- ➔ siehe Seite 149

BÜCHERGILDE-REISEN

DER MÖRDER IST IMMER DER GÄRTNER?

Eine Krimi- und Naturreise in die Vulkaneifel
30. September bis 4. Oktober 2018

Markante Flusstäler, sonnenverwöhnte Hochflächen, tiefblaue Maare, Burgen, Schlösser und verwinkelte Gässchen – die Vulkaneifel begeistert nicht nur Naturliebhaber, sie inspiriert auch zahlreiche Autoren der beliebten „Eifelkrimis“. „Kriminalistische“ Führungen auf den Spuren der Eifelkrimis und „Ermittlungswanderungen“ in der einzigartigen Eifellandschaft gehören ebenso zum Programm wie ein Besuch des Kriminalhauses mit seiner 30.000-bändigen Krimi-Bibliothek. Kurzweilige Exkursionen führen uns unter anderem zu den Dauner Maaren, den Gerolsteiner Dolomiten und in den Adler- und Wolfspaasung mit dem Eifelkrimi-Autor Ralf Kramp sowie ein Besuch des Clara-Viebig-Zentrums.



→ Eifelkrimis und Naturerlebnis

Anmeldeschluss:
15. Juni 2018

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt!
Reisepreis pro Person im Doppelzimmer: € 845,-

BADEN-BADEN, BASEL, BERN – INSPIRIERENDE KUNST AM OBERRHEIN

Museumsreise vom 22. bis 25. November 2018

Unsere Reise führt uns in einige der wichtigsten Kunstmuseen des Oberrheins. Dabei schlagen wir einen grenzüberschreitenden Bogen von der klassischen Moderne bis zur aktuellen Gegenwartskunst. Im Berner Zentrum Paul Klee sehen wir die Ausstellungen „Klee & Friends“ und „Emil Nolde“, im Kunstmuseum Bern die Sonderschau zu Ferdinand Hodler. Stationen in Basel sind das dem Meister der kinetischen Kunst gewidmete Museum Tinguely und die große Balthus-Retrospektive in der renommierten Fondation Beyeler. Den legendären Expressionisten der Brücke spüren wir im Baden-Badener Museum Frieder Burda nach, in der Kunsthalle Baden-Baden machen wir uns bei einer Kuratorenführung durch die Ausstellung Nicole Eisenman mit dem Werk der New Yorker Malerin und Bildhauerin vertraut.

WEITERE REISEN

Grenzenlose Vielfalt:
Die Europastadt Aachen im Dreiländereck
Kultur- und Literaturreise
31.5.–4.6.2018
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen
Noch wenige Plätze frei!

Dessau: Bauhaus, Schlösser, Parks und Gärten
Kunst-, Kultur- und Gartenreise
27.6.–1.7.2018
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen
Noch wenige Plätze frei!

Das Worpswede der Zwanzigerjahre
Kunst-, Literatur- und Naturreise
28.8.–2.9.2018
Anmeldeschluss: 15.5.2018
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

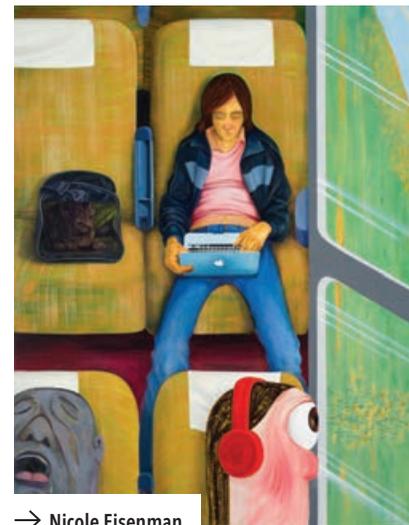
Auf Fontanes Spuren durch die Mark Brandenburg
Literatur- und Kulturreise
6.–10.9.2018
Anmeldeschluss: 30.5.2018
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Reisepreise, weitere Informationen und Buchungsunterlagen erhalten Sie über Terra Allegra

Reiseveranstalterin und organisatorische Reiseleitung
Ruth Rick-Walther, Telefon: 09332 590799
E-Mail: ruth.rick@terra-allegra.de



→ Ferdinand Hodler



→ Nicole Eisenman

Die Akzeptanz ist irgendwann gelungen

Wenige Tage nach Gregor Gysis 70. Geburtstag sind wir mit ihm zum Interview im Abgeordnetenhaus verabredet. An der Sicherheitsschleuse werden wir von einem seiner Mitarbeiter abgeholt und durch labyrinthische Gänge zu seinem Büro gebracht. Gregor Gysi ist bei einer Abstimmung im Bundestag, sodass wir etwas Zeit haben, sein Büro auf uns wirken zu lassen. Überall stehen Geburtstagsgeschenke, Blumen, Wein und Krimsekt. Etwa 80 Bücher seiner Autobiografie warten darauf, von ihm signiert zu werden. Die Aufregung steigt. Wie wird das Gespräch mit Gysi verlaufen? Und dann kommt er und begrüßt uns per Handschlag. Er wirkt locker und entspannt. Es kann losgehen.

Die Fragen stellten Silvio Mohr-Schaaff und Jürgen Sander

©Martin Mascher

Ein Leben ist zu wenig heißt Ihre Autobiografie. Warum dieser Titel?

Sie kennen ja die Schwierigkeit, Überschriften zu finden? Das war auch hier sehr schwer. Schließlich haben wir uns für *Ein Leben ist zu wenig* entschieden, denn ich habe bisher sechs Leben geführt. Das erste ist die Kindheit und Jugend, das zweite ist die Studentzeit, das dritte ist der Anwaltsberuf. Hier musste ich etwas richtigstellen. Die meisten denken ja, ich habe überwiegend politische Strafsachen behandelt. Das ist natürlich Blödsinn, die machten weniger als 5 Prozent aus. Ich habe gerne Scheidungen betreut und zivile Fälle, hatte aber auch mit Arbeitsrecht und viel mit „normalem“ Strafrecht zu tun.

Und dann kommt mein viertes Leben, das war die Wendezeit um 1989/90. Das hatte mit dem Anwaltsberuf kaum mehr etwas zu tun. Und schließlich wurde ich Bürger der BRD. Dort hatte ich zwei Leben: das fünfte und das sechste. Im fünften lehnten mich die große Mehrheit der Bevölkerung, die politische Klasse und die

Journalisten ab. Und da werde ich preußisch-stur. Ich kann da nicht aufgeben. Ich habe gerungen: um Akzeptanz für meine Partei, aber auch für mich. Und diese Akzeptanz habe ich im sechsten Leben erreicht, und zwar so, dass bei meiner Geburtstagsfeier vor zwei Tagen Herr Schäuble eine Rede hielt und Herr Kauder als Gast kam.

Wollen Sie sich jetzt noch in Europa engagieren?

Das nächste Europaparlament wird erst 2019 gewählt. Warten wir das mal ab, aber an Europa bin ich interessiert, weil ich ein Anhänger der europäischen Integration bin, wenngleich die EU so gefährdet ist wie nie zuvor.

Das sieht man in Österreich, wo ein treuer EU-Partner plötzlich kritische Töne gegenüber der Europäischen Union anschlägt.

Kritische Töne wären ja nicht schlecht, wenn es um die Reform der EU ginge, um sie solidarischer, sozial gerechter, demokratischer, ökologisch nachhaltiger, transparenter,



unbürokratischer zu machen und nicht militärischer werden zu lassen. Aber die österreichischen Vorstellungen gehen zurück zum alten Nationalstaat und zum nationalen Egoismus.

Die Konzerne haben die Menschheit zusammengeführt, sie haben alles internationalisiert, sie haben die Weltwirtschaft begründet, sie haben Beschäftigte in allen Kontinenten und sie wussten, dass es keine funktionierende Weltpolitik gibt. Das finden sie sogar gut, weil ihnen kaum einer reinredet. Aber was sie nicht beachtet haben, ist, dass sie den weltweiten Lebensstandardvergleich ermöglicht haben. Und das ist neben den Kriegen die zweite Fluchtursache. Bisher war die soziale Frage eine nationale Frage, und jetzt ist die soziale Frage eine Menschheitsfrage geworden. Aber keiner hat eine Antwort.

Wären Sie nicht eine Integrationsfigur für Europa?

Vielleicht durch das Leben meiner Familie. Meine Großmutter hätte nicht überlebt, wenn sie nicht nach Frankreich hätte fliehen können.

Meine Urgroßmutter ist in Auschwitz ermordet worden. Unter meinen Vorfahren gab es russischen Adel, spanischen Adel, es gab Kapitalisten, aber es gab darunter auch Jüdinnen und Juden, die unterschiedliche Funktionen hatten. Ich sage das nur, um darauf hinzuweisen, dass meine Familie mit dem europäischen Kontinent stark verbunden ist. Mein Vater war Botschafter in Italien. Er hat zum Beispiel die Verhandlungen mit dem Vatikan geführt, und dieses internationalistische Element spielte in meiner Familie eine Rolle, die für die DDR atypisch war. Denn wir hatten Besuch aus den USA, aus Großbritannien, aus Südafrika, aus Frankreich, aus Belgien. Wer hatte denn in der DDR solche Gäste? Das war eine Rarität, wodurch mein Blickfeld erweitert wurde. Das hat mir wahrscheinlich mein Auftreten 1990 in der Bundesrepublik deutlich erleichtert.

Ihre rhetorische Fertigkeit – kommt die aus der Übung als Anwalt oder sind Sie Anwalt geworden, weil Sie rhetorisch schon immer so gut waren?

Die kommt von meinem Vater. Er war ein begnadeter Rhetoriker, und wenn ich mal irgendetwas sagen wollte in seinem Beisein, musste ich mir schon etwas Besonderes einfallen lassen.

In einer Magisterarbeit hat sich jemand mit der Frage beschäftigt, warum bei Kundgebungen, auf denen ich spreche, keiner weggeht. Er meinte, das liege daran, dass ich keine Rede hielte, sondern scheinbar ein Gespräch führe, und ein Gespräch verlässt man nicht. Das ist natürlich eine sehr bequeme Art, weil man sich ja selbst die Antworten gibt. Und dann war der Anwaltsberuf eine weitere Schulung. Ich musste ohne Vorbereitung direkt nach dem Staatsanwalt sprechen und dann auf 30 oder 35 Fragen eingehen. Aber so wurde ich im DDR-Recht immer besser. Ich wusste auch, dass die DDR-Funktionäre schlechte Gesetzesschreiber waren. Sie konnten das, was sie meinten, meist nicht formulieren, und damit habe ich sie zur Weißglut gebracht, weil ich penibel bin.

Ein schönes Beispiel ist ja die Volkskammer der DDR, die ihren Beitritt zur BRD beschlossen hat.

Die Volkskammer hat ihren eigenen Beitritt beschlossen – sie hat nur die DDR vergessen. Die Frage ist, ob der Beitritt überhaupt wirksam ist. Das Kuriose ist, dass Reinhard Höppner die Deutsche Demokratische Republik anschließend noch in den Beschluss eingefügt hatte, was er später auf einer Pressekonferenz berichtete. Sonst hätte ich mich nicht getraut, das zu erzählen. Aber das ist auch so eine Überlegung: Ich hätte ja gar nichts sagen und am nächsten Tag eine Pressekonferenz einberufen können.

In Ihrer Autobiografie schreiben Sie, die SED versuchte damals, den DDR-Biografien, die in der Perspektive des Westens keine Stimme hatten, eine Stimme zu geben. Hat sich das heute geändert?

Ja, es hat sich geändert. Zunächst ging es noch um die Frage, wer vertritt jetzt, egal wie ehrlich oder unehrlich die Biografien waren, die Millionen von Partei- und Staatsfunktionäre? Sie mussten ja auch einen Weg in die Deutsche Einheit finden. Aber durch wen? Niemand war bereit, ihre Interessen zu vertreten. Wenn wir das nicht gemacht hätten, dann hätte das zu irrationalen Reaktionen führen können.

Das erkennen inzwischen auch CDU-Abgeordnete an. Sie sagen, das sei wirklich eine Leistung gewesen, die da vollbracht wurde. Aber irgendwann wurde deutlich, eine reine Ost-Partei kann nicht überleben. Wenn wir nicht eine Linke in ganz Deutschland installieren, wird das nichts. Heute sind wir bundesweit eine Linke, prozentual natürlich stärker im Osten vertreten als im Westen, aber es gleicht sich Schritt für Schritt an.

Sie schreiben auch, die BRD hätte von der DDR zehn Punkte übernehmen sollen.

Ja, und zwar aus zwei Gründen: Erstens, um das Selbstbewusstsein der Ostdeutschen anzuheben, dass sie selbst in der Diktatur Dinge vollbracht haben, die akzeptiert und übernommen werden; und zum Zweiten im Interesse der Westdeutschen, weil sie dann mit der Herstellung der

Deutschen Einheit eine Verbesserung ihrer Lebensqualität in diesen zehn Punkten erlebt hätten. Das war ihnen nicht vergönnt. Aber wenn sie das erlebt hätten, hätten sie eine andere Einstellung zur Deutschen Einheit. Na, ich nenne Ihnen mal ein paar Beispiele. Etwa das flächendeckende Netz an Kindertagesstätten. In der DDR waren die Frauen zu über 90 Prozent berufstätig.



Da brauchte es ein flächendeckendes Betreuungsnetz mit gut ausgebildeten Kräften, mit äußerst geringen Gebühren.

Oder die Polikliniken, in denen es einen Hausarzt gab und dazu alle Fachärzte. Inzwischen machen wir das in Form von Ärztehäusern. Aber heute bringt das ja keiner mehr mit der DDR in Verbindung.

Oder in der Bildung. Hier gab es in der DDR eine politische Ausgrenzung – ich bin froh, dass sie weg ist, aber es gab nie eine auf sozialer Ebene. Heute haben wir eine großflächige soziale Ausgrenzung.

Man hätte sicher noch weitere Sachen übernehmen können, dann wären wir heute viel weiter.

Was auch interessant ist, ist der Zugang zu Kunst und Kultur. Als ich zum ersten Mal in Paris war,

war ich völlig begeistert – Käseläden mit 300 Sorten, eine Protestkundgebung, bei der auf die Regierung geschimpft wurde, was das Zeug hielt, in Gaststätten wurde ich nicht platziert, ich konnte mich einfach hinsetzen – alles wunderbar. Eine Sache aber hat mich gestört: Ich wusste, dass die lächelnde Mona Lisa sauer ist, wenn sie mich nicht anlächeln kann. Also dachte ich, ich muss da mal hin. Und dann fuhr ich mit der Metro zum Louvre, zahlte den Eintritt und war pleite. Ich wusste, wenn ich in Dresden zu den Alten Meistern fahre und den Eintritt bezahle, um die sixtinische Madonna zu sehen, kostet mich das fast nichts. Das ist eine gesellschaftspolitische Kernfrage, ob ich sage, „Du musst dir den Zugang zu Kunst und Kultur leisten können“ oder ob ich sage, „Jeder und jede muss den Zugang zu Kunst und Kultur haben“.

Heute sitzt auch die AfD im Bundestag. Wie gehen Sie damit um?

Wir haben heute eine Antisemitismus-Debatte. Es gibt einen Antrag von CDU, CSU, SPD, FDP und Grünen, wobei CDU/CSU nicht wollten, dass wir, Die Linke, dabei sind. Das finde ich eine Unverschämtheit, und dass Andrea Nahles, Christian Lindner, Katrin Göring-Eckert und Anton Hofreiter dabei mitmachten, mich auszuschließen, finde ich nicht hin-

nehmbar. Die hätten „Nein“ sagen müssen. Und das wäre auch ein Zeichen gegen die AfD gewesen.

Worum geht es in diesem Papier?

Darum, dass wir den Antisemitismus deutlich verurteilen und dass wir einen Antisemitismus-Beauftragten in der Regierung installieren.

Eigentlich etwas Selbstverständliches ...

Wobei wir auch noch einen Rassismus-Beauftragten brauchen, denn der Rassismus nimmt enorm zu.

Wie man bei der AfD sehen kann, nimmt der Rassismus auch im Westen stark zu. Dennoch liegt ein Schwerpunkt im Osten. Was sehen Sie da für Gründe?

Vier. Der erste Grund hängt mit der DDR zusammen. Die DDR war eine geschlossene Gesellschaft. Eine gewisse offene Struktur gab

es in Leipzig und auch in Ostberlin, und da sind die AfD und Pegida deutlich schwächer. Aber in Dresden und anderen Städten gab es das gar nicht. Und plötzlich sagte man den Leuten, „Ihr seid jetzt nicht mehr DDR-Bürger, ihr seid jetzt Deutsche“, dann sollten sie noch Europäerinnen und Europäer werden, am besten noch Weltbürgerinnen und Weltbürger. Das kann überfordern.

Der zweite Grund besteht darin, dass sich die Ostdeutschen als Verlierer der Geschichte empfinden, denn sie hatten die sowjetische Besatzungsmacht, der Westen die drei westlichen Besatzungsmächte. Die denken heute ernsthaft, dass sie besser sind. Dabei war das der blanke Zufall. Glück.

Der dritte Punkt ist, dass sie bei der Deutschen Einheit zu Deutschen zweiter Klasse wurden. Das wiederum hat zur Folge, dass einige – nicht alle – sich Menschen dritter Klasse suchen, um wieder ein Überlegenheitsgefühl zu haben.

Der vierte und gravierendste ist die Massenarbeitslosigkeit von 1990-1993. Die hat dazu geführt, dass die sozialen Ängste doppelt so groß sind und die Furcht besteht, ihren kleinen Besitz zu verlieren, weil die Flüchtlinge kommen.

Das soll nichts rechtfertigen, ich erkläre nur, wie es zustande kommt. Nun muss man in jeder Hinsicht aufklärerisch dagegen vorgehen.

Wie sehen Sie den Vorstoß Ihrer Parteikollegin Sahra Wagenknecht, eine linke Bewegung zu gründen?

Gegen eine linke Sammlungsbewegung habe ich gar nichts. Dazu muss es aber eine Stimmung in der Bevölkerung geben. Ich weiß nicht, ob es die im Moment gibt. Aber Oskar [Lafontaine, Anm. d. Red.] hat ja von einer Volkspartei gesprochen, und das halte ich für falsch. Das letzte, was die Linke braucht, ist eine neue Partei, weil die nur zersplittert.

Der letzte Bundestag hätte sehr viel verändern können ...

In der letzten Legislaturperiode hatten die SPD, die Grünen und die Linke eine Mehrheit. Aber das haben sie nicht genutzt, weil alle drei Parteien dafür noch nicht aufgestellt waren.

Aber was mich wirklich ärgert: Bei der letzten Sitzung des Bundestages kam es nicht mehr auf eine Koalition an. Martin Schulz hatte sich gegen die US-Atomwaffen in Deutschland ausgesprochen, die Grünen und wir auch. Dann haben wir den Antrag eingebracht, zu dritt – wir hatten ja die Mehrheit – zu beschließen, die USA



© Martin Maschke

aufzufordern, ihre Atomwaffen aus Deutschland abzuziehen. Das heißt ja nicht, dass sie das gemacht hätten, aber es hätte einen verbindlichen Beschluss des Bundestages gegeben. Man hätte sich nicht getraut, diesen Beschluss wieder aufzuheben. Aber diszipliniert, wie die Sozis sind, haben sie gegen die Aufsetzung des Antrages gestimmt. Und nun haben wir keine Mehrheit mehr.

Heute sind Sie durchweg anerkannt und respektiert.

Das liegt wohl auch daran, dass ich so anders aufgetreten bin, als man sich einen DDR-Funktionär vorgestellt hatte. Das Bild stimmte nicht. Das hat mir mal jemand von der CDU gesagt: „Sie haben alles durcheinandergebracht mit der Art, wie Sie auftreten.“ Ich weiß noch, wie die ganze erste Reihe rief, bevor ich hier große Reden halte im Bundestag, solle ich erst mal Honecker von Moskau nach Moabit ins Untersuchungsgefängnis bringen. Nach dem dritten Zwischenruf reichte es mir und ich sagte: „Sie kennen ja alle Erich Honecker persönlich, Sie haben mehrere Gespräche mit ihm geführt. Ich bin ihm ja nie begegnet, wie ist der eigentlich so?“

Da haben sie gemerkt, dass sie das mit mir nicht machen können. Aber das Wichtigste war eine andere Entscheidung. Ich habe wirklich Hass gespürt, manchmal fast körperlich, und ich habe für mich beschlossen, nicht zurück zu hasen – ein bisschen angelehnt an die Bergpredigt, obwohl ich nicht religiös bin. Das machte mich souveräner. Natürlich teile ich auch aus, aber wie Gerhard Schröder sagte, mit Florett und nicht mit Säbel.

Wozu sind Sie als Nächstes wild entschlossen?

Jetzt will ich erst mal meine Aufgaben erfüllen, die ich habe. Aber ich will auch noch etwas dafür tun, dass Europa nicht kaputtgeht. Wir Alten sind dazu verpflichtet, Europa für die Jugend zu retten.

Aber dann will ich auch noch mehr genießen als heute. Das mache ich im Alter, aber ich weiß noch nicht ganz genau, wann es bei mir beginnt. Sie sollten nicht vergessen, Adenauer wurde erst mit 73 Bundeskanzler. Das meine ich aber nicht ernst ...

Egal, wir wünschen Ihnen viel Vergnügen.



© Michael Murphy, unsplash.com



→ Workshop mit Yuko Shimizu



© Dominic Driessen

Gutenberg in Mainz

Die Büchergilde Gutenberg und der Masterstudiengang Gutenberg Intermedia *Blaue Zipfel* der Hochschule Mainz haben sich für ein ganz besonderes Projekt zusammengefunden, an dessen Ende so viel mehr als nur ein Buch steht. Ein Blick hinter die Kulissen.

Von Andrea Baron

Die Förderung von und Zusammenarbeit mit dem Illustratorennachwuchs hat bei der Büchergilde Gutenberg schon lange Tradition. Zahlreiche Bücher sind daraus hervorgegangen, wenn die Büchergilde junge Kreative herausgefordert hat. Aber es kann auch anders gehen, getreu dem Motto: Wenn der Berg nicht zum Propheten kommt ... Geschehen an der Hochschule Mainz, die die Büchergilde in ihren Lehrplan eines innovativen Masterstudiengangs aufnahm: Gutenberg Intermedia *Blauer Zipfel*. Er räumt mit dem üblichen Akademiesystem auf und fördert vor allem die Selbstständigkeit und den Ideenreichtum der Studierenden. Dieser intermediale Studiengang verbindet in drei Semestern die Themenfelder Illustration, Text und Editorial Design. Das ist insofern besonders, da hier davon abgesehen wird, sich an ECTS-Punkten, Modulen und Studienverlaufsplänen zu orientieren, sondern die kreative Arbeit in den Fokus gerückt wird: 17 Studierende können in einem gemeinsamen Atelier an ihren Projekten arbeiten, möglichst nah an der Praxis und mit deutlich mehr Freiheit als in den anderen Studiengängen.

Dementsprechend haben die *Blauen Zipfel* auch ein sehr ambitioniertes Motto: Sie werden die Welt ergründen. Das klingt anspruchsvoll. Und das ist es auch. Darüber hinaus soll es Spaß machen. Und das tut es auch. Was kann schöner sein, als aus der Hochschule raus und in die richtige Welt – auch die digitale – hineinzutreten, sie zu beobachten, zu analysieren und zu gestalten. Man darf den Arbeitsaufwand, den nötigen Fleiß und das Durchhaltevermögen aber nicht unterschätzen. Denn den Studierenden stehen drei Semester bevor, an deren Ende konkrete Projektarbeiten entstanden sein müssen. Im ersten Semester wird ein Magazin – analog oder digital – konzipiert, in Werkstätten experimentiert und eine Imagekampagne entwickelt, in diesem Falle für die Büchergilde Gutenberg. Die konkrete Frage für die Kampagne lautete: Wie kann man die Büchergilde sichtbar machen?

Als die Herstellungsleiterin der Büchergilde, Cosima Schneider, durch eine der mitwirkenden Dozentinnen von dem Projekt erfuhr, zeigten sie und ihre Kollegen der Buchgemeinschaft sich sofort begeistert und die Kooperation zwischen Hochschule und Verlag entstand. „Dass aus dieser Zusammenarbeit auch eine

Publikation hervorgehen sollte, war zu diesem Zeitpunkt noch niemandem bewusst.“

Doch zunächst zurück zum Studiengang. Als weiterführende und –bildende Maßnahmen gibt es Einblicke in Hoch-, Pop- und Subkultur sowie Übungen zu Illustration, Text und Layout. Im zweiten Semester wird das Konzept des Magazins umgesetzt; es geht ans Layouten, Illustrieren und Schreiben. Die Imagekampagne wird vorangetrieben und Workshops begleiten dieses Semester. Die Vorbereitung auf die Masterthesis steht natürlich ebenfalls an. Das letzte Semester steht dann vor allem im Namen der Masterthesis und mündet in eine Ausstellung aller Projekte.

Und hat sich die innovative Ausgestaltung der Semester nun in den Arbeiten der Studierenden bemerkbar gemacht?

„Es wurden tolle Ergebnisse erzielt“, zeigt sich Cosima Schneider, Herstellungsleiterin der Büchergilde Gutenberg, ganz begeistert. Sie hat die Studierenden immer wieder besucht und sich ein Bild von der Arbeit machen können. Sie berichtet von einem konstruktiven Miteinander und einer fruchtbaren Atmosphäre. Das lag auch an den Lehrkräften, betont Schneider.

Insgesamt vier Dozentinnen betreuen die Studierenden: Prof. Monika Aichele, zuständig für Illustration; Dr. Karen Knoll, wissenschaftliche Assistentin aus dem Bereich Kulturwissenschaft und promovierte

Theaterwissenschaftlerin; Prof. Nadja Mayer, Professorin für Sprache und Text, sowie Prof. Charlotte Schröner, Mitinhaberin der Werbeagentur Opak in Frankfurt am Main, die Konzeptionelles Gestalten lehrt.

Ferner wurden die jungen Gestalter in den Workshops von vier namhaften Referentinnen und Referenten unterstützt: Die vielfach ausgezeichnete Yuko Shimizu, die in New York als Illustratorin und Dozentin lebt und arbeitet, ist bekannt für ihre kolorierten Tuschezeichnungen, die im Magazin *The New Yorker* zu sehen sind, als Wandmalerei in Brooklyn und auf großen Werbetafeln.

Philipp Mosegger ist freier Autor, Schauspieler, Texter und Konzeptionist und fühlt sich in Wien und Frankfurt am Main zu Hause.

Der ehemalige Art Director des *NEON*-Magazins, Jonas Natterer, der 2014 die Art Direction des *DUMMY*-Magazins innehatte, unterrichtete unter anderem an der FH Mainz und FH München Editorial Design und konzeptionelles Gestalten. Seit 2018 arbeitet er als freier Art Director und beim Magazin der *Süddeutschen Zeitung*.

Und, last but not least, gehört der Illustrator Jakob Hinrichs zu den Referenten im Masterstudiengang. Der Berliner, der an der Universität der Künste Illustration unterrichtet, ist regelmäßig mit seinen Werken in der *New York Times* und im *Guardian* zu sehen. Bekannt wurde er durch seine Graphic Novels, wie *Der Trinker*



© Monika Aichele



von Hans Fallada (s.S. 87). Den Büchergilde-Mitgliedern dürfte er vor allem durch *Die Traumnovelle* von Arthur Schnitzler ein Begriff sein.

Ein wahres Powerpaket an kreativen Profis also.

Dementsprechend wurden für die Imagekampagne die verschiedensten, aber allesamt aufregende Ideen erarbeitet. Darunter sind ein Film, der Social-Media-Claim „Lesen ist schön. Seit 1924. Büchergilde Gutenberg“ und eine Litfaßsäule, die man mit kurzen, prägnanten Mottos beklebt, wie „God save the Goldschnitt“. „Ist das nicht super?!“, rutscht es Schneider daraus. Zu Recht.

Das Ende des Masterstudiengangs wurde mit einer Ausstellung aller Projekte gefeiert. Zu sehen waren auch illustratorische Interpretationen von Max Frischs berühmten Fragebogen, die der Schweizer Schriftsteller zwischen 1966 und 1971 formuliert hatte (s.S. 52).

So junge Menschen und ein eher alter Text. Passt das zusammen? Charlotte Schröner findet die Textauswahl gelungen: Er offeriere „viel Raum für die Ideen der Studierenden. Die Frisch-Fragen sind teilweise zeitlos, teilweise spiegelt sich aber auch die Entstehungszeit sehr genau wider – zum Beispiel bei den Fragen zur Ehe.“ Eine kleine Erinnerung – und vielleicht auch eine erste Ermunterung zum Gedankenexperiment – soll an dieser Stelle nicht unterschlagen werden. Max Frisch provoziert in Fragebogen 2 zum einen mit: 1. Ist die Ehe für Sie noch ein Problem? Und zum anderen mit: 2. Wann

überzeugt Sie die Ehe als Einrichtung mehr: wenn Sie diese bei andern sehen oder in Ihrem eignen Fall?

Hochexplosiver Stoff. Das findet auch Schröner, die weiter ausführt: „Dadurch entsteht bei der Leserin nicht nur Reibung mit den Fragen, sondern auch mit dem an dem Männlichen seiner Zeit verhafteten Autor.“ In ähnlicher Weise äußert sich Karen Knoll zum Text: Absolut genial findet Karen Knoll, das Zusammenspiel zwischen den komplexen existentiellen Fragen und den darin enthaltenen Aussagen, die (heute) provozierend klingen. Auf die Fragebogen ist sie beim Stöbern in einer Buchhandlung in Hamburg gestoßen. Schon während ihres Studiums faszinierten sie die Frisch'schen Fragen als Teil von Montauk, einer autobiografisch geprägten Erzählung Frischs, die auch wegen ihrer Skandalträchtigkeit eine Sonderstellung im Werk des Autors einnimmt. Als sie die Fragen nun erneut las, war sie vor allem von ihrer Aktualität fasziniert. Das wollte sie den Studierenden nicht vorenthalten. Da ihre Aufgabe innerhalb des Studiengangs war, das Verhältnis von Text und Illustration in Bildgeschichten zu vermitteln und sich mit Analyse kategorien und Sprache – u. a. auch über die Arbeiten von Art Spiegelmans Graphic Novel *Maus* – auseinanderzusetzen, fielen die Fragebogen sogleich als passende Lektüre ins Auge.

Die Studierenden zeigten sich indes zunächst von der Textauswahl überrascht und sogar ein wenig ablehnend. „Die Textform war

ihnen nicht sofort zugänglich, auch störten sie sich an den überkommenen Moralvorstellungen und Frischs klischeehaften Darstellungen der Geschlechterrollen, so Knoll.

Schröner, Karen Knoll und Nadja Mayer klärten Fragen über den Autor und den Text. „Ohne Durchdringung, Interpretation und Diskussion wären die unterschiedlichen Herangehensweisen nicht möglich gewesen.“ Hier übernahm Knoll die Aufgabe, die Studierenden für die Bedeutungszusammenhänge zu sensibilisieren, die bei der intensiven Auseinandersetzung mit dem Text ins Blickfeld geraten würden. Bestimmte Textstellen bzw. Fragen wurden herausgegriffen und in den Kontext von Frischs Biografie gesetzt, sodass schließlich alle einen Zugang zum Text fanden.

Am Ende stehen stilistisch jeweils ganz unterschiedliche Arbeiten, denen aber die „frischen Ideen“ gemeinsam sind. Das lag vor allem daran, dass Dozenten und Studierende nicht mit zu engen Vorstellungen in die Zusammenarbeit eingestiegen sind, Basis war Offenheit gegenüber allen Ideen, von allen Seiten. „Die Arbeiten haben uns alle begeistert“, schwärmt auch Cosima Schneider. Eine davon stach ganz besonders hervor und wird nun als Buch bei der Büchergilde veröffentlicht: Janne Holzmüller konnte mit ihren minimalistischen, leisen wie auch präzisen Illustrationen sehr begeistern. Max Frischs Fragen zielen auf den Alltag, setzen sich auseinander mit Liebe, Freundschaft, Politik, Geschlechtsverkehr oder Humor.

Manche Fragen kann man ad hoc und manche erst nach genauerem Nachdenken beantworten. Einige Fragen würde man zu einem anderen Zeitpunkt, vielleicht schon ein paar Stunden später, anders beantworten. Und das hat Holzmüller mit ihrer Darstellung alltäglicher Gegenstände, die sie jeweils einem der elf Fragebögen voranstellt, eingefangen. Sie zeichnet einen Teekessel, der beginnt zu dampfen, als das Wasser kocht, oder ein Blume, die sich dem Lauf der Sonne entsprechend dreht. Damit „stelle ich den großen Fragen von Max Frisch etwas Beiläufiges gegenüber, dem Bedeutenden etwas scheinbar Unbedeutendes. (...) Alltägliches kann noch einmal genau angesehen, Vertrautes neu hinterfragt werden.“ Sie spielt mit Zeit und Vergänglichkeit, schafft durch ihre Bilder eine Entschleunigung und lädt ein, sich einmal in Ruhe und entgegen dem Lärm der Zeit mit den Fragen zu beschäftigen. Bei einer Tasse Tee, im Schatten einer Pflanze.

Bei derart großartigen Ergebnissen kann man sich bereits denken, wie alle Mitwirkenden die Zusammenarbeit empfunden haben: „Da kann man nur sagen: sehr gut“, freut sich Schröner. Sie hatte sich Freude und die Entwicklung eigener Ideen seitens der Studierenden von dem Projekt erhofft und ist nicht enttäuscht worden. Knoll stimmt zu und beschreibt die Zusammenarbeit als inspirierend und sinnvoll. Kurzum: Das Projekt war eine Bereicherung für alle Seiten!

Die großartigen Arbeiten der Studierenden haben bereits ihren Weg in eine Ausstellung gefunden, die im Januar 2018 in Mainz stattgefunden hat. Hier konnte man Kunst, Kreativität und Esprit erleben. Neben weiteren Büchern über Kultur und Musik reiht sich Magazine, das Konzept für ein nachhaltiges Festival oder eine Masterarbeit rund um das von den Monty Pythons erfundene Ministry of Silly Walks an einander ... ein schier unerschöpflicher Ideenpool.

Sind Sie neugierig geworden und würden sich gerne selbst Arbeiten der Studierenden anschauen? Dann lädt die Büchergilde Sie herzlich ein zur Vernissage und Buchpremiere am 19. April 2018 in der Buchhandlung Erlesenes & Büchergilde in Mainz. Hier treffen sich die Studierenden, Genossen der Büchergilde und Leser.



© Monika Archele

Wem die Wartezeit bis dahin zu lang ist, dem sei noch eine Frisch'sche Frage mit auf den Weg gegeben:

4, 8. Hoffen Sie angesichts der Weltlage:

- a) **auf die Vernunft?**
- b) **auf ein Wunder?**
- c) **daß (sic!) es weitergeht wie bisher?**

Gar nicht so einfach, oder?



© Monika Archele

Deutschkurs

I. Der Aussagesatz

Leyla schläft schlecht. Es dauert, bis sie einschläft, manchmal erst um 11 Uhr abends, dann schläft sie zwei Stunden, weckt Fatma und Sami auf, klettert in ihr Bett, drängt sich zwischen sie, flüstert: „Das da, das da.“ Leyla kann schon laufen, bald sprechen, „das da“ ist einer der wenigen Ausdrücke, die sie beherrscht, und „ana“: Mama.

Im Winter steht Fatma um halb sieben auf, betet, kocht Chai und bereitet Frühstück zu. Sami arbeitet als Performance Improvement Manager in einem großen Logistikunternehmen, er überwacht zwei große Hallen, wichtige Prozesse.

Fatma kümmert sich den ganzen Tag um Leyla, spielt mit ihr, liest ihr vor, geht spazieren, einkaufen und kocht. Manchmal kommt die Schwiegermutter aus dem Heim vorbei und hilft ihr, sie kann sehr gut kochen, Traditionelles, Mantı und Lahmacun. Sie passt dann auf Leyla auf, Fatma kann mit Freundinnen aus der Türkei skypen, Kontakt halten ist wichtig, Vernetzung.

Gegen sechs Uhr kommt Sami von der Arbeit nach Hause, sie essen zusammen, sitzen auf der Couch, schauen einen Film. Im Moment schauen sie eine deutsche Serie, Deutsch lernen ist wichtig.

Und jeden Abend das Gleiche: versuchen, Leyla ins Bett zu bringen, aber Leyla hat ihren eigenen Kopf.

Katharina steht um halb fünf auf, duscht, verlässt das Haus, frühstückt Brötchen und Kaffee im Thermobecher in der Straßenbahn. Das Hotel ist zum Glück nicht weit weg, sie fährt nur zehn Minuten, um sechs beginnt ihre Schicht, um zwei endet sie. Sie muss vor sechs da sein, sich umziehen, räumt dann das Geschirr im Frühstücksraum ab, halb volle Orangensaftgläser, angebissene Schinkenbrötchen. Fällt ihr ein Glas hinunter, kommt die Managerin und schreit, die Managerin schreit gern und laut und viel. Katharina blickt auf den Boden, nickt und sagt: „Entschuldigung, das passiert nie wieder“, und am nächsten Tag passiert es wieder, wenn ein Gast sie anrempelt.

Kurz vor zehn zieht sie ihr Zimmermädchenkostüm an, klischeehaft, schwarz mit Rüschen. Für ein Zimmer hat sie 30 Minuten Zeit: Bett neu beziehen, saugen, Bad polieren. Sie schlägt gerne mit der flachen Hand auf die weißen Kissen, das gibt ihr ein befriedigendes Gefühl, Symmetrie. Der Rest aber ist schlimm, schlecht für den Rücken, am schlimmsten sind

die Haare: in der Dusche, im Waschbecken, manchmal überall. Sie findet benutzte Kondome unter dem Bett oder Sexspielzeuge auf dem Teppich, angebissene Sahnetorten, alles liegt auf dem Boden, sie muss es aufheben und ordnen, ordnet unbenutzte Kondome in Fächerform, den Rest parallel, das ist wichtig, Präzision.

Ab und zu vergisst sie, die Bettwäsche mit der Knopfleiste nach unten auszurichten, dann kommt die Managerin und schreit, laut: „Sauberkeit gleich Sicherheit und Sicherheit gleich Wohlgefühl!“

Manche Gäste sind noch da, wenn sie putzt, sie schaut weg, der Bauch der Gäste guckt raus, sie ist unsichtbar. Sie und die anderen Frauen müssen einen Stopper in die Tür machen, so kann keiner hinter ihnen zusperren, Sicherheitsmaßnahme. Manche Gäste kommen immer wieder, sind auf Durchreise, man kennt sich. Die Geschäftsmänner sind die besten: Sie sind den ganzen Tag unterwegs, abends an der Hotelbar, kommen nur zum Schlafen ins Zimmer, sind ordentlich.

Um halb drei ist Katharina wieder zu Hause, sie ist müde, hungrig, der Rücken schmerzt. In ihrer Wohnung putzt sie selten, sie macht Hausaufgaben für den Deutschkurs, sie braucht so schnell wie möglich C1-Niveau, dann kann sie die Medizin-Fachsprachprüfung machen und die Anerkennung als Ärztin beantragen.

Dienstags geht Carla zum Salsakurs. Robert will nicht mitkommen, er sagt, er kann nicht tanzen, er will es nicht einmal probieren. Jeden Morgen steht Carla um halb sechs auf, übt Saxofon, frühstückt, fährt mit dem Fahrrad zum Hauptbahnhof, nimmt den Zug Richtung Osten und fährt 45 Minuten in eine kleinere Stadt zur Arbeit. Sie übt jeden Tag Saxofon, leider ist sie nicht sehr musikalisch, Robert erträgt es, er liebt sie, und sie ist wegen ihm hergezogen.

Sie muss eine Stunde Mittagspause machen, das hasst sie, in Spanien ist das nicht so, sie arbeitet bis fünf, ist um sechs wieder zu Hause, sie und Robert kochen zusammen. Er ist freier Journalist, das gefällt ihr, er ist der Hausmann, sie mag das Abspülen nicht. Am Wochenende gehen sie brunchen oder ins Kino oder in den Zoo, sie haben jetzt eine Jahreskarte.

II. Der Fragesatz

Carla fragt: Warum stinken die Deutschen? Duschen sie nicht? Benutzen sie kein Parfüm? Warum essen sie mittags auf der Arbeit nichts Warmes? Haben sie keinen Hunger? Sind sie zu faul, sich etwas zu kochen? Warum gibt es im Supermarkt keine braunen Linsen? Warum wird die Heizung nicht wärmer? Warum hat nicht jeder seine eigene Elektroheizung wie in Spanien? Was ist der Vorteil von Zentralheizung? Wieso muss man Trinkgeld bezahlen?

Katharina fragt: Warum sind alle Deutschen verheiratet, bauen ein Haus und haben Kinder? Wo sind die Homosexuellen? Warum ist die Frau in der Ausländerbehörde so scheiße?

Fatma fragt: Warum trinken die Deutschen so viel Bier? Warum trinken sie nie Tee? Warum sind die einzigen Verabredungen, die getroffen werden, zum Biertrinken? Warum starren die Leute mich in der Bahn an? Weil ich ein Kopftuch trage? Warum muss man in Deutschland die Frage „Woher kommst du?“ immer mit der Auskunft darüber beantworten, wo man aufgewachsen ist, und nicht mit der, wo man im Moment wohnt?

III. Artikel

Katharina lernt die Körperteile, das ist wichtig für sie als Ärztin. Sie mag die Wörter: die Stirn, der Fuß, der Nabel, die Zehen. Ihr Lieblingswort ist Busen. BU-SEN.

Fatma isst gerne eine Brezel. Sie kauft gern die Walnuss und die Dattel. Leyla mag Smarties, Sami mag keine Erdnüsse. Brötchen sind Fatma lieber als Brot und Hähnchen lieber als Currywurst.

Carla liebt Bier. „Ich möchte ein Bier, bitte“ ist ein schöner Satz. Glühwein ist eine tolle Erfindung, wer hätte gedacht, dass die Deutschen so kreativ sind.

IV. Präposition + Fall

Am Wochenende fahren Fatma, Sami und Leyla gern nach Berlin, essen Simit und trinken Chai. Sie essen Hähnchen bei Risa, das soll das beste Hähnchen der Stadt sein, und es ist wirklich nicht schlecht. Sie spazieren durch Neukölln und freuen sich, Türkisch zu hören und nicht aufzufallen.

Gegenüber von Carlas und Roberts Wohnung liegt ein Kindergarten. „Kindergarten“ – auch ein schönes Wort, das kann Carla sich gut merken wegen der englischen Filme, in denen gibt es das genauso. Manchmal hat Carla frei oder ist krank, dann hört sie die Kinder im Garten spielen. Sie freut sich, die Kinder spielen Fangen oder klettern das Baumhaus hoch. Sie lachen und schreien, es ist zwar laut, aber Kinder sind nun mal keine Baustelle.

Bei Olga ist es schön. Bei Olga fühlt Katharina sich wohl und kann sie selbst sein, muss sich nicht verstellen wie bei der Arbeit, immer höflich sein, lächeln, den Blick senken. Jedes Wochenende fährt Katharina zu Olga oder Olga zu Katharina. Sie arbeiten leider nicht in der gleichen Stadt, Olga ist Au-pair-Mädchen, obwohl sie längst kein Mädchen mehr ist, doch als Philosophin findet man in Deutschland keinen Job. Die Familie ist nett, die Kinder sind ein bisschen verwöhnt, manchmal fahren alle auf Treffen von Adelligen, der Herr im Haus ist Graf, dass es so etwas noch gibt. Bald endet Olgas Au-pair-Jahr. Hoffentlich findet sie danach einen Job oder kann studieren, sie braucht Arbeit, eine Aufgabe – für das Visum.

V. Perfekt

Früher sind Katharina und Olga manchmal Händchen haltend den Newski-Prospekt in Sankt Petersburg entlangspaziert, stolz. Irgendwann haben sie es sich nicht mehr getraut.

Sie haben sich auf dem Ladyfest in Sankt Petersburg kennengelernt. Katharina ist extra für dieses Wochenende die 26 Stunden mit dem Zug von Murmansk nach Petersburg gefahren, hat ihre besten Klamotten eingepackt, schöne Unterwäsche. In Murmansk findet so etwas nicht statt, es gibt zwar ein alternatives Jugendzentrum mit Punkkonzerten und Vorträgen, aber feministisch sind die Punks im Norden nicht, das kann man vergessen.

Auf dem Ladyfest war ein Typ, Boris hieß er. Es war eine Party nur für Frauen, Lesben, Trans*; Boris klebte sich ein Namensschild auf, darauf stand: Irina. Trotzdem haben ihn Katharina und Olga zusammen rausgeschmissen, er war sauer, sie wütend, weil er dachte, Trans* beschränke sich darauf, sich einen anderen Namen zu geben. Den ganzen Abend haben Katharina und Olga nicht mehr die Augen voneinander gelassen und später nicht mehr die Finger.

Als Kind ist sie einmal zu den Prinzeninseln gefahren, Fatma wurde heiß, ein brennendes Fieber, sie musste kotzen, die Gäste haben sich von ihr weggesetzt, der Vater hat ihr einen kalten Lappen auf die Stirn gelegt. „Sie muss unbedingt ihre Temperatur senken“, hat er gesagt. An Land war es schnell wieder vorbei und sie hat Cola bekommen, das hat sie sonst nie bekommen, ein besonderer Tag.

In Istanbul ist Fatma jeden Tag mit der Fähre von Kadıköy nach Beşiktaş gefahren, da hat sie gearbeitet, hat Türkisch und Philosophie unterrichtet, sie vermisst den Trubel und Kinder um sich herum. Sie vermisst es, über türkische Literatur zu sprechen, und sie vermisst die türkische Sprache, aber Deutsch mag sie auch, Deutsch ist schön klar, eindeutig, nur das mit den Artikeln ist ein Problem.

Carla und Robert haben sich auf einem Kreuzfahrtschiff kennengelernt. Sie hat keinen Job als Informatikerin gefunden, da hat sie auf dem Schiff als Springerin angefangen, sie liebt das Meer. Sie hat es sich allerdings anders vorgestellt, sie war zu naiv. Sie hat Teller abgewaschen, danach waren ihre Hände kaputt, aufgequollene Rillen auf ihren Fingerkuppen. Aber sie war nicht nur in der Küche, war auch auf Deck. Sie und zehn weitere Springer mussten den Lack vom Holzboden mit kleinen Messern abkratzen, jeden Nachmittag, sie haben zwei Quadratmeter geschafft, danach hat der Rücken wehgetan.

Robert hatte gerade mit seiner Freundin Schluss gemacht und war allein auf Kreuzfahrt, vielleicht wollte er sich selbst auf dem Meer finden. Einmal abends, als die Alleinunterhalterin aus Italien eine Pause zwischen Gianna Nannini und Britney Spears eingelegt und Carla gerade Feierabend gemacht hat (sie hatte Tresenschicht), hat er sie abgefangen und auf ein Bier eingeladen. Normalerweise wäre sie nicht darauf eingegangen, doch es war ihr letzter Abend, und Carla wird nicht oft angesprochen,

die Leute starren sie nur an wegen ihres fetten Hinterns und tuscheln, sie kann sich genau vorstellen, was sie über sie denken. Robert hatte nie ein Problem mit ihrem Gewicht, obwohl er selbst nicht dick ist. Sie dachte, nur dicke Männer fänden sie attraktiv oder interessierten sich für sie, eben weil sie nichts Besseres finden.

Es war Carlas vorletzter Abend und sie nahm den Rauschmiss in Kauf, sie trank mit Robert am Tresen bis morgens, später gingen sie auf die Reling und machten Witze über *Titanic*.

VI. Plural

Die Operation, die Operationen.

Man erinnert sich immer an das erste Zimmer. Bei Katharina war es die 212. Der Gast aus diesem Zimmer war rothaarig, überall lagen Haare. Katharina hat viel zu lange gebraucht, mehr als 30 Minuten, hat sie ein Haar entfernt, erschien es an einer anderen Stelle wieder.

Natürlich erinnert sie sich auch an ihre erste Operation, die vergisst man nie. Katharina ist keine aufgeregte oder hektische Person, sie ist eine gute Handwerkerin, denn nichts anderes ist Chirurgie: Handwerk. Es war eine Routineoperation, nichts Besonderes: Herzklappenoperation. Trotzdem konnte sie die Nacht vorher nicht schlafen, nun hatte sie die alleinige Verantwortung, kein anderer Arzt, der ihre Fehler ausbessern oder für sie geradestehen könnte. Aber alles lief gut, keine Komplikationen.

Ihr jetziger und ihr alter Beruf ähneln sich. Das Zimmer und der offene Körper auf dem OP-Tisch: Sie sieht nie den Menschen darin, nur Teile, Spuren, Funktionen. Sie kann den Menschen darin ausblenden, dann wird die Arbeit leichter. Sieht man nur die Funktion, macht man sich weniger Stress, weniger Fehler. Sieht man nur das Zimmer, den Müll, verliert man nicht den Respekt vor den Menschen.

Natürlich bleiben die Personen nicht immer anonym, manchmal trifft man sie beim Frühstück, im Flur oder im Bett.

Das Wohnzimmer, die Wohnzimmer.

In Istanbul hatte Sami ein Auto und Fatma hatte ein Auto. Jetzt in Deutschland hat er den Führerschein gemacht, sie haben ein Auto gekauft, einen BMW, „sonst klappt die Integration nicht“, hat Sami im Scherz gesagt. Fatma darf wahrscheinlich nächstes Jahr den Führerschein machen. Jetzt können sie mit dem Auto nach Berlin fahren und müssen nicht mehr den Fernbus nehmen, mit Kind viel entspannter.

In Istanbul hatten sie eine große Wohnung im 19. Stock, sie konnten sogar Süleymaniye vom Balkon aus sehen. Die Wohnung in Deutschland ist auch schön, es war jedoch schwierig, eine große Wohnung mit großer Küche zu finden. Sie haben zwei Wohnzimmer: eins für die normalen Gäste, eins für die besonderen. Kommen Gäste, trinken sie zuerst alle zusammen Chai im normalen Wohnzimmer, irgendwann ziehen sich die Männer zurück, diskutieren im besonderen Wohnzimmer weiter.

Der Beruf, die Berufe.

Früher wollte Carla Schauspielerin werden, aber diesen Wunsch verwarf sie schon in der 5. Klasse, sie war nicht hübsch genug. Dann wollte sie Jura studieren, doch sie wurde an der Uni nicht dafür angenommen, und so wurde es schließlich Informatik. Sie hat sich schon immer mehr für Jungssachen interessiert.

Sie hasst arbeiten. Sie würde am liebsten nur im Bett liegen und Serien gucken, das sagt sie niemandem, nur Robert. Er ist da wie sie.

VII. Wechselpräpositionen, wo oder wohin?

Fatma möchte in die USA. Viele ihrer Freunde wohnen dort, die meisten sind dorthin, nach Schweden oder nach Deutschland ausgewandert. Sie haben nur noch auf das Visum für Fatma gewartet, Sami hatte schon die Greencard, doch dann hat er die Stelle in Deutschland bekommen, so gab es keine Wahl mehr.

An der Wand in Carlas Zimmer in Sevilla hing lange ein Bild von Robert. Sie haben jeden Tag geskyp, beide sprechen nicht so gut Englisch, sie haben sich trotzdem verstanden. Manchmal musste Robert Dienstreisen unternehmen, in der Zeit haben sie sich Fotos übers Handy geschickt, von ihrem Essen, und Selfies auf Bahnhofstoiletten.

Carla vermisst das Meer. Und die Landschaft. Hier ist es flach, eine Einöde.

Wenn Olga kommt, stellt Katharina Blumen auf den Tisch. Olgas Lieblingsblumen sind Lilien, sie freut sich immer so, dann sieht Katharina Olgas Grübchen auf der linken Backe.

VIII. Infinitiv mit „zu“

Katharinas Eltern nach Deutschland zu holen, ist schwierig, in anderen Ländern ist es einfacher, zum Beispiel in den USA, mal sehen wie lange es sie hier noch hält. Sie hat das Gefühl, sie wird hier immer Migrantin sein, egal wie viele Jahre vergehen.

Es ist schön, Leyla Deutsch sprechen zu hören. Sie deutet auf den Löwen im Zoo und sagt: „Löma.“

Carla hat Lust, schwanger zu werden. Mal sehen, was Robert dazu sagt. Sie haben nur einmal kurz über Kinder gesprochen, da wirkte er nicht so begeistert.

IX. Hauptsatz und Nebensatz

Es war im August, Fatma nahm wie immer die Fähre über den Bosphorus, hatte nicht viel geschlafen, Leyla war gerade drei Monate alt und hatte eine unruhige Nacht. Fatma arbeitete wegen ihrer kleinen Tochter im Moment nicht, sie musste jedoch etwas in der Schule abholen und war froh, mal wieder rauszukommen, nicht immer nur mit dem Kind zu Hause sitzen, Fatma braucht auch etwas für ihren Kopf.

Schon von Weitem sah sie es: Kein Licht brannte in der Schule, meistens waren alle Lampen an, auch wenn Vormittag war, zum Schreiben braucht man gutes Licht. Dann fiel ihr noch etwas auf, sie blickte auf die Uhr, normalerweise wäre jetzt Pause, schon jetzt könnte man die Kinderschreie vom Hof hören. Aber es war leise, man hörte nur Möwen, das Rauschen des Verkehrs, Hupen.

Fatma hatte keinen Schlüssel mehr für die Schultür, rüttelte am Tor, verschlossen, blickte sich um, orientierungslos. Sie rief ihre Kollegin Hilal an, und natürlich, es hätte ihr klar sein müssen, seit dem Putsch: Gülen-Anhänger waren ins Gefängnis gekommen, Gülen-Krankenhäuser waren geschlossen worden, und nun traf es also auch: die Schule.

Als die Firma, bei der Carla seit ihrem Schulabschluss gearbeitet hatte, in die Insolvenz ging, gab sie erst einmal ein halbes Jahr Mathe-Nachhilfeunterricht, das reichte nicht zum Leben. Dann nahm sie den Job auf dem Schiff an und lernte Robert kennen. Sie fand ein weiteres Jahr keine Stelle, dafür den Job in Deutschland und ging dorthin und zu Robert.

Jede Woche wurden mehrere neue repressive Gesetze verabschiedet, es war schwierig, den Überblick zu behalten. Als das Gesetz zur Einstufung von Organisationen als ausländische Agenten kam, wusste Katharina, es würde nicht mehr lange dauern. Olgas NGO hatte Austauschwochen mit Jugendlichen aus Deutschland organisiert, zweimal im Jahr trafen sie sich auf dem Land in der Nähe von Murmansk und diskutierten über FoodCoops, Anarchismus und Arbeitsbedingungen.

Die NGO erhielt Geld von einer deutschen Stiftung, das machte sie zu einer ausländischen Agentin, sie verlor zwei Mal vor Gericht und die NGO wurde geschlossen. Olga bewarb sich als Au-pair in Deutschland, und Katharina fuhr ihr mit dem Zug über Sankt Petersburg und Warschau hinterher.

X. Relativpronomen

Robert ist einer, der viel redet und gerne Sachen anpackt, er kocht gern und trinkt oft ein Feierabendbier. Vielleicht wäre Carla nicht nach Deutschland gezogen, wenn sie gewusst hätte, dass Robert keine Kinder will. Sie versteht ihn nicht. Was erwartet er noch von seinem Leben? Soll es immer so weitergehen? Unter der Woche arbeiten und am Wochenende zu viel trinken?

Fatma hatte von Anfang an ein gutes Verhältnis zu Samis Eltern. Die Mutter zeigte ihr, wie man Mantı kocht und welche Gewürze eine Suppe besser machen. Samis Eltern sind Leute, die Glück in ihrem Leben hatten. Sie hatten eine große Wohnung in den Ausläufern von Istanbul, große Autos, Samis Vater war ein bekannter Imam.

Sie wollten Samis Vater in der Nacht holen. Sie wussten nicht, dass er sich in Deutschland beim Sohn aufhielt.

Samis Vater und Samis Mutter wollten nicht dableiben, sie wollten nur die unbekannte Stadt besichtigen, die neue Wohnung, die Enkelin im Arm halten. Sie hatten Glück, dass sie in Deutschland waren. Sie sind nicht zurückgekehrt. Anfangs wohnten sie zu fünft in der kleinen Wohnung, es wurde zu eng, die Eltern zogen ins Asylheim und warten auf den Bescheid vom Amt.

Olga ist Katharinas Lieblingsperson. Sie ist die Person, die sie immer sehen möchte, mit der sie immer einschlafen möchte. Sie liebt alles an Olga. Sie liebt die Haare zwischen Olgas Oberlippe und ihrer Nase, liebt es, wenn Olga nachts schnarcht, stupst sie sie an, mehrmals, bis sich Olga zur Seite dreht, dann atmet sie wieder leise. Sie liebt es, wenn Olga schwitzt, sie schwitzt nicht viel, aber wenn sie es tut, dann nur am Kopf, dann rinnen die Schweißstropfen die Stirn hinab, dann nimmt sie ein Taschentuch und tupft sie ab, das ist so heiß, da kann Katharina nicht an sich halten. Sie liebt Olgas Backen, sie möchte sie den ganzen Tag nur streicheln, dann geht es Katharina gut, dann ist sie zu Hause. Sie merkt, wenn Olga Eisprung hat, dann sind ihre Backen noch weicher und noch unwiderstehlicher. Sie liebt, dass Olga bei jedem Film, der auch nur ein bisschen dazu einlädt, anfängt zu heulen, Katharina muss sie in diesen Momenten in den Arm nehmen und sagen: „Alles wird gut.“ Sie liebt es, dass Olga Anna Achmatowa auswendig kann, und manchmal liegen sie im Bett und Olga rezitiert Gedichte:

„Wir wissen, was heute am schwersten wiegt,
Was heute geschieht. Die Stunde
Der Tapferkeit hat uns geschlagen – wer biegt,
Wer bricht uns mit ihr im Bunde?“

XI Konjunktiv II

Katharina würde gern ihre Eltern nach Deutschland holen, sie sind schon alt. Ihr Vater hat seinen Job verloren, weil er sich bei der letzten Wahl geweigert hat, Putin zu wählen. Zwei Männer standen vor der Haustür und wollten, dass er wie die Nachbarn in den Bus steigt, der sie zum Wahlbüro bringt. Dort würden die Männer neben den Leuten stehen und ihnen, während sie ein Kreuzchen an der richtigen Stelle machen, über die Schulter blicken.

Die deutschen Gesetze sind allerdings kompliziert und schlecht. Wahrscheinlich müssen die Eltern dort bleiben.

Fatma würde gern wieder arbeiten. Sie liebt Leyla, aber sie braucht auch eine intellektuelle Herausforderung, will ihr eigenes Geld verdienen, hat nach der Schule immer gearbeitet. Sie telefoniert mit Freundinnen in Stockholm und Washington: Sie wollen eine Lern-App für Türkisch entwickeln, vielleicht klappt es.

Carla würde das Kind gern behalten. Sie hat sich komisch gefühlt und vorsichtshalber keinen Alkohol getrunken, weil sie sich schon so etwas gedacht hat. Sie freut sich darauf, wenn der Bauch größer sein und das Kind sie treten wird.

XII Futur I

Fatma, Sami und Leyla werden nach München ziehen. Sie haben dort Stellen gefunden, Sami arbeitet weiter in seinem Bereich, Fatma wird vier Stunden in der Woche Kindern mit türkischen Eltern korrektes Türkisch beibringen. Normalerweise bezahlt der türkische Staat diese Lehrer, doch in München gibt es ein Pilotprojekt vom bayerischen Staat, mal sehen, was daraus wird, vier Stunden sind besser als null Stunden.

Katharina hat den B2-Test bestanden. Sie wird auch den C1-Test bestehen und dann hoffentlich ihre Approbation als Ärztin erhalten. Olga wird zu Katharina ziehen und sich für ein Studium an der Universität bewerben.

Robert will das Baby nicht, und allein schafft sie es nicht. Carla wird abtreiben.



AUTORIN

Bettina Wilpert wurde 1989 geboren und wuchs bei Altötting auf. Sie studierte Kulturwissenschaft, Anglistik und Literarisches Schreiben in Potsdam, Berlin und Leipzig. Als Autorin veröffentlichte sie in Anthologien und Zeitschriften und war unter anderem Finalistin des 23. *Open Mike*, Stipendiatin des 20. *Klagenfurter Literaturkurses*, Artist in Residence auf dem *PROSANOVA-Festival* 2017 und Stipendiatin der *Autorenwerkstatt Prosa* 2017 des *Literarischen Colloquiums Berlin*. Sie arbeitet derzeit als Trainerin für Deutsch als Fremdsprache und lebt in Leipzig. Im Februar dieses Jahres erschien ihr Debütroman *nichts, was uns passiert* im Berliner *Verbrecher Verlag*.



„Ich hätte gern die ganz große, unheimliche Liebe“

Eine solche Liebe fanden neben unzähligen Lesern auch die unabhängigen Buchhandlungen in dem Roman *Was man von hier aus sehen kann* von der Kölner Autorin Mariana Leky und kürten ihn deswegen zu ihrem offiziellen Lieblingsbuch 2017. Kent Haruf's *Unsere Seelen bei Nacht* folgte auf dem Fuße. Ein kleiner Einblick in die Unabhängigen und ihre Lieblinge.

Von Karla Paul

„E in guter Erzähler weiß Rat, sagt Walter Benjamin – und Leky ist eine gute Erzählerin. Herzensgebildet breitet Sie das Panorama einer Dorfgemeinschaft aus: Protagonisten im Alltagsgehedder und in existenziellen Nöten. Anrührend, nie sentimental, bar jeglicher Häme und in einer literarisch-lakonischen Knappheit, die mich immer wieder hell auflachen ließ“, schwärmt die Münchner Buchhändlerin Regina Moths von Lekys Roman und setzt noch nach: „Dass ihr Roman bei der Büchergilde erschien, ist nicht überraschend – spricht es doch für das literarische Programm der Büchergilde!“

So wie dieser Roman stehe auch der restliche Inhalt ihrer Buchhandlung für ausgesuchte Qualität, betont Moths im Gespräch. „Ermunterung zum Genuß“ steht groß über den Zusammenstellungen aus dem Kulinarikbereich:

schwere, in Leinen gebundene Kochbücher. Dieser Leitspruch gilt für die komplette Buchhandlung, angefangen bei der hochwertigen Einrichtung, den dunklen Vollholzregalen bis zur perfekt abgestimmten, harmonischen Beleuchtung, die die sorgfältig platzierte Lektüre stets in ihr bestes Licht rückt. Diese Liebe zum Detail, zum rundum perfekten Leseerlebnis wird belohnt – online ist nachzulesen, dass eine Besucherin gar am liebsten gleich einziehen würde. Es wird schnell klar, wie wichtig es ist, dass der Leser keine Stapelware, sondern Besonderes findet, dafür ist die Buchhandlung Moths seit über zwanzig Jahren bekannt und diesen Ruf weiß das Team täglich mit Stolz und außerordentlichem Engagement zu verteidigen. Die Anzahl der Mitbewerber ist in der bayerischen Hauptstadt groß, viele Läden buhlen mit Zusatzwaren wie Kerzen und Tees

um die Gunst der Kunden, bei ihnen ist das Buch Massenware, literarisches Fast Food. Wo aber andere Händler inzwischen die Supermärkte mit ihrem Angebot an Mitnahmekrimis und leichter Liebeslektüre als Konkurrenz fürchten müssen, ist sich Regina Moths ihrer Kundschaft sicher: Wer Literatur liebt, der will das Beste, und genau das sei bei ihr zu finden. Mit viel Begeisterung spricht sie über die tägliche Arbeit und wie viel Freude es ihr immer noch bereitet, literarische Perlen zu entdecken und ihren Kunden zu empfehlen – darunter eben auch das und vor allen Dingen ihr „Lieblingsbuch der Unabhängigen“.

Seit 2014 wird der von David Mesche (Inhaber der Berliner Buchhandlung Buchbox!) ins Leben gerufene Preis einmal im Jahr verliehen, um die wichtigste Fähigkeit seiner Zunft zu verdeutlichen: die perfekte Empfehlung.

Kein Algorithmus dieser Welt kann eine derartige Kompetenz bisher auch nur ansatzweise nachahmen, die emotionale Bindung zwischen Leser und Literatur ist mit Metadaten nicht zu erfassen. Buchhändler wie Regina Moths sind samt ihren Mitarbeitern weit mehr als Verkäufer oder gar reine Kassierer eines beliebigen Produkts. Sie kennen ihre Kunden seit vielen Jahren, ebenso deren Geschmack, den der Familie, bei welcher Lesung sie waren, welche Autoren sie furchtbar fanden, welche Lektüre sie bis ins Mark traf, sie übernehmen die wichtigste Filterfunktion im Buchmarkt. Es gilt aus jährlich knapp 85 000 Neuerscheinungen eine sinnvolle Auswahl zu treffen und mit der Backlist abzustimmen, die perfekte Mischung zwischen möglichen neuen Lieblingsbüchern, Alltagsiteln, Urlaubslektüre, Geschenkware und von Verlagsmarketing wie auch Presse geschaffenen Trends.

Der Kunde betritt den Laden meist mit einer nicht genau erklärbaren Sehnsucht, er möchte mit einem Roman entweder eine gewisse Emotion her- oder abstellen, dafür hat er meist keinen Autorennamen, keinen Buchtitel, keine Verlagsmarke. Vielleicht hat er ein Interview in einer Talkshow gesehen, eine Besprechung in der Zeitung gelesen, vielleicht online einen Tweet von Bloggern aufgeschnappt oder der Nachbar hat so einen tollen Thriller

empfohlen. Aber wie hieß der noch gleich, der Titel und nicht der Nachbar? Aha, ein blaues Cover und irgendwas mit Irland, oder doch Neu-seeland, ja, das weiß man jetzt auch nicht so genau, aber es wird schon irgendeine Farbe und einen Titel gehabt haben. Wer ist hier nun eigentlich der Experte? Es ist der Händler, der hier nicht nur Gedanken lesen, sondern auch errahnen muss, welches Gefühl den Kunden umtreibt und welche Seiten dessen Sehnsucht stillen könnten.

Die Schriftstellerin Mariana Leko weiß diese Emotionen genau zu vermitteln. Aber wenn der Roman nicht beim Buchhändler ankommt, wird er es auch beim Leser nicht schaffen, davon ist Torsten Woywod überzeugt. Der ehemalige Buchhändler ist Experte, denn er besuchte für seine beiden Bücher *In 60 Buchhandlungen durch Europa* sowie *In 80 Buchhandlungen um die Welt* national und international Hunderte Kollegen, um sich mit ihnen über den sich verändernden Markt sowie die weltweit unterschiedlichen Ideen und Möglichkeiten der Literaturvermittlung auszutauschen. Inzwischen ist er beim Kölner Dumont Buchverlag für Online-PR verantwortlich, und auch bei Lekys Hausverlag ist klar, worauf der Erfolg ihrer Autorin begründet ist: „Dass die Lieblingsbücher der Unabhängigen bislang allesamt zum Dauer-Seller avancierten, ist gewiss kein Zufall,

sondern vielmehr eine logische Folge der großen Begeisterung und des persönlichen Einsatzes von Seiten des Buchhandels.“

Diese Begeisterung entfachte auch *Unsere Seelen bei Nacht*, der inzwischen mit Robert Redford und Jane Fonda in Hollywood groß verfilmte Roman des amerikanischen Schriftstellers Kent Haruf. In dieser Erzählung sind es ebenfalls eher die leisen Zwischentöne, die sich Seite für Seite mit den Charakteren ins Herz schleichen. Der Titel schaffte es zwar nicht auf den ersten Platz als Buchhändlerliebling, aber mit großer Zustimmung auf die Shortlist. Wie vermittelt man solch ein Buch über Liebe im Alter an den Leser, welche Anreize schafft man ohne bunt schreiendes Cover, spannungsgeladene Actionszenen, prickelnde Erotik? Indem man seine eigene Leseerfahrung vermittelt und im Idealfall

damit Neugier weckt, so wie Beate Widmann aus dem Team der Buchhandlung Dombrowsky aus Regensburg: „Ich empfehle *Unsere Seelen bei Nacht* deshalb so gerne, weil es eine dieser ganz besonderen, universellen Geschichten ist, von denen ich mir nicht vorstellen kann, dass sie irgendjemanden unberührt lassen. Haruf ist ein großartiger Erzähler, der mit seiner glasklaren Sprache die ganz alltäglichen zwischenmenschlichen Dinge zum Funkeln bringt.“

Seit bald 35 Jahren ist die inzwischen mehrfach mit dem Deutschen Buchhandlungspreis ausgezeichnete Literaturstätte in Bayern Anlaufstelle für kleine und größere Leser mit den verschiedensten Anliegen, in großen, hellen Räumen findet jeder Wunsch Erfüllung. Hier sucht ein Tourist einen Regionalkrimi, der ältere Lehrer die neuesten politischen Abhandlungen und die Familienmutter die Schullektüre, alle werden sie fündig und noch weit darüber hinaus – das Angebot ist ebenso vielfältig und bunt wie die Kundschaft. Neben regelmäßigen Veranstaltungen wie Lesungen, Diskussionen und Konzerten mit bekannten Künstlern und Nachwuchstalenten ist die Expertise in jedem Fachbereich die wichtigste Grundlage: „Unsere Buchhandlung ist ein offenes Wohnzimmer. Jeder kann kommen, sich mit anderen Buchliebhabern treffen, in Ruhe stöbern oder uns nach unseren ‚Perlen‘ fragen. Es gibt für jeden Leser das passende Buch.“ Dessen ist sich Dana Hartmann sicher. Ein Kunde, der sich wohlfühlt und eine ehrliche, kritische Empfehlung erhält, kommt nämlich auch wieder und bringt im Idealfall gleich die Nachbarn mit. „Ein Lieblingsbuch muss mich von Anfang bis Ende persönlich begeistern. Nur wenn meine eigene Begeisterung echt ist, kann ich sie an meine Kunden weitergeben. Ich verkaufe nichts mit schlechtem Gewissen, entweder mit gutem oder gar nicht.“ Und mit bestem Gewissen empfiehlt sie auch die sorgfältig ausgesuchten Titel der Bücher-gilde, für die sie bei Dombrowsky zuständig ist. „Kommen Sie mal vorbei und nehmen Sie die Bücherträume in die Hand“ – damit wirbt der Betrieb für seine Bücher-gilde-Abteilung und weiß: Wer kommt, der kauft auch.

Neben einer guten Menschenkenntnis, einem Gefühl für Service und wirtschaftliche Belange sollte man aber ebenfalls eine gehörige Portion Idealismus mitbringen, einen täglichen Glauben an das Produkt und immer wieder neue





© Thomas Widmann

Ideen, dieses auf jedem Weg an den Mann und die Frau zu bringen. Gerade das schätzt Hartmann an ihrer Arbeit im unabhängigen Buchhandel: „Mit einem eigenen, unabhängig geführten Laden ist man offen und flexibel. Ideen, Projekte und Innovationen können direkt

selbst wer nicht aus Regensburg oder der näheren Umgebung kommt, kann die persönlichen Empfehlungen des Chefs Ulrich Dombrowsky regelmäßig im Radio hören sowie auf Facebook nachlesen, sich dort mit ihm austauschen und die Titel dann über den Buchhandlungshop

umgesetzt werden.“ So haben die Mitarbeiter hier im Gegensatz zu großen Ketten keinen zentralen Einkauf und können ihre Bereiche eigenverantwortlich gestalten, sie dem persönlichen Bedarf ihrer Leser individuell anpassen. Die Leidenschaft für Literatur und den Menschen, den diese bewegt, ist jedem anzumerken. Und

deutschlandweit bestellen – entweder zur Abholung im Laden oder versandkostenfrei direkt nach Hause geliefert.

„Am Ende muss immer stehen, wie stolz wir auf unsere Arbeit sein können!“, stellt Regina Moths noch einmal klar, und es ist nur schwer vorstellbar, dass irgendein Leser ihrer Empfehlung jemals widersprochen oder ihren Laden ohne Lektüre verlassen hat. „Wer bekommt denn schon das, was er sich wünscht?“, lässt Kent Haruf in seinem Roman den Charakter den Leser fragen. „Ich“, könnte dieser dann in die Seiten antworten und die Schuld dafür auf seinen Buchhändler schieben.

Rosen am Welttag des Buches

Ein wunderbarer Brauch aus Katalonien kommt zu uns. Am 23. April verwandelt sich Barcelona in eine einzige große Verkaufsfläche mit unzähligen Rosen- und Buchständen. Bei Las Ramblas reiht sich Blumenstand an Blumenstand und Buchtisch an Buchtisch. Überall findet man Autoren, die ihre Bücher signieren und Widmungen hineinschreiben. Es ist ein richtiger Festtag, an dem eine Rose zusammen mit einem Buch an die Lieben verschenkt wird. Dieser katalanische Brauch setzt sich nun immer mehr auch bei uns durch.

Der 23. April ist der Namenstag des Heiligen Georg. Sant Jordi, wie er im Katalanischen heißt, wird auf Bildern oft im Kampf mit einem Drachen dargestellt. Der Legende nach rettete der Heilige Georg eine jungfräuliche Prinzessin aus den Fängen eines Drachen und pflückte ihr anschließend eine rote Rose aus dem Rosenbusch, der an der Stelle wuchs, wo das Drachenblut versiegt war.

St. Georg gilt daher als Beschützer der Liebenden, was in Katalonien seit dem 15. Jahrhundert in einem großen Fest mit roten Rosen gefeiert wird. Aber auch an anderen Stellen in

Barcelona finden sich Spuren vom Heiligen Georg. Beispielsweise verarbeitete Gaudí am berühmten Casa Batlló das Thema von Sant Jordi. Das Dach ähnelt einem Drachen und der oberste Balkon dem einer Blume.

1926 erklärte Spanien den 23. April zum Tag des Buches. Hintergrund war der Todestag von Miguel de Cervantes. Man schaute sich das von England ab, das ebenfalls den 23. April als Tag des Buches in Gedenken an den Todestag von William Shakespeare feierte. Daran anschließend hat die UNESCO 1995 den 23. April dann auch zum Welttag des Buches erklärt.



Es war eigentlich eher zufällig, dass der Namenstag von Sant Jordi mit seiner Rosentradition und der Tag des Buches zusammenfielen. Über die Jahre verschmolzen diese Ereignisse aber, sodass man heute am 23. April, eine Rose und ein Buch an seine Lieben verschenkt.

Was für ein wunderbarer Brauch! Zahlreiche Buchhandlungen, darunter auch einige Partner der Büchergilde, feiern den Welttag des Buches mit Aktionen, Lesungen und Rosen. Mehr dazu erfahren Sie in Ihrer Buchhandlung vor Ort oder im Internet unter portal.lchoice.de/welttag-des-buches/.

Zehn Jahre, zwanzig Horizonte – ein Jubiläum

Manchmal geschieht es, dass ein Buch sich „in die Seele eingräbt“ und auch lange nach der Lektüre noch in uns wirkt. Ilija Trojanow, Herausgeber der Reihe *Weltlese – Lesereisen ins Unbekannte* erzählt von diesen prägenden Erfahrungen und den Menschen, die sie geschaffen haben, von talentierten Übersetzerinnen und Übersetzern und dem Ziel, unser Blickfeld zu erweitern.

Die Fragen stellte Lisa-Marie Schöttler

Die Weltlese feiert ihr 10-jähriges Jubiläum. Erinnern wir uns an die Ursprünge: Wie ist die Idee zu dieser Reihe entstanden?

Ganz einfach: Viele großartige literarische Werke werden übersehen, weil sie von Autoren und Autorinnen stammen, die am Rande unserer Wahrnehmung wirken, weil sie das Pech hatten, in einem abgelegenen Land zu leben oder dem Zeitgeschmack nicht zu entsprechen. Über die Jahre hinweg sind mir immer wieder Bücher zugeflogen, die zu meinem Erstaunen nicht übersetzt waren. Ich wollte dieses Manko korrigieren, und als Mitglied und Fan der Büchergilde erschien mir dieser Verlag die richtige Heimstatt für solche Entdeckungen.

Fast alle Titel aus der Reihe sind Erstübersetzungen ins Deutsche. Eine fremde Sprache kann sowohl ein großes Faszinosum als auch eine schwer überwindbare Hürde sein. Welche Rolle spielen Übersetzerin oder Übersetzer bei der Vermittlung von Literatur?

Leider ist es so, dass wir weiterhin manche Werke nicht ins Programm übernehmen können, weil kompetente Übersetzerinnen fehlen, etwa aus den vielen indischen Sprachen. Aber wir haben in diesem Land eine Vielzahl kompetenter und fähiger Literaturvermittler, die sich leidenschaftlich für „ihre“ Literatur einsetzen. Nehmen wir Lutz Kliche, der uns den sehr begabten jungen Guatemalteken

Arnoldo Galvez empfohlen hat. Wie ich selber gerade in El Salvador erlebt habe, kennt er in Mittelamerika Gott und die ganze literarische Welt, er verbringt einen Teil des Jahres dort, ist mit führenden Intellektuellen der Region befreundet. Solche Vermittler sind Gold wert. Außerdem arbeiten die ÜbersetzerInnen ja meist eng mit den Autoren zusammen. Es ist zum Beispiel so, dass Susann Urban, die vieles für uns aus dem Englischen übersetzt, im Laufe der Übertragung interessante Konversationen mit dem indischen Literaten Indra Sinha oder der haitischen Autorin Edwige Danticat geführt hat, bei denen gerade die Schwierigkeiten des kulturell-semanticen Transfers ausführlich diskutiert wurden. Danticat hat ihr übrigens geschrieben, dass sie Unstimmigkeiten entdeckt habe, die der amerikanischen Lektorin nicht aufgefallen seien. Man kann das hohe Niveau der Übersetzungsarbeit im deutschsprachigen Raum gar nicht genug loben.

Heute scheint jede Information, jede Idee, jeder Ort nur einen Klick weit entfernt. Alles ist jederzeit abrufbar, ohne dass wir uns auch nur von der Couch erheben müssen. Worin liegt in Ihren Augen gerade jetzt der besondere Reiz eines bislang unentdeckten Buches?

Wir bilden uns ein, über alle Informationen zu verfügen. Ich war gerade vier Wochen in

Mittelamerika unterwegs und habe unendlich viel gelernt. Vieles, was uns über die Medien erreicht, reist auf einer ziemlich regulierten Autobahn des Informationstransfers zu uns. Es gibt immer noch viele blinde Flecken, und es werden zunehmend mehr, je mehr alles nur den Marktkräften und ihrer Vereinheitlichung überlassen wird.

Wo finden Sie als Herausgeber die Inspiration für neue Titel? Mit wem tauschen Sie sich aus, wenn Sie auf die Suche nach Autorinnen und Autoren gehen?

Als Schriftsteller reise ich viel, um meine eigenen Bücher vorzustellen oder um für neue Projekte zu recherchieren. Ich treffe dabei natürlich andere literaturbegeisterte Menschen, und ein jeder hat seine Favoriten, die er oder sie innigst empfiehlt. So habe ich von Marçal Aquino tatsächlich in Brasilien erfahren. David Malouf habe ich in Sydney kennengelernt.



© Thomas Don





Manche Titel habe ich als Mitglied von Jürs oder zufällig in einem Buchladen, beim Stöbern, entdeckt.

Sie begleiten die Literaten und Literatinnen der Reihe häufig zu Veranstaltungen, moderieren oder lesen – gibt es eine spezielle Begegnung, an die Sie sehr häufig zurückdenken?

Mit Sicherheit die bewegenden Veranstaltungen mit dem iranischen Schriftsteller Abbas Maroufi, der seit Jahrzehnten in Deutschland im Exil lebt und im Iran als einer der wichtigsten Romanciers der Gegenwart gilt. Er kann sich auf Deutsch leider nicht so ausdrücken, wie er möchte, aber was er zu erzählen hat, ist unvergesslich. Etwa von den rund tausend Studenten, denen er das Schreiben beibringt, im Internet natürlich, denn er kann aus politischen Gründen nicht zurückkehren. Das stimmt einen traurig und zugleich hoffnungsfroh. So ist über die gemeinsame Arbeit eine Freundschaft entstanden. Es kommt manchmal vor, dass ein großartiger Roman von einem wunderbaren Menschen geschrieben wird.

Wenn Sie sich einem Text nähern, welche Kriterien oder emotionalen Eindrücke entscheiden darüber, ob er ihnen für die Reihe *Weltlese* passend erscheint?

Hans Magnus Enzensberger, der mich zu Beginn meiner literarischen Schreibbahn gefördert hat und mit der *Anderen Bibliothek* die beste Reihe

dieser Art gegründet hat, hat mal gesagt, er verlege nur Bücher, die ihn begeistern, denn was ihm gefalle, dürfte nach den Gesetzen der Wahrscheinlichkeit auch anderen gefallen (keiner von uns hat einen einmaligen Geschmack). Mehr als die persönliche Begeisterung ist nicht nötig. Wenn die Lektüre schon einige Zeit zurückliegt, dann ist mein Kriterium stets, welche Spuren das Buch in meiner Erinnerung hinterlassen hat. Ein Roman kann strukturelle oder stilistische Schwächen haben, einen aber nie mehr loslassen. Das gilt für den zweiten Band unserer Reihe, E.M. Esfandiarys *Der letzte Ausweis*. Die Geschichte ist unvergesslich, das ist ein Buch, das sich in die Seele eingräbt.

Welche Lektüre hat Ihnen zum ersten Mal ein Land offenbart, das Sie bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht kannten, und was hat Sie an dem Text besonders beeindruckt?

Eindeutig Peter Föberg Idlings *Pol Pots Lächeln*. Ich habe zum einen Kambodschas blutige Geschichte zum ersten Mal verstanden, zum anderen stellt dieses Buch eine der wichtigsten Fragen intellektueller Tätigkeit: Wie viel nehmen wir wirklich wahr und wie viel ist von unseren Überzeugungen und Prägungen vorgekocht? Es war schwedischen Publizisten damals möglich, durch Pol Pots Kambodscha zu reisen und ein blühendes, glückliches Land zu sehen. Frappierend und verstörend. Ähnliches gilt für unseren nächsten Titel, einem Roman des

US-japanischen Romanciers John Okada, der völlig ignoriert wurde, weil er nach dem II. Weltkrieg die schwierigen Fragen doppelter Identität thematisiert hat.

Wer sich die Welt erliest, öffnet sich für Neues. Ist es Ihnen schon einmal passiert, dass Sie Ihr Bild von einer Region, einem Land oder einer Kultur nach der Lektüre eines Buches revidieren mussten?

Nach jedem guten Buch, natürlich. Ich habe ja einige Jahre in Südafrika gelebt, und trotzdem waren die Kurzgeschichten von Herman Charles Bosman für mich eine Offenbarung, nicht nur, weil er in eine Liga mit Tschchow und O'Henry gehört, sondern weil sich eine Welt auftut.

Wenn Sie sich entscheiden müssten, ob Sie ein Leben lang nicht mehr reisen oder ein Leben lang keine Bücher mehr lesen dürfen, welche der beiden Optionen würden Sie notgedrungen wählen?

Ein Leben ohne Bücher ist nicht nur unvorstellbar, es wäre dystopisch. Immer wenn ich reise, betrachte ich mit Trauer jene Menschen, die stundenlang gelangweilt ein Loch in die Wand starren, weil sie nicht gelernt haben zu lesen. Ich finde, es ist geradezu ein Verbrechen, Menschen nicht zum Lesen zu verführen.

Gibt es Länder, deren Literatur sie nicht kennen, jedoch gerne mehr darüber erfahren würden?

Jede Menge. Wir hegen ja einen sehr eurozentrischen Kanon der Weltliteratur. Was ist mit Indonesien oder den Philippinen, was ist mit den vietnamesischen DichterInnen des 19. Jahrhunderts und mit den Epen Zentralasiens? Da haben wir allerdings mit dem Epos *Das Lied von Kulager* von Ilijas Shansugirov aus Kasachstan eine kleine Lücke schließen können. Im Herbst reise ich zum ersten Mal in diese Region und bin sehr gespannt.

Welche Möglichkeiten bietet Ihnen das Herausgebertum, die Sie als Autor nicht vorfinden?

Die Bewunderung für andere literarische Werke zum Ausdruck zu bringen. Ein jeder, der schreibt, verdankt den Vorgängern so viel, wir werden als Literaten ja entscheidend von unseren Lektüren geprägt. Als Herausgeber kann ich ein kleine Reverenz erweisen, ein bescheidenes Dankeschön aussprechen!

Vielen Dank für die bemerkenswerten Einblicke. Auf viele weitere Jahre herausragender und unerwarteter Lektüre in der Reihe *Weltlese*!

Isak Samokovlija

Der Jude, der am Sabbat nicht betet

Erzählungen

Isak Samokovlija wurde von einem Zeitgenossen als jugoslawischer Tschechow bezeichnet: Wie der große russische Meister war auch Samokovlija Arzt; wie Tschechow bringt er seinen Lesern auf besondere Weise das Innenleben seiner Figuren nahe – und alle Kräfte, die sich in deren Leben einmischen. Dazu gehören neben dem Zufall manchmal auch historische Ereignisse, Erinnerungen oder Traumata, die das Umfeld der Helden prägen. Wie in der titelgebenden Erzählung *Der Jude, der am Sabbat nicht betet*. Oder eine Schuld wie in *Von Frühling zu Frühling*. Die acht Erzählungen stammen aus dem 1975 auf Deutsch erschienenen Band *Die rote Dahlie*. Die gleichnamige Geschichte ist übrigens ebenfalls Teil der Auswahl. In seinem Werk versuchte Samokovlija, die untergehende Welt des sephardischen Judentums in Bosnien zu konservieren.



AUTOR

Isak Samokovlija, geboren 1889 in Gorazde, entstammte einer aus Bulgarien zugewanderten sephardischen Familie. Nach dem Medizinstudium in Wien arbeitete er in einem Militärhospital in Sarajevo. Daneben veröffentlichte er Gedichte, Artikel zu jüdischen Themen und ab 1927 Erzählungen, die meist im Milieu der sephardischen Juden angesiedelt sind.

Nach dem Zweiten Weltkrieg engagierte er sich im Jugoslawischen Schriftstellerkongress und wurde Präsident der Schriftstellervereinigung Bosnien-Herzegowinas. Samokovlija starb 1955 in Sarajevo.

Aus dem Serbokroatischen von Werner Creutziger sowie Waltraud und Manfred Jähnichen, Nachwort von Dževad Karahasan, mit einem Glossar, geprägter fester Einband mit verkürztem Schutzumschlag, Lesebändchen, 320 Seiten, Umschlaggestaltung von Thomas Pradel

€ 23,- | SFR 27,50

NR 169908



„Die Zeit, die Zeit wird alles glätten, heilen ...“

Für die Publikation zum zehnjährigen Jubiläum der *Weltlese* hat Herausgeber Ilija Trojanow einen kleinen Schatz geborgen. Mehr als 40 Jahre lang mussten LeserInnen auf die Wiederentdeckung des jüdisch-bosnischen Schriftstellers Isak Samokovlija warten. Mit dem Erzählband *Der Jude, der am Sabbat nicht betet* wird diese Lücke geschlossen.

Im Mittelpunkt von Samokovlijas Erzählungen stehen die einfachen jüdischen Leute, kleine Händler, Schuster, Lastenträger, Arme und Kranke. Juso, Samuel, Davoka, Idriz und Jahijel verbinden das schwere Alltagsleben, den tief religiösen Glauben und die Lebensumstände sephardischer Juden in Bosnien von der Jahrhundertwende bis in die Fünfzigerjahre. Samokovlija wird durch seine realistischen Schilderungen und Eindrücke zum Chronisten dieser Juden, von denen es sonst kaum literarische Zeugnisse gibt. Er blickt dabei tief in die Seele seiner Charaktere. Den LeserInnen wird nicht nur eine Welt beschrieben, sie werden förmlich in sie hineingezogen.

Spürbar ist die Erniedrigung des Lastenträgers Samuel, als ihm sein zukünftiger Schwager bei der Verlobung reinen Egoismus und Habgier vorwirft. Spürbar auch der Schmerz des verwitweten Schusters Rafael, der das Lächeln Simhas irrtümlich für einen Liebesbeweis hält und niedergeschmettert ist, als er erfährt, wem ihr Herz eigentlich gehört. Hankas verzweifelte Eifersucht und ihre rachsüchtigen Gedanken gegenüber dem Geliebten Sejdo spielen sich ebenso vor dem inneren Auge des Lesers ab wie die Trauer und Verzweiflung Davokas, eines der wenigen Protagonisten, die den Zweiten Weltkrieg überlebt haben.

*„Vergessen wird man das alles ...
Vergessen werden wir die Toten ...
Vergessen werden auch wir Lebenden
unsere Leiden ... Die Zeit, die Zeit
wird alles glätten, heilen ... So sagt
man, und solange man so sagt, wird
es auch so sein.“ — ISAK SAMOKOVLIIJA*

Ungeachtet aller Beschwerlichkeiten begehren die Figuren auf und trotzen ihrem Schicksal. Idriz will die Krankheit seiner Liebe Malka nicht hinnehmen und heiratet sie, bevor sie 14 Tage später stirbt. Samuel verzichtet auf die zehn Gulden Mitgift, um die Ehre seiner Braut und seine eigene zu wahren. Und der Witwer und Schuster Jahijel Daniti befreit sich nach vielen Rückschlägen bei der Brautsuche von der Bevormundung des Rabbi Hajum und sucht sich selbst eine Frau. Seine rebellische Natur lebt in seiner Tochter Streja weiter, die sich 1941 nicht einfach von den Faschisten in die Todeslager führen lässt, sondern stattdessen zur Waffe greift und zu den Partisanen geht.

Samokovlija gelingt neben einer eindringlichen Darstellung der Gedanken und Gefühle auch eine atmosphärische Beschreibung der Lebensbedingungen der Figuren. Die Natur spielt dabei in nahezu allen Texten eine besondere Rolle. In der Erzählung *Die Drina* personifiziert er den gleichnamigen Fluss, indem sich der Flößer Klindžo dem fließenden Wasser voller Begierde ganz hingibt und schließlich den Selbstmord sucht.

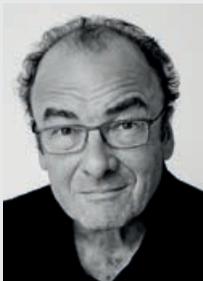
Aus zwölf vorliegenden Erzählungen wählte Ilija Trojanow für den *Weltlese*-Band acht Geschichten. Ein kluges und detailliertes Nachwort von Dzevad Karahasan ergänzt den Band. Der bekannteste zeitgenössische Schriftsteller aus Bosnien stellt die Erzählungen in den zeitgeschichtlichen Kontext und geht auf besondere Aspekte des Werkes Samokovlijas ein. Dieser unterstand als bosnischer Jude seit 1941 den Rassegesetzen des faschistischen Ustascha-Regimes in Kroatien und kann daher Zeugnis ablegen und eigene Erfahrungen in seine Erzählungen einfließen lassen. Diese strahlen eine ungeheure Kraft und Energie aus und sind eine sprudelnde Quelle alter Weisheiten, die dem Leser eine untergegangene Welt eröffnen.

Vera Lejsek

Kommunikationsprofi und Literaturbloggerin auf glasperlenspiel13.com. Zudem überzeugtes Büchergilde-Mitglied, das (gebundene) Bücher abseits des Mainstreams bevorzugt.

Robert Menasse Die Hauptstadt

Etwas skurril mutet er schon an, dieser Europaroman. Schon weil hier ein Schwein auf Brüssels Straßen eine Rolle spielt. Aber das ist nicht das größte Problem der europäischen Hauptstadt: Eine Feier muss her zum 50. Jubiläum der Europäischen Kommission. Die zuständige Beamtin delegiert die Ideensuche. Heraus kommt der Plan, Europa als logische Konsequenz aus der NS-Schreckensherrschaft zu inszenieren. Ein Zeitzeuge ist auch gefunden: David de Vriend wartet in einem Brüsseler Altenheim auf den Tod, dem er als Kind von der Schippe sprang – bzw. vom Viehwagon, der seine Eltern Richtung Vernichtung transportierte. Und ein Kommissar darf aus politischen Gründen nicht weiter ermitteln. Diese Figuren und noch mehr verwebt Menasse mit Witz und kriminologischer Spannung zu reichem Lesestoff über die europäische Bürokratie.



© Rafaela Proell

AUTOR

Robert Menasse wurde 1954 in Wien geboren. Er studierte Germanistik, Philosophie und Politikwissenschaft in Wien, Salzburg und Messina und promovierte im Jahr 1980. Menasse lehrte anschließend sechs Jahre an der Universität São Paulo. Dort hielt er vor allem Lehrveranstaltungen über philosophische und ästhetische Theorien. Seit 1988 lebt er in Wien. Er wurde für *Die Hauptstadt* 2017 mit dem *Deutschen Buchpreis* ausgezeichnet.

Deutscher Buchpreis

Geprägtes Leinen mit Schutzumschlag (leuchtet im Dunkeln), 464 Seiten, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, Umschlaggestaltung von Marion Blomeyer

€ 22,- (€ 24,- Ausgabe Suhrkamp Verlag) | SFR 26,50
NR 169916



→ Schutzumschlag mit fluoreszierendem Gelb

Europäisches Wimmelbild

Ein Schwein versetzt ganz Brüssel in Aufregung, ein Mord wird vertuscht – und in Europa sägt man sich gegenseitig an den Stühlen. *Die Hauptstadt* von Robert Menasse ist eine kluge wie unterhaltsame Abrechnung mit Geschichtsvergessenheit und überbordender EU-Bürokratie, zugleich aber auch eine Liebeserklärung an die europäische Idee.

So wichtig Europapolitik auch sein mag: besonders sexy ist sie nicht. Zu unnahbar, zu kompliziert ist alles, was da in Brüssel und Straßburg passiert. Das wissen sie auch in der EU-Kommission, deren Beliebtheitswerte schon seit Jahren im Sinkflug sind. Eine Imagekampagne muss her, eine große Feier, die endlich wieder das Positive Europas in den Mittelpunkt stellt und eine historische Leistung würdigt, die dank etlicher Skandale und nicht zuletzt des Brexits beinahe in Vergessenheit geriet. Weil die Nationalisten überall wieder auf dem Vormarsch sind, sollen die Lehren aus Auschwitz als entscheidender Funke präsentiert werden, der die europäische Idee einst zum Leuchten brachte. Zum Beispiel durch einen Festakt im ehemaligen Konzentrationslager, bei dem dessen letzte Überlebende die Überwindung der Nationalstaaten fordern – das zumindest ist der Plan von Fenia Xenopoulou, Beamtin in der Generaldirektion Kultur, und ihrem Team rund um den Referenten Martin Susmann.

Ihrem zweifelhaften Ruf wird die EU jedoch allzu bald gerecht. Ränkespiele anderer Funktionäre und um Souveränität ringende Mitgliedsstaaten drohen die Idee im Keim zu ersticken. Auch die Suche nach Überlebenden gestaltet sich schwieriger als erwartet, dabei wohnt einer von ihnen mitten in Brüssel: David de Vriend ist gerade erst ins Altersheim gezogen und bereitet sich bei täglichen Friedhofsspaziergängen auf seinen Tod vor – eine weitere von vielen Figuren, die Brüssel in *Die Hauptstadt* mit Leben füllen. Der emeritierte Professor Alois Erhart etwa

„Das ist ein elegant geschriebener, fabelhaft gebauter, pointen- und gedankenreicher Roman.“

— DIE ZEIT

muss ebenfalls Abschied nehmen. Nicht nur seine Wissenschaftskarriere ist vorbei, auch den Think Tank, den er mit seinen Visionen für Europa zu bereichern hoffte, will er mit einem Knall verlassen, um ein Zeichen gegen die Kurzsichtigkeit und den Opportunismus seiner aufstrebenden Kollegen zu setzen. Kommissar Brunfaut fällt es dagegen weitaus schwerer loszulassen. Als ein Mord von oberster Stelle vertuscht werden soll, ermittelt er trotz gesundheitlicher Probleme heimlich weiter. Dabei ist der polnische Mörder Matek längst auf der Flucht – und zwar nicht vor der Polizei, sondern vor seinen eigenen Auftraggebern.

Die Stadt Brüssel versetzt allerdings etwas ganz anderes in Aufregung: Immer wieder wird ein umherlaufendes Schwein gesichtet, das allorten Unruhe stiftet und die Geschichten der Romanfiguren miteinander verbindet. Doch obwohl sich deren Wege mehrfach kreuzen, bleiben sie bloß Teil des großen europäischen Wimmelbilds, das Robert Menasse in seinem preisgekrönten Brüssel-Roman entwirft. *Die Hauptstadt* ist Politsatire, Gesellschaftsroman und Kriminalgeschichte in einem, ein so kluges wie unterhaltsames Mosaik über das Ende der Nachkriegszeit und das drohende Vergessen. Trotz Menasses Abrechnung mit der überbordenden EU-Bürokratie bleibt sein Roman im Kern jedoch vor allem eines: eine Liebeserklärung an die europäische Idee, mit der er zu Recht den *Deutschen Buchpreis* gewann.

Frank O. Rudkoffsky

ist Autor und Mitherausgeber der Literaturzeitschrift *!trash!pool*.
Er bloggt auf rudkoffsky.com über Gegenwartsliteratur.

Pia Solèr

Die Weite fühlen

Aufzeichnungen einer Hirtin

Dieses kleine Buch erinnert immer wieder daran, dass es mehr gibt als den hektischen Alltag und das ständige Erreichbar-Sein. Pia Solèr erzählt auf eine knorrig-reduzierte Weise von ihrem Leben als Schafhirtin auf der Alp. Sie arbeitete auch schon in einem Musikgeschäft und spielte die Hauptrolle in einem rätoromanischen Film. Aber dieses Leben draußen erfüllt sie offenbar am meisten. *Die Weite fühlen* ist voller Gedanken – mal flüchtig, mal so tief, dass es an die Substanz geht – und Erlebnisse, die einen zum Nachdenken bringen. Denn Solèr hat das, was viele auf Selbstfindungstrips, in Seminaren oder Ratgebern suchen: ein selbstbestimmtes und zufriedenes Leben, die „stille Freiheit“. Und zwar ohne den Schnickschnack, ohne den viele heute nicht mehr auszukommen glauben.



© NZZ

AUTORIN

Pia Solèr, 1971 in Vrin (Schweiz) geboren, lebt dort, in Vanescha und auf der Alp Scharboda. Nach einer Verkäuferinnenlehre arbeitete sie auf der Ziegenalp von Vrin als Hirtin. Mehrere Reisen in ferne Länder. Seit 2002 hütet sie im Sommer Schafe.

Leineneinband mit bedrucktem Schildchen, durchgefärbtes Vor- und Nachsatzpapier, Lesebändchen, Buchgestaltung von Cosima Schneider unter Verwendung einer Illustration von Sebastian Lörscher

€ 16,- (€ 12,99 Ausgabe weissbooks.w) | SFR 19,50
NR 169991



→ Leineneinband mit eingelassenem Schildchen

Post aus Vrin

Manchmal braucht es Glück, damit ein Buch entsteht. Der Verleger Rainer Weiss berichtet von seiner Begegnung mit der Schäferin Pia Solèr.

Im Sommer 2010, ich mache Ferien im Tessiner Haus meines Freundes Adrian Koerfer. Am Morgen des 31. Juli setze ich mich, wie jeden Tag, auf einen Stuhl im Grünen, blicke auf den Lago Maggiore und nehme die Zeitung zur Hand, die ich kurz zuvor im Dorf gekauft habe. Recht rasch stoße ich bei der Lektüre des Feuilletons auf einen Artikel, der mich sofort anspricht – stoße auf das Porträt einer Bündner Hirtin namens Pia Solèr: „Hier ist man einfach weg“, lautet die Überschrift. Ich lese über „die Herausforderung, Schafe zu hüten“, darüber, wie es ist, sich auf der Alp Scharboda für viele Wochen in der Einsamkeit einzurichten, ohne Fernseher, nur mit ein paar Büchern, und über das lokale Radio mit der Welt verbunden zu sein, immer die Tiere im Blick, die nach dem Sommer auf dem Berg wieder nach unten zu führen sind. Schon während ich diesen Artikel lese, ist mir klar: Ich möchte diese Frau kennenlernen, möchte wissen, wer sie ist, was sie denkt, was sie bewegt und was sie mir, der ich so anders lebe, zu sagen hat. Und: ob sie sich vorstellen könne, ein Buch zu schreiben ...

Doch wie soll ich sie kennenlernen? Ganz einfach: Ich frage Roman Bucheli von der NZZ nach der Adresse von Daniela Vogel. Ich schreibe ihr, der Autorin des Artikels, und sie arrangiert es, dass ich Pia Solèr an einem frühen Winterabend in Zürich begegnen kann. Treffpunkt ist ein Restaurant, und als ich den Raum betrete, sitzen Daniela Vogel und Pia Solèr schon da. Ich weiß bis heute nicht, warum sich die damals 37-jährige Hirtin darauf eingelassen hat, einen Frankfurter Verleger zu treffen – und die zwei Stunden, die wir nun zusammensitzen, verlaufen wenig glücklich. Ich merke schnell, dass meine „deutsche Art“, mein hastiges Reden, eher verstörend

denn animierend wirkt, dass mein Ansinnen – ein Buch (!) – eher als Überfall verstanden wird, zumal mir Pia Solèr erklärt, dass sie nicht schreiben könne. Nun, sehr viele Sätze wechseln wir nicht miteinander, und Daniela Vogel gibt als „Moderatorin“ alles, damit wir nicht schweigend auseinandergehen. Ich erinnere mich natürlich, beim Abschied noch einmal betont zu haben, dass Schreiben so schwer ja nicht sei, aber meine bemüht lässigen Bemerkungen erreichen, so mein Gefühl, Pia Solèr nicht.

Einige Wochen danach legt ein Mitarbeiter einen DIN-A5-Umschlag auf meinen Schreibtisch. Schweizer Briefmarke, abgestempelt in Vrin, Graubünden. Post von Pia? Ich reiße den Umschlag auf und halte ein Bündel Papier in der Hand, kariertes Schulheftpapier, eine schwer lesbare Handschrift. Ich versuche, die Sätze zu entziffern, es gelingt mir kaum, ich bin ungeduldig, also lasse ich das ganze Manuskript transkribieren. Und bald danach ist es so weit! Alle im Verlag

lesen es sofort, alle lieben es auf der Stelle, lieben die Leichtigkeit, mit der erzählt wird, den Hauch des Windes, der durch die Seiten streift, und alle sagen: Was für ein fabelhafter, was für ein kostbarer Text ...

Monate danach, im Herbst 2011, ist es da, das Buch gewordene Schulheft – ein Wunder. Bis heute kann ich mit ihm die Weite fühlen.

„In einer Zeit, wo alle auf irgendwelchen Pilgerwegen sich selbst suchen, ein starkes, persönliches Buch über einen in sich ruhenden Menschen, der eins ist mit Natur und Tieren.“

— WDR 4

Rainer Weiss

ist Mitgründer des Verlags weissbooks.w, in dem Pia Solèrs Text
Die Weite fühlen 2011 erschienen ist.

Daniel Kehlmann

Tyll

„Die Leute mögen mich nicht, aber ich verhalte mich auch entsprechend“, soll Till Eulenspiegel gesagt haben. In seinem aktuellen Roman zeichnet Daniel Kehlmann ein völlig neues Bild dieser legendären Figur einer aus den Fugen geratenen Zeit. Es geht um die Macht der Kunst in der kriegsversehrten Welt des Dreißigjährigen Krieges. Tyll Eulenspiegel, wie der Held, Schausteller und Provokateur sich hier zeitgemäß schreibt, flieht mit der Bäckerstochter Nele vor der Kirche. Diese hat nämlich Tylls Vater auf dem Kieker, seines Zeichens Magier und Welterforscher. Auf ihrem Weg durch das von Religion zerrüttete Land begegnen sie u. a. einem melancholischen Henker, dem Kriegsauslöser persönlich, einem fanatischen Jesuiten und einem Weltweisen. Ihre Schicksale verwebt Kehlmann zu einem Epos dieses Krieges mit einem charismatischen Zentrum: Tyll.

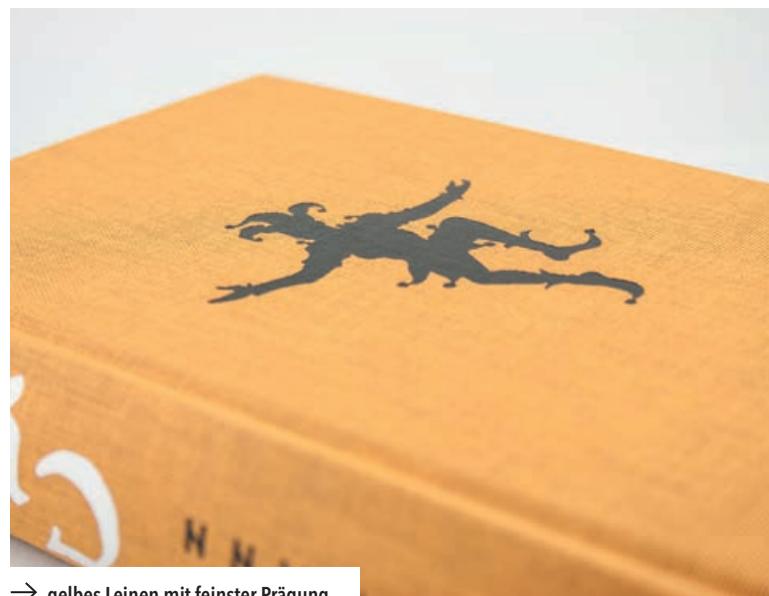
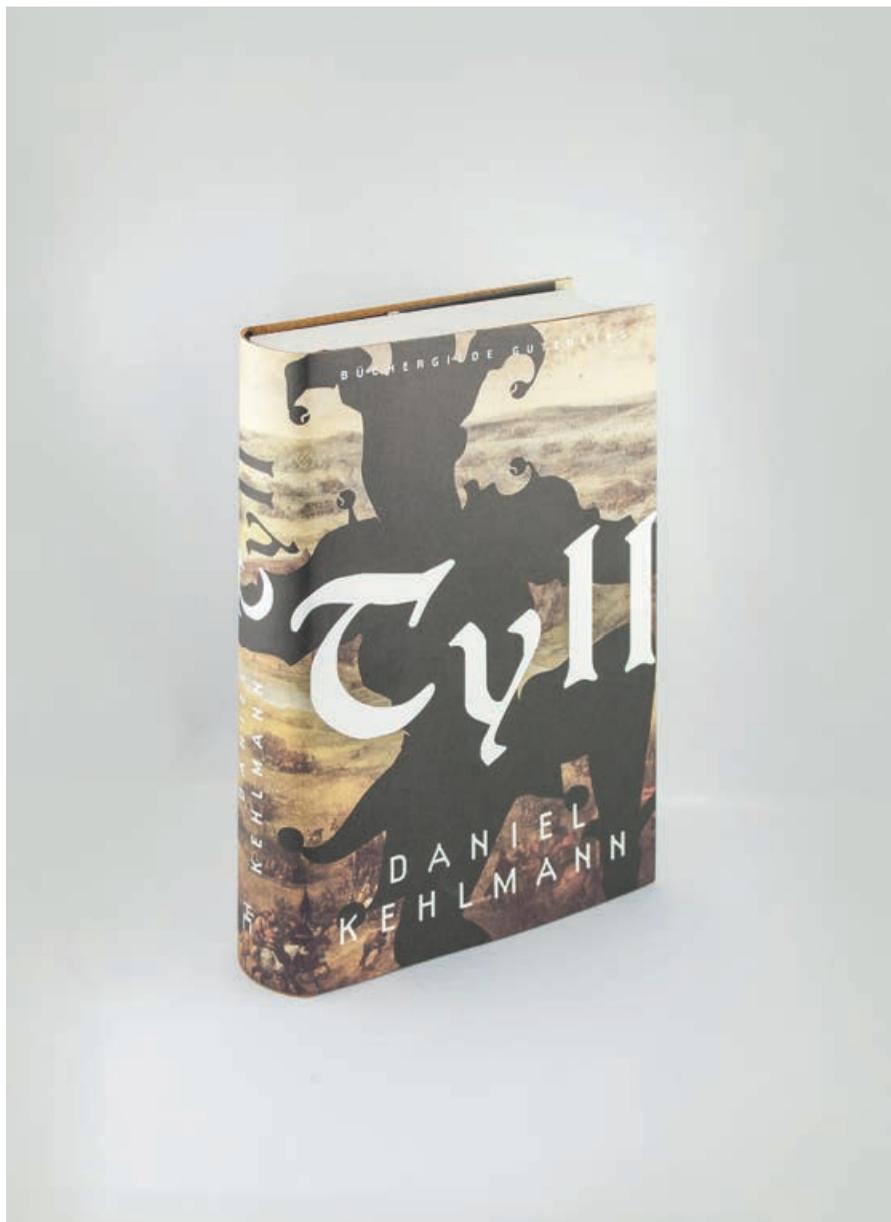


© Sheehan Beowul

AUTOR

Daniel Kehlmann, 1975 in München geboren, wurde für sein Werk unter anderem mit dem *Candide-Preis*, dem *WELT-Literaturpreis*, dem *Kleist-Preis* und dem *Thomas-Mann-Preis* ausgezeichnet. Sein Roman *Die Vermessung der Welt* ist eines der erfolgreichsten deutschsprachigen Bücher der Gegenwart. Zurzeit unterrichtet er an der New York University.

Geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, 480 Seiten,
farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen,
Umschlaggestaltung von Katja Holst
€ 20,- (22,95 Ausgabe Rowohlt Verlag) | SFR 23,90
NR 170051



→ gelbes Leinen mit feinsten Prägung

Herrliche Verheerungen

Daniel Kehlmann ist ein unwiderstehlicher Jongleur, dem jedes erzählerische Kunststück zu gelingen scheint: Auch *Tyll*, sein Schelmenroman über den Dreißigjährigen Krieg, ist ein literarisches Fest.

Wir wissen ganz genau, wie wir uns das Heilige Römische Reich Deutscher Nation etwa zu Beginn des 17. Jahrhunderts vorzustellen haben. Aus unzähligen Fernsehfilmen der Öffentlich-Rechtlichen wissen wir, wie schmutzig die Kleider und schlammig die Höfe waren. Aus dem Geschichtsunterricht wissen wir zudem vom Alltag der Verzweiflung und wie überall ein schrecklicher Tod lauerte. Wer sich literarisch in diese Epoche wagt, braucht das, was man ganz salopp auf Englisch einen „Twist“ nennen würde – einen cleveren Dreh auf das Bekannte und das Erwartbare. Mit *Tyll* ist Daniel Kehlmann ein solcher Dreh gelungen, der zunächst ganz typisch für ihn daherkommt. Der zauberhafte Prunk von *Tyll* ist ein wenig verkopft, unberechenbar – und am Ende dennoch genau richtig.

Die große Verzauberung beginnt mit einem scheinbaren Anachronismus: Dieser Tyll Ulenspiegel, ein Gaukler und Unterhalter und ganz offensichtlich die Figur des Till Eulenspiegels ist ein paar Jahrhunderte zu spät dran. Doch wenn ein Schalk wie Kehlmann sich gerade dieser Figur bedient, dieses ebenso großen Schalks, um sich der Ungeheuerlichkeit des Dreißigjährigen Krieges zu nähern – wer will da schon murren? So ist es dann eben auch: Tyll Ulenspiegel wird als Sohn eines Müllers im Bayern des angebrochenen 17. Jahrhunderts geboren. Ein schwächlicher Junge ist er, aber er überlebt. Als sein Vater sich als Magier und Hexer entpuppt und hingegerichtet wird, flieht Tyll zusammen mit der Bäckerstochter Nele. Damit beginnen ihre Wanderungen durch ein Land, das selbst und dessen Bewohner kurz vor der völligen Zerstörung noch einmal innehalten, um diesen Tyll zu beäugen, diesen seltsamen Schelm.

Tyll ist eine Erscheinung in einem Roman, der zwar seinen Namen trägt, aber nur indirekt von ihm handelt. Er scheint ein Geist zu sein, der mal hier, mal dort auftaucht: bei Theologen und Adligen, Königen und Henkern, bei allerlei historischen Persönlichkeiten, bei normalen abergläubischen Dörflern. Manchmal taucht er gar nicht erst auf. Kehlmann lässt den Tyll wie eine Puppe durch den Dreißigjährigen Krieg tanzen, in Zeiten davor und auch in Zeiten danach – überhaupt spielt Chronologie nicht die größte Rolle. Und schon nach einigen Dutzend Seiten scheint es, als kehre diese Puppe den Tanz irgendwann um und lasse die Stimme des Erzählers selbst tanzen, ganz wie es der Gaukler haben möchte.

So viel Zweifel auch an der historischen Präzision des Erzählten auftauchen mag, so wenig ist man als Leser versucht, die Finesse dieser historischen Erzählung abzustreiten. Der Roman ist ein Schauspiel in sich und voller skurriler Magie, Zaubersprüche, Eitelkeiten, der Schönheit und der Schrecken des Menschen. All das so zu verweben, in Zeitebenen, in Behauptungen, in genauesten Beschreibungen, das kann nur Daniel Kehlmann gelingen.

Vielleicht zieht es manch einer vor, einem derart populären Autor wie Kehlmann lieber eine Absage zu erteilen. Auf eine gewisse Art und Weise, mithilfe der Dynamik des Marktes, ist sein berühmtestes Werk, *Die Vermessung der Welt*, zur Literatur für die Masse geworden. Das muss noch nichts heißen. Denn wenn *Tyll* eines ist, und dieser Roman ist vieles, dann ist er wieder mal ein Beweis, dass ein Autor sowohl populär als auch auf herrlich verheerende Weise virtuos sein kann.

„Sprachtrunken, bildersatt und verzaubert habe ich den neuen Roman von Daniel Kehlmann zugeklappt: So ein Wunderbuch begegnet einem nicht jedes Jahr!“

— DENIS SCHECK, DRUCKFRISCH

Martin Kistner

hat die Literatur studiert und mag sie trotzdem noch. Treibt sich zwar mittlerweile als kreativer Kopf beim Fernsehen herum – sein Herz steckt jedoch zwischen zwei Buchdeckeln fest.

Joachim Meyerhoff

Die Zweisamkeit der Einzelgänger

Im vierten Teil seiner autobiografischen Romanreihe nimmt Joachim Meyerhoff seine Leser mit in die Provinz. Nach einer Kindheit auf einem Psychiatriegelände, Stationen in Wyoming und München landet der erfolglose Jungschauspieler in Bielefeld und Dortmund. Hier begegnet er seiner ersten großen Liebe, der ehrgeizigen Studentin Hanna. Das Auftreten einer feierwütigen Tänzerin und einer mütterlichen Bäckersfrau stürzen den Erzähler in schwere Liebesturbulenzen. Die Gleichzeitigkeit der Ereignisse ist physisch und logistisch kaum zu meistern, doch trotz aller moralischer Skrupel geht es ihm so gut wie lange nicht. Kann das gut gehen? Unwahrscheinlich.



© Peter Rigaud c/o Shotview Syndication

AUTOR

Joachim Meyerhoff, geboren 1967 in Homburg/Saar, aufgewachsen in Schleswig, ist seit 2005 Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters. 2007 und erneut 2017 wurde er zum Schauspieler des Jahres gewählt. Für sein schriftstellerisches Schaffen wurde er mehrfach ausgezeichnet, z. B. mit dem *Franz-Tumler-Literaturpreis*, dem *Förderpreis zum Bremer Literaturpreis*, dem *Nicolas-Born-Debütpreis*, dem *Euregio-Schüler-Literaturpreis*. Im Januar 2017 erhielt Meyerhoff die *Carl-Zuckmayer-Medaille* des Landes Rheinland-Pfalz und wurde im Mai 2017 in der Sektion Darstellende Kunst in die Akademie der Künste aufgenommen.

Leinen mit Schutzumschlag, 416 Seiten, bedrucktes Vorsatzpapier, Lesebändchen, Umschlaggestaltung von Marion Blomeyer
€20,- (€24,- Ausgabe Verlag Kiepenheuer & Witsch) | SFR 23,90
NR 17006X



→ bedrucktes Vorsatzpapier

Paradoxien des Alltags

In seinem letzten Band der *Alle Toten fliegen hoch*-Reihe verschlägt es Joachim Meyerhoffs Alter Ego erst nach Bielefeld, später dann nach Dortmund. Eigentlich soll er dort an seiner Schauspielkarriere feilen – doch die stagniert, im Gegensatz zu seinen Liebesbeziehungen. Und auch „seine Toten“ verfolgen ihn weiterhin auf Schritt und Tritt.

In *Die Zweisamkeit der Einzelgänger* pendelt Joachim Meyerhoffs Protagonist (der nicht ganz zufällig den Namen des Autors trägt) zwischen den beiden Städten Bielefeld und Dortmund hin und her, die äußerst selten Eingang in die Literatur finden. Endlich hat er den Sprung ans Theater geschafft, auch wenn ihm ein Besuch in Hambur später vor Augen führen wird, was er in seinem vollgepackten Alltag gerne vergisst: Beim Dortmunder Theater ist wahrlich noch Luft nach oben. Aber ist die Schauspielerei überhaupt seine wahre Berufung? Immer wieder kommen ihm Zweifel. Die bestätigt auch Hanna, seine große Liebe, die ihm bei der ersten Begegnung unter die Nase reibt: „Du warst der Schlimmste von allen.“

Der junge Joachim ist fasziniert von Hanna, ihrer direkten Art, ihrem unbändigen Wissensdurst und der selbstzerstörerischen Seite, die immer wieder durchblitzt. Sie fordert ihn intellektuell heraus und sorgt dank ihres unberechenbaren Wesens für Überraschungen – so brechen sie eines Nachts in ein Schuhgeschäft ein. Nachdem er knapp ein Jahr mit Hanna zusammen ist, verschlägt es den Schauspieler dann nach Dortmund. Dort lernt er Franka kennen, das ganze Gegenteil von Hanna. Während die Beziehung mit Hanna hauptsächlich auf geistiger Ebene stattfindet, gibt es mit Franka keine Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft, sondern ein aufregendes Leben zwischen Disco und Bett. Doch Joachim kann sich nur bei der Bäckerwitwe Ilse wirklich fallen lassen, die er jeden Morgen aufsucht, um bei mehreren Gläschen Schnaps

gemeinsam Puddingbrezeln zu backen. Sein Leben wird immer anstrengender, denn keine der drei Frauen weiß von der anderen. Für Meyerhoffs Alter Ego sind diese Beziehungen nur dann rein, wenn sich die Welten nicht vermischen – und das stellt ihn vor logistische wie moralische Herausforderungen.

In seinem neuen Roman behandelt Meyerhoff aber nicht nur komplizierte Beziehungen, auch das Engagement beim Theater und das Erwachsenwerden spielen eine wichtige Rolle. Der Auftritt einer katalanischen Gruppe im Theater Bochum wird für den jungen Schauspieler zum Moment der Epiphanie: Wo bleibt die Radikalität, wo das Wagnis? Zwischen Aufputzmitteln, Rattenkostümen und Sylvia Plath versucht Meyerhoff, sich selbst zu finden. Dabei kommt die Komik nicht zu kurz, immerhin stürzt er – oft selbst verschuldet – von einer skurrilen Alltagssituation in die nächste. Und auch in diesem Teil wird Meyerhoff von „seinen Toten“ verfolgt, wie er sie fast liebevoll nennt. Denn genau das macht seine Romane aus: diese einzigartige Symbiose aus Humor und Selbstironie mit tiefer Tragik.

Autobiografische Romane sind Joachim Meyerhoffs Spezialität. Was davon der Wahrheit entspricht, bleibt Spekulation – so schlecht kann sein Schauspielertalent beispielsweise nicht gewesen sein, schließlich wurde er, der seit 2005 am Wiener Burgtheater angestellt ist, 2017 zum zweiten Mal als Schauspieler des Jahres ausgezeichnet. Eines aber ist sicher: *Die Zweisamkeit der Einzelgänger* ist ein würdiger Abschluss seiner tragikomischen Tetralogie.

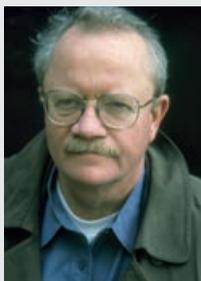
Isabella Caldart

macht allerhand Jux und Tollerei mit dem geschriebenen Wort,
zum Beispiel auf novellieren.com.

Kent Haruf Unsere Seelen bei Nacht

Das späte Glück und seine Neider ... Eines Tages klingelt die 70-jährige Addie bei ihrem ebenfalls verwitweten Nachbarn Louis und macht ihm ein sehr moralisches Angebot: gelegentlich die Nacht miteinander zu verbringen. Dabei geht es nicht um Sex. „Ich spreche davon, die Nacht zu überstehen“, erklärt Addie. „Die Nächte sind am schlimmsten.“ Das findet Louis auch und willigt ein. Schon bald liegen die beiden Abend für Abend nebeneinander und erzählen sich ihr Leben. Dadurch entsteht Nähe. Und nach einiger Zeit Liebe. In der Kleinstadt in Colorado ist die Beziehung allerdings vielen ein Dorn im Auge – allen voran Addies und Louis' Kindern.

Doch sollen die anderen doch reden, was sie wollen: Das junge alte Paar will sich diese zweite Chance nicht nehmen lassen. Kompakt, berührend und zum Immer-wieder-Lesen.



© Miriam Berkley

AUTOR

Kent Haruf (1943–2014) war ein amerikanischer Schriftsteller. Seine sechs Romane spielen in der fiktiven Kleinstadt Holt im US-Bundesstaat Colorado. Er wurde unter anderem mit dem *Whiting Foundation Writers' Award*, dem *e Stegner Award* und dem *Mountains & Plains Booksellers Award* (für *Lied der Weite*) ausgezeichnet.

ÜBERSETZERIN

Sylvia de Holland, geboren 1951 in Köln, bekannter als Pocio, ist Übersetzerin, Autorin und Verlegerin. Nach längeren Aufenthalten in London und New York studierte sie Anglistik, Germanistik und vergleichende Literaturwissenschaft. 1990 gründete sie zusammen mit der Komponistin Ulrike Haage den Verlag Sans Soleil in Bonn. 2017 hat Pocio den *DeLillo-Übersetzungswettbewerb des Deutschen Übersetzerfonds* und der *F.A.Z.* gewonnen.

Aus dem amerikanischen Englisch von Pocio, Leinen mit Schutzumschlag, 208 Seiten, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, Umschlaggestaltung von Marion Blomeyer

€ 18,- (€ 20,- Ausgabe Diogenes Verlag) | SFR 21,50
NR 170086



Stadt Land Verdruss

Einsamkeit und Zweisamkeit, Distanz und Nähe, Stolz und Vorurteil – das sind die Themen von Kent Harufs poetischem Roman *Unsere Seelen bei Nacht*. Das Negative kommt zwar zuerst, doch das Glück kann immer wieder hindurchblinzeln – gegen Kleingeister, ländliche Gemüter und lästernde Nachbarn.

Kent Harufs Roman beginnt mit einem Angebot, das der Witwer Louis nicht ablehnen kann. Eines Abends klingelt seine Nachbarin Addie, ebenfalls verwitwet, unverhofft an seiner Tür: „Ich wollte fragen, ob du dir vorstellen könntest, hin und wieder zu mir zu kommen und bei mir zu übernachten.“ Es gehe nicht um Sex, es gehe um Nähe, um die Bekämpfung der Einsamkeit und darum, „die Nacht zu überstehen“. Lange muss Louis nicht überlegen. Schon am nächsten Tag macht er sich im Dunkel der Nacht auf den Weg zu Addie. Sie liegen nebeneinander im Bett und reden über sich, die Ehe, Liebe und die Menschen ihrer Heimatstadt Holt. Von nun an kommt Louis jeden Abend.

In so einer kleinen Stadt bleibt das nächtliche Umherschleichen des älteren Mannes natürlich nicht unentdeckt, und weil es sonst nichts zu tun gibt, zerreißen sich bald alle, wirklich alle – Bäcker, Supermarktkassiererin, Nachbarn – den Mund über das vermeintliche Paar. Vor seinen Kaffeekumpels reagiert Louis cool, kann sogar kontern. Aber es belastet ihn. Als er Addie davon erzählt, bleibt diese gelassen. Sollen sie doch! Hier offenbart sich, wer welche Rolle in ihrer Beziehung spielt: Sie ist die Starke, die (Angebot-)Macherin; er der Zahme, der Beeindruckte, der sich noch lange die Augen darüber reibt, in welcher wunderbaren Situation er gelandet ist. Er lernt viel von ihr, vor allem, mutig zu sein. Er sieht sich nicht mehr als Schwächling, sondern als jemand, für den es nicht zu spät ist, ein bisschen Glück zu beanspruchen. Darum schafft er es mit Stolz, Addies Angriff gegen die Vorurteile der Holter Bewohner zu folgen: In betont auffälliger Kleidung und Händchen haltend begeben sie sich zur

geschäftigsten Zeit ins zentrale Café, kichern, flirten und genießen sogar die empörten Blicke der anderen. Aber es gibt nicht nur Missgünstige: Eine Bekannte in Louis' und Addies' Alter, ebenfalls alleinstehend, beglückwünscht das Paar und gesteht, dass sie sich so etwas auch gerne trauen würde. Ja, trauen!

Hinter der tratschenden Fassade der Kleinstädter scheint es einige einsame Seelen zu geben, die lieber allein bleiben, als sich dem Tratsch zu stellen. Darüber wundert man sich zunächst, aber nur kurz. Denn selbst die Kinder der beiden, von denen man doch am ehesten erwarten würde, dass sie sich freuen, drehen durch. Willkommen in der Kleinstadt! Louis' Tochter Holly bringt es auf den Punkt, sie ist, wie alle jungen Leute, Holt entflohen, lebt in der Großstadt, kann aber ihre Kleinstädtlichkeit nicht ablegen. Die Beziehung ihres Vaters, der nach so vielen Jahren der Einsamkeit entkommt, beurteilt sie mit: „Das gehört sich nicht“, „Es ist peinlich“ und „Die Leute kriegen es mit“.

Kent Harufs Roman *Unsere Seelen bei Nacht* amüsiert sich über die ambivalente kleinstädtische Gesellschaft und ist zugleich ein exzellent geschriebener Wohlfühlroman. Wenngleich die Bigotterie der Kleinstädter gerne etwas mehr hätte hervorgehoben werden können. Denn der Autor kommt aus einer Kleinstadt und weiß, dass dort viel Potenzial für Gift und Missgunst herrscht. Unbedingte Empfehlung: Diese feine Liebesgeschichte an einem verregneten Sonntag lesen, mit einem warmen Getränk, um einen verloren geglaubten Tag zu retten.

„Mit seiner zärtlichen, unglaublich liebenswürdig-weisen Botschaft kommt er unaufdringlich, einschmeichelnd, überzeugend dahergeschwebt.“ — NDR Kultur

Andrea Baron

Andrea Baron ist Lektorin bei Beltz & Gelberg und mag ihre Nachbarn.

Jane Gardam

Die Leute von Privilege Hill

Erzählungen

Gardam selbst sagt von sich, sie habe immer lieber Erzählungen als Romane geschrieben. Und das merkt man diesen 16 kleinen Perlen der typisch Gardam'schen Beobachtungsgabe an. Fans ihrer Trilogie um den tadellosen Edward „Old Filth“ Feathers treffen in einigen von ihnen gute alte Bekannte wieder – unter anderem Feathers persönlich, der ebenso wie sein Ex-Todfeind Teddy Verneering bei der alten Nachbarin Dulcie zum Essen eingeladen ist. Oder Hetty, die als Familienmutter ihrem ehemaligen Liebhaber wiederbegegnet und darüber in einen schlafwandlerischen Zustand gerät. Aber dann gibt es da auch noch „De[n] Junge[n], der zum Fahrrad wurde“ und einen anderen, der stumm ist, bis er einen vom Himmel fallenden Schwan auffängt. Doch, Gardam hat wirklich viel Lesenswertes zu erzählen.



© Victoria Salmon

AUTORIN

Jane Gardam wurde 1928 in North Yorkshire geboren. Als einzige Schriftstellerin wurde sie gleich zweimal mit dem *Whitbread/Costa Award* ausgezeichnet. Mit *Ein untadeliger Mann* stand sie auf der Shortlist des *Orange Prize* und mit *Letzte Freunde* auf der Shortlist des *Folio Prize* 2013. Sie ist Fellow der Royal Society of Literature und lebt in East Kent.

ÜBERSETZERIN

Isabel Bogdan, geboren 1968 in Köln, studierte Anglistik und Japanologie. Sie übersetzte u. a. Jonathan Safran Foer, Jasper Fforde und Nick Hornby. 2006 erhielt sie den Hamburger *Förderpreis für Übersetzungen*, 2011 den für Literatur. 2016 erschien ihr erster Roman, *Der Pfau*.

Aus dem Englischen von Isabel Bogdan, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, 352 Seiten, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, Umschlaggestaltung von Katja Holst

€ 19,- (€ 22,- Ausgabe Hanser Berlin) | SFR 22,90
NR 169886



→ roter Leineneinband mit Prägung

Leute, Leute, Leute

Erzkonservativ, unerschütterlich, loyal – in *Die Leute von Privilege Hill* porträtiert Jane Gardam auserwählte Verliererinnen und Verlierer des britischen Empires.

Als ich mich in meinem literaturwissenschaftlichen Studium als Kurzgeschichten-Fan outete, entgegnete mein Dozent nur abwinkend: „Kurzgeschichten verkaufen sich nicht.“ Ich nahm das schulterzuckend hin – ein Blick auf den deutschsprachigen Buchmarkt gab ihm schließlich Recht – und las fortan für lange Zeit als leisen Protest nur noch Kurzgeschichten. Perfekt ausgearbeitete Erzählungen, in denen jeder Satz sitzt, kein Wort zu viel ist und Figuren auch noch nach dem letzten Satz bei einem bleiben. Auf meiner Leseliste standen große LiteratInnen und BeobachterInnen ihrer Zeit wie Truman Capote und Dorothy Parker oder die Literaturnobelpreisträgerin Alice Munro. Auch Jane Gardam zählt zu diesen großartigen GeschichtenerzählerInnen. Die Britin verfasst seit den Siebzigerjahren regelmäßig Erzählungen und sagte einmal, dass sie diese viel lieber schreibe als Romane. Und obwohl Jane Gardam in den vergangenen 30 Jahren rund 25 Bücher veröffentlichte und dafür in ihrem Heimatland vielfach ausgezeichnet wurde, erreichte sie auf dem deutschsprachigen Buchmarkt erst mit ihrer *Old Filth*-Romantrilogie Bekanntheit.

Dank des späten Erfolgs wurde nun endlich eine von Gardams großartigen Erzählsammlungen ins Deutsche übertragen. In den 16 Geschichten aus *Die Leute von Privilege Hill* seziert Jane Gardam das, was sie am besten kennt und kann: die englische Upper Class-Gesellschaft, die ihre Privilegien wie selbstverständlich für sich beansprucht und dabei einem England hinterherhängt, das kurz vor dem Aus oder längst vergangen ist. Geschichte für Geschichte entlarvt Jane Gardam mit nur wenigen Handgriffen die Doppelmoral der Privilegierten, die das britische Empire einst hervorgebracht hat. Auch wenn der Großteil ihres Personals mit den letzten Atemzügen des Empires die erste gegen die letzte Reihe eintauschen musste, so tragen sie ihren Hochmut mit Stolz vor sich her. Dabei enthüllt Gardam Stück für Stück ihre Verbitterung, Gefühlskälte und Kleingeistigkeit. So etwa, wenn gealterte Diplomategattinnen scheinbar beiläufig über Neues und Altes miteinander plaudern

und dabei fleißig Seitenhiebe gegen die verstorbene Nanny austeilen, um über all das hinwegzutäuschen, was ihnen außer Einladungskarten, Messingschalen, ausgefranzten Teppichen und ihrem Anrecht auf ein besseres Leben geblieben ist. Stets bereit für ein Treffen mit der Queen.

In einer anderen Geschichte schreibt Gardam über eine „Zum-ersten-Mal-da-Gattin“, die ihren in Hongkong stationierten Ehemann besucht und sich bei jedem Schritt in der Metropole an London erinnert fühlt –

„Jane Gardam ist auf elegante Weise boshaft, aber nicht hämisch, eher fasziniert von der Spezies Mensch an sich.“

— SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

gelangweilt von der Gleichheit, versucht sie, der Eintönigkeit zu entkommen. Auch eine Wiederbegegnung mit Sir Edward Feathers aus der *Old Filth*-Trilogie hat die Autorin für uns eingefädelt.

Es ist die perfekt ausgearbeitete Kombination aus Zynismus, Feinsinn für die kleinen zwischenmenschlichen Momente und Zeitgeist, die Gardams Geschichten so besonders machen. Jane Gardam beschreibt vermeintlich stabile Verhältnisse an behüteten Orten, die oft in einer kleinen Katastrophe enden; an Orten, an denen sich neue gesellschaftliche Bewegungen wie die Frauenrechtsbewegung ausbreiten und Kinder nicht mehr in die Fußstapfen ihrer Eltern treten; an Orten, an denen die Bewohner alles tun, um der modernen Welt zu entkommen. Denn Jane Gardam kann jeden Moment ihre Nadel zücken und die Blase platzen lassen.

Nina Lorenzen

schreibt auf Pink & Green über eco-faire Mode und ist Mitgründerin von nXm, einer Full-Service-Filmproduktion für Verlage und Autoren. Sie mag Geschichten von starken Frauen.

Petra Morsbach Justizpalast

Das Gericht in einer Nussschale. Über neun Jahre hat Petra Morsbach für ihren Roman recherchiert. Des- sen Thema ist – wie das ihrer Hauptfigur Thirza Zor- niger – Gerechtigkeit. Und der lange Weg dorthin. Im Münchener Justizpalast versucht Thirza als Richterin die hochdifferenzierte Rechtsmaschinerie in Gang zu halten. Doch die hat es nicht nur mit klaren Fällen zu tun, sondern mit allen Facetten des menschlichen Lebens, die oft zum Sand im Getriebe werden. Da gibt es die Unschuldigen, die doch mehr Dreck am Stecken haben als gedacht. Die neutralen Richter, die kauziger und skrupelloser sind als erhofft. Und die vielen verworrenen, erschütternden oder komischen Fälle nebst dazugehörigen Aktenbergen, zwischen denen Thirza ihr eigenes Glück sucht. Ein präzises, opulentes und schonungsloses Porträt des justizia- ren Mikrokosmos.

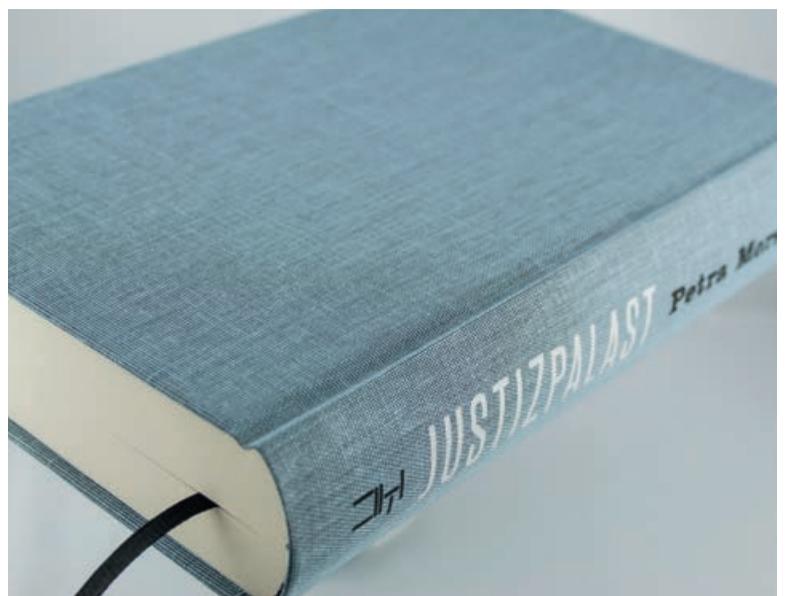


© Bogenberger/autorenfotos.com

AUTORIN

Petra Morsbach, geboren 1956, studierte in München und St. Petersburg. Danach arbeitete sie zehn Jahre als Dramaturgin und Regisseurin. Seit 1993 lebt sie als freie Schriftstellerin in der Nähe von München. Bisher schrieb sie mehrere von der Kritik hoch gelobte Romane, darunter *Opernroman*, *Gottesdiener* und *Dichterliebe*. Ihr Werk wurde unter anderem mit dem *Marieluise-Fleißer-Preis*, dem *Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung*, dem *Jean-Paul-Preis* und für *Justizpalast* 2017 mit dem *Roswitha-Literaturpreis* der Stadt Bad Gandersheim ausgezeichnet.

Leinen mit Schutzumschlag, 480 Seiten, bedrucktes Vorsatzpapier, Lesebändchen, Umschlaggestaltung von Susanne Jordan
€ 21,- (€ 25,- Ausgabe Knaus Verlag) | SFR 24,90
NR 170027



Glückliche Menschen ziehen nicht vor Gericht

Neun Jahre hat Petra Morsbach für ihren Roman *Justizpalast* recherchiert. Entstanden ist ein Werk über die Menschen, die Recht und Gesetz für unsere Gesellschaft sichern. Zu Recht erhielt sie hierfür den *Wilhelm-Raabe-Preis*.

Der Münchener *Justizpalast* ist der Schauplatz für den jüngsten Roman von Petra Morsbach. Es geht nicht um Mord, Landesverrat oder Terrorismus. Es geht um die wenig spektakulären Fälle im Zivil- und Strafrecht und es geht um die Karriere der Juristin Thirza Zorniger.

Thirza Zorniger entstammt einer Beziehung zwischen einem erfolgreichen, charismatischen aber verantwortungslosen Schauspieler, einem Dandy aus der Schwabinger Bohème, und Gudrun, die selbst Juristin werden wollte, aber nach der Geburt ihres Kindes das Studium aufgab und nach und nach dem Alkohol verfiel. Aufgewachsen ist Thirza bei ostpreußischen Tanten und bei ihrem gestrengen Großvater, einem Richter mit dunkler Vergangenheit in der Zeit des Nationalsozialismus.

Vielleicht waren es diese problematischen Familienstrukturen, weshalb Thirza ein verlässliches Regelwerk in der Juristerei suchte, einen Halt in einer chaotischen Welt. Leben ist Chaos, das ist der Leitfaden in Petra Morsbachs Roman, der Thirzas Werdegang als Juristin vom Studium über die verschiedenen Stationen am Familiengericht, bei der Staatsanwaltschaft, in der Gnadenabteilung und am Amtsgericht bis zur

Stelle als Erste Vorsitzende der 44. Kammer, in der Kartellrecht verhandelt wird, verfolgt. Denn Thirzas Leben ist keineswegs so linear, wie ihre Karriere vermuten lässt. Privat ist sie gehemmt, hin und her gerissen zwischen der faszinierenden Welt der Schauspielerei und der Welt ihrer ostpreußischen Tanten. Sie hat gescheiterte Beziehungen hinter sich und sucht nun im Rechtssystem die Ordnung, die ihr im Leben abgeht.

Petra Morsbach erzählt in einem ironischen Grundton und versteht es meisterhaft, die sprachliche Balance zwischen den juristischen Erörterungen, den rechtsphilosophischen Diskussionen und den privaten Dramen ihrer Protagonisten zu halten.

Spannend dabei ist, wie sich ihre psychische Konstitution auf die Arbeit der Richter, Staatsanwälte und Anwälte auswirkt. Schließlich soll ja zur „déformation professionnelle“ der Juristen der Zynismus gehören. Aber das ist noch nicht alles, denn zur Aufgabenbeschreibung der Richter gehört auch die chronische Arbeitsüberlastung. Akten stapeln sich auf Tischen und Fensterbänken, für den einzelnen Fall bleiben häufig nur wenige Minuten. Und dazu kommen die Fälle, die bei Gericht verhandelt werden: „Glückliche Menschen ziehen nicht vor Gericht. Die, die zu uns kommen, sind unglücklich, unzufrieden, oder sie werden von unglücklichen, unzufriedenen Menschen vor Gericht gezerrt und werden dadurch ebenso unglücklich.“

Petra Morsbach hat einen grandiosen Roman geschrieben, der vergessen lässt, dass die Juristerei ein trockenes Geschäft ist. Und sie entwirft ein Sittenbild der Gesellschaft, ein Psychogramm des juristischen Personals, das den Unglücklichen dieses Landes gerecht werden will.

Der gelehrte Jurist und Chefredakteur der *Süddeutschen Zeitung* Heribert Prantl sagte in seiner Laudatio auf die Wilhelm-Raabe-Preisträgerin, er habe „nie einen literarischen Text gelesen, in dem über die Justiz und ihren Alltag, über ihre Protagonisten, über ihr Wesen und Walten, über Sein und Schein, Anspruch und Wirklichkeit so umfassend erfassend und so packend geschrieben wurde.“

„Wer aus diesem Roman herauskommt, der ist nicht nur fortan in lingua iustitiae gestählt, ohne selbst vor Gericht gemusst zu haben, der ist auch klüger.“

— FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

Jürgen Sander

ist Mitarbeiter der Büchergilde und gebürtiger Münchner mit einer neu entdeckten Vorliebe für Justizromane.

Ernst Ottwalt

Denn sie wissen was sie tun

Ein deutscher Justizroman

„Das passende Buch zum allgegenwärtigen Weimar-Hype und ein lesenswertes noch dazu.“

– *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Ernst Ottwalt war lange in Vergessenheit geraten. Dabei analysierte er schon frühzeitig nahezu gefährlich hellsichtig den Nationalsozialismus – bereits vor Hitlers Machtergreifung. In seiner Schilderung der deutschen Rechtsmühlen aus dem Jahr 1931 nimmt er ebenfalls kein Blatt vor den Mund. Die Hauptfigur seines Justizromans, der Richter Friedrich Wilhelm Dickmann, arbeitet nach dem Motto „Es gibt keine Gleichheit vor dem Gesetz“. Dickmann habe zwar kein konkretes Vorbild, und „[die] Tatsachen [mögen] dem Leser zuweilen ungläubhaft erscheinen“. Doch seien alle Fälle, Verhandlungen und Urteile aus den Jahren 1920–1931 echt, betonte Ottwalt. Sein avantgardistisches Verweben fiktionaler Passagen mit authentischen Materialien widersprach damals den traditionellen Erzählweisen. Das eigene Jurastudium hatte der Autor übrigens abgebrochen.



© Andreas W. Mytze

AUTOR

Ernst Ottwalts (1901–1943) Biografie ist von einem radikalen Seitenwechsel geprägt: Als junger Mann zunächst Freikorpskämpfer, wurde er Kommunist und trat der KPD bei. Bereits 1932 schrieb er eine Analyse und Geschichte des Nationalsozialismus, im selben Jahr verfasste er mit Bertolt Brecht das Drehbuch zu *Kuhle Wampe oder: Wem gehört die Welt?* Am 10. Mai 1933 wurden seine Bücher verbrannt. 1934 floh Ottwalt über Dänemark und die Tschechoslowakei nach Moskau, bereits 1936 aber geriet er im Zuge der stalinistischen Säuberungen unter Spionageverdacht, wurde nach Sibirien deportiert und starb 1943 in einem Lager bei Archangelsk.

Mit einer zeitgenössischen Rezension von Kurt Tucholsky, geprägtes Leinen, 368 Seiten, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, Farbschnitt, Einbandgestaltung von Marion Blomeyer

€ 21,- (€ 25,- Ausgabe Verlag Das Kulturelle Gedächtnis)

SFR 24,90 | NR 170043



→ kontrastreich: helles Leinen und Farbschnitt in Lila

Ein Rädchen im Getriebe

Der grandiose Roman eines Autors, der einen radikalen Seitenwechsel vollzog: Als junger Mann schloss er sich den deutschnationalen Freikorpskämpfern an, änderte dann seine Einstellung vollkommen, wurde Kommunist und Mitglied der KPD. Nach seinem Exil in Dänemark ging er nach Moskau, wo er den stalinistischen Säuberungen zum Opfer fiel.

Der Justizroman *Denn sie wissen was sie tun* von Ernst Ottwalt aus dem Jahr 1931 ist eine großartige Wiederentdeckung, eine gewaltige Anklage gegen die Klassenjustiz der Weimarer Republik.

Obgleich der Protagonist des Romans, der Landgerichtsrat Friedrich Wilhelm Dickmann, fiktiv ist, ist die Fülle von Rechtsfällen, Urteilen und Ereignissen aus den Jahren 1920–1931 belegbar. Und diese Rechtsfälle haben es in sich, denn die Justiz verhängte angesichts der verheerenden Arbeitslosigkeit und Armut drakonische Strafen wegen Bettelei, Obdachlosigkeit und Landstreicherei. Massenhaft wurden Menschen zu monatelangen Gefängnisstrafen mit anschließender Einweisung in ein Arbeitshaus verurteilt. Und warum? Weil die Verurteilten aus Hunger gestohlen haben. Es ist eine Klassenjustiz, die hier exekutiert wird. Während Delinquenten aus den unteren Schichten gnadenlos abgeurteilt wurden, kamen Täter aus den oberen Schichten meist ohne Verurteilung davon. So etwa der Gutsbesitzer Graf Barnim, der freigesprochen wurde, obwohl er einen Tagelöhner mit einer Schrotflinte schwer verletzte. Dieser hatte sich, wie Barnim behauptete, widerrechtlich in seinem Wald aufgehalten.

Auch die politischen Gerichtsverfahren werfen ein Licht auf den Justizapparat der Weimarer Republik. Ein Beispiel ist der Tscheka-Prozess: Einige Kommunisten haben im Jahr 1924 einen Friseur als Spitzel erschossen. Die Gerichtsverhandlung erwies sich als Farce, als politischer Schauprozess, der trotz fehlender Beweise, fragwürdiger Zeugen und erpresster Geständnisse Todesstrafen verhängte.

Eindrucksvoll und mit scharfer Beobachtungsgabe schildert Ottwalt die Karriere Dickmanns, der an vielen Gerichtsverfahren mitwirkte. Als Jurastudent und Mitglied einer schlagenden Verbindung nötigte er seine schwangere Geliebte zur Abtreibung. Die junge Frau starb, aber die Karriere ging weiter. Auch wenn immer wieder Zweifel auftauchten. So sehr sich Dickmann auch an die Gesetze klammerte, die für ihn die

Gesellschaft zusammenhalten, so sehr verunsicherte ihn das Schicksal Adam Kazmierziaks. Der wurde wegen Bettelei zu Gefängnis und Arbeitshaus verurteilt. In der Berufungsverhandlung flehte er Dickmann an, ihm das Arbeitshaus zu ersparen, weil er seine kranke Mutter versorgen müsse. Dickmann lehnte die Berufung ab. Und dennoch verfolgte ihn dieser Fall bis in seine Träume. Ernst Ottwalt zeichnet ein facettenreiches Bild Dickmanns. Er ist kein hartleibiger, skrupelloser Karrierist, sondern ein gebrochener Charakter, der an den Zumutungen der neuen Zeit leidet. Dickmann fühlt sich überfordert. Er ist ja doch nur ein Rädchen im Getriebe und beruft sich immer wieder auf die Formel, man müsse sich mit den Verhältnissen abfinden – was man nicht ändern könne, das solle man eben akzeptieren.

„Ich bin für das Buch von Ottwalt und seine Verbreitung. Es geht uns alle an.“ — KURT TUCHOLSKY, 1932

Denn sie wissen was sie tun liefert ein Porträt der Verhältnisse der Weimarer Republik und weist sogar weit darüber hinaus. Der Leser erhält einen tiefen Einblick in die Funktionsweise eines Justizapparats, in das Spannungsfeld von Recht und Gerechtigkeit und die politischen Grundlagen einer jeden Rechtsordnung. Wenn man heute den Blick auf Staaten wie Ungarn, Polen oder die Türkei lenkt, dann weiß man, wie aktuell das Thema ist.

Ein spannender, aufwühlender und kluger Roman, der jetzt zum Glück wiederentdeckt wurde. Kurt Tucholsky wusste um die Qualität dieser Literatur und schrieb 1932: „Ich bin für das Buch von Ottwalt und seine Verbreitung. Es geht uns alle an.“

Jürgen Sander

ist Mitarbeiter der Büchergilde mit einem Faible für historische und politische Themen.

Jan Costin Wagner

Sakari lernt, durch Wände zu gehen

Woran kann der Mensch sich festhalten, wenn seine schlimmsten Befürchtungen wahr werden? Dieser Frage geht der finnische Ermittler Kimmo Joentaa nach. Ein Kollege hat bei einem Einsatz einem jungen, offenbar verwirrten Mann erschossen, der nackt und mit einem Messer in der Hand in einen Brunnen auf dem Markt in Turku stand. Warum er schoss, weiß der Kollege nicht mehr. Aber Joentaa will mehr über diesen jungen Toten erfahren. So besucht er dessen Familie und stößt auf die Spuren einer Katastrophe. Je mehr lose Enden der Ermittler verknüpft, desto vollständiger wird das Bild eines Unglücks, das sowohl das Leben des Toten als auch das zweier Familien von Grund auf veränderte. Seit 2003 ist dies der sechste Fall aus der melancholisch-lakonischen Krimi-Reihe um Kimmo Joentaa, mit der Wagner Fans in aller Welt begeistert.



© Dennis Yemmez

AUTOR

Jan Costin Wagner, Jahrgang 1972, lebt als Schriftsteller und Musiker bei Frankfurt am Main. Aktuell arbeitet er am Songwriter-Album *thief of a moon*. Seine hoch gelobten Kriminalromane um den finnischen Ermittler Kimmo Joentaa wurden in 14 Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem *Deutschen Krimipreis* und einer Nominierung zum *Los Angeles Times Book Prize*.

Leinen mit Schutzumschlag, 240 Seiten, Lesebändchen,
Umschlaggestaltung von Hug & Eberlein

€ 18,- (€ 20,- Ausgabe Verlag Galiani Berlin) | SFR 21,50
NR 170132



Nordische Zurückhaltung

In seinem neuesten Fall *Sakari lernt, durch Wände zu gehen* ist Jan Costin Wagners Ermittler Kimmo Joentaa auf der Spur eines Jugendlichen, dessen Tod ihn direkt zu zwei verflochtenen Familienschicksalen führt.

In einem Brunnen im finnischen Turku steht ein mit einem Messer bewaffneter Jugendlicher. Er scheint weggetreten zu sein, ist nackt und nicht ansprechbar. Ausgehend von diesem lose auf einer wahren Begebenheit basierenden Szenario entwickelt Jan Costin Wagner seinen neuen Krimi um Ermittler Kimmo Joentaa. In einer undurchsichtigen Situation erschießt Joentaas Kollege Petri Grönholm den Jugendlichen auf dem Marktplatz. In einer internen Ermittlung sollen nun die Hintergründe aufgeklärt werden. Wer war der junge Mann? Was hat ihn dazu getrieben, sich nackt in einem Brunnen mit dem Messer Verletzungen beizubringen? Kimmo Joentaa begibt sich auf Spurensuche und stößt auf die Geschichte zweier Familien, die durch einen schweren Schicksalsschlag unauflösbar miteinander verbunden sind. Sakari, der Junge aus dem Brunnen, spielt dabei eine tragende Rolle. Wagner erzählt seine Geschichte multiperspektivisch, mit jedem Kapitel verschiebt sich der Fokus von einem Beteiligten auf einen anderen, bricht die Erzählung an entscheidenden Stellen ab, um an einen anderen Schauplatz zu schwenken, verweilt sie gelegentlich auch in Szenen, die eben nicht rastlos die Handlung voranpeitschen. Stück für Stück gibt der Roman die Hintergründe des Vorfalls in Turku preis und hält damit auch über lange Strecken hinweg die Spannung. Wagners Joentaa-Romane verstehen sich als literarische Kriminalliteratur, weniger als atemberaubende Pageturner. Sie nehmen sich Zeit, Charaktere und Atmosphäre aufzubauen und mit ihnen zu arbeiten. Der Fokus liegt hier nicht auf einer besonders steilen Spannungskurve oder besonders explizit geschilderten Grausamkeiten, vielmehr ist es eine behutsam ausgearbeitete Atmosphäre, die an die

Geschichte und ihre Protagonisten bindet. Über allem liegt eine melancholische Patina, eine bedrückende Stimmung, eine vornehme Zurückhaltung auf sprachlicher und szenischer Ebene. Diese Düsternis, immer wieder durchbrochen von alltäglichen Situationen, entwickelt eine Anziehungskraft, die sich erst mit der letzten Seite auflöst. *Sakari lernt, durch Wände zu gehen* lebt von seiner nordischen Kühle, die bei Wagner zu keinem Zeitpunkt mit mangelnder Empathie oder Desinteresse gleichzusetzen ist. Im Gegenteil, Kimmo Joentaa beweist immer wieder eine hervorragende Beobachtungsgabe und ein glänzendes Gespür für die Belange der Menschen, mit denen der Fall ihn in Kontakt bringt. Im

Gegensatz jedoch zu anderen Krimis wirken Wagners Romane eher wie stimmungsvolle Gemälde mit gekonnt gesetzten Akzenten, sie lassen Lücken, Raum für die Vorstellungskraft der Leser. Sie beweisen, dass mit wenigen pointierten Worten manchmal mehr gesagt werden kann als mit ausufernden Beschreibungen.

*„Ein Krimi und doch kein Krimi.
Ein Drama, eine Tragödie, eine
überaus menschliche Geschichte.“*

— hr iNFO

Sophie Weigand

Sophie Weigand ist gelernte Buchhändlerin und studiert Kulturwissenschaften. Sie bloggt auf literatourismus.net, arbeitet als freie Redakteurin und lebt in Lübeck.

Otessa Moshfegh Eileen

Es ist eine düstere Welt, in der Eileen Dunlop lebt. Das Haus, in dem sie mit ihrem paranoiden und alkoholkranken Ex-Cop-Vater wohnt, ist ziemlich heruntergekommen; ihr Lohn als Sekretärin in einer Vollzugsanstalt für jugendliche Straftäter ziemlich mager. Doch dann tritt mit Rebecca Saint John ein Lichtblick in Eileens Leben. Rebecca ist wunderschön, war in Harvard und übernimmt die Stelle als Erziehungsbeauftragte des Gefängnisses. Eileen will mit dieser Frau befreundet sein, will sein wie sie. Doch das hat seinen Preis: Eileen wird in ein grauenhaftes Verbrechen hineingezogen. Otessa Moshfegh beurteilt ihre Heldin ganz schön. Eileen scheint gefangen in einem Kreis aus Gewalt und Dunkelheit, aus dem es kein Entkommen gibt. Wenn nicht ... ja, wenn man nicht selbst das Gesetz in die Hand nimmt.



© Kimiya Ayubi

AUTORIN

Otessa Moshfegh wurde in Boston geboren und ist kroatisch-persischer Abstammung. Sie steht auf der *Granta*-Liste der zwanzig besten jungen AutorInnen aus den USA. Für ihre Novelle *McGlue* erhielt sie den *Believer Book Award* sowie den *Fence Modern Prize*. Ihr Roman *Eileen* stand auf der Shortlist des *Man Booker Prize* und wurde mit dem *PEN/Hemingway Award* ausgezeichnet. Otessa Moshfegh lebt in Los Angeles.

ÜBERSETZERIN

Anke Caroline Burger, Jahrgang 1964, ist seit 1992 als Übersetzerin aus dem Englischen tätig. Bis 2002 lebte sie im kalifornischen San Francisco, seitdem ist sie mit ihrem Ehemann, dem Künstler Chris Salter, in Berlin und Montreal ansässig. 2003 wurde sie mit dem *Christoph-Martin-Wieland-Übersetzerpreis* ausgezeichnet.

Aus dem amerikanischen Englisch von Anke Caroline Burger, Leinen mit Schutzumschlag, 336 Seiten, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, Umschlaggestaltung von Franziska Neubert
€ 20,- (€ 22,- Ausgabe Liebeskind Verlag) | SFR 23,90
NR 170116



In der Sackgasse des Lebens

Eine junge Frau ist in Ottessa Moshfeghs Roman *Eileen* mit ihrem Leben in einer Sackgasse gelandet, finster, trostlos und ohne Hoffnung. Bis sich eines Tages die Möglichkeit für einen Neuanfang bietet – allerdings vollkommen anders, als sie es sich hätte vorstellen können.

Die Texte, die ich für das Magazin der Büchergilde verfasste, sind vor allem eines: Buchempfehlungen. Sie sollen neugierig auf Bücher machen, die ich selbst gerne gelesen habe und hier vorstelle. Bei dem Roman *Eileen* von Ottessa Moshfegh wird das zu einer Herausforderung. Denn wie empfiehlt man ein Buch, in dem es um Selbstmitleid, Alkoholismus und eine vollkommen verfahrenere Lebenssituation geht? Will man sich das als Leser zumuten? Ich sage: Unbedingt! Denn es ist ein Buch, das ich nicht aus der Hand legen konnte. Eines, bei dem von Beginn an eine unterschwellige Spannung mitschwingt, das einen ganz eigenen Sog entwickelt und bei dem ich von Seite zu Seite neugieriger wurde, wie es wohl ausgehen würde.

Die Ich-Erzählerin Eileen Dunlop ist eine alte Frau, die uns mitnimmt in ihre Vergangenheit, ins Jahr 1964, in eine Kleinstadt in Neuengland, irgendwo am Atlantik gelegen. Es ist Dezember, ein kalter Monat mit viel Schnee. Eileen erzählt von ihrem Leben als 24-Jährige, die mit ihrem Vater zusammen in einem Haus lebt. Die Trostlosigkeit, die aus jedem Satz spricht, ist überwältigend. Der Vater ist Alkoholiker, das Haus gleicht einer Müllkippe. Berge von Abfall, Schmutz und Staub überall, der Geruch von Schimmel, Gin und Urin – der Autorin Ottessa Moshfegh gelingt es, den Verfall so plastisch zu schildern, dass man sich als Leser nach jedem Umblättern beinahe die Hände waschen oder die Schmutzschicht von den Buchseiten pusten möchte.

Eileen hasst sich selbst, hasst ihren Vater, der sie fortwährend im Alkoholrausch beleidigt, hasst ihr Leben und hasst ihren Job als Justizangestellte einer Jugendstrafanstalt. Dürr, ungepflegt und unscheinbar, ist sie am liebsten für die Außenwelt unsichtbar. Unsichtbar für die Nachbarn, die um sie herum eine scheinbare Kleinstadtidylle verkörpern, zu der sie nicht gehört, nie gehört hat, nie gehören wird. Und die sie natürlich auch hasst. Eileen ist mit ihrem Leben in einer Sackgasse gelandet. Ihr Wunsch, aus all dem herauszukommen, alles hinter sich zu lassen und irgendwo anders neu anzufangen, ist übermächtig – und gleichzeitig weiß sie, dass es nur ein Wunsch bleiben wird.

Bis zu jenem Tag, eine Woche vor Weihnachten, als eine neue Kollegin in der Jugendstrafanstalt zu arbeiten beginnt, Rebecca, die in allem das Gegenteil von Eileen ist: schön, selbstsicher und elegant. Das Wunder geschieht: Rebecca interessiert sich für Eileen, die beiden freunden sich an. Doch ist das alles echt? Ist da nicht eine Spur Düsternis, die Ahnung eines perfiden Spiels, die man vage wahrzunehmen glaubt? Dann beginnen die Ereignisse, aus dem Ruder zu laufen.

Von Anfang an ist klar, dass Eileen aus ihrer Sackgasse herausgekommen ist und tatsächlich einen Neuanfang geschafft hat. Die Eileen der Gegenwart, die erzählende alte Frau, macht keinen Hehl daraus und streut zahlreiche Andeutungen in den Text ein. Andeutungen, mit denen die Handlung vorangetrieben wird, die den Leser mitfiebern lassen. Es ist nicht einfach, einen emotionalen Zugang zu dem schmutzigen, in

„Das Klügste, was in jüngster Zeit aus dem Noir-Baukasten gebastelt wurde. Man kann die Augen nicht lassen von diesem Roman.“ — DIE WELT

Selbstmitleid versinkenden Mädchen zu finden. Gleichzeitig liest man weiter und weiter und möchte es unbedingt wissen: Was war der Preis für ihr Entkommen? Und gibt es jemanden, der ihn bezahlen musste?

Ottessa Moshfegh baut in ihrem Roman einen Spannungsbogen auf, der nie abreißt. Mit der mitreißend-saloppen Sprache der Ich-Erzählerin schafft sie bei aller geschilderten Düsternis ein Leseerlebnis, das noch lange nachhallt.

David Foster Wallace / Chrigel Farner (Ill.)

Schrecklich amüsant – aber in Zukunft ohne mich

„Wird man beim Schnorcheln nass?“, „Findet das Tontaubenschießen im Freien statt?“ und „Wann wird das Midnight-Buffet eröffnet?“ Solche Fragen und andere Kuriositäten hat David Foster Wallace auf einer Luxus-Kreuzfahrt in der Karibik gesammelt. Gestartet ist dieses Experiment im Auftrag von *Harper's Magazine* in Key West. Wallaces Fazit nach einer Woche auf der „Zenith“: Danke, aber nein danke! Die absurden Erlebnisse an Bord (z. B. Ententanz von 500 amerikanischen Leistungsträgern, die Angst vor der Bordtoilette oder Singlepartys für Paare) waren die ideale Vorlage für Wallaces ironische Schreibweise, die auch in dieser literarischen Reportage den Ton angibt. Eine schrecklich amüsante Vorbereitung für alle, die eine Kreuzfahrt planen. Und eine bestätigende Lektüre für jene, die nie auf eine solche Idee kämen.



© Gary Hannabarger / Corbis



© Rilana Kubassa

AUTOR

David Foster Wallace, Jahrgang 1962, zeichnete sich schon als Kind durch hohe intellektuelle Begabung aus. 1985 schloss er das Bachelorstudium mit summa cum laude ab; 1987 dann das Masterstudium in Kreativem Schreiben. Seit 2002 war er Professor für Englische Literatur und Kreatives Schreiben in Kalifornien. 2008 nahm sich Foster Wallace das Leben.

ILLUSTRATOR

Chrigel Farner wurde 1972 in Schaffhausen, Schweiz, eingebürgert. Während seiner Zeit in Dublin bricht er, inspiriert durch die Reportagen des Magazins *Egg and Hole*, sein Studium ab und widmet sich ganz der Zeichnung und Malerei. Er tingelt nach Berlin, um Schlagzeug zu spielen. Mit seinen Illustrationen ist zuletzt D. W. Lovelaces *King Kong* erschienen.

Aus dem amerikanischen Englisch von Marcus Ingendaay, mit 20 Illustrationen und einem Werkstatt-Interview mit dem Illustrator, geprägter Halbleinenband, Fadenheftung, Lesebändchen, bedruckter Vor- und Nachsatz, 176 Seiten, Buchgestaltung von Cosima Schneider

€ 24,- | SFR 28,90 | NR 16924X

Limitierte Vorzugsausgabe mit einer Originalgrafik, signiert, nummeriert, mit Schuber, Auflage: 120 Exemplare

€ 128,- | SFR 153,- | NR 169258



„Eine Seefahrt, die ist lustig ...“

Die Zeitschrift *Harper's* schickt David Foster Wallace 1996 auf eine Karibik-Kreuzfahrt. Er soll eine Reportage über das Leben an Bord schreiben. Sein nüchternes Fazit: *Schrecklich amüsant – aber in Zukunft ohne mich*. Wallace' Text besticht durch genaue Beobachtung und beißende Ironie. Auch mehr als zwei Jahrzehnte später bleibt sein Urteil gültig.

Die Kreuzfahrtindustrie boomt. Täglich laufen neue Giganten der Meere vom Stapel, steigen die Buchungszahlen und maximieren sich die Profite der Branche. Die Angebote für noch mehr Spaß auf offener See überschlagen sich förmlich. Als David Foster Wallace zu seiner siebentägigen Karibik-Kreuzfahrt aufbricht, im Reisejargon kurz eine 7NC Cruise, tummeln sich auf den Weltmeeren bevorzugt US-amerikanische Rentner. So auch auf der „Zenith“, mit der Wallace von Florida aus in See sticht und die er bereits auf seinem Weg über die Gangway umtauft in „Nadir“. Auch Mister Dermatis, dem ubiquitären und stets lauernd grinsenden Hotelmanager des Schiffes, verpasst er umgehend einen neuen Nachnamen. Er heißt fortan Mr. Dermatitis, wegen der Intensität seiner Sonnenbräune, die irgendwo zwischen natürlich erworben und künstlich auflackiert liegt.

Ein Jahr nach dem Zeitschriftenabdruck erweitert David Foster Wallace seinen Kreuzfahrtbericht für einen Sammelband mit literarischen Reportagen und Essays. Der Text wird doppelt so lang – und pointierter. Wallace legt zu Beginn alle Karten offen auf den Tisch. Er möchte sich auf der Reise nicht amüsieren, sondern ergründen, wie diese schwimmende Industrie funktioniert, deren einziges Produkt totale Unterhaltung ist. Siebenmal am Tag Essen gehen, Bingo, Tontaubenschießen, Singlepartys, zu denen nur Paare erscheinen, Leistungsträger beim Ententanz, Bordgymnastik, wahlweise bei Sonnenauf- oder -untergang, sowie unzählige Varianten von Landgängen, bei denen jeder Schritt auf größtmöglichen Spaß hin berechnet ist: Wallace beobachtet das alles mit der durchdringenden Unbestechlichkeit eines Sauron-Auges, das über dem Schiff schwebt. Er kommentiert wahlweise kalauernd, sarkastisch oder abgrundtief böse. Je länger die Seefahrt dauert, desto zwiespältiger wird seine Haltung gegenüber Marketing und Vergnügen und vor allem gegenüber dem Marketing des Vergnügens. Eine 7NC Cruise, so die bittere Erkenntnis, stellt nichts anderes dar als einen von der Unterhaltungsindustrie perfektionierten dritten Weg der metaphysischen Todesverdrängung.

„Ein Meisterstück der literarischen Reportage, bis ins kleinste nautische und gruppenpsychologische Detail recherchiert.“

— FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

David Foster Wallace attestiert der Luxuskreuzfahrt einen sedierenden Komfort, und das nehmen die Illustrationen von Chrigel Farner auf. Sie wirken bisweilen wie falsch entwickelte Urlaubsdias, deren Farben sich ins Giftige verschieben. Hinter dem aufgesetzten Servicelächeln des Personals steckt Bedrohung. Alles wirkt einen Hauch zu fröhlich, zu nett, zu perfekt – und deshalb irgendwie monströs.

Während um ihn herum das Vergnügen und der Spaß am Kreuzen durchs karibische Meer unendlich zu sein scheint, fällt Wallace angesichts der umfassenden Verhätscherei an Bord in eine Art Paranoia. Verzweifelt versucht er herauszubekommen, woher das Personal weiß, wann er die von ihm absichtlich in Unordnung gebrachte Kabine verlässt. Jedes Mal ist sie bei seiner Rückkehr wie von Geisterhand gereinigt und aufgeräumt. Diese anonyme Effizienz wird zum Sinnbild der 7NC Cruise, zum Sinnbild jeder Kreuzfahrt.

In *Schrecklich amüsant – aber in Zukunft ohne mich* zeigt sich Wallace auf der Höhe seiner unnachahmlichen Schreibkunst: ein feines Gewebe aus verschlungenen Haupt- und Nebensätzen, voller beißender Ironie, komischer Wortfindungen, subversivem Witz und verwirrender Fakten in Fußnoten. Trotz aller Albernheiten durchzieht den Text ein tiefer Ernst, und bei allem Hohn und Spott bleibt Wallace stets ein feinfühliges und empathisches Seismograf gesellschaftlicher Absurditäten.

Jochen Kienbaum

lebt und liest in Berlin. Er berichtet darüber auf lustauflesen.de.

Max Frisch / Janne Holzmüller (Ill.) Fragebogen

Max Frisch fragt und fragt. Er stellt Fragen zu Themen wie Hoffnung, Humor und Heimat, zu Freundschaft, Ehe und Vatersein und natürlich auch zum Tod – fein sortiert in elf Fragebögen. Die Antworten jedoch überlässt er seinen Lesern. Und das macht dieses Buch so spannend. Manches lässt sich vielleicht einfach beantworten („Halten Sie sich für einen guten Freund?“). Über anderes hat man möglicherweise noch nie nachgedacht („Hoffen Sie auf ein Jenseits?“). Und dann gibt es da noch die Fragen, die man lieber wegschieben will („Wie viele Kinder von Ihnen sind nicht zur Welt gekommen durch Ihren Willen?“). Max Frisch lädt mit diesem Auszug aus seinen Literarischen Tagebüchern von 1966–1971 ein, auf eine Entdeckungsreise zu sich selbst zu gehen. Oder seine Nächsten besser kennenzulernen. Nehmen Sie die Herausforderung an?



© Suhrkamp Verlag



© Holzmüller

AUTOR

Max Frisch wurde 1911 in Zürich geboren, wo er 1991 auch verstarb. 1930 begann er sein Germanistik-Studium an der Universität Zürich, das er jedoch nach dem Tod seines Vaters abbrach. Er arbeitete als Korrespondent für die *Neue Zürcher Zeitung* und wandte sich 1936 der Architektur zu. Zu seinen bekanntesten Werken gehören *Homo Faber* und *Stiller*, mit denen er Einzug in den Kanon der Weltliteratur hielt.

ILLUSTRATORIN

Janne Holzmüller wurde 1989 in Karlsruhe geboren. Sie studierte zunächst Kommunikationsdesign an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Seit 2016 vertieft sie ihr Studium in den Fächern Illustration und Editorial Design an der Hochschule in Mainz und arbeitet als freiberufliche Kommunikationsdesignerin. Mehr unter janneholzmueller.de

Durchgefärbte und bedruckte Klappenbroschur, farbige Fadenheftung, Dünndruckpapier, Buchgestaltung von Janne Holzmüller 320 Seiten

€ 16,- | SFR 19,50

NR 170000



→ Dünndruckpapier mit rosa Fadenheftung

Was zählt

In seinen literarischen Tagebüchern stellte Max Frisch vor rund fünfzig Jahren moralische Grundsatzfragen zu relevanten Themen, die die Menschen bewegen. Die von Janne Holzmüller liebevoll illustrierte Neuausgabe der Fragebögen beweist, dass diese Fragen nicht an Aktualität verloren haben.

Max Frisch fackelt nicht lange: „Sind Sie sicher, dass Sie die Erhaltung des Menschengeschlechts, wenn Sie und alle Ihre Bekannten nicht mehr sind, wirklich interessiert?“ Eine Frage, die sitzt. Wie viele Ihre Antwort darauf aus? *Fragebogen* lautet der Name von Frischs Werk, das seinen literarischen Tagebüchern aus den Jahren 1966 bis 1971 entnommen wurde. So simpel, so lapidar der Titel klingt, so sehr rüttelt dieser Text doch auf. Je 25 existenzielle Fragen zu elf Themen, zum Leben generell, zur Ehe, zu Frauen, Hoffnung, Humor, Geld und Freundschaft, zum Vatersein, der Bedeutung von Heimat und der von Besitz und natürlich zum Tod, stellt er. Und diese Fragen haben es in sich. Manche sind knapp formuliert: „Was fehlt Ihnen zum Glück?“, andere ausführlich: „In welchem der beiden Fälle sprechen Sie liebevoller von einer vergangenen Partnerschaft: wenn Sie eine Frau verlassen haben oder wenn Sie verlassen worden sind?“, aber alle regen dazu an, sich ernsthaft mit der eigenen Moral und dem, was für einen persönlich von Bedeutung ist, auseinanderzusetzen.

Natürlich, einige Fragen sind ein wenig aus der Zeit gefallen, da er sie außerdem an sich selbst adressierte, wirkt es, als richteten sie sich ausschließlich an Männer. Aber davon abgesehen merkt man Frischs *Fragebogen* die rund fünfzig Jahre nicht an. Die meisten Themen, die er anschneidet, sind vielmehr erschreckend aktuell. „Hoffen Sie angesichts der Weltlage: a. auf die Vernunft? b. auf ein Wunder? c. dass es weitergeht wie bisher?“ Treffer, versenkt, oder? Illustriert hat diese besondere Ausgabe die Kommunikationsdesignerin und Illustratorin Janne Holzmüller aus Mainz, die für die Büchergilde gemeinsam mit Friederike Mühlbach im Rahmen eines Studienprojekts der Hochschule Mainz bereits eine Plakatkampagne entworfen hatte. Zu jedem dieser elf Fragebogen gibt es von ihr konzipierte Sequenzen, die mit einem

Detail das Verstreichen der Zeit darstellen. Diese Abfolge von Zeichnungen mit ihren kleinen Veränderungen stellen genau wie Max Frischs Fragen Altbekanntes und Vertrautes auf den Prüfstand – sie leiten den Leser dazu an, Alltäglichem wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Der Zürcher Schriftsteller Max Frisch (1911–1991) war zeit seines Lebens ein Suchender, was insbesondere seine *Fragebogen* offenbarten. Mal provokativ, mal zynisch, auch mal kindlich – diese Fragen gehen unter die Haut. Sie können nicht zwischen Tür und Angel beantwortet werden, man muss sich Zeit nehmen. Und ziemlich wahrscheinlich erfährt man durch diese Reflexionen Dinge über sich selbst, die man nicht geahnt hatte oder nie wahrhaben wollte. Und Sie, „wenn Sie Macht hätten zu befehlen, was Ihnen heute richtig scheint, würden Sie es befehlen gegen den Widerspruch der Mehrheit?“

Michael Hammerschmid / Rotraut Susanne Berner (Ill.) Schlaraffenbauch

Gedichte

Achtung, Ohrwurmgefahr! 21 Gedichte von Michael Hammerschmid hat Rotraut Susanne Berner in diesem 49. *Tollen Heft* gesammelt und illustriert. Diese Poesie geht in den Kopf, wo sie umherwandert, sich mal hier, mal dort niederlässt, um im nächsten Moment wieder erinnert aufzufattern und noch mal ein Schmunzeln auszulösen. Eine weiche, sanfte Sprache ist ebenso charakteristisch für den österreichischen Autor wie seine Wortschöpfungen. *Schlaraffenbauch* ist so ein Neologismus. Und das gleichnamige Gedicht erklärt auch ein bisschen, wie das mit der Fantasie der Dinge funktioniert: Erschaffe neue Wörter.



© Barbara Schwarz



© Manu Theobald

AUTOR

Michael Hammerschmid, geboren 1972 in Salzburg, lebt als freier Autor und Vater zweier Töchter in Wien. Er unterrichtet am Institut für Sprachkunst an der Universität für Angewandte Kunst und an der Universität Wien im Bereich Germanistik, Schreiben, Poetik und Lyrik. Er moderiert und kuratiert Lyrik-Festivals und beschäftigt sich u. a. mit den Schnittpunkten von Literatur und bildender Kunst. Für sein Werk wurde er schon mehrfach ausgezeichnet, z. B. mit dem *Heimrad-Bäcker-Förderpreis* 2015. Zuletzt erschien *Nester. Gedichte*, 2014.

ILLUSTRATORIN UND HERAUSGEBERIN

Rotraut Susanne Berner, geboren in Stuttgart, gestaltet und illustriert Bücher für Erwachsene und für Kinder, für die sie auch Texte schreibt. Sie wurde mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit der *Hans-Christian-Andersen-Medaille*, dem *Großen Preis der Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V.* und dem *Sonderpreis Illustration des Deutschen Jugendliteraturpreises*. Sie ist Kuratorin der *Stiftung Illustration* und seit 2012 Herausgeberin der *Tollen Hefte* in Nachfolge von Armin Abmeier.

Die Tollen Hefte Nr. 49, herausgegeben und illustriert von Rotraut Susanne Berner, Original-Flachdruck mit fünf Sonderfarben und einer Beilage (Poster), Fadenknotenheftung mit Schutzumschlag, limitierte Auflage, 32 Seiten

€ 16,- (Originalausgabe) | SFR 19,50 | **NR 160498**

Limitierte Vorzugsausgabe mit Siebdruck, Auflage: 150 Exemplare

€ 56,- | SFR 66,90 | **NR 161494**



Von Schlaraffenbäuchen und Matschsuppe

Die *Tollen Hefte* sind aus dem Programm der Büchergilde Gutenberg nicht wegzudenken: Nun erscheint das 49. Heft mit Gedichten von Michael Hammerschmid und Illustrationen der Herausgeberin Rotraut Susanne Berner.

Gib mir einen Auftrag
und ich dichte ihn dir
Schlaraffenbauch
dazu muss man malen
im Kopf
dazu braucht man
Hunger
und stimmt
Baumstämme aus
Schokolade
und die Sonne
Zitroneneis

Um Gedichte zu schreiben, muss man im Kopf malen, heißt es im Gedicht „Der Schlaraffenbauch“. Der Text, der dem *Tollen Heft* Nr. 49 seinen Titel verleiht, bringt die Lyrik von Michael Hammerschmid auf den Punkt: Der in Wien lebende Autor hat ein scharfsinniges Gespür für klingende, singende Sprachmelodien, deren Silben über die Zunge hopsen wie ein Ball über Treppenstufen. Sofort skizziert der eigene Kopf Bilder, holt Erinnerungen hoch an Sommerferien im Freibad, Versteckenspielen mit den Nachbarskindern und Gutenachtgeschichten, vorgelesen von Papa oder Mama und garniert mit einem dicken Kuss. In seinen Gedichten, die nun im jüngsten *Tollen Heft* zu lesen sind, lässt Hammerschmid den erwachsenen, analytisch geprägten Blick hinter sich und begibt sich in die Perspektive eines Kindes, in eine Welt, in der Sorglosigkeit, Wissensdrang und Fantasie das Wichtigste sind. Gibt es etwas Spannenderes, als mit großen Augen und offenen Ohren die Magie und Geheimnisse der Welt zu erforschen, zu entdecken, zu hinterfragen? Um in der Erwachsenenwelt akzeptiert zu werden, so scheint es, mussten wir diese kindliche Unbeschwertheit zugunsten einer Rationalität hinter uns lassen – mit seinen fröhlich dahinhüpfenden Wortspielchen gibt uns Hammerschmid nun einen Teil dieser Leichtigkeit zurück.

Mit Gedichten beschäftigt sich der Autor nicht nur privat, sondern auch beruflich, gibt unter anderem an der Universität für Angewandte Kunst in Wien Seminare zu Poetik, organisiert Lyrik-Festivals und forscht über die Verbindung von Literatur und Kunst. Passenderweise kennt sich Rotraut Susanne Berner mit letzterem Thema ebenfalls sehr gut aus. Die bekannte Illustratorin, die seit 2013 in Nachfolge von Armin Abmeier die Herausgeberin der *Tollen Hefte* ist, illustrierte das 49. Heft mit ihren unverwechselbaren Zeichnungen. Mit dicken Strichen und groben Formen sind Bilder entstanden, die das Lebensgefühl kleiner Menschen widerspiegeln: Am liebsten möchte man den ganzen Tag draußen sein und Matschsuppe anrühren, die Haare dabei zu einem wuscheligen Zopf geflochten und auf dem Kleid Grasflecken. Denn es gibt so viel zu entdecken!

Wie sie das tun
wie sie da tun
wann sie das tun
wo sie und wie sie
und warum sie das
tun und ich horche
ich höre ich rieche
ich schaue ich
warte ich verstehe
ich werde nicht
ruhn weil ich es
wissen mag genau

Dass der Autor Vater zweier Töchter ist, wird seine lyrische Inspiration zusätzlich beflügelt haben; gekoppelt mit seiner Liebe zur Sprache und der Fähigkeit, einen längst vergangenen Seinszustand in schillernde Silbepaare zu gießen, ist so ein zauberhaftes tolles Heft entstanden!

Julia Schmitz

arbeitet als freie Journalistin und Autorin in Berlin. In ihrem *Kulturjournal Fräulein Julia* schreibt sie über Literatur, Kunst und Kultur in der Hauptstadt.

Julia Hoße

In meiner Erinnerung war mehr Streichorchester

Erinnerung, Zeit, Identität: Die Illustratorin Julia Hoße stellt in ihrem Bildessay mal naive, mal sehnsüchtige und mal fordernde Fragen zu den großen Themen. Zu manchen gibt sie selbst Antworten. Zu anderen denkt sie laut. Zu allen aber ergänzt sie ihre kraftvoll-zarten Bilder. Sehr persönlich sind diese gesammelten Flashbacks aus ihrer Familiengeschichte: eigene Rückblicke vermischt mit denen ihrer Mutter und den Fluchterlebnissen der Großmutter. Und jedes der sechs Kapitel zeigt: Erinnerungen sind, was wir daraus machen. Manchmal verändern wir sie, damit sie erträglicher werden. Oder weil wir gern in Gedanken zurückkehren – so schön, wie wir es uns dort eingerichtet haben. Darum ist diese Graphic Novel auch eine Einladung an den Leser, sich in die eigene Geschichte, das eigene Gedächtnis zu vertiefen.



© Stefan Sänglerlaub

AUTORIN UND ILLUSTRATORIN

Julia Hoße, geboren 1989, wuchs in Berlin auf und lebt heute in Hamburg. Dort studierte sie Illustration an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften und Film an der Hochschule für Bildende Kunst. Seit ihrem Masterabschluss in Illustration arbeitet sie als Illustratorin und freischaffende Künstlerin.

Mehr unter juliahosse.com

Durchgängig farbig illustriert, Pappband, Klebebindung,

Buchgestaltung Julia Hoße, 176 Seiten

€ 24,- (Originalausgabe) | SFR 28,90 | NR 170094



Annäherungen an die Vergangenheit

Zeit ist relativ – und unsere Erinnerung erst recht. In ihrem so persönlichen wie poetischen Bildessay *In meiner Erinnerung war mehr Streichorchester* verbindet Julia Hoße Momentaufnahmen aus drei Generationen ihrer Familie zu einer visuell beeindruckenden Meditation über Zeit und Vergänglichkeit.

Alles beginnt mit einer Kindheitserinnerung. Julia und ihre Schwester turnen zwischen Nachbildungen von Dinosauriern herum, festgehalten auf einem alten, verrauschten Familienvideo. Doch die ernüchternde Wirklichkeit deckt sich nicht mit den Bildern in Julias Kopf. Die Abenteuerwelt ihrer kindlichen Wahrnehmung sprengt plötzlich den Rahmen der tristen Panels, füllt mit intensiven Farben und starken Kontrasten gleich mehrere Doppelseiten: „In meiner Erinnerung ist mehr Pathos. Und mehr Sättigung. Mehr Streichorchester.“ Dass Julia Hoßes Bildessay über Erinnerung und Vergänglichkeit ausgerechnet in einem Dinosaurierpark beginnt, ist ein mehr als stimmiger Auftakt: Was wir über das Aussehen von Dinosauriern wissen, ist schließlich nichts weiter als eine Annäherung an die Wirklichkeit, der Versuch einer Rekonstruktion auf Basis nackter Knochen. Mit Erinnerungen verhält es sich ganz ähnlich. Trotz ihres wahren Kerns sind sie höchst subjektiv und immer in Bewegung, stets abhängig von unseren Deutungen, Empfindungen und Selbsttäuschungen.

In beinahe hundert Illustrationen, verteilt auf sechs Kapitel, wagt Julia Hoße eine visuelle Annäherung an die Vergangenheit ihrer Familie. *In meiner Erinnerung war mehr Streichorchester* erzählt keine zusammenhängende Geschichte, sondern bleibt in seinen Episoden meist bruchstückhaft, schwebend. Momentaufnahmen aus der eigenen Kindheit stehen neben Erinnerungen ihrer Mutter – und beide wiederum in starkem Kontrast zu den erschütternden Fluchterfahrungen der Großmutter im Zweiten Weltkrieg. Der Stilmix ist so abwechslungsreich wie kunstvoll: Zeichnungen und gemalte Bilder wechseln einander ab oder fügen sich Collagen gleich zusammen, auf einfache Skizzen und Panels wie im klassischen Comic folgen ganz selbstverständlich eindringliche großformatige Bilder mit emotionaler Wucht. Die Farbgebung spiegelt dabei stets die Stimmung des Gezeigten wider. Während leichte Szenen oft in hellen Pastelltönen gehalten sind, taucht Hoße die bitteren

„Wenn man vom Comic als Bildtextkunstwerk sprechen will, dann hat man hier ein Prachtbeispiel.“

— FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

Momente in kräftige, düstere Farben. Besonders die Flucht ihrer Großmutter wirkt dank ausdrucksstarker Bilder lange nach. Seitenlang sieht man bloß Schemen von Tod und Zerstörung vor düsterem Orange: das Leuchten einer brennenden Stadt in der Nacht.

Nach einer stillen Episode über den Kreislauf von Vergänglichkeit und Neubeginn am Beispiel einer Landschaft wird es zum Abschluss nicht nur philosophisch, sondern auch wissenschaftlich. Mit poetischen Bildern visualisiert Julia Hoße Einsteins Theorie über die Relativität von Zeit. Wie in einer Reprise werden Erinnerungen aus den vorangegangenen Kapiteln noch einmal aufgegriffen und miteinander in Verbindung gesetzt: „Das heißt, die Zukunft existiert bereits und unsere Vergangenheit ist noch da. Nichts verschwindet.“ Ein melancholisches, zugleich aber auch tröstliches Ende für diesen kunstvollen und berührenden Bildessay.

Frank O. Rudkoffsky

ist Autor und Mitherausgeber der Literaturzeitschrift *Jtrashpool*. Er bloggt auf rudkoffsky.com über Gegenwartsliteratur.

Gregor Gysi

Ein Leben ist zu wenig

Die Autobiographie

Zum 70. Geburtstag im Januar 2018

„Erstaunlich, was sich alles ereignen muss, damit irgendwann das eigene Leben entstehen kann.“

Gregor Gysi

Diese Autobiographie kündigt schon im Titel an, dass auch Gregor Gysi – wie wir alle – mehr als nur ein Leben lebt: Er ist Anwalt, Politiker, Autor, Moderator, aber auch Familienvater. Beim Erzählen seiner zahlreichen Leben ist zugleich auch ein sehr persönliches Geschichtsbuch des 20. Jahrhunderts entstanden. Gysis Familiengeschichte führt von Russland nach Rhodesien, seine Karriere vom Anwalt für Dissidenten zu einem der geschmähtesten Politiker der Bundesrepublik. An der Spitze der Linken übernimmt er mit Gysi'schem Schneid die Rolle eines ihrer wichtigsten Protagonisten. Immer wieder kommt Gysi dabei an Wendepunkte, die einen seiner wesentlichen Charakterzüge offenlegen: Widersprüche auszuhalten. Er selbst sagt dazu: „Einfach wegrennen, das wollte ich nie.“ Unverkennbar offene Worte eines streitbaren Geistes.



© Gabo

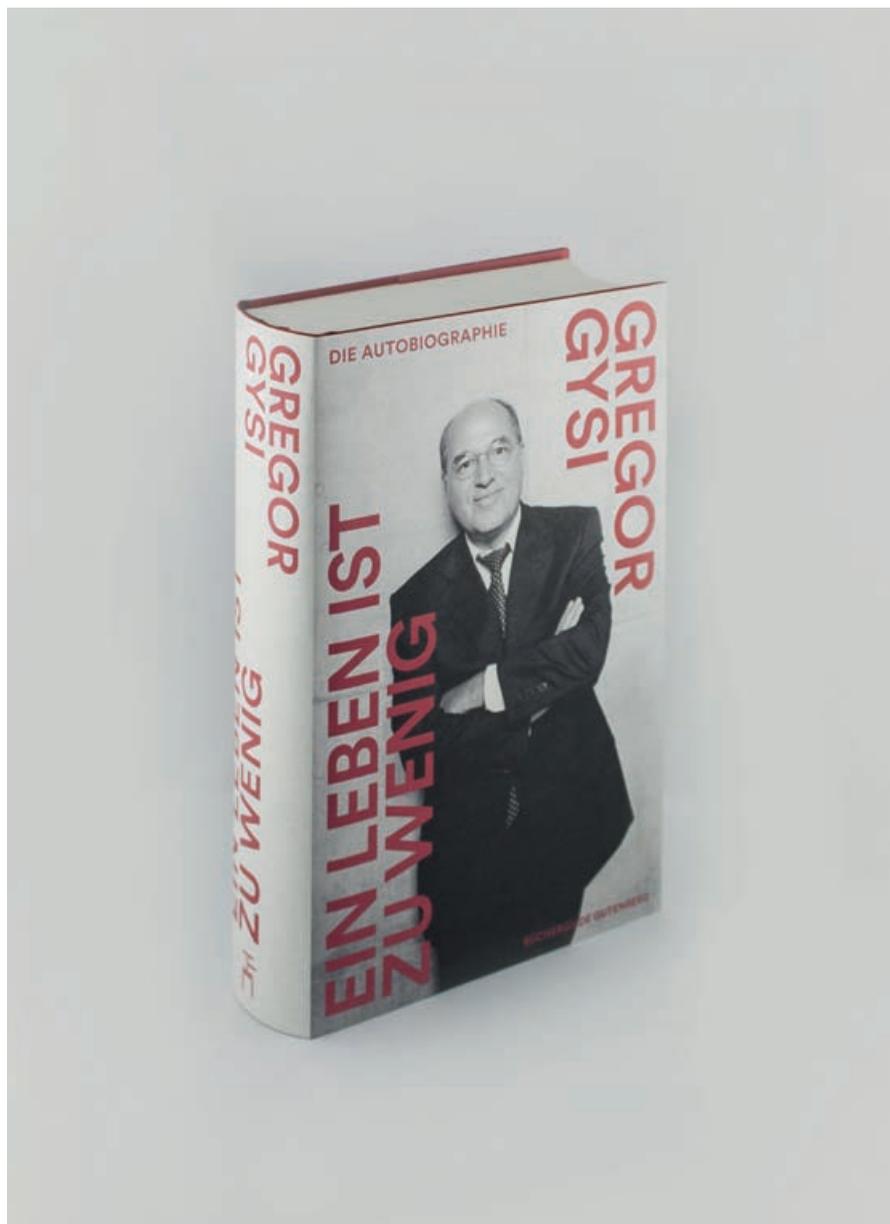
AUTOR

Gregor Gysi, geboren 1948, Rechtsanwalt und Politiker. Sohn des DDR-Kulturministers Klaus Gysi und Neffe der Literaturnobelpreisträgerin Doris Lessing. 1967 Eintritt in die SED. Vertrat als Rechtsanwalt u. a. Robert Havemann, Rudolf Bahro und andere Regimekritiker. 1989–1993 Parteivorsitzender der PDS. 1990–2002 und 2005–2016 Mitglied des Deutschen Bundestags und Fraktionsvorsitzender der PDS und der Partei Die Linke. Seit Dezember 2016 ist er Präsident der Europäischen Linken. Gysi ist Autor zahlreicher Publikationen.

Geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, 592 Seiten und 32 Seiten Bildteil, mit 45 Abbildungen, zwei Lesebändchen, Umschlaggestaltung von Kosmos

€ 22,- (€ 24,- Ausgabe Aufbau Verlag) | SFR 26,50

NR 170108



→ zwei Lesebändchen

Die Relativität eigener Wahrheiten

Ein Leben lang widersetzt sich Gregor Gysi bereits dem Kapitalismus als letzte Antwort der Geschichte. Aufsehenerregende Begegnungen, packende Rechtsfälle und arge Anfeindungen pflastern den Weg des ausgebildeten Rinderzüchters bis heute. *Ein Leben ist zu wenig* heißt seine Autobiografie – und auch ein Buch reicht kaum aus, scheint es.

Gregor Gysi ist sich seiner Wirkung bewusst. Er weiß, dass gute Miene am besten zum bösen Spiel passt, und ist ein unerbittlicher Kämpfer für Überzeugungen, die man nicht teilen muss, jedoch ernst nehmen sollte. Der wohl bekannteste deutsche Linkspolitiker begegnet jedem Druck konsequent mit Gegendruck. So hat er es im Laufe seiner zahlreichen Karrieren gelernt.

Was sich in seiner Autobiografie wie eine Aneinanderreihung bemerkenswerter Zufälle liest, ist eine klug komponierte Selbstdarstellung, sympathisch und äußerst lesenswert. In *Ein Leben ist zu wenig* finden sich alle Rollen, große wie kleine, aus Gysis Leben wieder: Im Plauderton erzählt er die persönliche Rahmehandlung für umwälzende Ereignisse der letzten siebzig Jahre. Begegnungen mit Politgrößen zelebriert er ebenso wie kleine Anekdoten aus dem Leben eines alleinerziehenden Vaters. Überdeutlich betont der Ostberliner, dass er sich nie instrumentalisieren ließ – einer der Gründe, warum er in der DDR die Karriere des Rechtsanwalts wählte, der offiziell als „ausstorbender bürgerlicher Beruf“ galt. Doch im Kollegium war freies Denken erwünscht; deshalb wurde er 1971 mit 23 Jahren der jüngste Rechtsanwalt der DDR. Eine Tätigkeit, die ihm zahlreiche Kontakte in den Westen ermöglichte und ihn zum Verteidiger von Oppositionellen machte.

Gerechtigkeit, Gleichberechtigung im Miteinander und Chancengleichheit bleiben die Themen seines Lebens. Seit jeher stört sich Gysi am Umgang mit Herrschaftswissen und unnötigen Hierarchiekonstrukten. Frech und frei erzählt er daher von einem Staatsstreich, der nur in der Fantasie einen Platz hatte: Freund und Rechtsanwalt Grischa Worner und sich selbst wollte er trickreich als Präsidenten der Volkskammer

sowie Vorsitzenden des Staatsrats der DDR einsetzen lassen – um dem politischen Stillstand ein Ende und dem freien Denken ein Zeichen zu setzen.

Transparent erläutert der 70-Jährige, warum die SED aus seiner Sicht die Wiedervereinigung überdauern musste, statt sich ihrer Verantwortung für die Geschichte zu entziehen. Die Veränderungen im Übergang zur SED.PDS und später PDS sollten die Partei zur politischen Heimat auch für jene machen, die sich nach 1989 überflüssig fühlten. Wer zum

Feindbild geworden war, sollte keinen Sinn in Aggressionen finden, sondern den Wandel mitgestalten. Folgen von Ausgrenzung und Geringschätzung müsse man, so Gysi, unbedingt ernst nehmen. Keinem Menschen dürfe man die Identität wegnehmen. Das gelte auch für die Ost-Biografien, die nicht selten ignoriert oder belächelt wurden: „Was unser Leben prägte, ihm auch Kraft und Substanz gab, es bleibt Besitz, im Positiven wie im Negativen.“

Der Sohn bürgerlicher Eltern beschreibt ausgesprochen pointiert und – so scheint es – zumeist ehrlich, was ihm widerfahren und wann er zur Tat geschritten ist. Er erinnert an all das, woran er geglaubt, was er gewollt und befördert hat.

Dabei weiß er um die Relativität eigener Wahrheiten und bleibt somit ein streitbarer Politiker, der mit seiner Meinung nicht hinterm Berg hält. Sein Ton ist schelmisch und zufrieden, auch wenn er Fehler eingesteht. Und niemals lässt Gysi einen Zweifel an seinem eigenen Bewusstsein, dass er zeit seines Lebens privilegiert war – sein größter Vorteil seien immer seine „tolerante[n], gebildete[n], libertäre[n] Eltern“ gewesen. Nicht nur, wer diesen Mann schätzt, wird *Ein Leben ist zu wenig* mit großem Gewinn lesen.

„Man liest das Buch gerne, es ist gut geschrieben und bietet anschauliche Einblicke in die Lebens- und Gedankenwelt eines Protagonisten, der in zwei politischen Systemen an vorderster Front mitspielte.“

— FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

Lisa-Marie Schöttler

ist studierte Literaturwissenschaftlerin mit einem Faible für gute Geschichten, schnelle Autos und schöne Bücher.

Thomas Steinfeld

Herr der Gespenster

Die Gedanken des Karl Marx

„Die Perle zum Marx-Jubiläum“
Börsenblatt des Deutschen Buchhandels

Welche Mechanismen bestimmen unser Schicksal wie von Geisterhand? Der Germanist und Musikwissenschaftler Thomas Steinfeld sucht die Antwort in den Schriften von Marx – obwohl die Geschichte ihn scheinbar widerlegt hat. Bei Marx findet man heute vielleicht keine Weltanschauung mehr, aber überaus aktuelle Erklärungsansätze für unsere Gegenwart. Denn die Kräfte des Kapitalismus sind immer mehr Menschen suspekt. *Das Kapital* ist voller interessanter, weit ausholender und verwirrender Überlegungen, die es zu verfolgen lohnt. Marx' Analysen sind, bei allen Irrtümern, noch immer zutreffend: Es geht um die Macht des Geldes und der Waren. Und darum, dass Krisen in unserer Wirtschaftsform normal sind. Steinfelds Essay setzt sich mit einigen von Marx' Ideen und ihrem Gegenwartsbezug auseinander und fordert zum Selberdenken auf.



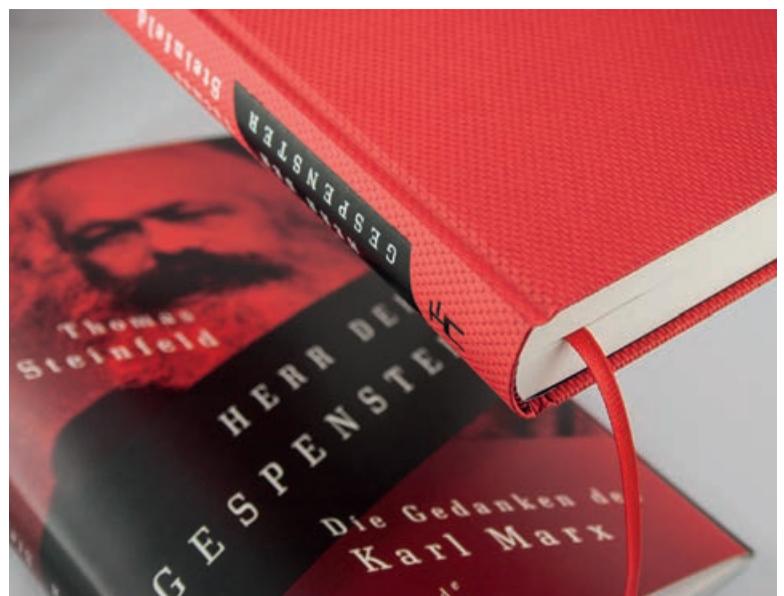
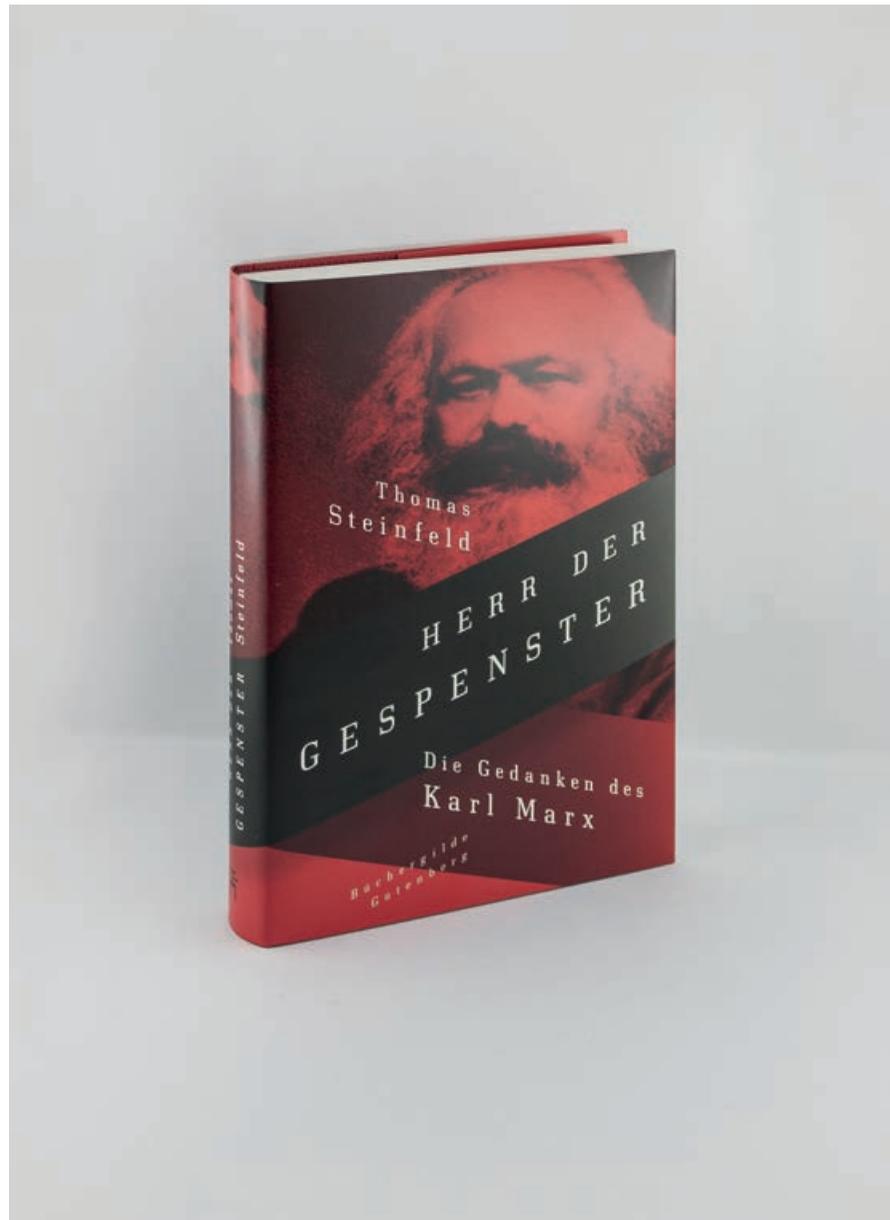
© Peter-Andreas Hassiepen

AUTOR

Thomas Steinfeld, geboren 1954, Germanist und Musikwissenschaftler, lebt als Feuilletonkorrespondent der *Süddeutschen Zeitung* in Venedig und unterrichtet außerdem als Titularprofessor am Kulturwissenschaftlichen Institut der Universität Luzern.

Fester Einband mit Schutzumschlag, 288 Seiten,
farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen,

Umschlaggestaltung von Katja Holst
€ 20,- (€ 24,- Ausgabe Carl Hanser Verlag) | SFR 23,90
NR 169878



Zeit, sich Gedanken zu machen

Am 5. Mai 2018 jährt sich der Geburtstag von Karl Marx zum 200. Mal. Thomas Steinfeld erinnert in seinem Buch *Herr der Gespenster* an einen Intellektuellen, der unaufhörlich zum Nachdenken anregte und dessen Analysen bis heute nicht an bestechender Schärfe und Aktualität verloren haben.

Auf den ersten Blick hat der Kapitalismus der heutigen Zeit wenig mit dem des 19. Jahrhunderts zu tun. Warum sollte man sich also heute noch mit Marx beschäftigen? Thomas Steinfeld, Kulturkorrespondent in Venedig und ehemaliger Feuilletonchef der *Süddeutschen Zeitung*, gibt darauf gleich zu Beginn des Buches *Herr der Gespenster* Antworten. Auch wenn Marx vom technischen Fortschritt wie der Produktion mit elektronischen Maschinen und der Entwicklung der Finanzwirtschaft noch nichts ahnen konnte, übte er substantielle Kritik, die in ihrer Form bis in unsere Gegenwart nachwirkt. Denn bis heute haben die zentralen Kategorien seiner Theorie Bestand: Arbeit, Profit, Kapital, Klasse, Mehrwert, Eigentum, Produktionsmittel.

Um diese Erkenntnis aufzuschlüsseln, widmet sich Steinfeld in sechzehn Kapiteln jeweils einem bedeutenden Aspekt des Marx'schen Denkens, wie etwa „Die Verschwörung“, „Das Eigentum“ oder „Der Fetisch“. Im Kapitel „Die Arbeit“ diskutiert er einige der wichtigsten Überlegungen von Marx im Hinblick auf „Klasse“ und stellt dabei die Ausbeutung ins Zentrum seiner Überlegungen, die Steinfeld nach Didier Eribon von dem euphemistisch zu deutenden Wort „Ungleichheit“ abgrenzt. Auf dieser Grundlage entfaltet er seine Kritik an der Sozialdemokratie und führt dem Leser eindrucksvoll vor Augen, wie deren Errungenschaften den Menschen durch wachsenden Wohlstand letztlich dazu veranlassen, gegen seine eigenen Interessen zu arbeiten. Steinfeld bekennt sich damit zur Revolution – „nur von ganz anderer Art als die nationalstaatlichen Revolutionen“. Insofern verweist er auf unsere Gegenwart und deren Bewegungen in jüngster Zeit, die sich demnach nicht klar dem Kapitalismus entgegenzusetzen vermochten. Marx' Kritik der ökonomischen Form, die unsere Gesellschaft in allen Bereichen durchdringt, findet „in der Gegenwart keine Entsprechung“.

„Steinfeld kommt, indem er alles Zeitgebundene, Zufällige, Irrige aus dem Marx'schen Gedankenfonds herauslöst, zu dem erstaunlichen Ergebnis, dass nahezu alle zentralen Kategorien seiner Kritik ... empirisch und analytisch Bestand haben.“

— FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

Was Marx im Kern ausmacht, zeigt Steinfeld eindrucklich in allen Kapiteln des Buches und bringt dies bereits im Vorwort von *Herr der Gespenster* auf den Punkt: „Seinen Gegenständen widmet sich Karl Marx in unendlich oft neu ansetzenden, immer wieder weit ausholenden, immer wieder sich verirrenden Überlegungen. Sie gilt es ernst zu nehmen, um den Preis, dass man auch mit dem eigenen Denken noch einmal von vorn anfangen muss.“

Steinfeld gelingt es mühelos, Marx' komplexe Gedanken in seinen Grundzügen wiederzugeben. Seine literaturwissenschaftlichen Kenntnisse lässt er dabei immer wieder einfließen. So entfaltet er einen anregenden Essay, der sich dem „rastlosen Intellektuellen“ auf höchst lesenswerte Weise nähert. Ein Buch, das Marx als „Theoretiker und Revolutionär“ versteht und uns mahnt, die Gegenwart stets zu hinterfragen und sie als nicht nachlassende Herausforderung zu begreifen.

Julia Matthias

hatte schon immer einen Hang zu Büchern, die zum Umdenken anregen.
Daher lektoriert sie mit Vorliebe Sachbücher.

Philipp Blom

Was auf dem Spiel steht

„Das wichtigste politische Buch des Jahres.“
– *Süddeutsche Zeitung*

„Was auf dem Spiel steht? Alles steht auf dem Spiel!“ Der Historiker Philipp Blom fordert in seinem Essay eine neue Aufklärung: Er sieht unsere freiheitliche Gesellschaft in Gefahr. Und diese Gefahr geht von uns selbst aus. Weil wir die Augen davor verschließen, dass es nicht bleiben wird, nicht bleiben kann, wie es ist. Es gibt keine einfachen Lösungen, auch wenn Populisten und Radikale sie uns versprechen. Um weiterhin selbstbestimmt leben zu können, gilt es zu verstehen: Klimawandel, Digitalisierung und Automatisierung sind weltweite und weitreichende Einschnitte, die unser Leben auf allen Ebenen verändern. Und wir müssen uns entscheiden, wie wir damit umgehen wollen. Dabei hilft laut Blom ein Blick in die Vergangenheit: Aus der Geschichte zu lernen könnte ein erster Schritt auf einem langen Weg sein.

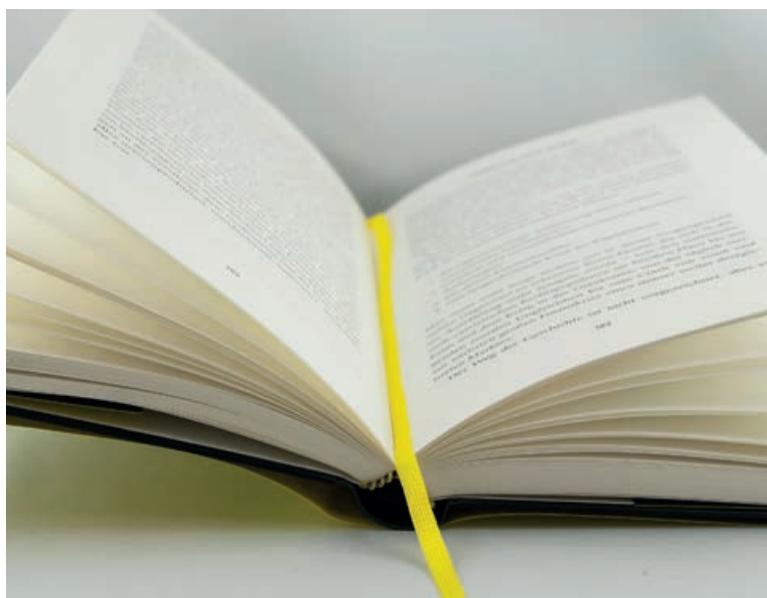


© Peter Rigaud

AUTOR

Philipp Blom, 1970 in Hamburg geboren, studierte Philosophie, Geschichte und Judaistik in Wien und Oxford. Er lebt als Schriftsteller und Historiker in Wien und schreibt regelmäßig für europäische und amerikanische Zeitschriften und Zeitungen. Für seine Publikationen wurde er vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem *Deutschen Sachbuchpreis*.

Fester Einband mit Schutzumschlag, 224 Seiten,
Lesebändchen, Umschlaggestaltung von Hug & Eberlein
€ 18,- (€ 20,- Ausgabe Carl Hanser Verlag) | SFR 21,50
NR 169940



Gestaltung statt Verwaltung

Während die Politik dieser Tage vor allem damit befasst ist, den Ist-Zustand zu verwalten, finden nebenbei die großen Umwälzungen statt. Klimawandel, Digitalisierung und endliche Ressourcen, stellen uns vor Herausforderungen, auf die es keine einfachen Antworten gibt. Philipp Bloms Buch macht deutlich, dass die Zukunft jetzt gestaltet werden muss.

Unsere Gegenwart ist eine Zeit tiefgreifender Veränderungen. Was wir jetzt entscheiden, wird nicht nur uns, sondern auch kommende Generationen unmittelbar beeinflussen, im Guten wie im Schlechten. Die Zukunft ist nichts, was wir als Unausweichlichkeit erdulden müssen, sondern etwas, das wir gestalten können. So einfach diese Einsicht erscheint, die Philipp Blom an den Beginn seines Essays stellt, so schwierig scheint ihre Umsetzung. Immer mehr Menschen bevorzugen den Blick in eine Vergangenheit, die unwiederbringlich verloren ist. Man wünscht sich „die gute alte Zeit“ zurück, in der Probleme mit einer leichten Drehung an dieser oder jener Schraube zu bewältigen waren. Wichtiger und dringlicher, sagt Blom, wäre, gemeinsam an einer Zukunftsvision zu arbeiten, die den Gegebenheiten Rechnung trägt, aber auch Grenzen setzt und Weichen stellt. In einer globalisierten, vernetzten Welt wird es keine Rückkehr zum Nationalstaat geben, in einer technisierten, digitalisierten Welt keine Rückkehr in ein Leben ohne Maschinen, Computer und Smartphones. Was kommt auf uns zu und welche Fragen ergeben sich daraus?

Während politisch noch immer über die Folgen der Flüchtlingsbewegung von 2015 diskutiert wird, ist für viele Experten längst klar, dass durch den voranschreitenden Klimawandel weitere Migrationsbewegungen großen Ausmaßes folgen werden. Wenn der Klimawandel weiterhin im gegenwärtigen Tempo voranschreitet, werden nicht nur

„Philipp Blom hat einen ebenso tief-
wie abgründigen Diskussionsbeitrag
vorgelegt.“ — BADISCHE ZEITUNG

Menschen aus unbewohnbar gewordenen Landstrichen vertrieben, es werden möglicherweise ganze Länder verschwinden, überspült vom Meer. Auf solche Umstände, schreibt Blom und verweist damit auf ein ungeklärtes, wenn auch längst bekanntes Problem, ist niemand vorbereitet. Wohin mit Menschen, deren Herkunftsland nicht mehr existiert? Eigentlich drängt die Zeit, Lösungen für solche Probleme zu entwickeln und den Prozess der Erderwärmung mindestens zu verlangsamen. Stattdessen stellen Politiker öffentlich den Klimawandel als solchen in Frage.

Der Wohlstand des Westens gründet sich zu großen Teilen auf eine Ökonomie, die dank Ausbeutung von Menschen und Ressourcen in Bewegung gehalten wird. Wachstum bringt Wohlstand. Wie aber kann endloses Wachstum in einer Welt möglich sein, deren Ressourcen endlich sind? Wäre es nicht an der Zeit, über ein anderes Wirtschaften nachzudenken? Und im Zuge dessen über ein anderes Arbeiten? Philipp Blom macht Vorschläge für eine erneuerte Arbeitswelt. Die Digitalisierung hat schon jetzt viele Tätigkeiten obsolet gemacht. Was noch vor zehn Jahren von Menschen erledigt wurde, kann heute an Maschinen delegiert werden. Die digitale Revolution verändert den Arbeitsmarkt grundlegend und verlangt auch nach einer ebenso grundlegenden Reform der Arbeit. Was ist Arbeit und welchen Stellenwert nimmt sie ein in unserem Leben? Können wir Arbeit anders denken, weniger als Lohnarbeit und Lebensmittelpunkt, denn als *eine* sinnstiftende Tätigkeit unter anderen?

Philipp Blom ist kein Kulturpessimist. Er plädiert er für eine aktive Gestaltung der Zukunft, indem er als Historiker u. a. mit Spaniens fernerer Vergangenheit auch ein Beispiel für mangelnde Adaption an veränderte Gegebenheiten und deren Folgen anführt. *Was auf dem Spiel steht* legt den Finger in offene Wunden und analysiert auf kluge, einnehmende Art drängende Themen der Gegenwart und Zukunft. Wer sich den aktuellen Fragen stellen und sie weiterdenken will, ist mit Bloms Buch sehr gut beraten!

Sophie Weigand

ist gelernte Buchhändlerin und studiert Kulturwissenschaften.
Sie lebt in Lübeck, bloggt auf literaturismus.net und arbeitet als freie Redakteurin.

Peter Wohlleben

Das geheime Netzwerk der Natur

Wie Bäume Wolken machen und Regenwürmer
Wildschweine steuern

Von Försterkollegen oft verflucht, von seinen Lesern geliebt: Peter Wohlleben übersetzt die Natur so, dass jeder sie versteht. Diesmal erklärt er das eng geknüpfte Netz aus Geben und Nehmen, das funktioniert, solange man es in Ruhe lässt. Da regulieren Regenwürmer den Wildschweinbestand, Nadelwälder lassen es regnen und Kraniche sabotieren die spanische Schinkenproduktion (wenn auch nicht absichtlich). Wer Wohlleben persönlich erlebt hat oder seine Bücher kennt, weiß: Er ist ein wunderbarer Erzähler. Und er macht eindrücklich klar, wie verletzlich dieses Netzwerk der Natur ist. Fällt ein Knotenpunkt weg, wirkt sich das auf alle aus, die mit ihm verknüpft waren. Der Netzwerkgedanke findet sich übrigens schon in den indischen Upanischaden: Alles Lebendige gehört zusammen und ist eins. Was wir einem anderen antun, tun wir uns selbst an.



© Tobias Wohlleben

AUTOR

Peter Wohlleben, Jahrgang 1964, wollte schon als kleines Kind Naturschützer werden. Er studierte Forstwirtschaft und war über zwanzig Jahre lang Beamter der Landesforstverwaltung. Um seine ökologischen Vorstellungen umzusetzen, kündigte er und leitet heute eine Waldakademie in der Eifel. Er ist Gast in zahlreichen TV-Sendungen, hält Vorträge und Seminare und ist Autor von Büchern zu Themen rund um den Wald und den Naturschutz. Mit seinen Bestsellern *Das geheime Leben der Bäume* und *Das Seelenleben der Tiere* hat er Menschen auf der ganzen Welt begeistert.

Fester Einband mit Schutzumschlag, 224 Seiten,
farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen,

Umschlaggestaltung von Katja Holst

€ 18,- (€ 19,99 Ausgabe Ludwig Verlag) | SFR 21,50

NR 170035



Was Sie schon immer über den Wald wissen wollten

Wussten Sie, dass Rehe Flüsse zum Überschwemmen bringen können?
Dass Ameisen sich „Milchvieh“ halten und Bäume über ihre Wurzeln kommunizieren?
Peter Wohlleben erzählt in *Das geheime Netzwerk der Natur* Erstaunliches über Flora und Fauna.

Gäbe es in der Natur das Wort „Achtsamkeit“, die Bäume hätten es erfunden: Buchen, Eichen und Ahorn lassen sich für ihr Wachstum eine Menge Zeit, Veränderungen nehmen gerne mal Jahrzehnte in Anspruch. Wen es als Samen an eine mit ausreichend Licht versorgte Stelle im Wald verschlagen hat, im Idealfall in der Nähe von älteren Artgenossen, kann hier zunächst in Ruhe seine Triebe ausfahren und sich per Wurzeln mit den Eltern verbinden. Die steuern in den ersten Jahren unterirdisch eine Nährlösung bei, um den Nachwuchs zu unterstützen; man könnte, so der Autor, sagen: Der Mutterbaum stillt seine Kinder. Doch Bäume, nicht nur die jungen, sind ständig in Gefahr. Wird ein Baum verletzt, weil beispielsweise ein Liebespärlchen seine Initialen in die Rinde ritzt, so dauert es einige Jahre, bis über die Wunde ein dickes Geschwulst aus Borke gewachsen ist. In dieser Zeit der Wundheilung, so erläutert uns Peter Wohlleben in seinem Buch, steht die Tür offen für allerlei Schädlinge wie Pilze und Käfer, die sich – sofern sie nicht vom austretenden Harz ertränkt wurden – in der Lücke festsetzen und den Baum nach und nach zum Absterben bringen. In der Natur, das wird in diesem Buch schnell deutlich, haben alle Pflanzen, Tiere, Insekten ihren angestammten Platz in der Nahrungskette. Rehe knabbern die jungen Triebe von Bäumen und Hecken ab, die oft in Ufernähe zu finden sind und dort eigentlich für eine natürliche Befestigung sorgen. Als Folge kommt es zu Überschwemmungen und Veränderungen von Flussläufen – die man im Umkehrschluss verhindern kann, wenn man den Wolf, den natürlichen Fressfeind des Rehs, wieder in den Wäldern leben lässt. Nicht nur bei den Raubtieren, auch im Kleinen gibt es strenge Hierarchien: Ameisen gelten als „Gesundheitspolizei des Waldes“, weil sie unter anderem die für Bäume schädlichen Arten wie Buchdrucker oder Kiefernspinner

auffressen, bevor diese Unheil anrichten können. Bei Blattläusen jedoch machen sie eine Ausnahme: Die kleinen grünen Pflanzensauger docken sich an ihr Zielobjekt an und entziehen ihm wichtige Kohlenhydrate und Aminosäuren, die sie als zuckerhaltigen Honigtau wieder ausscheiden – und von dem können die Ameisen wiederum nicht genug bekommen! Wissenschaftler fanden heraus, dass sich die kleinen Krabbeltiere in ihrem Bau ganze Vorratskammern mit Blattläusen anlegen, ähnlich wie wir Menschen das mit Milchkühen tun. Faszinierend? Ja – und alles ist bedroht, wie nach der Lektüre des Buches überdeutlich wird. Als Leser bekommt man Lust,

„Wohlleben ist ein Dolmetscher, der naturwissenschaftliche Erkenntnisse in Emotionen übersetzt.“

— DER SPIEGEL

sich in Zukunft stärker mit der Natur auseinanderzusetzen und diese bewusster wahrzunehmen, bevor sie – auch wenn Peter Wohlleben dies nur am Rande andeutet – verschwunden ist. Erschrocken liest man bei ihm, dass es in ganz Deutschland, ja sogar in ganz Europa keine natürlichen Wälder mehr gibt, sondern alle zu Nutzwäldern umfunktioniert wurden. Was in der Zusammenfassung dramatisch klingt, wird vom Autor dennoch ohne erhobenen Zeigefinger aufgerollt. Vielmehr möchte Peter Wohlleben, der seit vielen Jahren als Förster arbeitet, mit seinem Buch *Das geheime Netzwerk der Natur* zu einem behutsameren Umgang mit der Natur anregen. Er tut das in teils humorvollen, teils ernsthaften Kapiteln, die in angenehm verständlicher Sprache ohne viel wissenschaftlichen Jargon auskommen und deshalb auch für alle interessant sind, die sich mit dem Gimmelp und Gewusel auf dem Waldboden bisher nicht beschäftigt haben.

Julia Schmitz

arbeitet als freie Journalistin und Autorin in Berlin. In ihrem Kulturjournal *Fräulein Julia* schreibt sie über Literatur, Kunst und Kultur in der Hauptstadt.

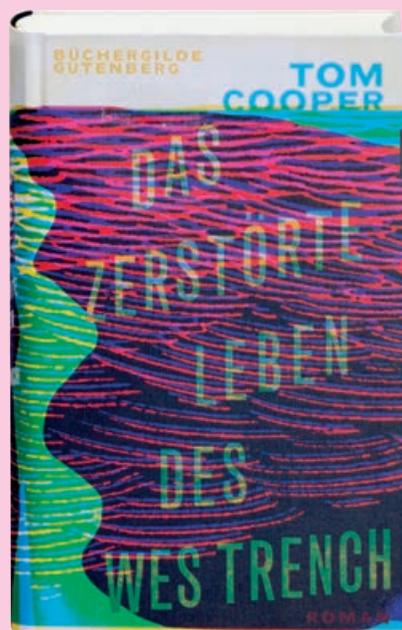
Tom Cooper

Das zerstörte Leben des Wes Trench

Leben und Sterben in den Bayous. Louisiana nach „Katrina“ und dem Unglück der Ölplattform „Deepwater Horizon“ – die Lebensgrundlage vieler Einwohner ist zerstört, ölige Shrimps lassen sich nicht gut vermarkten.

Ein einarmiger Schatzsucher, zwei Brüder, die auf einer abgelegenen Insel Marihuana anbauen und denen jedes Mittel recht ist, dass ihr Geheimnis gewahrt bleibt, zwei mittelmäßige Ganoven, die erschwindelten Verdienst im French Quarter verprassen, ein windiger Vertreter von BP, der den Leuten miese Entschädigungen aufschwätzt, bevölkern den Roman von Tom Cooper. Jeder ist mit dem eigenen Überleben beschäftigt. Keine guten Startchancen für Wes Trench, der die Mutter an den Sturm, den Vater an die Depression verloren hat. Aber allen Widrigkeiten zum Trotz baut er heimlich an seinem eigenen Boot: Ziel und Stolz eines jeden Fischers.

Vielleicht gefällt mir der Atem dieses Buches von salzigem Brackwasser, toten und lebenden Alligatoren in Mangrovensümpfen, Cayoun-Musik und altfranzösischem Slang so gut, weil ich ihn selber mal riechen konnte. Aber Cooper macht das mühsame und „Dennoch-weiter“-Leben der Abgehängten atmosphärisch dicht auch aus der Ferne erlebbar. Eintauchen und staunen.



Empfohlen von Hartmut Löschke

Altstadtbuchhandlung Büchergilde, Bonn

Aus dem amerikanischen Englisch von Peter Torberg, bedruckter fester Einband mit angeschnittenem Schutzumschlag, Lesebändchen, 384 Seiten, Umschlaggestaltung von Fratelli Walter

€ 18,95 | SFR 22,90 | NR 168529



Isabelle Autissier

Herz auf Eis

Wer sind wir außerhalb unserer Komfortzone? Um der Alltagsroutine in Paris zu entfliehen, nehmen sich Louise und Ludovic ein Jahr Auszeit für ihren Traum: einmal die Welt umsegeln! Bei einem Ausflug auf eine einsame Insel gerät das Paar in einen Sturm. Mit ihrer Jacht treiben sie fort von der Außenwelt und allem Gewohnten. Zurückgeworfen auf ihre Zweisamkeit, wird aus dem Abenteuer bitterer Ernst. Louise und Ludovic müssen sich dem Kampf ums Überleben, um ihre Menschlichkeit und ihre Liebe stellen. Isabelle Autissier selbst umsegelte als erste Frau allein die Welt. Ihren Psychothriller bezeichnete ein Kritiker als Extremerfahrung.

Aus dem Französischen von Kirsten Gleinig, bedrucktes und geprägtes Leinen, farbiges Vorsatzpapier, 224 Seiten, Einbandgestaltung von Cosima Schneider

€ 17,95 | SFR 21,50 | NR 169495



T. C. Boyle

Die Terranauten

Ein Experiment. Eine Hoffnung. Eine wahre Geschichte. Acht Wissenschaftler versuchen eine neue Welt zu erschaffen, um die menschliche Spezies vor dem Untergang zu retten. Die je vier Männer und Frauen sind in einem riesigen Terrarium eingesperrt und bemühen sich, das Ökosystem nachzubilden. Während sich draußen die Öffentlichkeit die Nase platt drückt, wachsen drinnen Eitelkeit und Rivalität. Als sich der smarte Ramsay in die hübsche Dawn verliebt und diese schwanger wird, stellt sich die Frage: Geburt unter der Kuppel oder das Ende der Mission? Mit einem Mix aus Poesie und Zynismus kratzt T. C. Boyle an den großen Fragen der Menschheit.

Aus dem amerikanischen Englisch von Dirk van Gusteren, bedruckter fester Einband mit Schutzumschlag, bedrucktes Vor- und Nachsatzpapier, Lesebändchen, 608 Seiten, Umschlaggestaltung von Thomas Müller

€ 22,95 | SFR 27,50 | NR 169606



Morten Brask

Das perfekte Leben des William Sidis

William Sidis wollte nur eines: ein ganz normales Leben. Aber wie normal kann das Leben von jemandem sein, der mit anderthalb Jahren die *New York Times* las, mit 11 in Harvard zu studieren begann und ca. einen Tag brauchte, um eine neue Sprache zu lernen? Der laut Presse „klügste Mensch aller Zeiten“ versuchte vergeblich, seinen IQ

von vermutlich 250–300 zu nutzen, um seinem Schicksal zu entkommen. Und zog sich schließlich in „No-Brainer“-Jobs und zahlreiche wissenschaftliche Projekte zurück, an denen er bis zu seinem frühen Tod arbeitete. Ein unmittelbarer, eindringlicher und entsetzlich wahrer Roman über die Geschichte eines Wunderkinds.

Aus dem Dänischen übersetzt von Peter Urban-Halle, fester Einband mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 368 Seiten, Umschlaggestaltung von Moni Port
€ 19,95 | SFR 23,90 | **NR 169479**



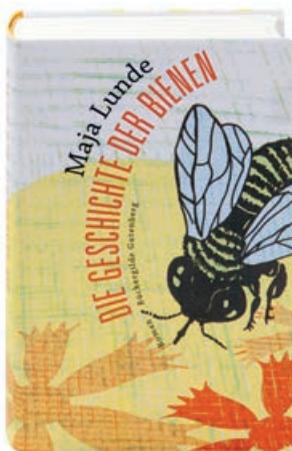
Graham Swift

Ein Festtag

Ein besonderer Tag, erzählt aus zwei Lebensperspektiven: Am Muttertag 1924 sind alle ausgeflogen. Das Dienstmädchen Jane spaziert einfach durch die Vordertür des Anwesens und direkt ins Bett ihres Geliebten Paul, eines Sohns aus reichem Hause. Jane genießt diesen Festtag mit Leib und Seele, denn Paul heiratet bald (standesgemäß eine andere). Am

Abend dieses sinnlichen Rausches droht eine Tragödie Janes Leben zu zerstören. Als alte Frau blickt sie zurück auf diesen Tag. Swift verwebt in seinem kurzen, intensiven Roman Vergangenheit und Gegenwart zum schillernden Lebensporträt der Schriftstellerin Jane, für die Grenzen bedeutungslos wurden.

Aus dem Englischen von Susanne Höbel, Festeinband mit Schutzumschlag
 144 Seiten, Umschlaggestaltung von Cosima Schneider
€ 15,- | SFR 17,90 | **169959**



Maja Lunde

Die Geschichte der Bienen

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind ebenso verknüpft wie die Geschichte der Menschheit mit der der Bienen. England, 1852: Es steht schlecht um den Biologen William. Da kommt ihm die Idee für einen neuartigen Bienenstock. Ohio, 2007: Die Bienen verschwinden. Ein harter Schlag für den Imker George. China, 2098: Arbeiterin Tao bestäubt Bäume von

Hand und wünscht sich ein besseres Leben für ihren Sohn. Als dieser einen Unfall hat, steht plötzlich sogar die Zukunft der Menschheit auf dem Spiel. Lunde stellt wichtige Fragen unserer Zeit: Wie gehen wir mit der Natur um? Welche Welt hinterlassen wir? Wofür sind wir zu kämpfen bereit?

 **Norwegischer Buchhändlerpreis für den besten Roman des Jahres**

Aus dem Norwegischen von Ursel Allenstein, Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 512 Seiten, Umschlaggestaltung von Franziska Neubert
€ 18,95 | SFR 22,90 | **NR 169746**



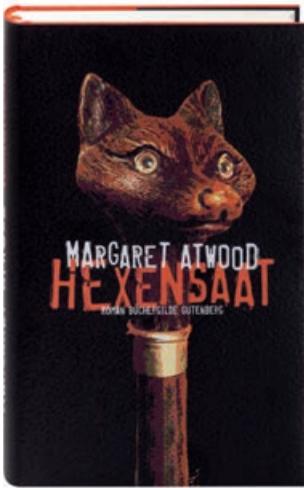
Anna Gavalda

Ab morgen wird alles anders

Das Glück macht ein Geräusch, wenn es verschwindet. Aber Gavaldas Figuren begnügen sich nicht damit, nur dabei zuzuhören. Sie nehmen das Heft ihres Lebens lieber selbst in die Hand. Wie Mathilde, die mit einem Drink zu viel ihre Handtasche und mit ihr jede Menge Geld verliert, das nicht ihres ist. Oder Yann, der in einer langweiligen Beziehung und

einem ebensolchen Beruf gefangen ist – bis zu einem improvisierten Abendessen bei seinen Nachbarn. *Ab morgen wird alles anders* ist der rote Faden in Gavaldas fünf neuen, lakonischen Geschichten über die unzerstörbare Hoffnung und die altmodische Macht der Liebe in unserer modernen Zeit.

Aus dem Französischen von Ina Kronenberger, Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 304 Seiten, Umschlaggestaltung von Joe Villion
€ 17,95 | SFR 21,50 | **NR 169517**



Margaret Atwood Hexensaat

Ein Porträt im Porträt im Porträt. Der begnadete Theatermacher Felix, der Star der Szene, ist bekannt für seine herausfordernden Inszenierungen. Mit seiner Interpretation von Shakespeares *Sturm* will er noch berühmter werden – und eine private Tragödie vergessen. Doch seine engsten Mitarbeiter intrigieren eiskalt gegen den Meister. Felix zieht sich zurück, verliert sich in Erinnerun-

gen an seine tote Tochter Miranda und will nur noch eins: Rache. Die Chance dazu ergibt sich zwölf Jahre später ... Margaret Atwood hat mit ihrer Hauptfigur Felix eine moderne Version des Prospero aus Shakespeares *Sturm* geschaffen.

Friedenspreis des Deutschen Buchhandels

Aus dem kanadischen Englisch von Brigitte Heinrich, Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, 320 Seiten, Umschlaggestaltung von Moni Port

€ 18,95 | SFR 22,90 | NR 169789



Julian Barnes Der Lärm der Zeit

Ist es verwerflich, sich der Macht zu beugen, um als Künstler arbeiten zu können? Dmitri Schostakowitsch schrieb Hymnen für Stalin und verpackte offene Kritik in seine Kompositionen, sodass er einige aus Angst zeitlebens zurückhielt. Als Stalin eines Tages eine Aufführung der Oper *Lady Macbeth von Mzensk* verlässt, kommt das einem Todesurteil gleich. Fortan wartet der Künstler

jede Nacht mit gepacktem Koffer darauf, abgeholt zu werden. Schostakowitsch entkommt mit Glück den Säuberungen, ist aber trotzdem stetiger Repression und Todesfurcht ausgesetzt. Julian Barnes stellt mit seinem großartigen Künstlerroman die Frage der Integrität.

Aus dem Englischen von Gertraude Krueger, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, bedrucktes Vorsatzpapier, Lesebändchen, 256 Seiten, Umschlaggestaltung von Marion Blomeyer

€ 17,95 | SFR 21,50 | NR 169711

Hanya Yanagihara Ein wenig Leben

Eins vorweg: Wenn Sie wenig Zeit haben, ist dieses Buch nichts für Sie.

Eigentlich wollte ich keine dicken Bücher mehr lesen. Dann habe ich das Buch doch mit nach Hause genommen und bin nicht mehr davon losgekommen: Es ist die Geschichte von Jude, einem charismatischen jungen Mann, und die seiner drei College-Freunde. Gebannt folgt man dem Auf und Ab ihrer Geschichten. Dabei erfährt man viel vom Wesen ihrer Freundschaft und von den Abgründen, die Judes Jugend geprägt haben. Zwangsläufig wird man dadurch zum Zuschauer extremer Situationen. Es bleibt aber nicht bei der Schilderung eines Einzelschicksals. Spannend bleibt es auch, weil alles eingebettet ist in die Aktionen und Reaktionen der Freunde und der Umwelt. Die Autorin führt uns an Fragen heran, die existenzieller Natur sind; Fragen, die Freundschaft, Liebe und Familie betreffen. Und sie eröffnet uns Einsichten, die dazu beitragen, solche Fragen besser zu verstehen..

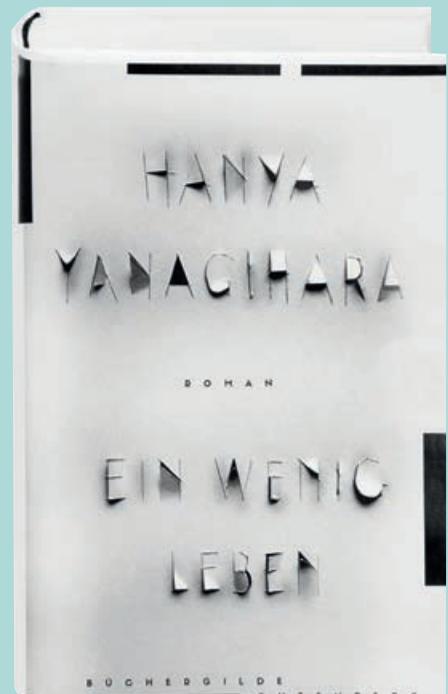
Empfohlen von Gabi Kolwe

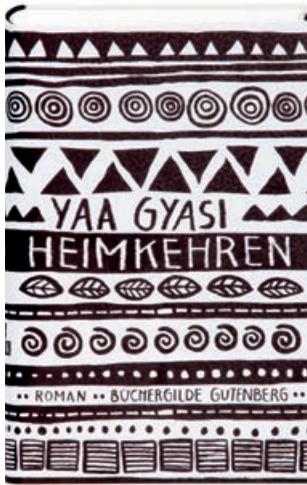
Buchtreff: BÜCHERGILDE im EINKLANG, Stuttgart

Aus dem amerikanischen Englisch von Stephan Kleiner
geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 960 Seiten

Umschlaggestaltung von Marion Blomeyer

€ 25,- | SFR 29,90 | NR 169487



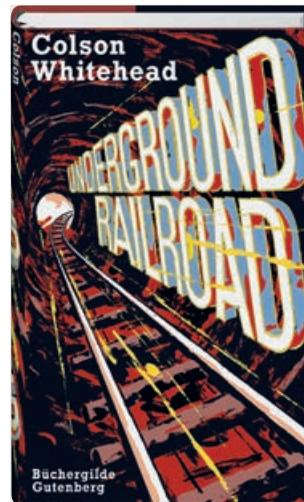


Yaa Gyasi Heimkehren

Zwei Schwestern, die sich nie kennenlernen. Zwei Leben, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Zwei Schicksale, verwoben bis ins Heute: Effia und Esi stammen beide aus Ghana. Doch während Effias Stamm mit den Briten kooperiert und Tausende Landsleute in die Versklavung schickt, wird Esi als Jugendliche als Sklavin nach Amerika verkauft. In der Gegenwart

muss Effias Urururenkel Yaw erkennen, dass letztlich noch immer die Weißen gewinnen. Und Esis Nachfahren kämpfen in Amerika ums Überleben. Selbst in Ghana geboren, stellt sich Gyasi in ihrem ersten Roman die Frage: Wie wirken sich frühere Taten auf die folgenden Generationen aus?

Aus dem Englischen von Annette Grube, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 416 Seiten, Umschlaggestaltung von Moni Port
€ 20,- | SFR 23,90 | NR 169673



Colson Whitehead Underground Railroad

Ein Mix aus Realismus und Phantastik, ein episches Abenteuer und eine Abrechnung mit dem Schicksal der Schwarzen in den USA. 19. Jahrhundert – im Land der Freiheit sind weder alle Menschen frei noch gleich. Sklaven schufteten für die Weißen, werden von ihnen schlimmer behandelt als Vieh und träumen von der Flucht. Für Cora erfüllt sich der Traum: Sie schafft es zum geheimen

Fluchtnetzwerk *Underground Railroad*. Auf ihrer ungewissen Reise nordwärts begegnet sie Leichendieben, Kopfgeldjägern, dubiosen Ärzten, aber auch engagierten „Stationsvorstehern“ (Fluchthelfern). Ein Lobgesang auf die Freiheit, die bis heute nicht für alle selbstverständlich ist.

Aus dem amerikanischen Englisch von Nikolaus Stingl, Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 352 Seiten, Umschlaggestaltung von Thomas Müller
€ 20,- | SFR 23,90 | NR 169983



Orhan Pamuk Die rothaarige Frau

Die rothaarige Frau verdreht dem vaterlosen Cem den Kopf. Seine Verliebtheit setzt einen Dominoeffekt von Ereignissen in Gang. Je mehr Cem sich von dieser Schauspielerin in einem Wandertheater angezogen fühlt, desto mehr entfernt er sich von seinem Meister und Ersatzvater, dem Brunnenbauer Murat. Als ein furchtbarer Unfall passiert,

flieht Cem in die Anonymität Istanbuls. Doch wie ein Magnet zieht es ihn nach Jahren wieder zum Brunnen zurück. Dort erwartet ihn etwas Ungeheures ... Nobelpreisträger Orhan Pamuk erzählt von Vätern und Söhnen, Liebe und Verrat, Schuld und Sühne. Und von der Türkei – zerrissen zwischen Tradition und Moderne.

Aus dem Türkischen von Gerhard Meier, Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 288 Seiten, Umschlaggestaltung von Isabel Schubert
€ 19,- | SFR 22,90 | NR 16986X

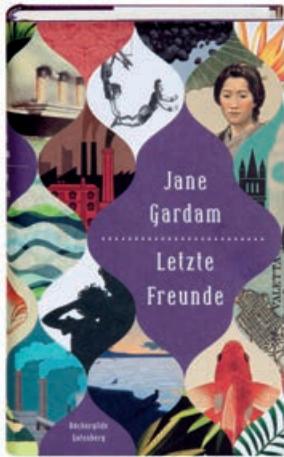


Toni Morrison Gott, hilf dem Kind

Lula Ann ist schon bei der Geburt so schwarz, dass ihre Mutter sich beinahe zu Tode erschrickt. Der Vater verlässt die Familie. Also zieht die Mutter das Mädchen alleine groß, bringt ihr bei, gehorsam und unterwürfig zu sein – ihrer Meinung nach der beste Schutz vor rassistischen Angriffen. Lula Ann jedoch will sich nicht anpassen. Sie legt

sich kurzerhand einen neuen Namen zu und macht Karriere in einer Kosmetikfirma. Nobelpreisträgerin Toni Morrison beschreibt den Rassenkonflikt in den Staaten anhand der Geschichte zweier starker Frauen. Ergreifend und leidenschaftlich erzählt sie über Menschenwürde und den Mut, seinen eigenen Weg zu gehen.

Aus dem amerikanischen Englisch von Thomas Piltz, Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 208 Seiten, Umschlaggestaltung von Marion Blomeyer
€ 17,95 | SFR 21,50 | NR 169800



Jane Gardam
Letzte Freunde

Der brillante, witzige Staranwalt Terry Veneering gilt in der Kolonialgesellschaft Hongkongs als Emporkömmling. Der Spross eines Zirkusartisten bzw. russischen Spions und einer Kohlenhändlerin bekommt die schönste Frau aus der reichsten Familie Hongkongs. Und ist doch neidisch auf seinen Erzfeind Edward Feathers. Denn Terry hatte sich in dessen Frau

Betty verliebt (und sie sich in ihn). Wie also kommt es, dass Terry und Edward nach einem Leben voller Abscheu Nachbarn sind und miteinander Schach spielen? Gardam schließt ihre Trilogie um Edward, Terry und Betty anrührend und lächelnd böse mit dieser Geschichte einer späten Freundschaft.

Aus dem Englischen von Isabel Bogdan, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, 240 Seiten, Lesebändchen, Umschlaggestaltung von Katja Holst
€ 18,95 | SFR 22,90 | NR 16938X



Elif Shafak
Der Geruch des Paradieses

Bei einem Überfall schlittert ein Foto aus Peris Handtasche – Erinnerungstrigger für einen Skandal aus ihrer Studienzeit. In Oxford verband Peri, in Glaubensfragen verwirrt, eine ungewöhnliche Freundschaft mit der weltoffenen Shirin und der gläubigen Mona. Zurück in Istanbul, holt die Vergangenheit Peri plötzlich ein. Was geschah damals

zwischen den Freundinnen? Und welche Rolle spielte das Seminar über Gott beim charismatischen Professor Azur? Elif Shafak gehört zu den meistgelesenen Schriftstellerinnen der Türkei. In ihrem neuen Roman droht eine junge Frau zwischen Wertesystemen, Glaubensschattierungen, Tradition und Moderne zu zerreißen.

Aus dem Englischen von Michaela Grabinger, Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 560 Seiten, Umschlaggestaltung von Isabel Schubert
€ 21,95 | SFR 26,50 | NR 169509

DIE NEAPOLITANISCHE SAGA VON ELENA FERRANTE

BAND 2 DER REIHE, DIE GESCHICHTE EINES NEUEN NAMENS, IST IN KÜRZE WIEDER LIEFERBAR! NR 169460

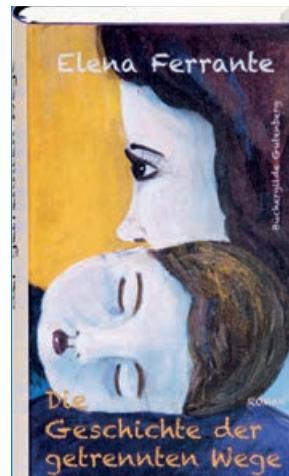


Elena Ferrante
Band 1
Meine geniale Freundin
Kindheit und frühe Jugend

Elena bekommt einen Anruf vom Sohn ihrer ältesten und besten Freundin Lila: Seine Mutter sei unauffindbar. Elena wusste von Lilas Wunsch, spurlos zu verschwinden. Sie blickt zurück auf eine Kindheit im rauen Neapel der 50er-Jahre. Hier musste die unangepasste und draufgängerische Lila in der Familienschusterei

mitarbeiten, während die schüchterne, beflissene Elena das Leben lebte, das eigentlich Lilas gewesen wäre. Ferrante legt mit *Meine geniale Freundin* den ersten von vier Bänden einer neapolitanischen Saga vor – ein Meisterwerk über die rettende, zerstörerische und weltverändernde Kraft einer lebenslangen Freundschaft.

Aus dem Italienischen von Karin Krieger, Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 422 Seiten, Umschlaggestaltung von Franziska Neubert
€ 19,95 | SFR 23,90 | NR 16907X

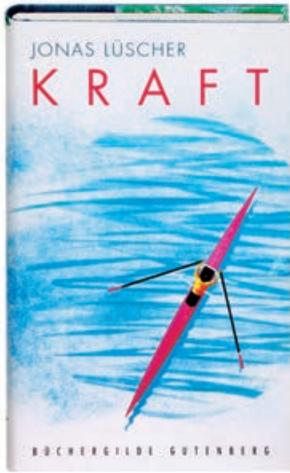


Elena Ferrante
Band 3
Die Geschichte der getrennten Wege
Erwachsenenjahre

In Band 3 von Ferrantes Neapolitanischer Saga trennen Welten die beiden Freundinnen Lila und Elena. Es sind die politisch unruhigen 1970er. Lila ist Mutter geworden, hat ihrem Viertel, ihrer Ehe und ihrem Wohlstand den Rücken gekehrt und arbeitet unter harten Bedingungen in einer Fabrik. Elena

lebt nun in Norditalien, hat ihren ersten Roman veröffentlicht und scheinbar eine gute Partie geheiratet. Trotz ihrer unterschiedlichen Lebensentwürfe (oder gerade deswegen) sind Lila und Elena weiterhin füreinander da. Überschattet wird die Jahrhundertfreundschaft allerdings zunehmend von der schon lange schwelenden Konkurrenz um diesen einen Mann ...

Aus dem Italienischen von Karin Krieger, Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 544 Seiten, Umschlaggestaltung von Franziska Neubert
€ 22,- | SFR 26,50 | NR 169843



Jonas Lüscher
Kraft

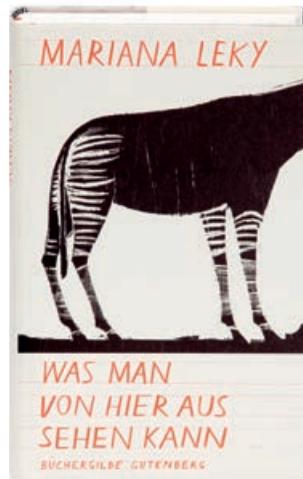
Warum ist alles, was ist, gut, und weshalb können wir es dennoch verbessern? Für die beste Antwort auf diese Frage hat ein Internetmogul eine Million Dollar Preisgeld in Aussicht gestellt. Da er ohnehin gerade vor den Trümmern seines Lebens steht, folgt Rhetorikprofessor Richard Kraft der Einladung seines alten Weggefährten István ins Silicon Valley, um seine Version

der Antwort in einem 18-minütigen Vortrag zu erläutern. Denn das Geld könnte er gut gebrauchen. In seinem furiosen Debütroman erzählt Jonas Lüscher komisch und hintergründig böse vom Existenzkampf seines (Anti-)Helden und einer skrupellosen und scheinbar unaufhaltsamen Machtelite.

 **Schweizer Buchpreis**

Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 237 Seiten, Umschlaggestaltung von Philipp Andersson

€ 17,95 | SFR 21,50 | NR 169614



Mariana Leky
Was man von hier aus sehen kann

Okapis sehen aus wie ein Mix aus Antilope und Zebra und sind eigentlich völlig harmlos. Aber wenn sie der alten Selma im Traum erscheinen, sind sie Todesboten. Man weiß nicht, wer aus dem Dorf sterben wird. Oder wann. Aber es passiert. Und so tun die Menschen jedes Mal typische letzte Dinge: Sie fürchten sich, stehen, wagen etwas oder lassen

Verdächtiges verschwinden. Mariana Leky schreibt über ein Dorf, in dem alles irgendwie verbunden ist. Und über die Liebe; wie sie ent- und bestehen kann, trotz aller Unwägbarkeiten. Denn viele der Dorfbewohner haben es schwer mit der Liebe. Aber sie alle machen weiter, ohne den Mut zu verlieren.

 **Lieblingsbuch der Unabhängigen**

Geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 320 Seiten, Umschlaggestaltung von Katrin Stangl

€ 18,- | SFR 21,50 | NR 169681



Sven Regener
Wiener Straße

Kreuzberg, Anfang der 80er: ein verpeiltes Kleinuniversum, in dem die Frage nach der richtigen Kaffeemaschine manchmal elementarer ist als die „großen Fragen“ des Lebens. Die beiden Extremkünstler Karl Schmidt und H. R. Ledigt ziehen mit Frank Lehmann in die Wohnung über dem Café Einfall, neben der ArsChArt Galerie. Ansonsten gibt es eigent-

lich gar keinen richtigen Plot. Aber es macht Spaß, den schrägen Typen dabei zuzuschauen, wie sie durchs Leben mäandern. Übrigens: Laut Regener soll Frank Lehmann in diesem Roman nicht im Mittelpunkt stehen. Und so tauchen hier auch viele andere Figuren aus der Regener-Welt auf wie gute alte Bekannte.

Geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 304 Seiten, Umschlaggestaltung Thomas Pradel unter Verwendung eines Bildes von 4000

€ 19,- | SFR 22,90 | NR 169894



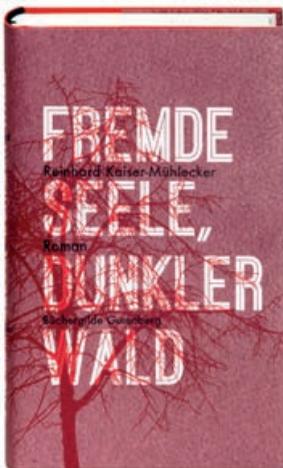
Feridun Zaimoglu
Evangelio
Ein Luther-Roman

Wir schreiben das Jahr 1521. Der Landsknecht Burkhard soll Martin Luther beschützen. In seinem Exil übersetzt der Reformator nicht nur das Neue Testament. Er hat auch Kämpfe auszufechten. Burkhard hat Probleme mit Luther. Als Katholik betrachtet er dessen Wirken mit Sorge. Und immer wieder ist Burkhard hin- und hergeris-

sen zwischen der alten Ordnung und den neuen Ideen. Zum Beispiel, als er Luther zu einem heimlichen Treffen mit Melanchthon in Wittenberg begleiten muss. Oder als Luther in schlimmste Teufelsvisionen gestürzt wird. Feridun Zaimoglu erzählt in einer klangvollen Sprache von einer Zeit des Umbruchs und der (Ohn-)Macht des Glaubens.

Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 352 Seiten, Umschlaggestaltung von Philipp Andersson

€ 18,95 | SFR 22,90 | NR 169703



Reinhard Kaiser-Mühlecker
Fremde Seele, dunkler Wald

Von Familientragödien und Befreiungsversuchen: Zwei Brüder wollen die Enge des österreichischen Dorfes verlassen, jeder auf seine Weise. Während Alexander als Soldat ständig auf Auslandseinsätzen und selten zu Hause ist, hält der 15 Jahre jüngere Jakob die Stellung und den Hof der Familie zusammen – obwohl der Vater mit immer neuen Geschäftsideen ankommt und ihr Land Stück für

Stück kleiner wird. Als der Großvater stirbt, stellt sich die Erbfrage. Doch es passiert: nichts. Erst mal. Dann muss sich Jakob plötzlich neben Verpflichtungen und Gerede auch noch mit Schuldgefühlen rumschlagen. Eine bedrückende Erzählung von biblischer Wucht.

Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 304 Seiten,
Umschlaggestaltung von Moni Port
€ 17,95 | SFR 21,50 | NR 169347

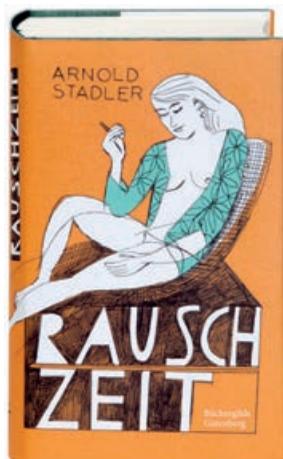


Stephan Thome
Gegenspiel

Maria bricht auf aus Portugal, voller Lebenshunger landet sie in Berlin und verbringt dort ihre Studienzzeit. Thome erzählt von ihrer Wahrnehmung der Verhältnisse in Deutschland in den 70ern, ihren Gefühlen, ihren Beziehungen, ihrer Ehe mit Hartmut und ihrem Entschluss, einstweilig doch wieder nach Berlin zu gehen – ein Entschluss, den ihr Mann nicht akzeptieren kann. Wie grandios ist es

Stephan Thome gelungen, sich als junger Autor in eine nicht mehr allzu junge Frau hineinzuversetzen, aus ihrer Perspektive zu erzählen, ganz konsequent durch ihre Augen zu sehen!

Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 464 Seiten,
Umschlaggestaltung von Angelika Richter
€ 19,95 | SFR 23,90 | NR 167840

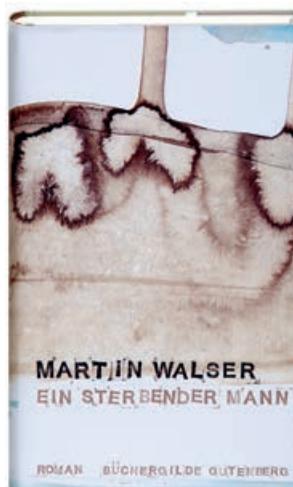


Arnold Stadler
Rauschzeit

Bei Alain und Mausi sind das Leben und die Liebe in die Jahre gekommen. Als ihre gute Freundin Elfi stirbt, reißen alte Wunden auf. Sie alle waren Teil der Studenten-WG mit Justus, Inge, Toby und Babette. Und dann, 1983, endete ein Sommer der Liebe am französischen Atlantik damit, dass Babette, Alains große Liebe, mit Toby durchbrannte. Und Mausi ihren Platz einnahm. Während Alain

und Mausi im Jetzt noch mit Elfis Tod und ihrem Gewissen hadern, trifft Alain Babette wieder. Und Mausi verliebt sich in einen blonden Dänen. Stadler setzt der Liebe, der Sehnsucht und der Erinnerung hier ein verzweifelt-traurig-komisches Denkmal.

Gepprägtes Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 552 Seiten,
Umschlaggestaltung von Katrin Stangl
€ 21,95 | SFR 26,50 | NR 169304

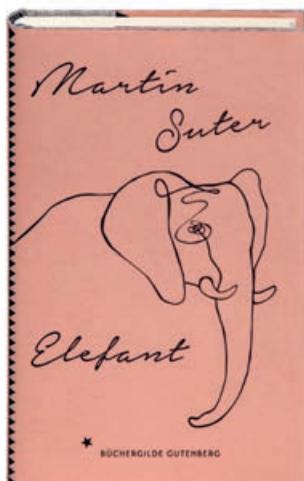


Martin Walser
Ein sterbender Mann

Lieber tot als das: Theo Schadt, 72, ehemals erfolgreicher Firmenchef und „Nebenherschreiber“ findet sich an der Kasse im Tangoladen seiner Frau wieder. Weil sein engster und einziger Freund ihn verraten hat. Die Folge: beruflicher Ruin. Doch eines Tages löst eine Kundin bei Theo eine mysteriöse Lichtexplosion aus und bringt seinen Lebenswillen zurück. Er will nur noch mit dieser

Frau zusammen sein. Bloß ist die, wie Theo dann erfährt, mit seinem ex-besten Freund liiert. Was bleibt ihm also? Theo Schadt ist ein weiterer gescheiterter Walsers'cher Held. Ein Roman über das Altsein, Liebe und Verrat. Und eine Freude nicht nur für Sprachästheten.

Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 288 Seiten,
Umschlaggestaltung von Moni Port
€ 17,95 | SFR 21,50 | NR 168855



Martin Suter
Elefant

Als in der Schlafplatz-Höhle des Obdachlosen Schoch plötzlich ein kleiner rosarot leuchtender Elefant auftaucht, hält er diesen zunächst für eine Entzugerscheinung. Doch das zauberhafte Wesen ist äußerst real. Schoch hat keine Ahnung, woher es kommt, kümmert sich aber um das Tierchen. Derweil sucht dessen Erzeuger hektisch nach dem Rüsseltier, um die Sensation

zu vermarkten. Doch der burmesische Elefantenflüsterer Kaung hat es entwendet. Er ist der Meinung, diese Besonderheit gehöre geschützt. Martin Suter schreibt über ein kleines Wunder in einer Welt, in der alles machbar erscheint. Und über die Kunst, Verantwortung zu übernehmen.

Geprägtes Leinen mit Schutzumschlag auf durchgefärbtem Papier, bedrucktes Vorsatzpapier, Lesebändchen, 352 Seiten, Umschlaggestaltung von Marion Blomeyer
€ 19,95 | SFR 23,90 | NR 169363

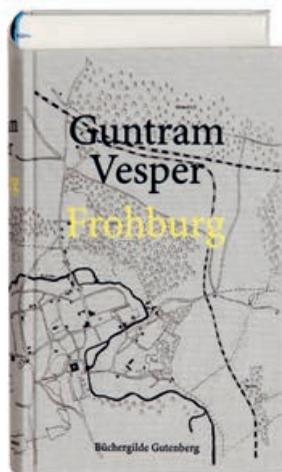


Ingo Schulze
Peter Holtz
Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst

Peter Holtz hat ein Problem: Eigentlich kämpft er für eine bessere Welt. Doch die versteht ihn fast immer falsch. Statt wie geplant in eine christlich-kommunistische Demokratie mündet seine Revolution in eine kapitalistische Marktwirtschaft. In dieser wird er ungewollt Millionär und will das Geld nun mit Anstand

wieder loswerden. Naiv-freundlich fällt Holtz von einem Abenteuer ins nächste, mischt aus Versehen bei der Wende mit, wird zufällig reich und versucht, beim Sex nicht an die Sowjetunion oder die CDU zu denken. Schulzes sympathischer Antiheld nimmt den Sozialismus ernster als die meisten und bringt dadurch zum Nachdenken.

Geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, 576 Seiten, bedrucktes Vorsatzpapier, Lesebändchen, Umschlaggestaltung von Marion Blomeyer
€ 20,- | SFR 23,90 | NR 169835

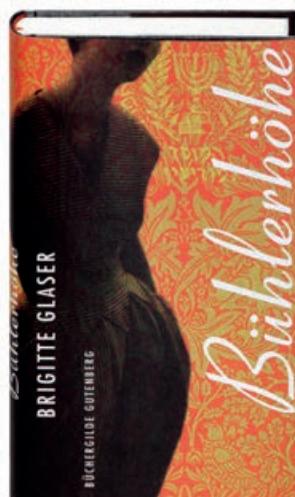


Guntram Vesper
Frohburg

Guntram Vespers Opus Magnum ist Autobiografie, gewaltiges Prosawerk und Geschichts- und Geschichtenpanorama in einem – und ein Denkmal für seine Heimatstadt Frohburg. Hier, zwischen Leipzig und Chemnitz, wird Vesper 1941 geboren, hier wächst er auf. Bis die Familie 1957 in den Westen flieht. Vesper hat ein umfassendes Porträt deutschen Lebens im 20. Jahrhundert

geschaffen, vom Krieg über die Nachkriegszeit bis hin zu Kultur und Politik. Seine Kette von überwältigenden Erzählungen entwickelt einen Sog, der den Leser fesselt – bis zur letzten der rund 1000 Seiten. Für seine Vielfalt bekam der Roman 2016 den Preis der Leipziger Buchmesse.

Bedrucktes und geprägtes Leinen, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 1008 Seiten, Einbandgestaltung von Cosima Schneider unter Verwendung einer Zeichnung von Guntram Vesper
€ 29,95 | SFR 35,90 | NR 168928

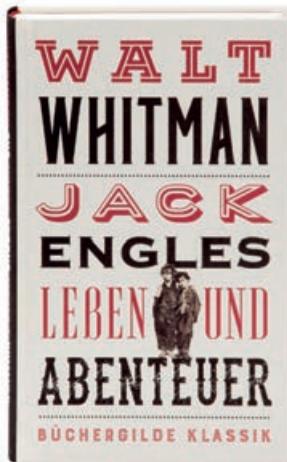


Brigitte Glaser
Bühlerhöhe

1952: Während der Debatte um das Wiedergutmachungsgesetz und Entschädigungszahlungen an Israel reist Bundeskanzler Adenauer zur Sommerfrische ins Nobelhotel Bühlerhöhe – trotz Morddrohungen. Die Mossad-Agentin und Holocaust-Geflüchtete Rosa Silbermann soll ihn schützen. Doch ihre Verstärkung lässt auf sich warten.

Und die entwurzelte Hausdame Sophie Reisacher würde für einen gesellschaftlichen Aufstieg alles tun. Dann: der erste Anschlag auf Adenauer. Ein semifiktiver Roman über einen Geheimauftrag in der entwicklungs- und verdrängungsreichen Zeit zwischen Kriegsende und Wirtschaftswunder.

Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 448 Seiten, Umschlaggestaltung von Elisabeth Hau
€ 18,95 | SFR 22,90 | NR 169061



Walt Whitman
Jack Engles Leben und Abenteuer

Jack Engle ist ein Waisenjunge, der in New York lernt, sich zu behaupten. In der Manier von Dickens erzählt Whitman humorvoll-lakonisch die Geschichte eines Aufsteigers, der sein Glück selbst in die Hand nimmt. Was ihm dabei hilft: Schlauheit, Courage und Freunde. Wie Dickens verschließt auch Whitman sich nicht den Schattenseiten einer Metro-

pole: dem Elend, der Korruption und dem schnellen Geld. Doch durch die verwahrlosten Gassen weht auch der Pioniergeist der kleinen Leute, die an einer besseren Zukunft arbeiten. 1852 anonym als Fortsetzungsroman veröffentlicht, wurde dieser erst 2017 wiederentdeckt und Whitman zugeordnet. Eine Sensation!

Aus dem amerikanischen Englisch von Renate Orth-Guttman und Irma Wehrli, bedrucktes Leinen, Lesebändchen, 192 Seiten, Umschlaggestaltung von Katja Holst
€ 18,95 | SFR 22,90 | NR 169762

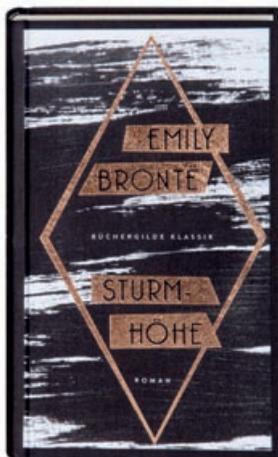


Sinclair Lewis
Das ist bei uns nicht möglich

Buzz Windrip begeistert mit Hetzreden unzufriedene Wähler in den USA. Seine Lügen, seine Ressentiments und sein Populismus überzeugen so viele, dass er bald Präsident wird. Schnell wird sein Regierungsstil absolutistisch. Er schränkt Minderheiten ein, lässt Kritiker verfolgen und legt sich mit Mexiko an. Der liberale Zeitungsherausgeber Doremus

Jessup will sich trotz Verfolgung nicht mundtot machen lassen. Windrips Parolen klingen verdächtig nach „Make Amerika great again“. Vor dem Hintergrund faschistischer Diktaturen in Europa und der Krise des Liberalismus veröffentlichte Lewis seinen Roman 1935. Nun ist er erschreckende Realität.

Aus dem amerikanischen Englisch von Hans Meisel, bedrucktes Leinen, bedrucktes Vorsatzpapier, Lesebändchen, 448 Seiten, Einbandgestaltung von Franziska Neubert
€ 21,- | SFR 24,90 | NR 169568



Emily Brontë
Sturmhöhe

Von wegen Romantik! Emily Brontës einziger Roman glüht vor düsterer Dynamik. Da wird geflucht und geprügelt, vergewaltigt und vernachlässigt: Hoch im Moor liegt Wuthering Heights, das Zuhause von Catherine und ihrem Stiefbruder Heathcliff. Sie sind ungezähmt und seelenverwandt. Als Catherine jedoch den reichen Nachbarn Lin-

ton heiratet, verschwindet Heathcliff. Ein paar Jahre später kehrt er als gemachter Mann zurück. Die Symbiose zwischen ihm und Catherine lodert wieder auf – und wütet verzweifelt über den Tod hinaus. Schlüters Neuübersetzung würdigt Brontës Sprachwucht: aggressiv, poetisch und durchtränkt vom harten Dialekt West-Yorkshires.

Herausgegeben und aus dem Englischen übersetzt von Wolfgang Schlüter, bedrucktes und geprägtes Leinen, Dünndruckpapier, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 640 Seiten, Einbandgestaltung von Marion Blomeyer
€ 32,- | SFR 38,50 | NR 168561

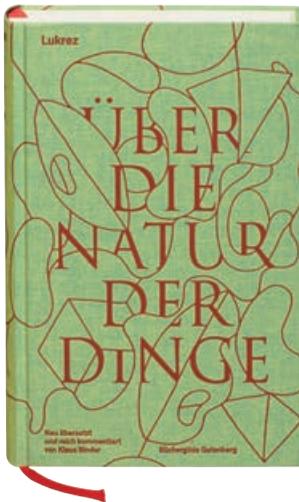


Charlotte Brontë
Jane Eyre

Der Klassiker der viktorianischen Literatur – frisch übersetzt und beseelt mit neuem Lebensgeist! Als Jane Eyre eine Stelle als Gouvernante auf dem entlegenen Landsitz Thornfield Hall antritt, verliebt sie sich unsterblich in den Hausherrn. Der düstere und verschlossene Edward Rochester erwidert ihre Gefühle – ist aber verheiratet. Jane weigert sich, seine Mätresse

zu sein. Erst nach dem dramatischen Tod seiner Frau finden die beiden zusammen. Mit der klugen, charakterstarken Jane Eyre schuf Brontë eines der bewegendsten Frauenporträts der englischen Literatur, das bis heute fasziniert. Der Anhang erläutert die historischen Hintergründe.

Aus dem Englischen übersetzt und mit einem ausführlichen Anhang von Melanie Walz, bedrucktes Leinen, Lesebändchen, 656 Seiten, Einbandgestaltung von Katja Holst
€ 25,- | SFR 29,90 | NR 168383



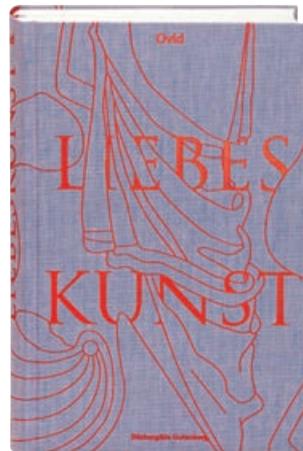
Lukrez
Über die Natur der Dinge

Dieses Buch ist eine Sensation! Der spektakuläre Inhalt, die nicht minder unglaubliche Editions-geschichte und die feine, aufwendige Ausstattung! Eine fantastische Entdeckung in wunderbarer Neuübersetzung. Fast unglaublich war, was der italienische Humanist Poggio Bracciolini in einem deutschen Kloster entdeckte: einen Gesang aus der Römerzeit, der in wunder-

barer Poesie vom Bau der Welt erzählt und wie die Menschen darin ein glückliches Leben führen können – ohne Angst vor dem Tod und ohne falsche Furcht vor Göttern! Es dauerte Jahrzehnte, bis das Buch im Druck erschien, und noch Giordano Bruno, der sich auf es berief, wurde wegen Ketzerei verbrannt.

! Wieder lieferbar!

Aus dem Lateinischen neu übersetzt und kommentiert von Klaus Binder, mit einem Vorwort von Stephen Greenblatt, Quartformat, vollflächig geprägtes Leinen, Lesebändchen, 408 Seiten, Buchgestaltung von Hug & Eberlein
€ 36,- | SFR 43,50 | NR 16745X



Ovid
Liebeskunst

Ovids Lehrgedicht über die Kunst der Verführung mag noch heute so manchem die Schamesröte ins Gesicht treiben. Wie groß muss die Empörung erst damals gewesen sein! Der römische Dichter lässt sich offen über Sex und Erotik aus. Sein Ziel: Die Leser sollen gekonnter lieben. Einiges scheint aus heutiger Sicht amüsant, bleibt aber aktuell. Dass

man in die Arena (heute vielleicht ins Kino?) gehen soll, wo man eng beieinandersitzt, um der Angebeteten nahe zu kommen. Oder dass man sie mit Komplimenten und Versprechen locken soll. Kommentiert von einer Latein-Professorin und zwei Lyrikern, veranschaulicht *Liebeskunst* Leben und Lieben im alten Rom.

In der Übertragung von Wilhelm Herzberg, überarbeitet und kommentiert von Tobias Roth, Asmus Trautsch und Melanie Möller, vollflächig geprägtes Leinen, zweifarbig gedruckt, Lesebändchen, Quartformat, 400 Seiten, Einbandgestaltung von Cosima Schneidere
€ 36,- | SFR 43,50 | NR 169932

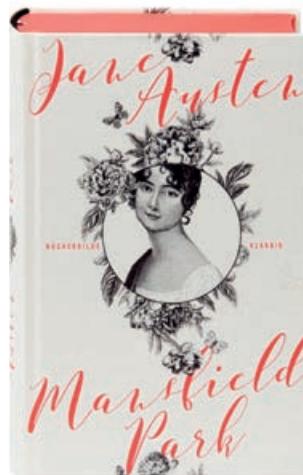


Gustave Flaubert
Drei Geschichten

Flauberts letztes Werk gilt vielen als das vollkommenste. Es erfasst das Leben mit einer unglaublichen Kraft. Die drei Geschichten – jede ein kleines Meisterwerk für sich – entführen den Leser von der (damaligen) Moderne übers Mittelalter bis ins Altertum. *Ein schlichtes Herz* erzählt anrührend und auf wenigen Seiten das Leben der Dienstmagd Félécité, um die viele ihre Herrin

beneiden. *Die Legende vom heiligen Julian dem Gastfreien* beleuchtet, wie Julian seine Eltern ermorden und dennoch zum Heiligen werden konnte. Und in *Herodias* tanzt die schöne Verführerin Salome, bis man ihr den Kopf Johannes des Täufers auf einem Silbertablett bringt.

Aus dem Französischen neu übersetzt von Elisabeth Edl, bedrucktes Leinen Fadenheftung, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 320 Seiten, Umschlaggestaltung von Joe Villion
€ 24,- | SFR 28,90 | NR 169797



Jane Austen
Mansfield Park

Als einer der satirischsten Austen-Romane wurde Mansfield Park seinerzeit kontrovers diskutiert. Obwohl Austen sich viel von ihm versprach, fanden viele Leser die Hauptfigur Fanny Price langweilig und spröde. zu Recht? Die zarte, schüchterne Fanny lebt wegen der Geldnöte ihrer Familie im Haushalt ihrer gemeinen Tante. Nur ihr Cousin Edward ist nett zu ihr. Mit den

Jahren verlieben sich die beiden ineinander, kämpfen aber mit den Austen-typischen Steinen im Weg. Als Fanny mit mutigen Fragen hinter die Quelle des Reichtums ihrer Verwandtschaft kommt, gewinnt sie mehr und mehr Selbstvertrauen. Und vielleicht sogar am Ende auch ihren Herzensmann.

Aus dem Englischen von Manfred Allié und Gabriele Kempf-Allié, mit einer illustrierten Zeittafel zum Leben Jane Austens und einem Nachwort von Julika Griem, bedrucktes Leinen, Farbschnitt, Lesebändchen, 576 Seiten, Einbandgestaltung von Katja Holst
€ 20,- | SFR 23,90 | NR 169657



Heinrich Böll

Man möchte manchmal wimmern wie ein Kind
Die Kriegstagebücher 1943 bis 1945

Ein bedrückender Sensationsfund sind Heinrich Bölls ungekürzte Kriegstagebücher aus den Jahren 1943–1945. Zu Kriegsbeginn eingezogen, war Böll während des gesamten Zweiten Weltkriegs Soldat. In Stichworten protokolliert er seine Tage: Seine Notizen sind in ihrer Knappheit umso eindringlicher. Zwischen

der Abreise nach Frankreich über die Verlegung an die Ostfront bis zur Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft im September 1945 bleiben dem Autor zwei Fixpunkte: seine junge Frau Anne Marie, die er vermisst, von der er träumt und die ihm Halt gibt – in Gedanken und beim Heimaturlaub. Und Gott, den er immer wieder anruft, als Hoffnungsspendender und Schutzinstanz.

Leineneinband mit bedrucktem Schildchen, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, durchgehend farbige Faksimileausgabe mit Transkription, Kommentar und Nachwort, 320 Seiten, Einbandgestaltung von Thomas Pradel
€ 22,- | SFR 26,50 | NR 169819



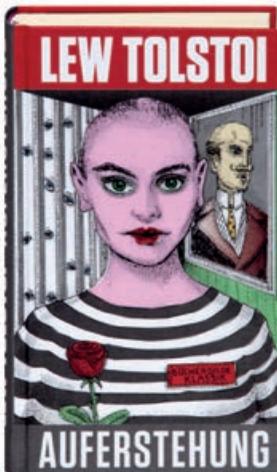
Peter Weiss

Die Ästhetik des Widerstands

Weiss' Werk ist ein Panorama der europäischen Arbeiterklasse zwischen 1917 und 1945. Und eine Geschichte der Kunst. Hier: die Linke mit ihren Parteien, Flügeln und Fraktionen, die einander über Fragen um Haltung und Strategien im Kampf gegen Faschismus und Nationalsozialismus scheinbar unversöhnlich gegenseitig zerfleischen. Dort: beispiellose Be-

schreibungen von unter anderem Géricaults *Floß der Medusa*, Picassos *Guernica* und des Pergamonaltars. Ein brillanter Essay über Kräfte, die durch eine Auseinandersetzung mit Kunst im revolutionären Prozess freigesetzt werden können. Diese Lektüre macht es einem nicht leicht. Aber sie lohnt sich.

Mit einem Nachwort von Jürgen Schulte, geprägter Leinenband, Dünndruckpapier, Farbschnitt, Lesebändchen, 1200 Seiten, Einbandgestaltung von Marion Blomeyer
€ 38,- | SFR 45,50 | NR 169118



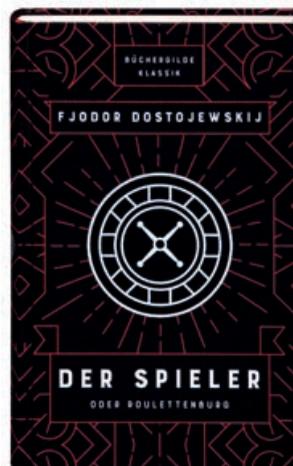
Lew Tolstoi

Auferstehung

Die Geschichte zweier Menschen, die ihr Leben einsetzen, um Gutes zu tun. Fürst Nechljudow trifft als Geschworener Maslowa wieder, die er einst verführte. Nun ist sie als Prostituierte angeklagt. Nechljudow erkennt, dass er schuld ist an ihrer elendigen Lage, und bietet ihr die Ehe an. Maslowa lehnt ab, obwohl sie den Fürsten liebt. Sie will den politischen Gefangenen

Simonson heiraten. Und Nechljudow folgt Maslowa nach Sibirien in die Zwangsarbeit und die Verbannung. Das aufsehenerregende, wenig bekannte Spätwerk Tolstojs ist eine leidenschaftliche moralische und politische Anklage, in der die gute Gesellschaft die Wurzel allen Übels ist.

Aus dem Russischen von Barbara Conrad, bedrucktes Leinen, Dünndruckpapier, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 720 Seiten, Einbandgestaltung von Wolfgang Schaper
€ 32,- | SFR 38,50 | NR 169096



Fjodor Dostojewskij

Der Spieler oder
Roulettenburg

Dostojewskijs rasantester Roman neu übersetzt: Hauslehrer Alexey Iwanowitsch sieht gar nicht ein, warum er ein Gentleman sein sollte. Er liebt es, sich einzumischen und Ärger zu erregen. Und noch lieber macht er schnelles Geld am Roulettetisch. Wenn alle sich gegenseitig übers Ohr hauen, ist ja wohl kaum

etwas dabei. Dostojewskij schickt einen Helden voller Respektlosigkeit und jugendlicher Streitlust ins Rennen – mit vielen Parallelen zu ihm selbst: So schrieb er den Roman in nur 26 Tagen, weil er (wie seine Hauptfigur) Spielschulden hatte und Geld brauchte. Diese authentische Grundlage erklärt zum Teil die Anziehungskraft des Werkes.

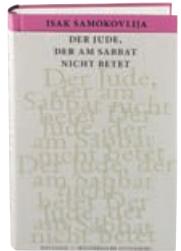
Aus dem Russischen neu übersetzt, kommentiert und mit einem Nachwort versehen von Alexander Nitzberg, bedrucktes und geprägtes Leinen, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 232 Seiten, Einbandgestaltung von Katja Hosl
€ 18,95 | SFR 22,90 | NR 169576

Zehn Jahre Weltlese



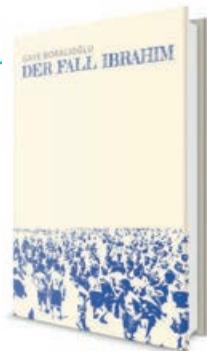
Die von Ilija Trojanow herausgegebene *Weltlese*-Reihe ist seit zehn Jahren fester Bestandteil des Programms der Büchergilde (Interview auf Seite 13). Jedes Buch führt uns in neue, unbekannte literarische Gefilde, so wie *Der Jude, der am Sabbat nicht betet* von Isak Samokovlija.

- | | |
|--|---|
| 01* Jamal Mahjoub , <i>Die Stunde der Zeichen</i> Sudan | 12* Percival Everett , <i>God's Country</i> U.S.A. |
| 02* F.M. Esfandiary , <i>Der letzte Ausweis</i> Iran | 13* Lola Shoneyin , <i>Die geheimen Leben der Frauen des Baba Segi</i> Nigeria |
| 03* Marçal Aquino , <i>Flieh. Und nimm die Dame mit</i> Brasilien | 14 Kojo Laing , <i>Die Sonnensucher</i> Ghana
€ 19,95 SFR 23,90 NR 167697 |
| 04* Herman Charles Bosman , <i>Mafeking Road</i> Südafrika | 15 Lila Azam Zanganeh , <i>Der Zauberer</i> U.S.A.
€ 19,95 SFR 23,90 NR 167948 |
| 05 Edwidge Danticat , <i>Der verlorene Vater</i> Haiti
€ 17,90 SFR 21,50 NR 163500 | 16 Ilijas Shansugirov , <i>Das Lied von Kulager</i> Kasachstan
€ 25,- SFR 29,90 NR 167557 |
| 06* John Steinbeck , <i>Russische Reise</i> Sowjetunion | 17** Abbas Maroufi , <i>Fereydu hatte drei Söhne</i> Iran
€ 21,95 SFR 26,50 NR 168766 |
| 07 Indra Sinha , <i>Menschentier</i> Indien
€ 17,95 SFR 21,50 NR 164426 | 18 Pedro Rosa Mendes , <i>Die Pilgerfahrt des Emmanuel Jhesus</i> Osttimor
€ 22,95 SFR 27,50 NR 169177 |
| 08 David Malouf , <i>Die tapfersten der Söhne</i> Griechenland
€ 17,95 SFR 21,50 NR 165023 | 19 Arnoldo Galvez Suarez , <i>Die Rache der Mercedes Lima</i> Guatemala
€ 22,95 SFR 27,50 NR 169541 |
| 09* Victor Serge , <i>Die große Ernüchterung</i> Sowjetunion | 20 Isak Samokovlija , <i>Der Jude, der am Sabbat nicht betet</i> Bosnien und Herzegowina
€ 23,- SFR 27,50 NR 169908 |
| 10* Peter Froberg Idling , <i>Pol Pots Lächeln</i> Kambodscha | |
| 11** Olivia Manning , <i>Abschied von der Unschuld</i> Israel
€ 19,95 SFR 23,90 NR 166399 | |



Der aktuelle Band der Weltlese!
Siehe Seite 28.

* vergriffen
** begrenzt lieferbar

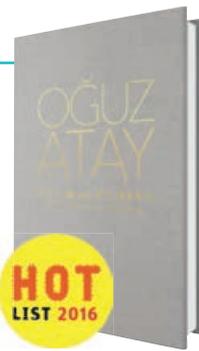


Gaye Boralioğlu
Der Fall Ibrahim

Bei einem nächtlichen Brand war nur ein einziger Aktenschrank aus

dem Archiv des Zeitungsgebäudes zu retten gewesen – und in dessen unterster Schublade ein Dossier mit der Beschriftung "Der Fall Ibrahim". Es handelt von einem jungen Mann, der spurlos verschwindet. Eine Journalistin begibt sich auf die Suche nach der Wahrheit. Ihre Recherche führt sie tief hinein in eine paternalistische Gesellschaft ... Der Debütroman der mehrfach preisgekrönten Autorin wird ergänzt durch Fotografien des armenischen Fotografen Manuel Çitak. Ein vielschichtiges Porträt der „anderen“ Türkei.

Aus dem Türkischen von Wolfgang Riemann, mit 24 Schwarz-Weiß-Fotografien von Manuel Çitak, fester bedruckter Einband, 248 Seiten
€ 19,80 | SFR 23,90 | NR 198371

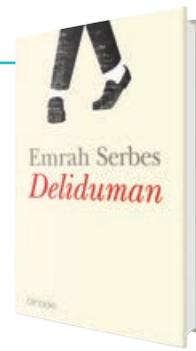


Oğuz Atay
Die Haltlosen

Das gigantische Buch wurde zum Opus Magnum der modernen türki-

schen Literatur. Kaum ein anderes Buch hat die türkischen Intellektuellen in den letzten 30 Jahren so beeinflusst. Turgut Özben, ein junger Bauingenieur, erfährt erschüttert aus der Zeitung, dass sein ehemals bester Freund Selim Isik Selbstmord begangen hat. Als Turgut Selims Freunde aufsucht, stellt er fest, dass jeder ein anderes Bild von Selim, dem „Haltlosen“, zeichnet. Als Fiktion und Realität immer mehr zu verschmelzen drohen, wird Turgut selbst zu einem „Haltlosen“.

Aus dem Türkischen von Johannes Neuner, fester bedruckter und geprägter Einband, 786 Seiten
€ 29,80 | SFR 35,90 | NR 198363

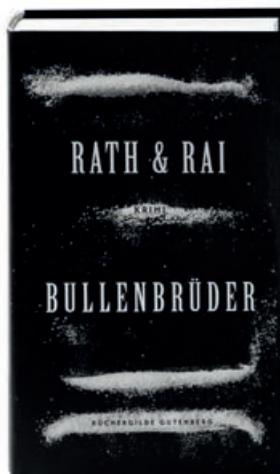


Emrah Serbes
Deliduman
Verrückter Rauch

Ein Jahr nach den weitreichenden Protesten in der

Türkei, die am Taksim-Platz ihren Anfang nahmen, erschien der Roman *Deliduman* (übersetzt: „Wilder Rauch“) in der Türkei und verkaufte sich innerhalb weniger Monate über 150 000-mal. Mit der Geschichte von Çağlar und seiner kleinen Schwester Çiğdem verarbeitet Serbes darin seine eigenen Erlebnisse und lässt die Leser alles aus der Sicht eines 17-jährigen Teenagers nachempfinden, der – wie viele andere auch – mehr zufällig in den Sog der Proteste in der Millionenmetropole gerät und sich der alles verändernden Bewegung nicht entziehen kann.

Aus dem Türkischen von Selma Wels, fester Einband mit Schutzumschlag, 408 Seiten
€ 24,90 | SFR 29,90 | NR 198355

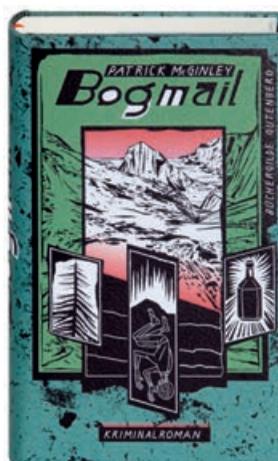


Hans Rath & Edgar Rai
Bullenbrüder

Als hätte Kommissar Brinks nicht schon genug Probleme, steht plötzlich sein Bruder Charlie vor der Tür. Der angebliche Privatdetektiv hat seine Bindungsprobleme nicht im Griff und wurde rausgeschmissen. Holger lässt Charlie zähneknirschend in sein korrektes Familien- und Beamtenleben und in seiner Gartenlaube wohnen. Aber vielleicht hat Holger doch noch was davon, seinen Bruder nicht wegzuschicken.

Denn offenbar hat Charlie Verbindungen zum Berliner Unterwelt-Boss Schütz, dessen Vertrauter tot im Aufzug eines Luxushotels gefunden wurde – daneben ein Koffer Kokain. Das Autorenduo hat einen schnoddrigen Krimi mit viel Humor geschrieben.

Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 320 Seiten,
Umschlaggestaltung von Marion Blomeyer
€17,95 | SFR 21,50 | NR 169738

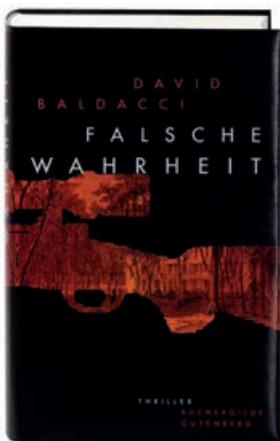


Patrick McGinley
Bogmail

Pubbesitzer Tim Roarty passt es absolut nicht, dass der Barmann mit seiner Tochter anbändelt. Kurz entschlossen killt Roarty ihn und vergräbt die Leiche im Moor. Doch dann bekommt er Erpresserbriefe, Barmann-Teile inklusive. Roarty vermutet den Täter unter seinen exzentrisch-durchtriebenen Stammgästen. Für den unterbeschäftigten, übereifrigen Dorfpolizisten ist der Fall natürlich das gefundene Fressen. Und der nächste Mord scheint bald beschlossene Sache ...

Beim Erscheinen des Romans 1978 entrüstete man sich: Er sei pornografisch, eine Beleidigung für die Landbevölkerung! Inzwischen gilt er als Klassiker der irischen Kriminalliteratur.

Aus dem Englischen von Hans-Christian Oeser, Leinen mit Schutzumschlag,
Lesebändchen, 336 Seiten, Umschlaggestaltung von Joe Villion
€19,95 | SFR 23,90 | NR 169428



David Baldacci
Falsche Wahrheit

Will Robie ist der beste Auftragsmörder der CIA. Er infiltriert feindliche Organisationen, überwindet die fortschrittlichsten Sicherheitsmaßnahmen und beseitigt Gefahren, bevor sie in Amerika ankommen – effizient und ohne groß Fragen zu stellen. Als Killer stellt man nun mal keine Fragen. Doch dann geht ein Einsatz richtig in die Hose. Ohne Mission und ohne seine

tödlichen Fähigkeiten ist Robies Leben plötzlich leer. Und er hat sich in letzter Zeit auch noch angewöhnt, eben doch Fragen zu stellen. Um zurückzubekommen, was er verloren hat, muss er sich stellen: seiner Vergangenheit und einer Wahrheit, die er seit zwanzig Jahren zu vergessen versucht.

Aus dem amerikanischen Englisch von Uwe Anton, fester Einband mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 480 Seiten, Umschlaggestaltung von Katja Holst
€19,95 | SFR 23,90 | NR 169754

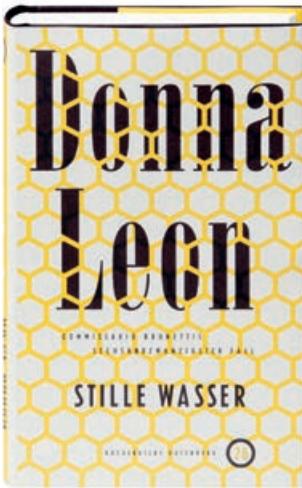


Anna Stern
Der Gutachter

Der Gutachter ist verschwunden. Und mit ihm sein Fahrrad, eine Miniatur-Skulptur von Giacomettis Katze und eine Kassette, auf der keine Musik zu hören ist. Er sollte den ökologischen Zustand eines Sees beurteilen. Ist der Mann untergetaucht? Oder hat jemand sichergestellt, dass er verschwindet? Polizist Paul Faber findet

nur mühsam neue Teile aus dem Hinweispuzzle. Angeblich weiß niemand etwas: Ehefrau, Kollegen, Fischer, Naturschützer. In diesem raffinierten Krimi durchbrechen immer wieder Passagen eines anderen Erzählers den nüchternen Bericht der Ermittlungen. Wer dieser Erzähler ist: Man weiß es nicht. Ist es vielleicht der Gutachter?

Bedruckter und geprägter fester Einband, Lesebändchen, bedrucktes Vorsatzpapier, 256 Seiten, Einbandgestaltung von Joe Villion
€19,95 | SFR 23,90 | NR 169282

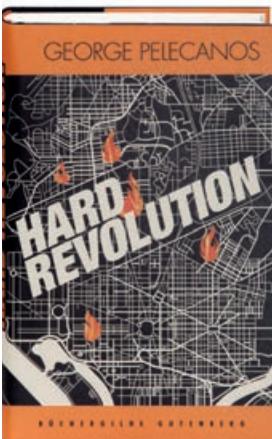


Donna Leon
Stille Wasser

Commissario Brunetti krank?! Bei einem Verhör wird er in Windeseile ins Krankenhaus gebracht. Obwohl das Ganze eine Finte war, um eine schwierige Situation zu entschärfen, ist der Commissario tatsächlich erschöpft. Pronto wird er krankgeschrieben und soll sich erholen – bei Paolas Verwandten in der Lagune von Venedig. Endlich mal ausspannen, radfahren, rudern, Blumen an-

gucken ... Aber Brunettis Kopf kann gar nicht richtig Ferien machen. Als er nämlich trotzdem ermittelt (ein Freundschaftsdienst!), kommt er dabei seinem vermutlich bisher größten Fall auf die Spur. Und Donna Leon kritisiert literarisch, wie der Mensch die Natur zerstört.

Aus dem amerikanischen Englisch von Werner Schmitz, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, 352 Seiten, Umschlaggestaltung von Marion Blomeyer
€ 20,- | SFR 23,90 | NR 169630



George Pelecanos
Hard Revolution

Derek Strange hat Schwierigkeiten, den Überblick zu behalten. Als 1968 die Rassenunruhen auch Washington, D.C. erschüttern, ist nichts mehr wie gewohnt. Wer gehört zu den Guten, wer nicht (mehr)? Als schwarzer Cop sitzt Strange zwischen den Stühlen: Von den weißen Kollegen wird er kaum anerkannt, von den eigenen Leuten als Verräter

betrachtet. Als sein Bruder Dennis ermordet wird, muss er versuchen, persönliche Rachegefühle aus seinem Job herauszuhalten. In dieser Vorgeschichte zu seiner Trilogie um den Privatdetektiv Derek Strange wühlt Pelecanos tief in dessen Vergangenheit. Ein besonderer Krimi mit viel Musik, Lokalkolorit und Tempo.

Aus dem amerikanischen Englisch von Gottfried Röckelein, Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 400 Seiten, Umschlaggestaltung von Philipp Andersson
€ 20,- | SFR 23,90 | NR 170019



Bernhard Kegel
Abgrund

Vielseitiger Roman, nicht nur für Biologieinteressierte. Nach *Der Rote* und *Ein tiefer Fall* liegt mit *Abgrund* der dritte Roman um den Biologen Hermann Pauli vor. Der Roman lässt sich aber auch unabhängig von den anderen lesen.

Anne, ihres Zeichens Kriminalbeamtin bei der Mordkommission, hatte sich den ersten Urlaub mit ihrem neuen Freund Hermann Pauli sicher völlig anders vorgestellt. Zumindest hatte sie erwartet, dass sie zusammen wären, doch Hermann konnte der Forschungsgelegenheit nicht widerstehen.

Abwechselnd wird aus der Sicht der beiden Protagonisten erzählt. So entspannt sich vor der umwerfenden Kulisse der Galapagos-Inseln ein gesellschaftskritischer Krimi, der fundiert und packend geschrieben ist. Was auf ökologischer Ebene mit unserer Erde passiert, wird so leicht nebenbei erzählt, dass jeder es versteht und trotzdem zum Nachdenken angeregt wird. Dass Bernhard Kegel selbst promovierter Biologe ist, reizt zusätzlich, dieses Buch zu lesen.

Empfohlen von Marina Bonzelet
Buchhandlung Backhaus GmbH, Aachen

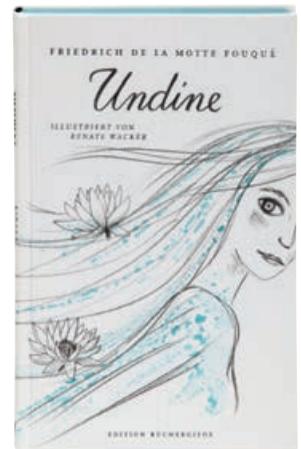
Geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 384 Seiten, Umschlaggestaltung von Moni Port
€ 18,95 | SFR 22,90 | NR 169622

**Friedrich Heinrich Karl Baron de la Motte Fouqué /
Renate Wacker (Ill.)**
Undine

Seit über zweihundert Jahren verzaubert Fouqués Meisterwerk die Leser: Das Meerfräulein Undine ist ein Elementargeist, weder ganz Natur noch ganz Geist.

Sie wünscht sich nichts sehnlicher als eine Seele, um zu einer der Welten gehören zu können. Durch die Liebe zu dem jungen Ritter Huldbrand wird ihr Wunsch Wirklichkeit und bringt ihr gleichzeitig Unsterblichkeit. Doch mit dem Zugang zur irdischen Welt geht auch das irdische Leid einher. Renate Wacker hat das wohl schönste Kunstmärchen der Romantik neu illustriert. Ihre Bilder sind von einer sphärischen, kaum fassbaren Leichtigkeit – wie ein Echo des verlockenden Meerfräuleins.

Mit zahlreichen zweifarbigen Illustrationen und einer Nachbemerkung der Illustratorin, bedrucktes und geprägtes Leinen, Fadenheftung, Kopffarbschnitt, Lesebändchen, 144 Seiten, Buchgestaltung von Cosima Schneider
€ 22,95 | SFR 27,50 | NR 169584



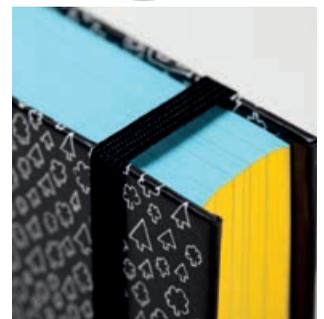
Wolfgang Herrndorf / Laura Olschok (Ill.)
tschick

Herndorfs Kultroman als illustriertes Reisetagebuch!

Tschick ist einer, mit dem man seinen Sohn nicht unbedingt befreundet wissen will. Der Neue kommt betrunken zum Unterricht. Und bestimmt ist er auch bei der Russenmafia. Maiks Eltern kümmern sich aber nicht groß um den Umgang ihres Sohnes – oder um ihren Sohn. In den Sommerferien taucht Tschick unverhofft mit einem „geliehenen“ hellblauen Lada bei Maik auf. Er will in die Walachei, zu seinem Großvater. Ohne einen Plan fahren die beiden los. Das ist der Beginn einer wunderlichen Freundschaft. Und eines Roadtrips durch Deutschland, der Millionen Leser, Hörer und Zuschauer begeistert hat.

 **Shortlist Stiftung Buchkunst 2017**

Mit 22 Illustrationen und einer Nachbemerkung der Illustratorin, Hardcover mit Gummiband, Fadenheftung, dreifarbigem Rundumfarbschnitt, Lesebändchen, 288 Seiten, Buchgestaltung von Cosima Schneider
€ 22,95 | SFR 27,50 | NR 168308



Arthur Miller / Franziska Neubert (III.)

Fokus

In seinem einzigen Roman hält Pulitzer-Preisträger Arthur Miller Amerika den Spiegel des alltäglichen Rassismus vor.

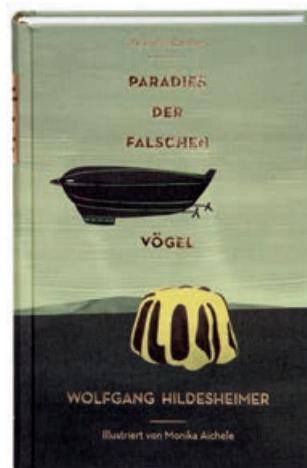
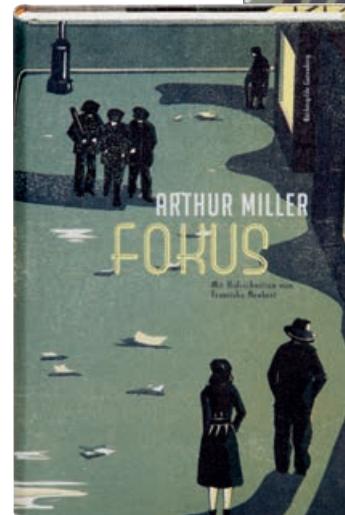
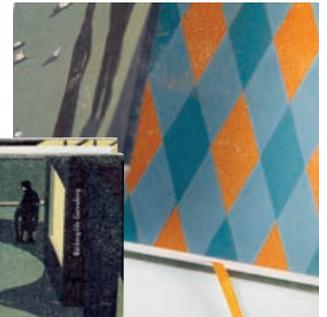
New York, kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs: Mr. Newman – Personalchef und Herrscher über Stenotypistinnen – wird zum Brillenträger und plötzlich Opfer antisemitischer Hetze. Denn diese neue Brille verleiht ihm vermeintlich ein jüdisches Aussehen. Von seiner Firma wird er degradiert, bis er kündigt. In seiner multikulturellen Nachbarschaft ist er zunehmend rassistischen Angriffen ausgesetzt. So wird die Brille zum Symbol seines gesellschaftlichen Abstiegs – und zugleich ein Augenöffner für Newman selbst.

Aus dem amerikanischen Englisch von Doris Brehm, mit 20 Holzschnitten und einer Nachbemerkung von Franziska Neubert, dreifarbig geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 280 Seiten, Buchgestaltung von Cosima Schneider

€ 24,- | SFR 28,90 | NR 169207

Limitierte Vorzugsausgabe mit einer Originalgrafik, signiert und nummeriert, im Schubert, Auflage: 120 Exemplare

128,- | SFR 153,- | NR 169215

**Wolfgang Hildesheimer / Monika Aichele (III.)**

Paradies der falschen Vögel

Eine intelligente Parodie auf den Kunstmarkt!

Der Fälscher Anton Velhagen deckt in seiner Lebensgeschichte einen großen Schwindel auf. Sein Schicksal ist eng mit dem seines Onkels und Fälschervorbilds Robert Guiscard verbunden – und mit dem Fürstentum Procegovina. Für dieses erfindet Guiscard den barocken Maler Ajax Mazyrka, dessen Werke zu den Must-haves der internationalen Kunstszene werden. Während Guiscard zum procegovinischen Kultusminister aufsteigt, bleibt seinem Neffen Anton nur noch die unfreiwillige Anonymität. Mit ironischer Grazie beschreibt Hildesheimer diesen Schwarm falscher Vögel, von denen einige am Ende Federn lassen.

Mit 30 farbigen und schwarz-weißen Bildtafeln sowie einer Nachbemerkung der Illustratorin mit lexikalischer Erläuterung der Vögel, bedrucktes und geprägtes Leinen, Fadenheftung, zwei Lesebändchen, 216 Seiten, Buchgestaltung von Cosima Schneider

€ 24,95 | SFR 29,90 | NR 168324

Limitierte Vorzugsausgabe mit einer Originalgrafik, signiert und nummeriert, im Schubert, Auflage: 120 Exemplare

€ 128,- | SFR 153,- | NR 168332



Theresa Schwietzer

Ein Blick auf die andere Seite

Wie nehmen wir Abschied vom Leben? Wie feiern, ehren und bestatten wir unsere Toten? Was unterscheidet die vielfältigen Traditionen auf dieser Welt voneinander – und was ist gleich?

Ein Blick auf die andere Seite betrachtet Totenkulte und Jenseitsvorstellungen aus unterschiedlichen Kulturen von Haiti über Ecuador und Indien bis nach Zentral- und Südafrika. Dieses Buch weckt den Forschergeist, wirft Fragen auf und regt zu intensiven Gesprächen an. Theresa Schwietzer lädt dazu ein, den Umgang mit dem Tod in unserer Gesellschaft zu hinterfragen.

Fester Einband aus Naturpapier mit farbigen Einschlüssen, Lesebändchen, durchgängig farbig illustriert, 128 Seiten

€ 18,- | SFR 21,50 | NR 168758



Marie Wolf

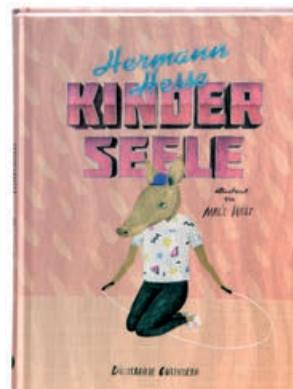
Die Wahrheit

Was ist die Wahrheit? Ist sie wahr? Dieselbe Geschichte zweimal in einem Buch. Nur mit anderen Bildern. Die Bilder im linken Teil deutet man als Märchen um

den kleinen Edward, der gegen den bösen Sheriff kämpft. David gegen Goliath. Aber stimmt das? Denn im rechten Teil zeigen die Bilder statt des netten Jungen einen Rowdy, der den Sheriff bestiehlt und Unglück über das Dorf bringt. Wolf spielt mit unseren Seh- und Lesegewohnheiten. Zeigt, wie Bilder manipulieren können. Wie leicht sie unser Urteil durch Perspektive, Blickführung und Farbe beeinflussen. Ein Erlebnis, entstanden aus der magischen Verknüpfung von Worten und Bildern.

Durchgehend farbig illustriert, gesetzt in der Celeste, bedrucktes Leinen mit zwei nebeneinander liegenden Buchblöcken, offene Fadenheftung, zwei Lesebändchen, Format 21,5 x 15,8 cm, 60 Seiten, Buchgestaltung von Marie Wolf

€ 22,- | SFR 26,50 | NR 167891



Hermann Hesse / Marie Wolf (III.)

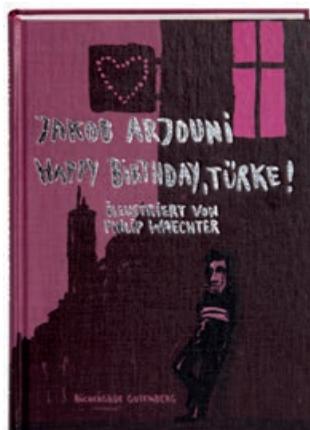
Kinderseele

Komplizierte Kindheit in Literatur gegossen: Ein kleiner Junge hadert mit seiner Angst vor dem strengen Glauben, sich selbst und dem Vater. Hesse beschreibt in einer Art Gedankenstrom das schwierige Verhältnis zu diesem und Erwachsenen

allgemein. Sein 11-jähriges Ich ist bedrückend weltverdrossen. Die Erzählung entstand knapp drei Jahre nach dem Tod von Hesses verehrt-verhasstem Vater, kurz nach dem ersten Weltkrieg. Hesse suchte Halt in der Literatur – zermüht von Gefangenenfürsorge und familiären Umbrüchen. Wolfs Illustrationen setzen einen starken Kontrast zu den Abgründen in diesem bisher kaum beachteten Text des Nobelpreisträgers.

Mit 13 vierfarbigen Illustrationen und einer Nachbemerkung der Illustratorin, fester Einband mit schillerndem Papier, Lesebändchen, 72 Seiten, Buchgestaltung von Cosima Schneider

€ 17,- | SFR 20,50 | NR 168553



Jakob Arjouni / Philip Waechter (Ill.) Happy Birthday, Türke!

Mit 21 schrieb Jakob Arjouni mit *Happy Birthday, Türke!* den ersten von fünf Romanen um den Privatdetektiv Kemal Kayankaya.

Dieser soll ausgerechnet an seinem Geburtstag einen neuen Fall übernehmen: Ein Türke wurde in einem Bordell ermordet. Das interessiert die Polizei nur mäßig, die Witwe des Opfers jedoch sehr. Überzeugt von den Argumenten seiner Mandantin (in Form eines 1.000-Mark-Scheins), macht sich Kayankaya mit schnoddrigem Sarkasmus an die Arbeit. Schauplatz ist Arjounis Heimatstadt Frankfurt; seine scharfen Beobachtungen würzt er mit Hessizismen. Von seinem Antihelden hätte man gern mehr gelesen. Doch Arjouni starb 2013 leider viel zu jung.



Shortlist Stiftung Buchkunst 2017

Geprägtes und bedrucktes Leinen, farbige Schrift auf durchgefärbtem grauem Papier, Fadenheftung, Lesebändchen, 196 Seiten, Buchgestaltung von Cosima Schneider
€ 22,95 | SFR 27,50 | NR 168871

Limitierte Vorzugsausgabe mit einer Originalgrafik, Buch und Grafik sind signiert und nummeriert, im Schubert, Auflage: 120 Exemplare
€ 128,- | SFR 153,- | NR 16888X

Graham Greene / Annika Siems (Ill.) Der dritte Mann

1945: Im besetzten Wien blüht der Schwarzmarkt. Der mittelmäßige Schriftsteller Rollo Martins kommt auf Einladung seines Jugendfreundes Harry Lime in die Stadt – rechtzeitig zu dessen Bestattung. Angeblich starb Lime bei einem Autounfall. Nach einem Verhör durch den britischen Major Calloway kommen Martins Zweifel: War Harry der gewissenlose Kopf einer Schieberbande? Martins ermittelt auf eigene Faust. Dabei kreuzt immer wieder ein geheimnisvoller dritter Mann seine Wege. Dieses beispiellose Zeitdokument der Nachkriegsgeschichte verführt mit schwarzem Humor und erzählerischer Tiefe – illustriert als Versteckspiel zwischen Licht und Schatten.

Aus dem Englischen von Nikolaus Stingl, mit zahlreichen Sepia-Fuschezeichnungen und einer Nachbemerkung der Illustratorin, bedrucktes Leinen mit verschiebbarer Buchhülle, Fadenheftung, Lesebändchen, 216 Seiten, Buchgestaltung von Cosima Schneider
€ 22,95 | SFR 27,50 | NR 168898

Limitierte Vorzugsausgabe mit einer Originalgrafik, signiert und nummeriert, mit Schubert, Auflage: 120 Exemplare
€ 128,- | SFR 153,- | NR 168901



Das illustrative Interview

mit Chrigel Farner, Illustrator von *Schrecklich amüsant*, siehe Seite 50

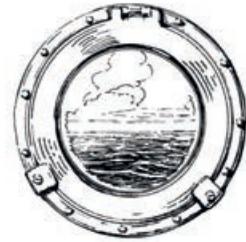
Hast Du eine Kreuzfahrt gemacht, um Schrecklich amüsant illustrieren zu können?



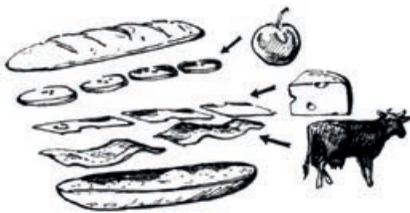
Was war das Schönste an Bord?



Was war das Schrecklichste an Bord?



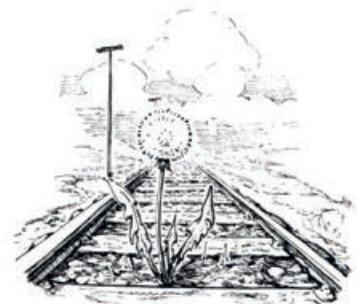
Was würdest Du dem Kapitän empfehlen?



Welches Buch würdest Du auf die nächste Kreuzfahrt mitnehmen?



Was wäre aus Dir geworden, hätte es mit der Kunst nicht geklappt?



Wie sieht Dein Arbeitsplatz aus?



Was kommt als nächstes?



Wie stellst Du Dir den schönsten Platz zum Lesen vor?

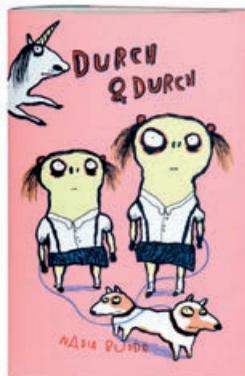


Das Interview führte **Hendrikje Hüeneke**.

Nadia Budde

Durch & Durch

Die Tollen Hefte Nr. 45



„Was wär' ein Apfel ohne -sine?“, fragte einst Heinz Erhardt. „Was wär ein Ernie ohne Bert, was ein Garfunkel ohne Simon?“, sinniert Nadia Budde für das *Tolle Heft* 45. Und probiert aus, wie unzertrennlich berühmte Paare aus Literatur, Mythologie, Film und Co. sind. Sie ordnet sie in Gruppen wie „Ein & Alles“ oder „Aus & Vorbei“ und experimentiert mit Partnertausch. Was dabei herauskommt, wenn die Einzelteile

jemand Neues an ihrer Seite finden? Sehen Sie selbst! Mit von der Partie sind u. a. Max & Moritz, Bonnie & Clyde und Hinz & Kunz. Ein Tolles Heft, durchzogen von Buddes hintergründigem Humor, durch und durch vergnüglich wie Dick & Doof.

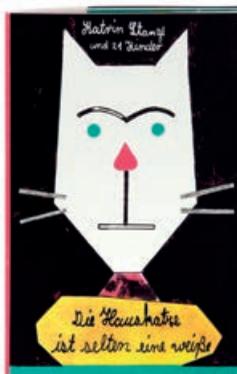
Hrsg. von Rotraut Susanna Berner, mit Original-Flachdruckgrafiken und einer Beilage, Fadenknotenheftung mit Schutzumschlag, limitierte Auflage, 32 Seiten

€ 14,95 | SFR 17,90 | NR 160455

Katrin Stangl und 16 Kinder

Die Hauskatze ist selten eine weiße

Die Tollen Hefte Nr. 48



Kinder, Kinder! 21 Texte, von Kindern geschrieben, hat Katrin Stangl in diesem *Tollen Heft* versammelt und illustriert. Da geht es um Hauskatzen und ihre Fressvorlieben, um Feen im Märchenwald und gute Gründe, warum man den Tanten nicht viel früher schreiben konnte. Die Texte stammen aus verschiedenen Jahrzehnten, sind in der Originalhandschrift abgedruckt und enthalten all die charmannten Gedanken und Orthografiefehler, die

Kindertexte so besonders machen. Katrin Stangl lädt am Ende des Heftes sogar dazu ein, die Sammlung online noch zu erweitern. Vielleicht finden Sie ja auch noch den einen oder anderen Schatz ...

Hrsg. von Rotraut Susanna Berner, Original-Flachdruck mit vier Sonderfarben und einer Beilage (Poster), Fadenknotenheftung mit Schutzumschlag, limitierte Auflage, 32 Seiten

€ 14,95 | SFR 17,90 | NR 16048X

Limitierte Vorzugsausgabe mit Siebdruck, Auflage: 150 Exemplare

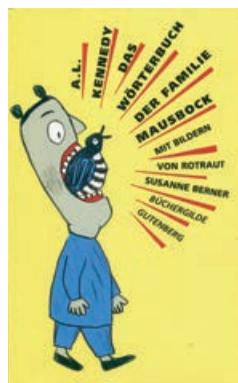
€ 49,90 | SFR 59,90 | NR 161486

Sichern Sie sich ihr *Tolles Heft!* Mit einem Abonnement bekommen Sie ab jetzt jedes *Tolle Heft* direkt bei Erscheinen automatisch portofrei zugeschickt. Ihr erstes *Tolles Heft* im Abo ist *Schlaraffenbauch* von Michael Hammerschmid und Rotraut Susanna Berner.
NR 19225X

A. L. Kennedy / Rotraut Susanna Berner (Ill.)

Das Wörterbuch der Familie Mausbock

Die Tollen Hefte Nr. 21



Die Illustrationen begleiten das Leben von Francis Mausbock von der Wiege bis zur Bahre. Damit wird gleichzeitig die Geschichte aller Mausbocks erzählt, denn alle Mausbocks heißen Francis, ob sie weiblich sind oder männlich, mehr noch, sie scheinen sich alle gleich zu verhalten: denn im Mausbock'schen Universum ist es vor allem wichtig, die Regeln zu befolgen – Lebensregeln, die darauf zielen, den anderen zu bekämpfen, auszutricksen und zu übervorteilen.

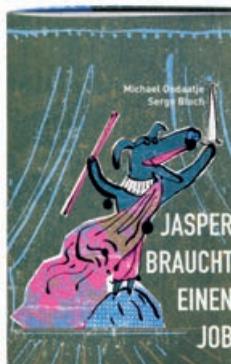
Hrsg. von Armin Abmeier, aus dem Englischen von Ingo Herzke, mit Original-Flachdruckgrafiken und einer Beilage, Fadenknotenheftung, mit Schutzumschlag, limitierte Auflage, 32 Seiten

€ 14,- | SFR 16,90 | NR 160218

Michael Ondaatje / Serge Bloch (Ill.)

Jasper braucht einen Job

Die Tollen Hefte Nr. 47



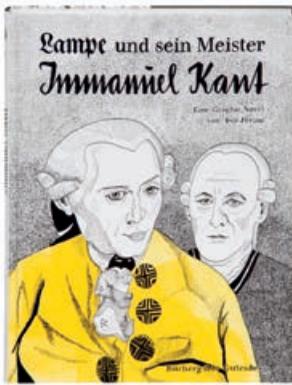
Dobermann Jasper kostet seine Herrchen einfach zu viel. Sie müssen bald abwägen: „Entweder der Hund oder das Schulgeld für die Kinder.“ Deswegen soll Jasper einer Beschäftigung nachgehen, bei der Geld reinkommt. Als Darsteller in der Schulaufführung von George Bernard Shaws *Caesar und Cleopatra* sieht Jasper dann fast so aus wie die ägyptische Gottheit Anubis. Schnell ist er der eigentliche Star – mit ungeahnten Folgen: Jasper wird vom Haus- zum absoluten Alpha-Tier. In dieser Erstveröffentlichung von Ondaatje geht es um den viel gepriesenen „besten Freund des Menschen“.

Hrsg. von Rotraut Susanna Berner, aus dem Englischen von Anna Leube, mit vierfarbigen Original-Flachdruckgrafiken und mit einer Beilage (Poster), Fadenknotenheftung mit Schutzumschlag, limitierte Auflage, 32 Seiten

€ 14,95 | SFR 17,90 | NR 160471

Limitierte Vorzugsausgabe mit Siebdruck, Auflage: 150 Exemplare

€ 49,90 | SFR 59,90 | NR 161478



Antje Herzog
Lampe und sein Meister
Immanuel Kant

Der Denker, der nie auszog und doch die Welt veränderte: Immanuel Kant. Martin Lampe war über 40 Jahre an seiner Seite – als Diener, Vertrauter und Freund. Doch eines Tages musste er aus irgendeinem Grund gehen. Herzog spürt der Verbindung der beiden Männer nach

und skurrile Anekdoten auf. Sequenzen aus Kants Lehre ergänzen die amüsanten wie spannenden Einblicke in die Welt des Königsberger Philosophen, dessen Ideen uns bis heute beeinflussen: Wie wickelt man sich kantgerecht in eine Bettdecke? Was sollte man bei der Kombination von Nachtmütze und Leselicht beachten? Und wie hielten Kants Seidenstrümpfe? So wird Kant ein Denker zum Anfassen.

 **Shortliste Stiftung Buchkunst 2017**
Eine Graphic Novel von Antje Herzog, bedruckter fester Einband, zweifarbig gedruckt, handgeleitet, 152 Seiten
€ 24,- | SFR 28,90 | **NR 168731**

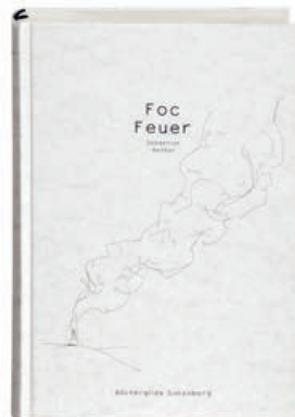


**Gottfried Keller /
Martin Krusche (Ill.)**
Kleider machen Leute

Diese Graphic Novel bläst den Schullektüre-Staub von der Verwechslungskomödie um den armen Schneider Strapinski. Illustrator Krusche verlegt dessen Abenteuer in die moderne Großstadt und verwandelt ihn in einen

Dandy von heute. Dank seiner guten Garderobe gilt er plötzlich als reicher Graf. Nahezu lächerlich übertrumpfen sich die Stadtbewohner gegenseitig mit Aufwartungen und Geschenken. Strapinski fürchtet aufzufliegen und will fliehen – bis er Nettchen trifft, seine große Liebe ... Der Klassiker mit seinem sprichwörtlich gewordenen Titel nimmt die Oberflächlichkeit und Unterwürfigkeit gegenüber den Reichen und Schönen humorvoll aufs Korn.

Eine Graphic Novel von Martin Krusche mit vollständigem Originaltext und einer Nachbemerkung des Illustrators, bedruckte Wildseide, Fadenheftung, vierfarbig gedruckt, 160 Seiten
€ 25,- | SFR 29,90 | **NR 167999**

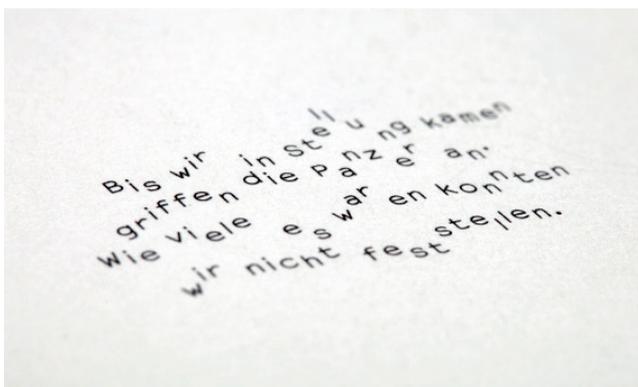


Sebastian Rether
Foc / Feuer

Reduzierter Illustrationsstil trifft emotionale Sprengkraft!

Rether skizziert die Notizen seines Großvaters aus den Jahren 1939 bis 1945. Als junger Soldat führte dessen Weg von Rumänien an die Grenze zu Russland, über Frankreich, Richtung Italien und zurück nach Hermannstadt. Wenige Striche und kurze Bemerkungen umreißen die Entmenschlichung durch Krieg. Soldaten und ihr Kriegsgerät sind Tiere – Schildkröten als Panzer, Schutz suchende hündische Soldaten, eine Luftwaffe aus Vögeln. Häufig fehlen den Figuren die Gesichter. Und doch transportieren die Illustrationen eine Vielfalt an Gefühlen. Ein buchstäblich entwaffnendes Zeugnis jener Zeit.

 **Eines der schönsten deutschen Bücher 2017**
Eine Graphic Novel von Sebastian Rether, fester Einband mit strukturiertem Papier, extra schmales Lesebändchen, 368 Seiten
€ 22,95 | SFR 27,50 | **NR 168723**



Sebastian Lörscher

A bisserl weiter geht's immer!

Mit dem Skizzenbuch durch das wilde Österreich

Österreich ganz neu und unbekannt?

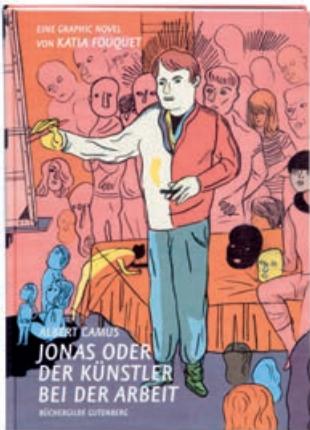
Ja!

Als Erlebender und Erzähler reist Lörscher zeichnend u. a. durch Tirol, Graz und entlang der steirischen Eisenstraße. Er hört, was man sich am Würstelstand oder in der Senioren-Sauna erzählt. Und die traditionellen Lieder in Wirtshäusern. Ein besonderes Schmankerl: der Humor und die Sprache von philosophierenden Bergbauern oder feinen Wiener Damen. Dass *fladern* "stehlen" bedeutet, erfuhr Lörscher allerdings auf einem Pfarrei-Flohmarkt – „Was heißt ‚Ich stehle mir einen Truthahn‘ auf russisch?‘ – Fladimir Putin.“

 Longlist Stiftung Buchkunst 2016

Eine Graphic Novel von Sebastian Lörscher, bedruckter fester Einband, gelber Farbschnitt, Lesebändchen, 144 Seiten

€ 21,95 | SFR 26,50 | NR 167875



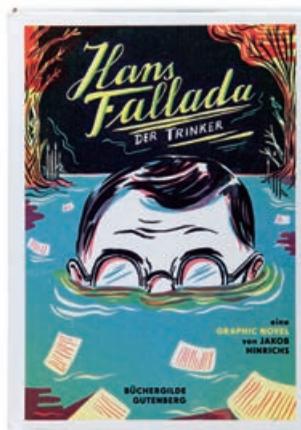
Albert Camus / Katia Fouquet (Ill.)

Jonas oder der Künstler bei der Arbeit

Camus als Comic. 1957 erscheint in Frankreich Albert Camus' Erzählung über den Aufstieg und Fall des jungen Künstlers Jonas. Mit großem Feingefühl thematisiert Camus darin den Urkonflikt jeder Künstler-Existenz: die berausende Freiheit des künstlerischen Schaffens in Einklang zu bringen mit den ökonomischen Zwängen und Abhängigkeiten des Alltags. Die Graphic Novel der Berliner Illustratorin Katia Fouquets spannt nun einen Bogen zwischen Comic, Kunstkatalog und Skizzenbuch und schafft damit eine Parallele zwischen ihrer eigenen Arbeit als Künstlerin und der Arbeit von Jonas.

Eine Graphic Novel von Katia Fouquet, aus dem französischen von Guido G. Meister, bedrucktes Leinen, Fadenheftung, 160 Seiten

€ 21,95 | SFR 26,50 | NR 16597



Hans Fallada / Jakob Hinrichs (Ill.)

Der Trinker

Der Trinker ist die Geschichte vom Untergang des Kleinbürgers Erwin Sommer: In einer Lebenskrise verfällt er dem Alkohol – und zerstört damit seine Ehe und Existenz. In einem seiner persönlichsten Texte verarbeitet Fallada eigene Suchterfahrungen, Krisen und Demütigungen. Er schrieb ihn

im Gefängnis, nach einem mutmaßlichen Totschlagversuch an seiner Frau. Jacob Hinrichs stützt das erschütternde Psychogramm des alkoholkranken Sommer auf die berührende Lebensgeschichte Falladas. Und schöpft die Möglichkeiten des Mediums Graphic Novel voll aus: detailreich, intelligent, mit rauschhaften Bildern.

Eine Graphic Novel von Jacob Hinrichs, mit einem Nachwort des Illustrators, bedruckter fester Einband, Fadenheftung, 176 Seiten

€ 21,95 | SFR 26,50 | NR 168340

Seit inzwischen fast einhundert Jahren ist die Büchergilde Gutenberg Teil einer der breitesten und vielfältigsten Verlagslandschaften der Welt. In dieser gibt es links und rechts vom Eigenen viel zu entdecken. Das möchten wir auch Ihnen nicht vorenthalten und stellen deshalb an dieser Stelle nun immer wieder kleine unabhängige Verlage und ihre Programme vor.

oekom Verlag – Vom Wissen zum Handeln



ÖKOLOGIE UND NACHHALTIGKEIT SIND SEIT 1989 DIE THEMEN DES VERLAGS, DIE NICHT NUR NACH AUSSEN GETRAGEN, SONDERN VON INNEN GELEBT WERDEN. IN DER INHALTLICHEN AUSRICHTUNG UND DER KONSEQUENZ IHRER UMSETZUNG TRÄGT OEKOM NICHT NUR DAZU BEI, DIESE ALS WICHTIGE HERAUSFORDERUNGEN UNSERER ZEIT ZU BEGREIFEN, SONDERN ÜBERNIMMT ZUGLEICH DIE ROLLE EINES GESELLSCHAFTLICHEN IMPULSGEBERS UND VORREITERS DER VERLAGSBRANCHE.

Der Name ist hier Programm: Ökologische Kommunikation ist das, worum es geht. Damit ist der in München ansässige oekom Verlag aus einer kleinen Nische heraus und ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt. Heute ist das Unternehmen der führende deutschsprachige Fach- und inzwischen auch Publikumsverlag für Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen und verlegt neben zehn Zeitschriften (u. a. die Publikumszeitschrift *Slow Food Magazin*) an die 70 Buchneuerscheinungen pro Jahr. Darunter auch so manchen Bestseller, etwa Tim Jacksons *Wohlstand ohne Wachstum*, die Streitschrift des bekannten deutschen Wachstumskritikers Niko Paech, *Befreiung vom Überfluss*, oder den Ratgeber *Besser leben ohne Plastik*. Zusammen mit vielen anderen Titeln haben diese dem Verlag in den letzten Jahren ein rasantes Wachstum beschert, das den allgemeinen Entwicklungen der Branche konträr gegenübersteht. Auch der wirtschaftliche Erfolg gibt dem Gespür des Verlags für drängende Themen der Zeit Recht.

Weit mehr als eine wirtschaftliche Unternehmung aber ist oekom eine Herzensangelegenheit: „Von Anfang an war es mein Anliegen, Per-

spektiven zu öffnen: Perspektiven für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft“, so der Verleger Jacob Radloff. Der leidenschaftliche Innovator machte Ökologie bereits im Alter von elf Jahren zu seinem Thema und gründete den *Anti-Chemikalien-Club*. 1989 folgte oekom, dessen Gründungsgedanke, mittels Kommunikation eine ökologisch nachhaltige Entwicklung in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu befördern, bis heute sein Antrieb ist.

Überzeugt davon, dass gute Ideen sich am besten über Bücher verbreiten lassen, hat der Verlag im vergangenen Jahr außerdem etwas in der Buchbranche bisher Einzigartiges auf den Weg gebracht: die Crowdfunding-Plattform oekom crowd. Hier werden Leserinnen und Leser zu Verlagsmenschen und entscheiden mit darüber, welche innovativen Projekte zu ökologischer und gesellschaftlicher Nachhaltigkeit so relevant sind, dass sie publiziert werden und möglichst große Resonanz erfahren sollen. Innerhalb eines knappen Jahres wurden darüber bereits zwölf Buchprojekte finanziert und teilfinanziert, weitere befinden sich stetig in der Funding-Phase.



Janine Burke

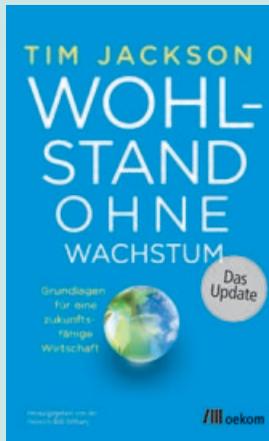
Nest

Kunstwerke der Natur

Die Naturliebhaberin und Kunsthistorikerin Janine Burke hat viele Jahre damit verbracht, Vögel und ihre Nester zu beobachten. Ihr wunderschön illustriertes Buch ist die Geschichte ihrer Leidenschaft – breit gefächert, intim und ästhetisch. Es wird all jene begeistern, die Natur, Literatur und Kunst lieben.

Fester Einband mit Schutzumschlag, 192 Seiten

€20,- | SFR 23,90 | NR 198436



Tim Jackson

Wohlstand ohne Wachstum – das Update

Grundlagen für eine zukunftsfähige Wirtschaft

Mit dem komplett überarbeiteten und stark erweiterten Update seines Bestsellers aktualisiert der Autor seine brillante Kritik des vorherrschenden Wirtschaftssystems – und zeigt einmal mehr, worum es bei einem guten Leben auf einem endlichen Planeten wirklich geht: um Lebensqualität, Gemeinschaft, Widerstandsfähigkeit und Sinn.

Klappenbroschur, 368 Seiten

€19,95 | SFR 23,90 | NR 198444



Ulrich Grober

Der leise Atem der Zukunft

Weltweit machen sich Menschen auf die Suche nach einer „anderen Welt“: vielgestaltig und kreativ, ohne fertige Lösungen, aber mit gemeinsamen Werten und Visionen einer nachhaltigen Zukunft. Für sein Buch hat sich Ulrich Grober auf Deutschlandreise begeben – zu Menschen und Orten, die für eine neue Kultur der Nachhaltigkeit stehen.

Fester Einband mit Schutzumschlag, 320 Seiten

€19,95 | SFR 23,90 | NR 198452

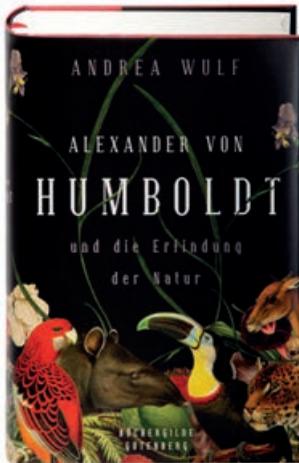
Warum Nachhaltigkeit aber bei oekom nicht nur über die eigenen Publikationen propagiert wird, sondern als zentraler Bestandteil der Unternehmensführung konsequent auch im Unternehmensalltag umgesetzt wird, erklärt Jacob Radloff: „Gerade wir müssen zeigen, dass nachhaltiges Handeln langfristig auch das erfolgreiche Handeln ist.“ Daher ist das Thema Nachhaltigkeit mit einer eigenen Stabstelle fest im Unternehmen verankert. Ökostrom, die Verwendung von Recyclingpapier mit "Blauem Engel" und der Verzicht auf Einschweißfolien für die Publikationen sind bei oekom Standard. Außerdem bevorzugt oekom in der Zusammenarbeit regionale Dienstleister, achtet in der Produktion auf eine möglichst ökologische Ausrichtung aller Druckprozesse und kompensiert alle unvermeidbaren CO²-Emissionen des gesamten Verlags und seiner Publikationen.

Damit ist oekom auch ein ökologischer Vorreiter seiner Branche und hat beispielsweise mit der Initiative *Nachhaltig Publizieren* und dem daraus hervorgegangenen "Blauen Engel Druckerzeugnisse" (ZU 195) wesentlich dazu beigetragen, die Verlagswelt für die Notwendigkeit

neuer klima- und ressourcenschonender Produktionsstandards zu sensibilisieren und entsprechendes Wissen bereitzustellen. Schließlich führt die Druckbranche die Riege der größten Stromverbraucher an.

Für sein konsequentes Engagement wurden Jacob Radloff und sein Verlag bereits mehrfach ausgezeichnet, und es ist diesem Engagement zu verdanken, dass oekom inzwischen deutlich mehr ist als ein Verlag: ein Think Tank für Ökologie und Nachhaltigkeit, der vernetzt, Debatten anstößt und neue Denkräume für einen nachhaltigen Transformationsprozess hin zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft eröffnet. Ein Stück des Weges dorthin ist bereits beschritten, und doch gibt es noch viel zu tun, für das oekom sich auch weiterhin engagiert und kreativ einsetzen will.

Von Natalie Acksteiner



Andrea Wulf

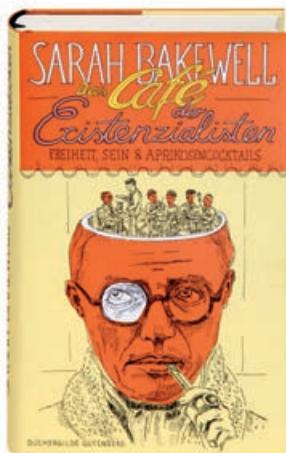
Alexander von Humboldt
und die Erfindung der Natur

Er war der Erste, der den menschengemachten Klimawandel beschrieb und vor seinen Folgen warnte. Wie kein anderer prägte Alexander von Humboldt das Verständnis von Natur als lebendigem Ganzen, in dem alles miteinander verbunden ist – auch der Mensch. Und genau dieses Verständnis steht im

Fokus dieser Erkundungsreise durch Humboldts Leben und Werk. Wer war dieser Mann, nach dem sogar ein Krater auf dem Mond benannt ist? Der andere große Geister wie Charles Darwin inspirierte, nach Russland, Zentralasien und Lateinamerika reiste? Über 60 Jahrzehnte forschte und schrieb er. Ohne Humboldt wäre unsere Weltsicht heute eine andere.

! Nur noch wenige Exemplare lieferbar

Aus dem Englischen von Hainer Kober, fester Einband mit Schutzumschlag, zahlreiche Abbildungen, farbiges Vorsatzpapier, zwei Lesebändchen, 568 Seiten, Umschlaggestaltung von Katja Holst
€ 21,95 | SFR 26,50 | NR 169401



Sarah Bakewell

Das Café der Existenzialisten
Freiheit, Sein und Aprikosencocktails

Geboren 1932 in einem Café, inspirierte er Künstler, empörte das Bürgertum und beeinflusste Feminismus, Antikolonialismus und die 68er: der Existenzialismus. In ihrer Kollektivbiografie erzählt Sarah Bakewell erstmals seine Geschichte. Hauptfiguren sind Martin Heidegger und Jean-Paul

Sartre. Aber natürlich tauchen u. a. auch Simone de Beauvoir, Albert Camus und Edmund Husserl auf. Bakewell lädt ein, die existenzialistische Lebenskunst neu zu entdecken. Und sie erklärt in ihrem philosophischen Sachbuch, wie dieses Gedankengut zum Lebensgefühl einer Generation wurde, die sich nach radikaler Freiheit und authentischer Existenz sehnte.

Aus dem Englischen von Rita Seuß, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 448 Seiten, Umschlaggestaltung von Wolfgang Schaper
€ 21,95 | SFR 26,50 | NR 16955X



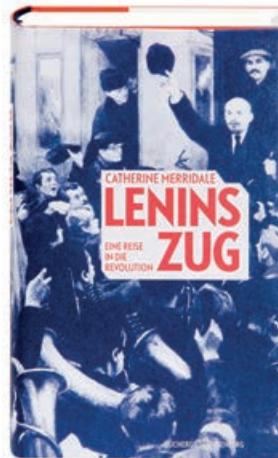
Edmund de Waal

Die weiße Straße

Edmund de Waals Porzellan-Kunstwerke stehen in den wichtigsten Museen und Galerien der Welt. In seinem neuen Buch macht er sich auf die Suche nach den Ursprüngen des hauchzarten Materials. Über England, Dresden, Versailles und Amerika reist er bis nach China. Von dort soll Marco Polo das erste Porzellanobjekt mit nach Europa

gebracht haben: eine kleine Vase. De Waal vermischt Privates und Historisches wunderbar leicht. Seine Leidenschaft für das „weiße Gold“ fasziniert und macht zugleich neugierig, sie zu verstehen: „Ich schreibe auch Bücher, aber es ist Porzellan – weiße Gefäße –, das ich als mein Eigenes reklamiere.“

Aus dem Englischen von Brigitte Hilzensauer, geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 464 Seiten, Umschlaggestaltung von Marion Blomeyer
€ 21,95 | SFR 26,50 | NR 169525



Catherine Merridale

Lenins Zug

Eine Reise in die Revolution

Die berühmteste Zugfahrt der Geschichte! 1917 schmuggelte die deutsche Regierung den verbannten Revolutionär Wladimir Iljitsch Lenin nach Russland – in einem plombierten Waggon. Was sie nicht vorhersehen konnte: Lenins Fahrt endete in der Oktoberrevolution, das Zarenreich ging unter und die Sowjetunion entstand. Während

der Revolutionär triumphierte, begann eine blutige Ära, deren Auswirkungen bis heute in Europa und auf der ganzen Welt spürbar sind. Diesen Moment fängt die britische Historikerin Catherine Merridale in ihrer Erzählung ein. Sie schildert eine Welt mit Agenten in teuren Hotels, Diplomaten auf glattem Parkett, debattierenden Exil-Revolutionären in verrauchten Cafés und streikenden Fabrikarbeitern.

Aus dem Englischen von Bernd Rullkötter, fester Einband mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 384 Seiten sowie zwei Tafelteile, Umschlaggestaltung Hug & Eberlein
€ 21,- | SFR 24,90 | NR 169452



Edgar Wolfrum
Welt im Zwiespalt
Eine andere Geschichte des
20. Jahrhunderts

Als zerrissen zwischen Fortschritt und Abgrund und zutiefst widersprüchlich stellt Edgar Wolfrum das 20. Jahrhundert dar. Seine Neuinterpretation dieses Zeitalters ist länderübergreifend. Und sie verdeutlicht, dass die ungelösten Probleme dieser letzten 100 Jahre

vor der Jahrtausendwende bis heute Auswirkungen auf unsere Gegenwart haben. Es geht um politische, wirtschaftliche, soziale und militärische Ereignisse ebenso wie um kulturelle und geistige Entwicklungen. Alle, die die Herausforderungen unserer Zeit verstehen wollen, bekommen hier ein umfassendes Geschichtspanorama, das dabei hilft.

Geprägter fester Einband mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 448 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Umschlaggestaltung von Susanne Jordan
€ 22,95 | SFR 27,50 | NR 16972X



Remo H. Largo
Das passende Leben
Was unsere Individualität ausmacht und
wie wir sie leben können

Leistungsdruck, Selbstoptimierung und Wachstumswahn? Nieder mit diesen neuzeitlichen Götzen! Basierend auf seinen Forschungen und Erfahrungen erklärt der bekannte Entwicklungsforscher Largo in seinem neuesten Werk, was unsere Individualität formt, wie wir unsere Stärken und

Schwächen ausleben können und was ein Leben eigentlich „passend“ macht. Er wendet sich bewusst gegen das Problem der ewigen Optimierung. Denn sie zwingt uns in ein Leben, das nicht unseren Bedürfnissen und Begabungen entspricht. Mit Blick auf die gesamte Lebensspanne will Largo mit seinem Buch dazu beitragen, dass seine Leser ihr passendes Leben finden.

Geprägter fester Einband mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 496 Seiten, Umschlaggestaltung von Kosmos
€ 20,- | SFR 23,90 | NR 169665



Pankaj Mishra
Das Zeitalter des Zorns
Eine Geschichte der Gegenwart

Kann man Trump, Terroranschläge und Co. erklären? Der britisch-indische Intellektuelle Pankaj Mishra versucht es in diesem Werk. Wo hat der ganze Hass seinen Ursprung? Mishra geht zurück bis ins 18. Jahrhundert zu den Anfängen der Modernisierung. Und kommt zu dem Schluss, dass es immer wieder nach dem gleichen

Muster abläuft: Wer nicht von Modernisierung profitiert, wer sich zurückgelassen oder ausgegrenzt fühlt, der reagiert mit überbordendem Hass und kaum fassbarer Gewalt. Seien es nun Amokläufe, Arbeiterrevolutionen oder Anfeindungen von Frauen, Fremden oder Freidenkern. Vielleicht ist dieses Buch ein Weckruf zur richtigen Zeit.

Aus dem Englischen von Laura Su Bischoff und Michael Bischoff, fester Einband mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 416 Seiten, Umschlaggestaltung von Hug & Eberleine
€ 20,- | SFR 23,90 | NR 169649



J. D. Vance
Hillbilly-Elegie
Die Geschichte meiner Familie und einer
Gesellschaft in der Krise

Der Amerikanische Traum funktioniert einfach nicht mehr: Zumindest für die Hillbillies, die weißen Fabrikarbeiter der USA. Mit dem Niedergang der alten Industrien Ende des 20. Jh. begann auch der Anfang vom Ende für viele weiße Arbeiterfamilien Amerikas. Rackerten sie sich früher für den Wohlstand ab, tun sie

es heute, um über die Runden zu kommen. Vance wuchs als Hillbilly auf, hat den Insiderblick. Vergessen vom Rest der Gesellschaft, sind viele von ihnen durchtränkt von Armut, Alkohol und hilfloser Wut. Und das macht sie anfälliger für populistische Parolen. Ein Puzzleteil fürs Erklärungsmosaik der aktuellen Situation in den USA.

Aus dem amerikanischen Englisch von Gregor Hens, bedruckter fester Einband mit Schutzumschlag, verschiedenfarbige Vorsatzpapiere, Lesebändchen, 304 Seiten, Umschlaggestaltung von Kosmos
€ 20,- | SFR 23,90 | NR 169851

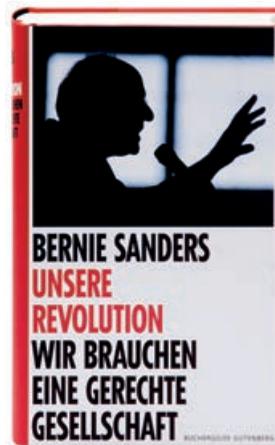


Anthony B. Atkinson
Ungleichheit
Was wir dagegen tun können

Derzeit hält 1% der Weltbevölkerung 50% des Weltvermögens. Der Abgrund zwischen Arm und Reich wird immer größer, ist gar tiefer und breiter denn je. Was also tun? Der britische Ökonom Atkinson ist Spezialist für soziale Ungleichheit. Fast alle politischen Konflikte haben hier ihren Ursprung: von Flücht-

lings- und Eurokrise über Terrorismus bis hin zu den Kriegen im Nahen Osten. Gegen die Ohnmacht stellt Atkinson in seinem Buch 15 Maßnahmen für den Wandel vor – aus den Bereichen Technologie, Arbeit, soziale Sicherheit, Kapital und Steuern. *Ungleichheit* ist Aufklärung, Appell und Anleitung in einem; ein Meisterwerk gegen das Weltproblem Nr. 1.

Aus dem Englischen von Hainer Kober, geprägter fester Einband mit Schutzumschlag, 480 Seiten, Lesebändchen, Umschlaggestaltung von Hug & Eberlein
€ 22,95 | SFR 27,50 | NR 169398



Bernie Sanders
Unsere Revolution
Wir brauchen eine gerechte Gesellschaft

„Wir müssen den Kampf fortsetzen – für unsere Kinder und Enkelkinder!“ Die wahre gesellschaftliche Erneuerung könne nur von links kommen, schreibt Bernie Sanders. Der populärste Sozialist weltweit hat einen modernen demokratischen Sozialismus entwickelt („Democratic Socialism“), der nicht nur für die USA

heute wichtiger ist als je zuvor. Seine Forderungen: gerechte Löhne, nachhaltiger Umweltschutz, ein Gesundheitswesen für alle und der Kampf gegen den Rassismus. Wer mit Profitgier, Raubtierkapitalismus und der Willkür des Establishments nicht einverstanden ist, findet in diesem Buch eine linkspolitische Agenda und neue Wege.

Aus dem amerikanischen Englisch von Frank Born, Karen Genschow und Klaus-Dieter Schmidt, fester Einband mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 464 Seiten, Umschlaggestaltung von Thomas Pradel
€ 21,95 | SFR 26,50 | NR 169827



Peter Frankopan
Licht aus dem Osten
Eine neue Geschichte der Welt

Dieses fundierte Geschichtsbuch ist ein packender Augenöffner! Der britische Historiker Peter Frankopan erklärt, warum der Nahe und Mittlere Osten eine Region ist, die bis heute das Weltgeschehen prägt. Er erzählt von den ersten Hochkulturen und den drei

monotheistischen Weltreligionen, die sich aus dem Osten über die ganze Welt verbreiteten. Er legt dar, warum der Westen lange uninteressant war – für die Heerführer der Antike und als Quelle von Innovationen. Und er rüttelt damit kräftig am eurozentrischen Weltbild. Orient und Okzident sind eben viel stärker miteinander verwoben, als vielen bisher bewusst war.

Aus dem Englischen von Michael Bayer und Norbert Juraschitz, fester Einband mit Schutzumschlag, farbiges Vorsatzpapier, Lesebändchen, 944 Seiten plus 16 Seiten Bildteil, Umschlaggestaltung von Hug & Eberlein
€ 34,- | SFR 40,90 | NR 169150



Jochen Arntz / Holger Schmale
Die Kanzler und ihre Familien
Wie das Privatleben die deutsche Politik prägt

Politisches und Privates sind bei Kanzlern und ihren Familien manchmal kaum voneinander zu trennen. Jochen Arntz und Holger Schmale entwerfen ein faszinierendes Bild und eine neue Sicht auf unser Land – anhand von Porträts der Kanzlerfamilien:

Sie beleuchten neben den gesellschaftlichen Verhältnissen während der verschiedenen Amtszeiten auch die Kanzler selbst, samt prägenden Einflüssen wie ihrer Herkunft und der Familiengeschichte. *Die Kanzler und ihre Familien* sind wie ein Spiegel unserer Gesellschaft. An ihnen zeigt sich, wie sie sich verändert hat und mit ihr unsere Werte und das, was uns beschäftigt.

Fester Einband mit Schutzumschlag, zahlreiche Abbildungen, Lesebändchen, 272 Seiten, Umschlaggestaltung von Hug & Eberlein
€ 19,95 | SFR 23,90 | NR 169770



Antoine Leiris
Meinen Hass
bekommt ihr nicht

Antoine Leiris verlor beim Anschlag im Bataclan im November 2015 seine Frau H el ene, die Mutter seines 17 Monate alten Sohnes Melvil. Kurz danach postete der Journalist einen offenen Brief an die Attentäter auf Facebook. Die Botschaft: „Meinen Hass bekommt ihr

nicht.“ In seinem Buch gibt er nun den Ereignissen eine Klammer: Er schreibt über die Zeit kurz vor und nach den Anschlägen, über seine Frau und ihre gemeinsame Geschichte. Und darüber, wie Melvil eine Konstante in seinem Leben ist und mit seinen Bedürfnissen eine klare Struktur in einen Alltag bringt, in dem nichts ist wie zuvor. Das Buch ist ein Ja zum Leben – mit Ausrufezeichen!

Aus dem Französischen von Doris Heinemann, bedruckter und geprägter fester Einband, Lesebändchen, 144 Seiten, Einbandgestaltung von Cosima Schneider
€ 12,- | SFR 14,50 | NR 169126



Carolin Emcke
Gegen den Hass

Carolin Emcke spürt gegenwärtigen Erscheinungsformen des Hasses nach und versucht, deren Ursachen zu isolieren. An Einzelfällen orientiert, zeichnet sie eine gesellschaftliche Momentaufnahme, die wahrscheinlich jeden Leser mit ebenso viel Sorge erfüllt. Wie Hass gesteuert wird und wie man ihm vernunftigerweise nur mit Entgegenkommen begegnen kann, das beschreibt sie sehr eindringlich. Mit diesem persönlichen, fast

verletzlichen Plädoyer für eine pluralistische Gesellschaft und eine offene Auseinandersetzung legt Emcke einen Text vor, der die öffentliche Diskussion bereichert!

Für ihr gesellschaftliches Engagement erhielt die Autorin den *Friedenspreis des deutschen Buchhandels*.

Empfohlen von Stephan Kosa (Büchergilde Gutenberg, Frankfurt)

 **Friedenspreis des Deutschen Buchhandels**

Geprägtes Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 192 Seiten, Umschlaggestaltung von Klaus Detjen
€ 18,95 | SFR 22,90 | NR 169371



Ralf Fücks
Freiheit verteidigen

Wenn Sie auch genug vom Zukunftspessimismus haben, sei Ihnen dieses Sachbuch ans Herz gelegt! Die gesellschaftlichen Umbrüche und außenpolitischen Herausforderungen unserer Zeit sorgen dafür, dass die vielgepriesene „Mitte“ langsam zerbr zelt. Fücks analysiert messer-

scharf, wie antimoderne Bewegungen und die Opposition gegen die liberale Demokratie an Macht gewinnen konnten. Und dass es immer schon solche Gegenbewegungen zur Moderne gegeben hat. Das kompakte Werk macht Mut und findet Wege, die Ohnmacht zu lindern: mit starken öffentlichen Institutionen, Sicherheit und einer Bürgerschaft, die bereit ist, für ihre Freiheit einzustehen.

Bedruckter fester Einband mit Schutzumschlag, 256 Seiten, Umschlaggestaltung von Kosmos
€ 18,- | SFR 21,50 | NR 169924

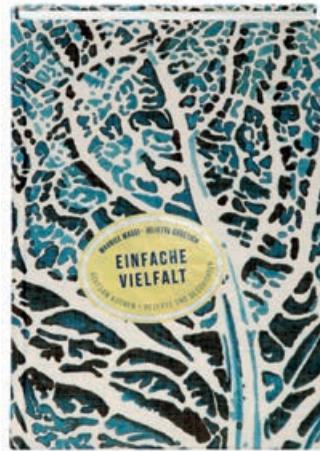
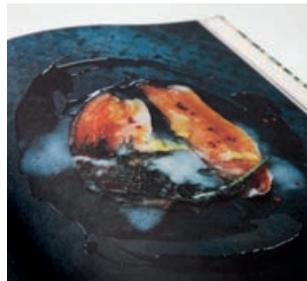


J rn Morisse / Felix Gebhard (Fotograf)
B cherkisten
Von Menschen und Büchern

B cherkisten dokumentiert die lebendige Gegenwart der Buchkultur und präsentiert die Menschen hinter den Büchern. In Gesprächen und Fotografien werden Autoren, Buchhändler, Verleger, Buchgestalter und Bibliothekare porträtiert. Vom Buch

als Gebrauchsgegenstand bis hin zum Gesamtkunstwerk. Nicht zuletzt geht es um die Relevanz des Buches als Zeitmaschine, Ideengeber und Zufluchtsort. Eine anregende Einladung, sich einfach mal wieder in einem gedruckten Buch zu verlieren. Ein Beleg für die Leidenschaft der B chermacher sind die inspirierenden Fotos überladener Bücherregale und die persönlichen Lesetipps.

Fester Einband, mit zahlreichen Fotografien von Felix Gebhard, 176 Seiten
€ 28,- (Ausgabe Ventil Verlag) | SFR 33,50 | NR 19841X



Maurice Maggi

Einfache Vielfalt

Achtsam kochen –

Rezepte und Geschichten

Der sorgsame Umgang mit unseren Nahrungsmitteln ist Maurice Maggi ein zentrales Anliegen.

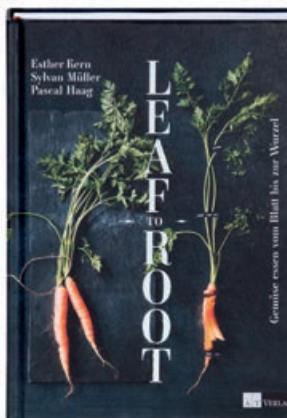
In *Einfache Vielfalt* zeigt er mit Witz, Charme und Raffinesse, welcher Reichtum sich in den einfachsten Zutaten verbirgt.

Rund zehn Grundnahrungsmittel – Kartoffeln, Tomaten, Kohl, Nüsse, Eier, Äpfel, Milch, Fleisch und Fisch – verwandeln sich unter seiner Hand in fantasievolle Speisen.

Aus einer Grundzubereitung entstehen spielerisch neue Varianten, dabei spielt auch das Resteverwerten eine wichtige Rolle. Abgerundet wird das Buch durch Geschichten und persönliche Notizen aus dem Leben und der reichen kulinarischen Erfahrung von Maurice Maggi.

Bedrucktes Leinen, mit zahlreichen Fotografien von Juliette Chrétien, 256 Seiten

€ 42,- (Ausgabe AT Verlag) | SFR 51,- | NR 198398



Esther Kern, Sylvan Müller, Pascal Haag

Leaf to Root

Gemüse essen vom Blatt bis zur Wurzel

Gemüse essen vom Blatt bis zur Wurzel

Warum essen wir Karottenkraut nicht? Wieso ist die Schale der Wassermelone in den USA eine klassische Kochzutat, während sie in Europa im Abfall landet?

Weshalb gilt Tomatengrün als giftig, wird aber von Köchen trotzdem verarbeitet? Und: Wie macht man aus Radieschenblättern Suppe, Salat, Pesto?

Leaf to Root ist das *Nose to Tail* für Gemüse. Wie beim Fleisch, wo das Filet nicht zwingend das beste Stück ist, gibt es auch beim Gemüse eine neue kulinarische Welt abseits der klassischen Teile zu entdecken. Eine echte Inspirationsquelle! Mit 70 vegetarischen Rezepten, Reportagen und Porträts. Ausgezeichnet mit der Goldmedaille der GAD.

Fester Einband, mit zahlreichen Fotos von Sylvan Müller, zwei Lesebändchen, 320 Seiten

€ 49,90 (Ausgabe AT Verlag) | SFR 59,90 | NR 198401



AUTOR

Lutz Geißler, arbeitete als Geologe im Erzgebirge bis er sich 2014 mit der Brotbäckerei selbstständig machte. Jahrelang hat er vergeblich nach einem Buch gesucht, das die Grundlagen des Brotbackens verständlich erklärt. Am Ende hat er es selbst geschrieben. Inzwischen ist Geißlers erstes Buch übers Brot zu einem Standardwerk geworden.

Die Gastronomische Akademie Deutschlands hat es 2014 mit der Goldmedaille ausgezeichnet.



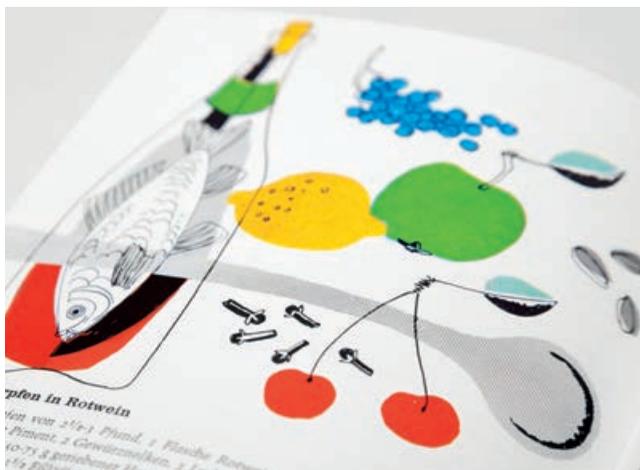
NEU

Lutz Geißler
Brotbackbuch Nr. 1

Wir sind stolz auf unser Brot und dessen Vielfalt. Aber wo findet man noch die echte Handwerkskunst? Die Antwort für Lutz Geißler hieß: „back es selbst“! Heute gilt er als gefragter Experte zum Thema. Sein Backbuch wird nicht nur die „Bibel des Brotbackens“ genannt, selbst Bäckern

dient es bei der Meisterprüfung. Dabei richtet es sich vor allem an den backfreudigen Laien, der Lust auf traditionelles, ursprüngliches Brot hat. Neben 40 Rezepten, vom Landbrot über herzhaftes Brötchen und Brezeln bis hin zum Baguette, begleitet der Autor den Leser mit wertvollen Tipps bei allen Handgriffen. Inspirierend wie der Duft von frischem Brot.

Fester Einband, mit 118 Farbfotos und 114 Zeichnungen, 280 Seiten
€26,90 (Ausgabe Ulmer Verlag) | SFR 32,50 | NR 198428



Grete Willinsky

Kochbuch der Buechergilde

Dieses Buch ist Kult! Für viele war und ist das Kochbuch der Buechergilde das Standardwerk, mit dem sie die Liebe zum Kochen entdeckt haben. Und auch trotz der Entstehung des Kochbuchs in den 50er-Jahren sind viele Rezepte leicht und modern. Und für eine Prise Nostalgie sorgen die herrlichen

Illustration von Gerhard Oberländer, dem Künstler, der für die Buechergilde im Laufe der Jahre über 40 Bücher illustrierte und 100 Buchumschläge entwarf. Für die Neuauflage haben wir eine Ausgabe des Buechergilde-Kochbuchs in seine Einzelteile zerlegt, aufwendig neu eingescannt.

Mit 1560 Rezepten und 350 teils farbigen Illustrationen, fester Einband, Lesebändchen, 648 Seiten, Umschlaggestaltung von Gerhard Oberländer
€29,95 | SFR 35,90 | NR 104105



**NEU****Felix Bork / Deniz Ficicioglu**

Und was isst du dann?
Ein Kochbuch über leckerstes –
glutenfrei, pflanzlich, zuckerfrei

Kennen wir nicht alle die Situation, dass man Freunde zum Essen einlädt und sie fragt: Was kannst du eigentlich noch essen? Statt eines unkomplizierten Abends, verwandelt sich das Vorhaben in eine Odyssee durch die Welt der Unverträglichkeiten und Darmbakterien der Mitmenschen. Das ist anstrengend, wir verstehen das. Wir haben auch Gluten, Fructose und Vegan. Was wir außerdem haben, ist Humor.

Unser Kochbuch sensibilisiert für eine unkonventionelle Ernährung und macht erst recht Lust auf die natürlich-pflanzliche Küche. In über 60 Rezepten erfährst du, was es mit all den seltsamen Zutaten dieser Ernährungsweise auf sich hat und wie du daraus Leckerstes für einen glücklichen Bauch machst.

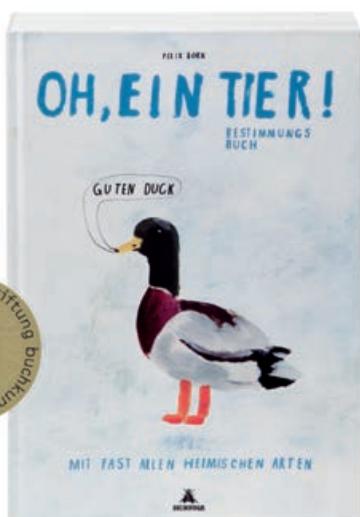
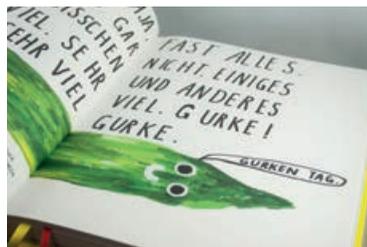
Laminierter, fester Einband, durchgängig farbig illustriert, 216 Seiten

€25,- (Ausgabe Eichborn Verlag) | SFR 29,90 | NR 198460

AUTOR / ILLUSTRATOR

Felix Bork stammt aus Berlin, hat an der Burg Giebichenstein in Halle/Saale studiert und 2017 das Kinderbuch *Oh, ein Tier!* veröffentlicht, das von der Stiftung Buchkunst ausgezeichnet wurde.

Deniz Ficicioglu lebt in Berlin und schreibt seit 2013 erfolgreich auf *fructopia.de* über ihren Alltag mit einer Fructoseintoleranz. Bei *Und was isst du dann?* ist sie für das Backen, Kochen und Fotografieren zuständig.

**Felix Bork**

Oh, ein Tier!
Bestimmungsbuch
Mit fast allen heimischen Arten



Sie denken, Bambi sei ein Reh? Dann, und nicht nur dann, sollten Sie dieses Buch in die Hände nehmen: Umwerfend schön illustriert und mit einem eigenen Witz, der garantiert zum Lachen bringt, ein schwerer Schatz für alle Freunde von Natur und Design, Illustration und anstößigem Humor. Übrigens: Bambi ist ein Weißwedelhirschkitz. Wir haben ja gesagt, Sie sollten dieses Buch lesen. Ein Entdeckungsspaß für die gesamte Familie.

Ab 14 Jahren

🏆 **Eines der schönsten deutschen Bücher 2017**

Fester Einband, durchgängig farbig illustriert vom Autor, 364 Seiten

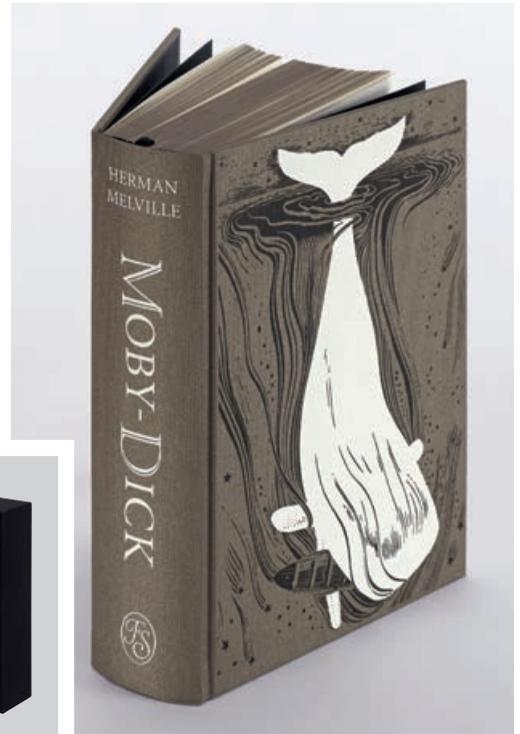
€28,- (Ausgabe Eichborn Verlag) | SFR 33,50 | NR 19905X

NEW

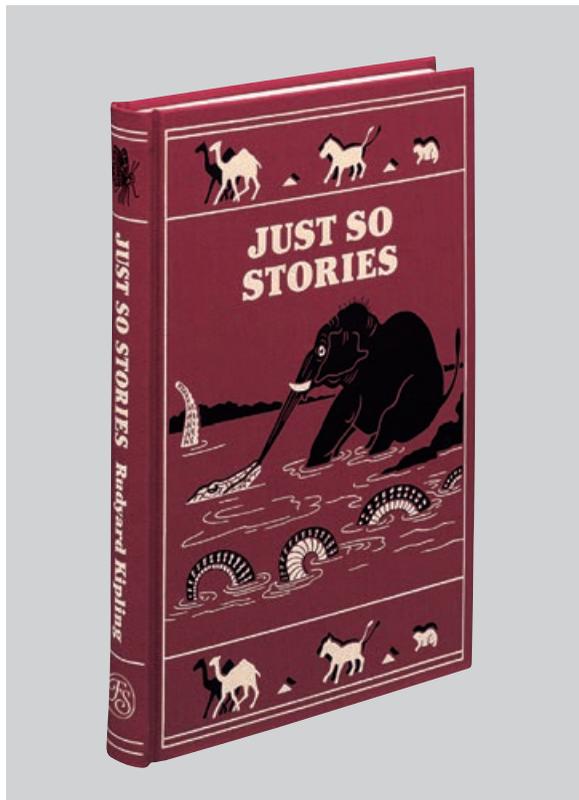
Herman Melville

Moby-Dick

Following the huge success of our 2009 limited edition, Folio has reproduced *Moby-Dick* in a new collector's edition. Featuring Rockwell Kent's illustrations, this is a fine presentation of what is regarded by many as the greatest American novel. Herman Melville's tale of the hunt for the white whale, *Moby-Dick*, is a sublime work of the imagination, an American Odyssey. With its elemental simplicity of plot, its pathos and perfectly realised action scenes, *Moby-Dick* is not only a breathtaking adventure but also a vivid meditation on Melville's America, taking in wider themes of nature, religion, society, war, history and civilisation.



Illustrated by Rockwell Kent, bound in metallic buckram blocked with a design based on artwork by the artist, set in Fournier, 768 pages, 280 integrated black & white illustrations, coloured page top, ribbon marker, blocked cloth slipcase
 € 95,95 | SFR 115,- | NR 190427



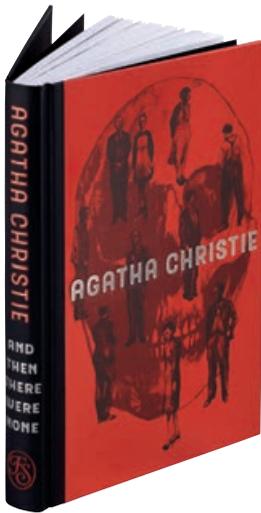
Rudyard Kipling

Just So Stories

Just So Stories remains a classic of children's literature. How did the elephant get its trunk, and the camel his hump, and who gave the leopard its spots? In the *Just So Stories*, Kipling set out to satisfy the 'satiated curiosity' of his young readers with humour and imagination. The Elephant's Child wrestles with a crocodile on the banks of the 'great grey-green, greasy Limpopo river'; Stickly-Prickly hedgehog and Slow-and-Solid tortoise turn themselves into an armadillo to foil the predatory ambitions of Painted Jaguar; and the Ethiopian helps a leopard to become invisible in the speckly shadows of the forest.

Illustrated by Rudyard Kipling, bound in full cloth, 192 pages
 € 31,95 | SFR 38,50 | NR 185806



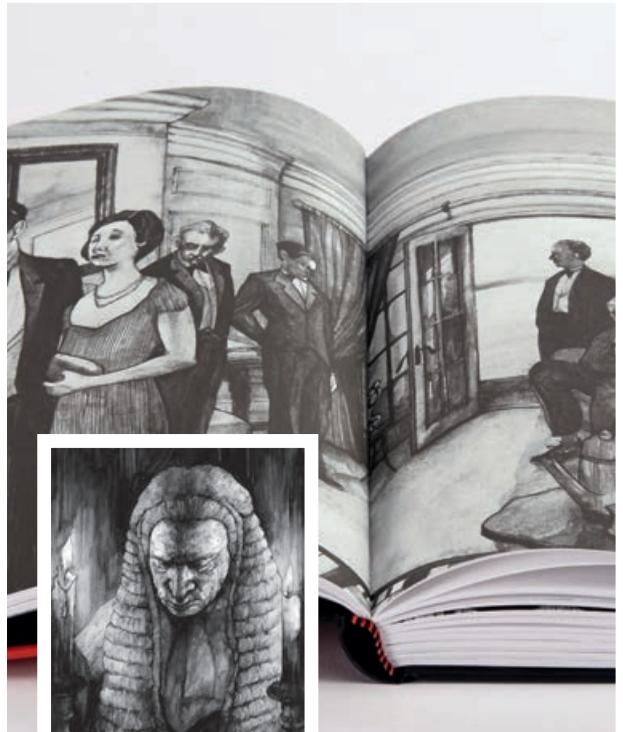


NEW
Agatha Christie
 And Then There Were None

Ten people are invited to an island by a host that none of them has met. A recorded voice accuses each of them of a crime for which they were never punished. And then the dying begins. Cut off from the world, there is no escape from each other, or from themselves. And where no one is innocent, anyone might be the murderer, or the

next victim ... *And Then There Were None* gives a disturbing insight into the psychology of guilt, the effects of relentless fear, and the true meaning of justice. This new edition is stunningly illustrated by David Lupton, whose images will be familiar to *Folio* readers.

Illustrated by David Lupton, three-quarter bound in cloth printed and blocked with a design by the artist, set in Bell, 248 pages, black & white title page spread and 15 integrated black & white illustrations, plain slipcase
 € 38,95 | SFR 46,50 | NR 190524



Ray Bradbury
 The Illustrated Man

This is Ray Bradbury at his very best, 16 startling tales drawn together by a breathtaking unifying conceit – the narrator is watching each story swirl magically to life on the tattooed body of a sinister carnival freak. Bradbury battled to avoid being pigeon-holed as a sci-fi writer, and 'science' remains in the background of his extraordinary

tales, whose true focus is what he called the 'odd corners' of the human psyche. Thus, Bradbury takes us far beyond the realms of traditional sci-fi, to warn us of the dangers of forgetting our fundamental humanity. In an insightful introduction, Margaret Atwood explores Bradbury's unique talent and how his work has influenced her own writing.

Introduced by Margaret Atwood, bound in metallic buckram printed with a design by the artist, set in Berlin, 216 pages, frontispiece and 5 colour illustrations by Marc Burckhardt, blocked slipcase
 € 44,95 | SFR 53,90 | NR 190400





Philip K. Dick

Do Androids Dream of Electric Sheep? and A Scanner Darkly

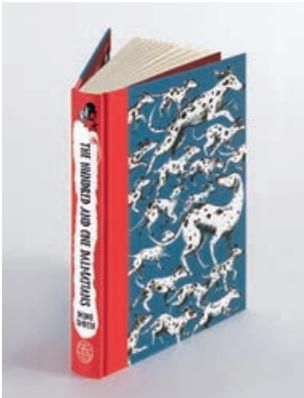
Two cult classics presented in an appropriately mind-bending format. Enter the intoxicatingly strange world of Philip K. Dick.

Do Androids Dream of Electric Sheep?, the inspiration for Ridley Scott's *Blade Runner*, follows Rick

Deckard as he tracks down illegal androids that only an empathy test can root out. In *A Scanner Darkly* narcotics cop Fred goes undercover to bring down the dealers of a lethal new drug called Substance D. To avoid detection Fred must become a user himself and gets caught in a web of paranoia. Hugely influential, both novels explore the heart of Dick's particular obsessions: altered realities, dystopian futures and the fractured self. The two titles are bound in the same volume, back to back and upside down relative to each other. Each features a different illustrator.

With a foreword by the author, quarter-bound in blocked cloth with paper sides printed and screen-printed with designs by both Andrew Archer and Chris Skinner, set in Mentor with Neptune display, 488 pages, 12 full-page colour integrated illustrations and one double-page-spread colour illustration by both artists, plain slipcase, 10" x 6 3/4"

€95,95 | SFR 115,- | NR 190389



Dodie Smith

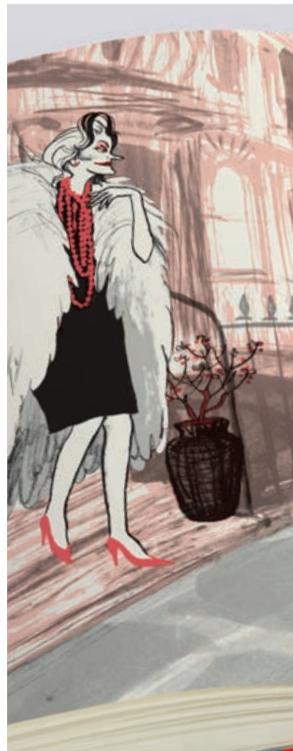
The Hundred and One Dalmatians

„And so the message travelled, by way of farm dogs and house dogs, great dogs and small dogs ... 'Puppies found in lonely house.'"

Dodie Smith's stolen Dal-

matians, the vivacious Nanny Cook and Nanny Butler, and the devious Cruella de Vil –one of children's literature's most diabolical villains – are brought to life in this new edition by Sara Ogilvie's charismatic duotone illustrations. Each of her doggy characters is alive with individual personality. This collector's edition from Folio is introduced by former Children's Laureate Jacqueline Wilson, fully illustrated, and finished in a slipcase printed with signature Dalmation spots.

Introduced by Jacqueline Wilson, quarter-bound in blocked cloth with textured paper sides printed with a design by the artist, set in New Caledonian, 208 pages, frontispiece and 29 integrated duotone illustrations by Sara Ogilvie, printed endpapers, printed slipcase €50,95 | SFR 60,90 | NR 190419



The Folio Society

Das Folio-Gesamtprogramm

Bestellen Sie kostenlos den Folio-Katalog mit weiteren lieferbaren Titeln. | NR 183994



AUTORIN

Eva Dax studierte Literaturwissenschaften in Essen und arbeitete nebenher als freie Journalistin für verschiedene Print-, TV- und Radio-Redaktionen. Heute ist sie Redakteurin beim Rundfunk und lebt mit ihrer Familie in Köln. Dort traf sie auch Sabine Dully, die wie sie eine Vorliebe für schräge Geschichten und schrullige Figuren hat (aber viel besser zeichnen kann!). 2014 gründeten die beiden das Kinderbuch-Team „Dully & Dax“.

ILLUSTRATORIN

Sabine Dully studierte Kommunikationsdesign an der FH Trier. Nach dem Studium arbeitete sie sowohl freiberuflich für unterschiedliche Agenturen und Studios in Deutschland als auch an eigenen Kurzfilmen. Seit 2007 ist sie als Art Director bei einer Designagentur tätig und realisiert viele Projekte für das deutsche Kinderfernsehen. Sie lebt in Köln.



NEU

Eva Dax / Sabine Dully (Ill.)

Eddie Meisterdieb!

Eine rasante Verfolgungsjagd mit Verschwinde-Klappen

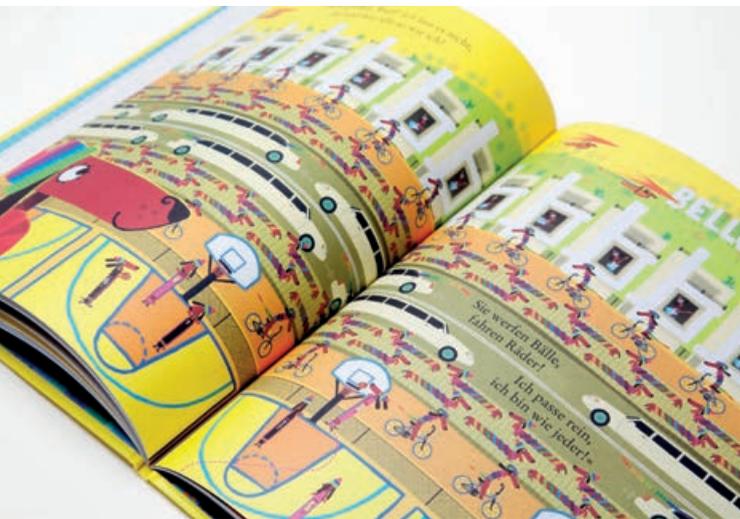
Ein Dieb geht um im Wald. Dem Fuchs kommt im Schlaf seine Kuscheldecke abhanden. Kurz darauf verschwindet ein großes Stück Käse aus dem Vorrat der Ratte. Als die beiden den Dieb

verfolgen, treffen sie auf immer mehr Tiere, die ebenfalls bestohlen wurden. Sie alle schließen sich der wilden Verfolgungsjagd an und machen eine erstaunliche Entdeckung. Ein interaktives Bilderbuch, das eine rasante Geschichte mit toller Ausstattung und witzigen Illustrationen kombiniert.

Ab 4 Jahren

Gebundenes Pappbuch, durchgängig farbig illustriert von Sabine Dully, 20 Seiten

€15,- (Ausgabe Oetinger) | SFR 17,90 | NR 198991



AUTOR / ILLUSTRATOR

Rob Biddulph, geboren 1972 in London, ist Illustrator, Autor und Designer. Nach dem Kunststudium arbeitete er für verschiedene Zeitungen und Magazine, u. a. als Art Director des *Observer*. Rob Biddulph lebt als freier Autor und Illustrator mit seiner Frau und drei Töchtern in London.

ÜBERSETZER

Steffen Jacobs, 1968 geboren, ist Lyriker, Essayist, Herausgeber und Übersetzer. Er wurde mehrfach für seine Übersetzungen ausgezeichnet. Er lebt in Berlin.

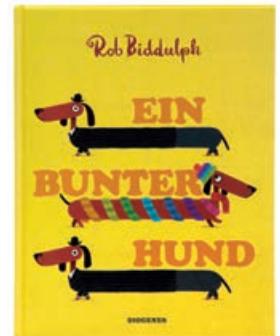


Rob Biddulph

Ein bunter Hund

Eine Hymne auf Toleranz und Selbstbewusstsein, auf den Mut zum Anderssein und den Wert der Vielfalt! Als bunter Hund hat man's nicht leicht. Das bekommt auch die flippige Dackeldame zu

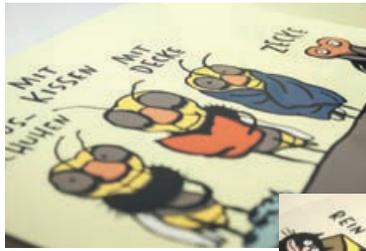
spüren: Unter all den geschniegelten Anzugträgern gibt sie immer nur den Pausenclown. Davon hat sie endgültig die Schnauze voll und wandert aus ins berühmte Bellowood. Und da schau her, hier sind alle so wie sie! Aber ob das wirklich das Ziel ihrer Hundeträume ist? Ein liebevoll illustriertes Buch von Rob Biddulph, der mit seinem unverwechselbaren Stil und den knalligen Farben die ganze Palette des Kinderbuchs für sich nutzt.



Ab 3 Jahren

Aus dem Englischen von Steffen Jacobs, fester Einband, durchgängig illustriert vom Autor, 32 Seiten

€16,- (Ausgabe Diogenes) | SFR 19,50 | NR 199041



NEU
Nadia Budde

Eins zwei drei Vampir!

Nach Nadia Buddes Geniestreich und Erfolgstitel *Eins zwei drei Tier* 1999 waren sich alle einig: Es ist höchste Zeit für einen Nachfolger, am besten einen mit Biss! *Eins zwei drei Vampir* lässt lauter ge-

fährliche Gestalten aufmarschieren, immer drei von einer Sorte und dann als Überraschung eine vierte, die für den Reim zuständig ist – und für den Start einer neuen Dreierreihe. Niemand muss sich übrigens um die kindliche Seele sorgen: Die Skelette, Taranteln, Haifische und Hornissen in diesem Pappbilderbuch sind ungefähr so erschreckend wie die dreijährigen Gespenster, die zu Halloween zaghaft an unsere Haustür klopfen.

Ab 3 Jahren

Gebundenes Pappbilderbuch, durchgängig farbig illustriert von Nadia Budde, 20 Seiten

€ 13,- (Ausgabe Peter Hammer Verlag) | SFR 15,50 | NR 199009

AUTORIN/ILLUSTRATORIN

Nadia Budde, geboren 1967 in Berlin, studierte Grafik in Berlin und London. Ihr erstes Kinderbuch *Eins zwei drei Tier* (1999) gewann den *Deutschen Jugendliteraturpreis* und den *Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis*, *Trauriger Tiger toastet Tomaten* (2000) wurde mit dem *Troisdorfer Bilderbuchpreis* und dem *Luchs* der Jury von ZEIT und Radio Bremen ausgezeichnet. Die Comic-Biografie *Such dir was aus, aber beeil dich* (2009) erhielt den *Deutschen Jugendliteraturpreis* 2010. Nadia Budde lebt mit ihrer Familie in Berlin. In der Büchergilde erschien von ihr zuletzt das *Tolle Heft* 45.



NEU
Nikolaus Ober / Nina Ober (Ill.)

Tiger lernt fliegen!

Eine rasante Verfolgungsjagd mit Verschwinde-Klappen

Manchmal, man glaubt es kaum, ist sogar einem Tiger langweilig. Und manchmal, da hilft einem Tiger auch kein Fußballspielen mit den Ge-

ern, kein Singen mit den Gnus und auch kein Schauspielen mit den Affen gegen diese Langeweile. "Fliegen lernen, das wär's!", denkt sich Tiger eines Tages. Aber das stellt sich als schwieriger heraus als erwartet, bis der schlaue Brillenbär beschließt, seinem Freund unter die Arme zu greifen ...

Mit *Tiger lernt fliegen* gelingt Nina & Nikolaus Ober ein Bilderbuchdebüt, das durch das Aufeinandertreffen von humorvollem Text mit klaren und farbefrohen Illustrationen besticht. Ein Buch, das zeigt, dass gemeinsam alles möglich ist.

Ab 4 Jahren

Fester Einband, durchgängig farbig illustriert von Nina Ober, 48 Seiten

€ 24,- (Ausgabe Luftschacht Verlag) | SFR 28,90 | NR 199017

AUTOR

Nikolaus Ober, 1974 in Amstetten geboren, studierte an der Pädagogischen Hochschule in Linz und an der SAE Wien. Neben seiner Tätigkeit als Lehrer an einer Neuen Mittelschule verfasst er als freier Autor Kinderbuch- und belletristische Texte und wirkt in Percussionformationen und Musikprojekten mit.

ILLUSTRATORIN

Nina Ober, 1976 in Amstetten geboren, studierte Grafik Design an der Universität für Angewandte Kunst in Wien. Sie lebt dort als freischaffende Illustratorin und Grafikerin und arbeitet meist im Umfeld von Mode und Kunst. Sonst sammelt sie alte und neue Brillen.



AUTOR

Babak Saberi, 1965 im Iran geboren, lebt mit seiner Frau und seinen Zwillingstöchtern in Yazd, einer Stadt im Zentrum Irans. Saberi hat bereits zahlreiche Kinderbücher verfasst, die in viele Sprachen übersetzt worden sind. Obwohl er als Orthopädischer Chirurg tätig ist, sieht er seine wahre Berufung in der Kinderliteratur.

ILLUSTRATOR

Mehrdad Zaeri kam 1970 in Isfahan im Iran auf die Welt. Als er 14 Jahre alt war, wanderte seine Familie zuerst in die Türkei, danach nach Deutschland aus. Nach dem Abitur beschloss er, Künstler zu werden. Er lebt heute mit seiner Frau in Mannheim und arbeitet als freier Künstler. Er ist den Mitgliedern der Büchergilde durch seine zahlreichen Kalender und illustrierten Bücher bekannt.



NEU

Babak Saberi / Mehrdad Zaeri (Ill.)

Ein großer Freund

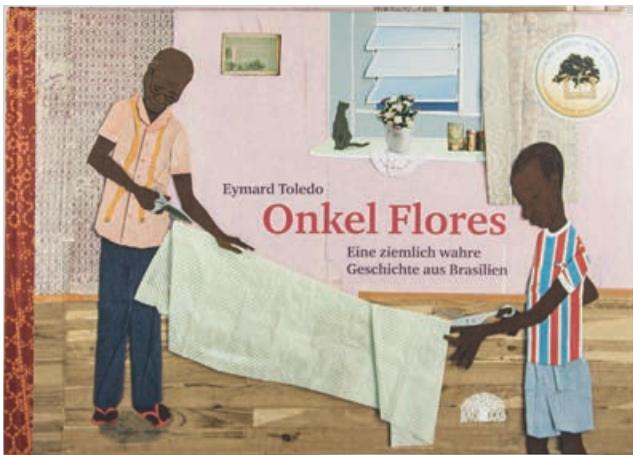
Als der kleine Rabe zu Hause seinen neuen Freund vorstellt, kann es die Rabenmutter kaum fassen: ausgerechnet ein Elefant! Das Rabenmädchen aber ist erstaunt über die Sorgen der Mutter. Der Größenunter-

schied? Das ist eine Frage der Perspektive. Einen Streit? Nein, den wird es nicht geben. Und dass es der Elefantensprache nicht mächtig ist, kann nicht wirklich ein Problem sein: Es gibt tausend Arten, miteinander zu kommunizieren. Der Dialog zwischen der besorgten Rabenmutter und dem scharfsinnigen Rabenmädchen ist herzerwärmend, die kindliche Unvoreingenommenheit unübertrefflich. Saberi und Zaeri gelingt das, was man versucht ist, Herzensbildung zu nennen.

Ab 5 Jahren

Aus dem Persischen von Nazli Hodaie, fester Einband, 32 Seiten

€ 16,50 (Ausgabe Baobab Books) | SFR 19,90 | NR 198959



NEU

Eymard Toledo

Onkel Flores

Eine ziemlich wahre Geschichte aus Brasilien

Onkel Flores ist Schneider von Beruf, in einer kleinen Stadt am Ufer des São Francisco. Sein Neffe Edinho verbringt viel Zeit bei ihm in der Werkstatt, wenn Onkel Flores von früher erzählt – von jener Zeit, als Pinbauê noch ein Dorf war. Damals nähte Onkel Flores bunte Karnevalskostüme und schöne Sonntagskleider, heute sind es graue Arbeitsanzüge, da fast alle Bewohner nun in der großen Fabrik arbeiten. Als der Fabrikbesitzer beschließt, die Arbeitsanzüge im Ausland zu bestellen, bleiben die Aufträge für Onkel Flores aus. Doch dann hat Edinho eine zündende Idee ... Bald schon stehen die Menschen bei Onkel Flores Schlange. Und das ist nicht die einzige Veränderung in Pinbauê!

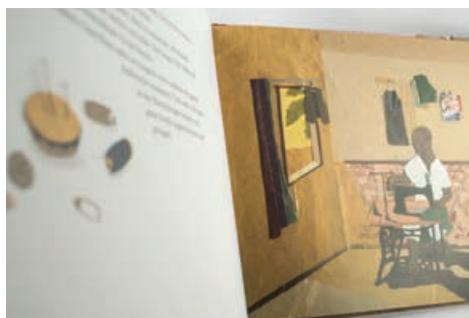
AUTORIN / ILLUSTRATORIN

Eymard Toledo wurde in Belo Horizonte, der viertgrößten Stadt Brasiliens, geboren. Ihrer Mutter half sie beim Annähen der Knöpfe für die Schlafanzüge. Mit 25 reiste Eymard Toledo durch Europa und entschloss sich zu einem Studium in Produktdesign an der Hochschule der Künste in Berlin. Heute lebt sie mit ihrer Familie in Mainz und arbeitet als freie Grafikerin und Illustratorin.

Ab 5 Jahren

Halbleineneinband, Fadenheftung, 32 Seiten

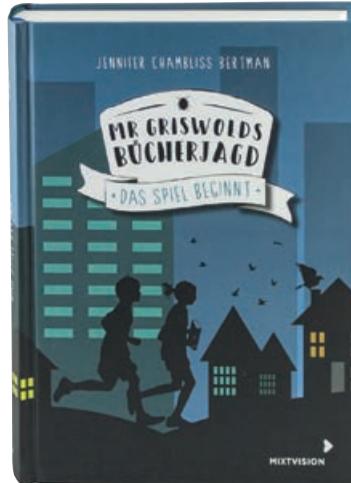
€ 17,90 (Ausgabe Baobab Books) | SFR 21,50 | NR 198541





AUTORIN

Jennifer Chambliss Bertman schreibt Geschichten mit einer Prise Geheimnis, einem Hauch Krimi, einem Schuss Rätsel und ganz viel Spaß. Ihr Debüt *Mr Griswolds Bücherjagd* wurde mehrfach ausgezeichnet und stand wochenlang auf der *New York Times*-Bestsellerliste. Jennifer Chambliss Bertman besitzt einen Master of Fine Arts in Creative Writing und hat über zehn Jahre im Verlagswesen gearbeitet, bevor sie Kinderbuchautorin wurde.



NEU

Jennifer Chambliss Bertman

Mr Griswolds Bücherjagd

Das Beste am Umzug ihrer Familie nach San Francisco ist für Emily die Tatsache, dass ihr großes Idol dort wohnt: Garrison Griswold, Verleger und Gründer der erfolgreichen Internet-Plattform „Mr Griswolds Bücherjagd“, eines Spieles, bei dem Bücher versteckt und durch Lösen von Rätseln gefunden werden können. Am Tag der Ankunft soll ein sensationelles neues Spiel starten, doch schon bald findet Emily heraus, dass Mr Griswold von Unbekannten angegriffen wurde und nun im Koma

liegt. Emily und ihr neuer Freund James entdecken ein seltsames Buch, das Griswold gehört und vermutlich der einzige Schlüssel zu seinem neuen Abenteuer ist. Eine spannende Bücherjagd durch San Francisco – voller Rätsel und Abenteuer!

Ab 10 Jahren

Aus dem amerikanischen Englisch von Elisa Martins, fester Einband, 361 Seiten

€ 14,90 (Ausgabe Mixtvision) | SFR 17,90 | NR 198967

**Jens Sparschuh**

Der alte Mann und das Meerschweinchen

Zum ersten Mal verreist Familie Polke gemeinsam ans Meer. Angelina freut sich riesig – natürlich mit Meerschweinchen Otilie im Gepäck. Nur dumm, dass niemand das Kleingedruckte der Ferienwohnung gelesen hat:

Haustiere aller Art sind strengstens verboten! Zum Glück erklärt Nachbar Möhring sich bereit, Otilie vorübergehend bei sich aufzunehmen. Dann ist da aber noch Frau Waller. Die steht schon bald mit einem großen Strauß Petersilie, Otilies Lieblingspeise, vor der Tür und möchte auch gerne verreisen – mit Herrn Möhring. Und Otilie kommt einfach wieder mit. Eine vergnügliche Meerschweinchengeschichte mit viel Witz in Wort und Bild!

Ab 8 Jahren

Fester Einband, durchgängig illustriert von Julia Dürr, 160 Seiten

€ 12,95 (Ausgabe Gerstenberg Verlag) | SFR 15,50 | NR 199173

Benji Davies

Nick und das Meer

Als Nicks Papa eines Abends nicht nach Hause zurückkehrt, macht sich Nick auf die Suche. Doch die Nacht ist dunkel und gefährlich. Zum Glück eilt ihm ein alter Freund zu Hilfe:

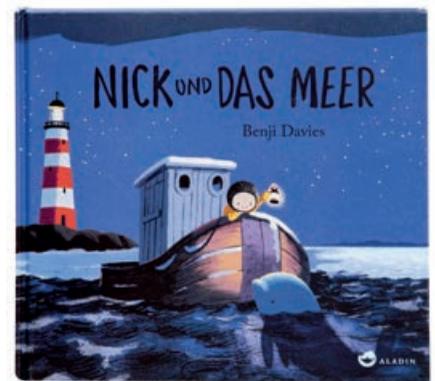
Der Sturmwai ist zurück! Benji Davies erfreut die großen und kleinen Leser mit einer weiteren Geschichte um den kleinen Nick. Dieses Mal in winterlicher Atmosphäre – mit Sturm und Schnee auf dem Meer. Genau das Richtige für eine eingekuschelte gemeinsame Zeit auf dem Sofa, wo dieses Buch mit seinen wunderbaren Bildern und der liebevollen Geschichte nur begeistern kann.

Ab 4 Jahren

Aus dem Englischen von Johanna Hohnhold, fester Einband, vollfarbig

und durchgängig vom Autor illustriert, 32 Seiten

€ 14,95 (Ausgabe Aladin Verlag) | SFR 17,90 | NR 199084



AUTOR

Peter Wohlleben, 1964 geboren, studierte Forstwirtschaft und war über zwanzig Jahre lang Beamter der Landesforstverwaltung. Um seine ökologischen Vorstellungen umzusetzen, kündigte er und leitet heute einen umweltfreundlichen Forstbetrieb in der Eifel. Mit seinen Bestsellern *Das geheime Leben der Bäume* und *Das Seelenleben der Tiere* hat er Menschen auf der ganzen Welt begeistert.



ILLUSTRATORIN

Stefanie Reich, geboren 1984, studierte Visuelle Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar. Die Diplom-Designerin lebt und arbeitet als selbstständige Illustratorin in Leipzig.



Peter Wohlleben

Hörst du, wie die Bäume sprechen?

Eine kleine Entdeckungsreise durch den Wald

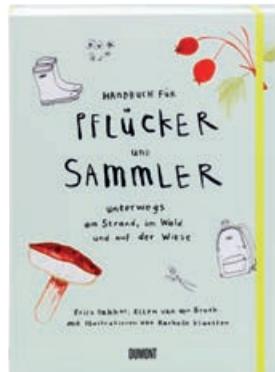
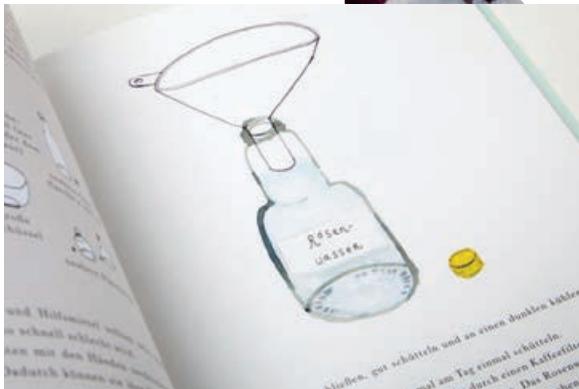
Den Wald erleben, staunen und Spaß haben mit Peter Wohlleben! Haben Bäume eine eigene Sprache? Müssen Baumkinder in die Schule gehen? Warum haben Waldtiere Angst vor Menschen? Peter Wohlleben beantwortet Fragen, die un-

wöhnlich, originell und oft sehr lustig sind. Seine leicht verständlichen und fast immer überraschenden Antworten lassen Kinder das Leben im Wald mit ganz anderen Augen sehen. Der begnadete Erzähler schöpft dabei aus seiner jahrzehntelangen Erfahrung als Förster und Naturschützer und stützt sich darüber hinaus auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse. Ein Plädoyer für mehr Achtsamkeit, Naturschutz und Nachhaltigkeit von Bestsellerautor Peter Wohlleben.

Ab 6 Jahren

Fester Einband, Buchgestaltung von Dagmar Herrmann, Einband und durchgängig illustriert von Stefanie Reich, 128 Seiten
€ 16,99 (Ausgabe Oetinger) | SFR 20,50 | **NR 199034**

Oh, ein Tier! von Felix Bork finden Sie auf Seite 96



Erica Bakker & Ellen van den Broek
 Pflücker und Sammler

Welche Blüten kann man essen? Wo findet man Maulbeeren? Und warum lohnt es sich, Pilzen unter den Schirm zu gucken? Dieses Handbuch zeigt, wie schön es ist, sich auf die Suche nach Pflanzen und Tieren zu machen, und was daraus entstehen kann. Es bietet

eine großartige Auswahl verschiedenster Aktivitäten, Bastelideen und Rezepte für jedes Alter und jede Jahreszeit und lässt so manche Kindheitserinnerung aufleben: Blumenkränze flechten, Maronen rösten, Muscheln sammeln, Lavendelsäckchen nähen, Holunderblütensirup machen oder eigenen Badezusatz herstellen. Dieses Buch ist perfekt für alle, die gerne losziehen und auf ihren Wanderungen und Fahrradausflügen etwas erleben möchten!

Für Groß und Klein

Flexcover, gebunden, mit Gummiband-Verschluss, aus dem Niederländischen übersetzt von Linda Marie Schulhof, illustriert von Rachele Klaassen, 439 farbige Abbildungen, 103 S/W-Abbildungen, 192 Seiten, 16 x 21 cm
€ 18,- (Ausgabe Dumont) | SFR 21,50 | **NR 199106**



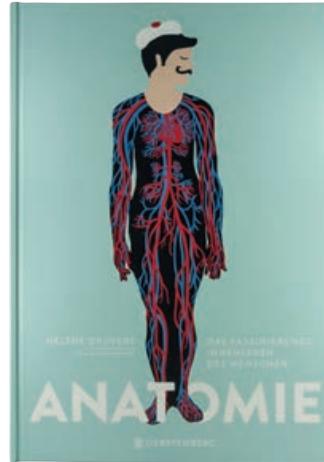


AUTOR

Jean-Claude Druvert, der Vater der Illustratorin, zeichnet für den Text verantwortlich. Er ist praktizierender Arzt.

ILLUSTRATORIN

Hélène Druvert, ausgebildete Textildesignerin, ist seit ihrem Abschluss an der École Duperré, Paris, freiberuflich tätig. Sie lebt in Paris und im Baskenland, wo sie ihre Siebdruckwerkstatt hat. Perspektivische Scherenschnitte sind ein Schwerpunkt ihrer vielfältigen Tätigkeit.



NEU

Hélène und Jean-Claude Druvert
Anatomie

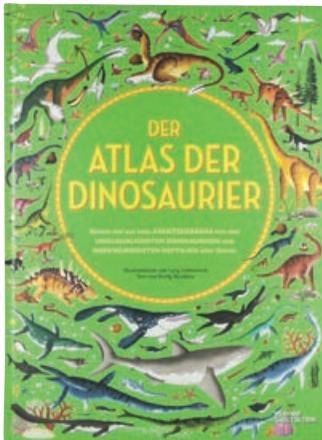
Einmal einen Blick in den menschlichen Körper werfen – dieses Buch macht es ganz ohne Röntgengerät möglich. Faszinierende Lasercut-Scherenschnitte führen den Aufbau des Skeletts vor Augen und veranschaulichen Atmung, Verdauung und das Herzkreis-

laufsystem. Unter den großzügigen Klappen verbergen sich Organe, Muskeln und Knochen und geben ein Bild davon, wie das Herz schlägt, wie Hören und Sehen funktionieren und was in unseren Köpfen vor sich geht. Die Anatomie des Menschen in einzigartiger Ästhetik! In der ästhetischen Anmutung anatomischer Schautafeln bringt es Grundschulern schon die wichtigsten Informationen zum menschlichen Körper nahe.

Ab 8 Jahren

Fester Einband, durchgängig farbig illustriert, mit fünf ganzseitigen Scherenschnitten und vielzähligen Klappen, 20 Seiten

€ 26,- (Ausgabe Gerstenberg Verlag) | SFR 30,90 | NR 198975



NEU

Emily Hawkins / Lucy Letherland (Ill.)

Der Atlas der Dinosaurier

Den Tyrannosaurus Rex kennt jedes Kind – doch was ist zum Beispiel mit dem Archelon, der größten Schildkröte, die je auf der Erde gelebt hat? Mit dem *Atlas der Dinosaurier* von Lucy Letherland können sich junge Leser auf eine spannende Reise durch Trias, Jura und Kreidezeit begeben und die prähistorische Welt der Dinosaurier kennenlernen.

Dieses großformatige Wimmelbuch ist eine Schatzkiste für jeden Dinosaurierfan: Detailreiche Szenerien informieren über das Leben und Verhalten der Tiere, Weltkarten zeigen die Fundorte ihrer Fossilien und kurze Texte informieren über Nahrungssuche, geschickte Jagdmethoden und kluge Verteidigungstechniken.

Ab 6 Jahren

Fester Einband, durchgängig farbig illustriert, 88 Seiten

€ 29,90 (Ausgabe Kleine Gestalten) | SFR 35,90 | NR 198983



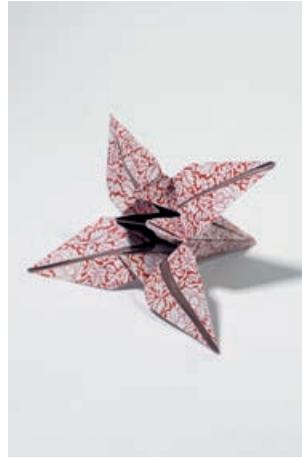
AUTORIN

Lucy Letherland lebt und arbeitet in London. 2011 schloss sie ihr Illustrationsstudium an der Manchester School of Art mit Auszeichnung ab. *Der Atlas der Dinosaurier* ist ihr drittes Kinderbuch. Die ersten beiden Bänden *Der Atlas der Abenteuer* (2015) und *Der große Atlas der Tiere* (2017) sind vielfach ausgezeichnet.

NEU
Chinese Patterns
 Origami-Papier

Origami – vom japanischen *oru* = falten und *kami* = Papier – ist eine mehr als tausend Jahre alte Kunst des Papierfaltens aus Japan. Ausgangspunkt ist ein quadratisches Blatt Papier, das ohne Hilfsmittel zu zwei- oder dreidimensionalen Objekten gefaltet wird. Die Möglichkeiten reichen von einfachen Formen bis zu komplexen, detailgetreuen Objekten. Der Band enthält 96 wunderschön gestaltete Origami-Bögen, die sich leicht heraustrennen lassen, und einige Falthanleitungen.

The Pepin Press B. V., Niederlande. 96 Blatt Origami-Papier,
 8 x 12 Designs, 22 x 22 cm, mit Falthanleitungen
€ 17,50 | SFR 20,90 | **NR 303850**



© The Pepin Press B. V.



Anka Brüggemann
Papier-Minis
 Dekoratives und Kunstvolles aus alten Büchern

Buchrecycling ist Trend. Denn alte Druckwerke, illustrierte Sachbücher oder Texte in spezieller Schrift haben einen eigenen Charme. Da liegt es nahe, aus alten Buchseiten zauberhafte Bilder, Blüten, Ballons, Sterne oder Figuren herzustellen, die durch ihre schlichte und zeitlose Eleganz faszinieren. Anka Brüggemann zeigt, wie man kleine Papierornamente aus Streifen und Kreisen formt, Collagen, Girlanden oder Buchschnitte schneidet und faltet oder kleine Vögel und Blumen aus Buchseiten kreiert. Seitenweise tolle Bastelideen.

Haupt Verlag, Schweiz. Klappenbroschur, mit ausführlichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Vorlagen zum Nachbauen, durchgehend farbige Abbildungen, 192 Seiten
€ 24,90 | SFR 29,90 | **NR 30377X**

Mark Twain
 Tintenroller

Bedruckt mit dem Mark-Twain-Zitat „Schreiben ist leicht, man muss nur die falschen Wörter weglassen“, verbindet der Tintenroller mit blauer Qualitätsmiene Design und Funktion auf edle Weise. Er liegt gut in der Hand und gleitet leicht über das Papier – ein stilvolles Schreibgerät, verpackt in einer hochwertigen matschwarzen Geschenkschachtel.

libri_x, mooses. Verlag, Kempen. Weiß und grün bedruckter Tintenroller, ca. 13,5 cm lang, mit blauer austauschbarer Qualitätsmiene aus Deutschland, Strichstärke 1 mm, in Geschenkschachtel 17 x 6 x 2,5 cm
€ 14,95 | SFR 17,90 | **NR 303796**



© mooses Verlag

NEU

Flamingo

3er-Stempel-Set mit 2 Stempelkissen

2010 gründete Grafikdesignerin Katja Kücherer Perlenfischer, die Manufaktur für handgemachte Stempel. „Ich mag das Einfache am Stempeln. Mit wenig Aufwand kann man das kleinste Stück Papier in etwas Besonderes verwandeln.“ Dieses Set bietet dazu jede Menge Möglichkeiten, denn die drei Stempel und zwei Farben lassen sich immer wieder neu kombinieren. So können Sie im Handumdrehen wunderschöne Muster, Bilder und ganze Geschichten kreieren. Aus schlichten Karten, Lesezeichen, Notizheften, Geschenkanhängern, Etiketten, Umschlägen u. v. m. werden kleine Kunstwerke.

perlenfischer, Frankfurt. 3 Stempel aus Buchenholz mit Motivaufklebern (Flamingo, Palmenblatt, Pünktchenstern), Stempelgummi auf federnder Schaumstoffschicht, 2 Stempelkissen mit säurefreier, wasserbasierter Pigmentfarbe (Flamingo, Südsee), handgestempelter Anhänger, Booklet, Stempel hergestellt in Deutschland
 € 35,- | SFR 41,90 | NR 303869



NONBOOK
AWARD 2017

1. PLATZ NON BOOK AWARD 2017

© perlenfischer

EcoQua Limited Edition

Notizbuch

Fabiano Boutique ist das Design-Label des traditionsreichen italienischen Papierherstellers Fedrigoni. Die Erfahrung des Papier-Meisterhandwerks trifft hier auf die Kreativität moderner Designer. Charakteristisch für das *EcoQua-Notizbuch* ist das Wechselspiel zwischen dem changierenden violett-blauen Duo-Leinen und dem kontrastierenden Magenta von Elastikband sowie Vor- und Nachsatzpapier. Das linierte, leicht elfenbeinfarbene Papier ist FSC-zertifiziert, chlor- und säurefrei und ideal für jedwedes Schreibgerät.

Fabiano Boutique, Italien. Notizbuch, gebunden, mit Duo-Leinen, Elastikbandverschluss und Einstecktasche auf dem Nachsatz, 160 Seiten, liniert, leicht elfenbeinfarben, aus Bioprima Buchpapier, FSC-zertifiziert, chlor- und säurefrei, 14,7 x 21 cm
 € 21,50 | SFR 25,50 | NR 303826

© Fabiano Boutique



NEU

Kalligrafie-Set

mit Konverter und Tintenglas

Kalligrafie und Handlettering leicht gemacht: Das Set mit dem Schönschreibfüller in Dreiecksform und zwei weiteren Griffstücken mit hochwertigen Federn inklusive Konverter und Tintenglas garantiert ein angenehmes, flüssiges Schreibgefühl. Dank der Kunst des schönen Schreibens lassen sich Briefe, Gruß-, Menü- und Platzkarten individuell gestalten. Nachfüllen kann man mit Kombipatronen, zwei Standard-Tintenpatronen oder Konverter und Tinte. Verpackt in einer edlen Buchbox, ist das Set auch ein ideales Geschenk.

ONLINE Schreibgeräte, Neumarkt. Design-Schönschreibfüller mit zwei weiteren Griffstücken mit Kalligrafie-Federn, Stärken 0,8 / 1,4 / 1,8 mm, Konverter und Tintenglas (braun), in Buchbox 19,8 x 11,3 x 4,2 cm, Feder und Tintenleiter hergestellt in Deutschland
 € 22,- | SFR 26,50 | NR 303923



© ONLINE Schreibgeräte

NEU

ABC-Geschirrhandtuch

2er-Set

Kunst für die Küche. Geschirrtücher mit dem Hang zum Kunstwerk und fast zu schade zum Abtrocknen: Das *ABC-Geschirrhandtuch* in schlichtem Schwarz-Weiß vom Designbüro SNUG besticht durch seine typografische Gestaltung. Die eigenwillig geformten Buchstaben, die an spielerisch aneinandergelagte Bauklötze erinnern, erfreuen Design- und Typofreunde gleichermaßen und stehen jeder Küche gut.

SNUG.Studio, Hannover. 2 weiße Geschirrhandtücher, einfarbig schwarz im Siebdruck bedruckt, 100 % Baumwolle, waschbar bis 60 °, 50 x 70 cm, in Cellophanhülle

€ 16,- | SFR 19,50 | NR 303834



© SNUG.Studio

Pia Frey / Grischa Rodust
Nostalg-o-mat

Nach dem *Moral-o-mat* und dem *SinnfragenKombinator* das neueste Gesprächswerkzeug: Früher war alles besser. Zumindest, wenn man weiß, wie man der Erinnerung auf die Sprünge hilft. Der *Nostalg-o-mat* erweckt Vergangenheit zum Leben und der Austausch beginnt. Mit 125 000 Kombinationsmöglichkeiten werden Erlebnisse, historische Ereignisse und persönliche Meilensteine ins rechte Licht gerückt, Gedächtnislücken geschlossen und profanem Smalltalk wird im Handumdrehen Tiefgang verliehen. Ein Gesprächsanreger für alle Generationen.

MeterMorphosen, Frankfurt. Gestaltung: Annette Beckmann. Geprägtes Ringbuch, Kordel zum Schließen und Aufstellen, Format 21,5 x 10,5 cm

€ 14,90 | SFR 17,90 | NR 303788



© MeterMorphosen

NEU

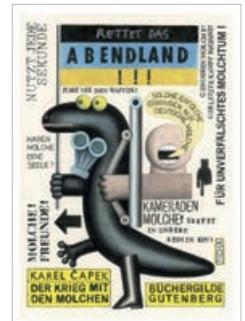
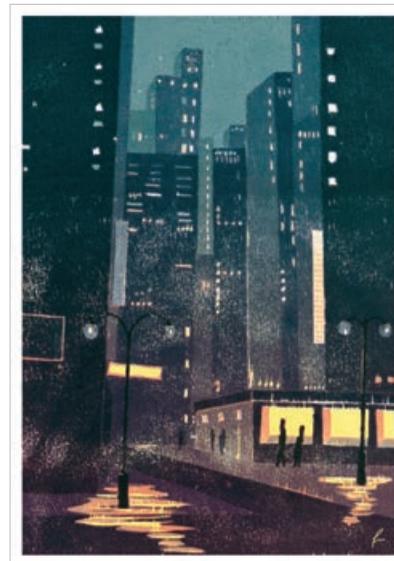
Franziska Neubert – New York

Büchergilde Künstlerdruck

Franziska Neubert hat für die illustrierte Ausgabe von Arthur Millers einzigem Roman *Fokus* (s. S. 81) eindrucksvolle Holzschnitte geschaffen. Ein Motiv daraus haben wir für den neuen Büchergilde Künstlerdruck ausgewählt: Die im Nachthimmel verschwimmenden Hochhäuser mit einzelnen erleuchteten Fenstern und die nahezu leere Straße lassen die Einsamkeit von Millers Protagonisten spürbar werden und erinnern an Edward Hopper. Ein Bild, das den Betrachter in Bann zieht und nachdenklich stimmt.

Gedruckt im Giclée-Verfahren mit bis zu 12 leuchtenden farbstoff- oder pigmentbasierten Farben, Hahnemühle-Büttenpapier, Format 42 x 59,4 cm, limitierte Auflage: 250 Exemplare

New York (links) € 58,- | SFR 69,50 | NR 303966



Molche (r. o.) € 56,- | SFR 66,90 | NR 303311

Lesewelten (r. u.) € 56,- | SFR 66,90 | NR 303435

NEU

My Adventure Stories

Reisetagebuch mit Schablone

Roadtyping, das sind eine Allgäuer Designerin, ein Hallertauer Marketeer und eine italienische Labrador-Hündin. Jede freie Minute sind die drei unterwegs und entwickeln Outdoor-Accessoires wie *My Adventure Stories*: Ob Bergtour oder Roadtrip, Klettern oder Kanufahren – das Reisetagebuch bietet Platz für viele Geschichten, die mit der Schablone bebildert werden können. Angesagtes Retrodesign in Kombination mit Naturpapierhaptik machen aus den schönsten Tagen des Jahres ein unvergessliches Erinnerungsbuch.

Roadtyping, Kaufbeuren & München. Reisetagebuch, Format DIN A5, 40 Seiten Naturpapier, Schablone und Umschlag aus Graupappe, hergestellt in Deutschland

€ 14,- | SFR 16,90 | NR 303915



© roadtyping



© Roadtyping



NEU

Gipfelstürmer

Emaille-Becher

Der Emaille-Becher *Gipfelstürmer* ist die perfekte Ergänzung für jede Outdoor-Küche und ein Must-have für Retro-Fans. Ob auf dem Berg, beim Camping, Radfahren oder für den Kaffee daheim und im Büro, er erinnert an schöne Tage und weckt das Fernweh. Emaille ist ein lebensmittelechtes, schadstofffreies und umweltfreundliches Material, das zu 100 % recyclebar ist. Es ist spülmaschinenfest und hitzeresistent, darf also daheim in den Ofen und draußen übers Feuer. Wann starten Sie Ihre nächste Tour?

Roadtyping, Kaufbeuren & München. Emaille-Becher, rundum gestaltet und samt Farbe in die Emaille eingebrannt, Volumen 0,25 l, in Kartonverpackung, hergestellt von Mündler Email

€ 17,- | SFR 20,50 | NR 303958

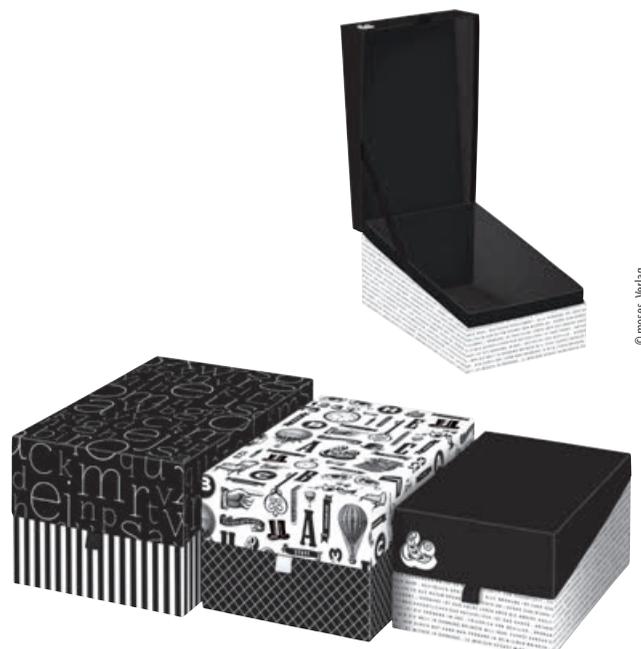
Aufbewahrungsboxen schwarz-weiß

Diese Aufbewahrungsboxen im 3er-Set bringen Ordnung in jedes Zimmer und auf jeden Schreibtisch. Sie sind ideal zum Verstauen und Aufbewahren von Büroartikeln, Dokumenten, Fotos und lieb gewordenen Erinnerungsstücken. Mit dem stilvollen schwarz-weißen Design sind die Ordnungsboxen ein Blickfang in jedem Regal. Dank dem praktischen Zugband vorne und dem Halteband an der Seite lassen sich die Boxen leicht öffnen und schließen.

libri_x, mooses. Verlag, Kempen. 3er-Boxen-Set, jeweils mit Klappdeckel, Zug- und Halteband, Maße: groß 17 x 13 x 26 cm, mittel 15,5 x 11,5 x 24 cm,

klein 14 x 10 x 22 cm

€ 17,95 | SFR 21,50 | NR 30380X



© mooses. Verlag

Nonaga & Würfelblitz – 2er-Pack

Nonaga ist ein brillantes Strategiespiel. Wer als Erster mit den eigenen Steinen auf benachbarten Scheiben steht, gewinnt. Aber auch die Scheiben sind beweglich! Ein Tanz auf engstem Raum, bei dem man die Führung nicht aus der Hand geben darf. Blitzschnell gilt es bei *Würfelblitz* zu erkennen, was wirklich zählt und welche Augenzahlen durch Farbpunkte geblockt sind. Ganz nebenbei ein perfektes Kopfrechentraining. – Quadratisch, pffiffig, lustig, passen die Spiele in jede Hand- oder Jackentasche.

Steffen Spiele, Krastel. *Nonaga*. Autor: Viktor Bautista i Roca, 2 Spieler, ab 10 Jahren, ca. 15 Min., 19 Scheiben, 6 Spielfiguren. *Würfelblitz*. Autor: Steffen Benndorf, 2 bis 7 Spieler, ab 8 Jahren, 10 bis 20 Min., 6 Spezialwürfel, 3 weiße Würfel, 28 Scheiben, jeweils: Spielanleitung, Box 10,5 x 10,5 x 4 cm, hergestellt in Deutschland
€ 25,90 | SFR 30,90 | **NR 303818**



© Steffen Spiele

NEU Kubbs Wikingerspiel

Längst ist das Kultspiel aus Schweden auch in Deutschland kein Geheimtipp mehr. Zwei Teams stehen sich gegenüber und versuchen abwechselnd, die gegnerischen Klötze (= Kubbs) mit Wurfstäben umzuwerfen. Wer das als Erster schafft, darf den König ins Visier nehmen und das Spiel für sich entscheiden. Ein umwerfendes Geschicklichkeitsspiel für die ganze Familie.

moses. Verlag, Kempen/Wodden Games Collection. Wikingerspiel, 21 Teile aus Kieferholz: 1 König (H: 25 cm), 10 Kubbs (H: 12,5 cm), 6 Wurfstäbe (H: 24,5 cm), 4 Begrenzungsstäbe, Spielanleitung, in bedruckter Geschenkschachtel 26,5 x 16 x 9 cm
€ 19,95 | SFR 23,90 | **NR 303877**



© moses. Verlag



Alice Kolb Die Katze im Sack Memo-Legespiel für Fortgeschrittene

Wann haben Sie zum letzten Mal um des Kaisers Bart gestritten, Nägel mit Köpfen gemacht oder jemandem einen Bären aufgebunden? Das handliche Memo-Spiel mit illustrierten Redewendungen und geflügelten Worten bietet dazu die perfekte Gelegenheit. Ein Spiel voller optischer und inhaltlicher Aha-Effekte für viele muntere Partien zwischen Wortakrobaten jeden Alters.

Collection Büchergilde, ab 2 Spielern, ab 10 Jahren, 2 x 24 Text- und Bildkarten aus Karton, Format 5 x 8 cm, in innen bedruckter Pappschachtel und Leporello mit Erklärungen zu Redensarten und geflügelten Worten, hergestellt in Deutschland

€ 12,95 | SFR 15,50 | **NR 303176**



NEU**Crossboule, 2er-Set**

Boule in der dritten Dimension

Anders als bei Boule sind die Kugeln beim *Crossboule* aus weichem Material, flexibel und knautschig. Sie werden auf Bänke, Treppen, Regale, Wege, Wiesen geworfen – je nachdem, wo sich die Zielkugel befindet. Jedes Terrain bietet den Spielern neue Herausforderungen. Selbst bei Regen, am Strand und im Wasser hört der Spaß nicht auf. Im praktischen Set für zwei Spieler – zum sofort Losspielen!

Zoch Verlag, München. Für 2 Spieler, ab 6 Jahren, 2 x 3 Crossboules, 1 Zielkugel (Handwäsche), Spielanleitung, in bedruckter Schachtel
€24,80 | SFR 29,90 | **NR 30394X**



© Zoch Verlag

NEU**Tisch-Fußball**

Der ultimative Wettkampf fürs Wohnzimmer

Ob als Warm-up für die Fußballweltmeisterschaft, in der Halbzeitpause oder für die dritte Halbzeit: Der hochwertige Tischkicker ist schnell montiert und verwandelt jedes Wohnzimmer im Handumdrehen in ein kochendes Stadion.

moses. Verlag, Kempen/Wodden Games Collection. Tischkicker mit Punktestandsanzeiger, 2 Fußbälle, Aufbauanleitung inkl. Werkzeug, in bedruckter Geschenkschachtel, 51 x 31 x 7,5 cm
€29,95 | SFR 35,90 | **NR 303885**



© moses. Verlag

Great Minds. Die fantastischen 5

Puzzle Kompendium

Puzzle-Geduldsspiele für kleine und große Tüftler: Inspiriert von fünf berühmten Frauen, gilt es, Kleopatras Ring zu entfernen und wieder anzubringen, das Viktoria-Kreuz, den nach Marie Curie benannten Asteroiden, die Medaillons von Johanna von Orleans und Florence Nightingales Lampe erst zu zerlegen und dann wieder zusammenzusetzen. Keine Bange, es gibt einen Link zur Lösung.

moses. Verlag, Kempen. Design: Professor Puzzle, 5 Holzpuzzles, in Schmuckverpackung, 26 x 16,5 x 5 cm
€17,95 | SFR 21,50 | **NR 303400**



© moses. Verlag

NEU

Der Reise-Regen-Rucksitz-Koffer

Nie mehr Langeweile unterwegs

Urlaub könnte so schön sein, wären da nicht die verflixte Autofahrt und Sätze wie „Sind wir bald da?“. Für Abhilfe sorgt *Der Reise-Regen-Rucksitz-Koffer*. 50 Karten mit Spielideen, Rätseln, Malanregungen sowie Wachsmalstifte und Spielbrillen sorgen für Abwechslung. Ob Auto-Bingo, Agenten-Spiel, Lieder-Tauziehen, Wink-Wettbewerb, Kurven-Orakel, Stiller Bär – das praktische Kofferchen bietet vielfältige Ideen für einen entspannten Urlaub und zudem Platz für Kleinigkeiten, die unbedingt noch mit müssen.

moses. Verlag, Kempen. Autorin: Nicola Berger. Illustration: Johanna Fritz, 1 bis 4 Spieler, ab 6 Jahren, Metallkoffer 5 x 18,6 x 13 cm mit 50 Karten, 1 Magnet, 4 Wachsmalstifte, 4 Wertungstafeln in Brillenform

€ 15,95 | SFR 19,50 | NR 303893



© moses. Verlag

Baby Journal Little Circus

My First Year

Das erste Lebensjahr eines Babys gehört zur schönsten und aufregendsten Zeit von Eltern. Täglich gibt es freudige erste Momente, die es zu verwirgen gilt – im *Baby Journal*. Aufgeteilt in neun Kapitel, bietet es Platz für wichtige Daten, Einträge und etwa 40 Fotos. Im Retro-Design illustriert, in Leinen gebunden, mit Gummiband und Holzperlen versehen ist das *Baby Journal* ein wunderbares Geschenk.

Moola Papergoods & Gifts, Berlin. Bedrucktes Leinen, Fadenheftung, Gummiband mit vier Holzperlen, Sprache: Deutsch/Englisch, Format 22,4 x 16,4 cm, 88 Seiten, in Schmuckkarton, hergestellt in Deutschland

€ 39,90 | SFR 47,90 | NR 303680



© Moola Papergoods & Gifts



NEU

Die verrückte Vogelscheuche

mit Schnabelgrün

Magie, Magah und Spinnenhaar, wo ich suche, ist was da: Der Zauberrabe Schnabelgrün hüpf von Strohballen zu Strohballen und versteckt Getreidekörner. Wer sich merken kann, unter welchem Strohballen die Körner liegen, muss nun noch versuchen, an der verrückten Vogelscheuche vorbeizukommen – und sich dabei vor den drei faulen Weizenkörnern in Acht nehmen ... Ziel ist es, so viele Getreidekörner wie möglich für die hungrigen Spatzen zu sammeln. Ein einfaches und lustiges Merkspiel ausgezeichnet mit dem *Spieler Hit für Kinder*.

Noris Spiele, Fürth. Autor: Klaus Zoch, Illustrator: Johann Rüttinger, 2 bis 4 Spieler, ab 4 Jahren, 15 bis 20 Min., Inhalt: 2 Spielfiguren aus Holz, 2 Würfel, 7 Strohballen, 7 Blumenfelder, 45 Spielchips, 4 Sammeltafeln, Spielanleitung mit drei Regelvarianten

€ 15,- | SFR 17,90 | NR 303842



© Noris Spiele

NEU

Geburtstagskarawane Safari

Hier kommen sie, die wilden Tiere, um dem Geburtstagskind zu gratulieren und alles Gute zu wünschen. Bepackt mit Kerzen und der aufgesteckten Jahreszahl, sorgen Elefant, Giraffe, Krokodil, Dromedar und Co. für strahlende Kinderaugen an der geschmückten Kaffeetafel. Am Ende heißt es dann: Kerzen auspusten und sich etwas wünschen!

Gollnest & Kiesel, Güster. Von 1 bis 6 Jahren, 8 bunte, fahrbare Holztiere mit 7 Kerzenhaltern (aufgesteckt, ohne Kerzen), Zahlen 1 bis 6, Länge 70 cm, in bedruckter Schachtel

€ 24,50 | SFR 29,90 | NR 303907



© Gollnest & Kiesel



© bibabox

Zootiere

Bastelset

Bibabox will mit liebevoll entworfenem Kreativspielzeug Anregungen geben, ohne ganz Fertiges vorzugeben. Die *Zootiere* sind besonders bei Familienfeiern, Bastelnachmittagen und Kindergeburtstagen der Renner. Löwe, Elefant, Krokodil, Nilpferd, Schildkröte, Kamel, Seehund und Fisch werden ohne Leim einfach zusammengesteckt und mit Farbe, Filz-, Glitter- und Buntstiften bemalt und beklebt. Am Ende hat jedes Kind ein einzigartiges Tier, mit dem es sich herrlich spielen lässt.

bibabox, Dresden. 7 Papptafeln mit 9 vorgestanzten Tieren zum Zusammenstecken und Selbstgestalten, Aufbauanleitung, Wellpappe aus zertifiziertem, lebensmittelechtem Recyclingmaterial, Box 23 x 35 x 2 cm, hergestellt in Deutschland

€ 19,99 | SFR 23,90 | NR 303761

NEU

Lollo

Kinderhocker

Seine Tochter brachte Hartmut Geysse auf die Idee. Und so entwickelte er *Lollo*, einen Hocker aus Pappe und Wollfilz, der auf der jahrhundertalten kurdischen Sitzkultur aufbaut. Die Kinder sitzen rittlings mit geradem Rücken „fest im Sattel“, und die gespreizte Beinhaltung ist obendrein gut für die Entwicklung der Hüften. Der Hocker ist so leicht, dass Kinder ihn mit nur einer Hand tragen können, hält dabei aber rund 80 kg aus. Nur Feuchtigkeit verträgt er nicht. Eine tolle Sitzgelegenheit, die in keinem Kinderzimmer fehlen sollte.

Hophopik, Wiesbaden. Ab 3 Jahren, Körpergröße ca. 1 bis 1,50 m, Sitzhöhe 18 cm, faltbarer Hocker aus Wellpappe (80% Altpapier) und Wollfilz (Oeko-Tex-100), in Geschenkverpackung 35 x 56,5 x 2 cm, hergestellt in Deutschland

€ 22,- | SFR 26,50 | NR 303931



© Hophopik

Die Liebe zum Erzählen, der Traum vom Kino

Über das ungarische Meisterwerk *Körper und Seele*



Horst Peter Koll

Im Hollywood-Klassiker *Bettgeflüster* (1959) gibt es eine wunderbare Szene mit dem „Traumpaar“ Doris Day und Rock Hudson: Da nutzt die im CinemaScope-Format gedrehte Liebeskomödie die ganze Breite des Bildes, um es nebeneinander in zwei gleich große Teile aufzu-

teilen; Day und Hudson liegen, miteinander telefonierend, in ihren schicken Badewannen – und heben jeweils ein Bein aus dem Badeschaum, sodass sich ihre Füße genau an der Linie, an der die beiden Szenen zusammenstoßen, berühren. Ein ebenso schönes wie kokettes Spiel mit dem frivolen Potenzial dieses „Traumwelt“-Stoffs.

Solche Split-Screen-Technik gibt es in *Körper und Seele* der Ungarin Ildikó Enyedi nicht, und doch erinnert zumindest eine Einstellung des Films daran: Da haben Mária und Endre endlich zueinander gefunden, liegen nebeneinander im Schlafzimmer, um ihren so rätselhaften wie geheimnisvollen gemeinsamen Traum zu träumen, Mária in der rechten Bildhälfte im Bett, Endre in der linken zu ihren Füßen. Auch sie nahe beieinander und doch voneinander getrennt durch eine feine imaginäre Linie, die sie (noch) nicht überschritten haben.

So ist *Körper und Seele* ein bewundernswertes Kunststück, bei dem Form und Inhalt in seltener Meisterschaft zusammentreffen. Ildikó Enyedi erzählt die Geschichte einer zarten Liebe, die in jeder „Pore“, in jeder fein komponierten Einstellung ihre Liebe zum Erzählen verrät. Und zum Kino. So trist die Schauplätze mitunter sind, so subtil fließt das Geschehen in eine utopische Welt, in der man sich gemeinsam in seine Träume versenken kann. Solch eine Seelenverwandtschaft trifft die Einzelgänger Mária und Endre gänzlich unverhofft, und doch können sie sich dieser Fügung nicht entziehen.

Endre ist Finanzdirektor eines Schlachthofs in Budapest. Die kalt-aseptische Welt der Schlachthalle, die traurigen Blicke der todgeweihten Kühe und das abgehangte rohe Fleisch meidet

er nur zu gern und verkriecht sich im Büro. Gleichwohl hat sich der sanfte Mann mit einem verkrüppelten Arm sein Interesse an seinen Mitmenschen bewahrt, so auch an der neuen Qualitätsprüferin Mária, die die Kollegen schnell als „eingebildet und seltsam“ abtun. Die junge Frau mit Anzeichen von Autismus kann mit sozialen Beziehungen rein gar nichts anfangen, reagiert schweigsam auf Endres Annäherungsversuche – mit Blicken aus Reh-Augen wie jene aus Márias wiederkehrendem Traum.

In diesem Traum streifen ein Hirsch und seine zarte Artgenossin durch einen Winterwald, suchen unter der Schneedecke nach Essbarem, trinken aus einem Bach, und man meint, in den Augen der Paarhufer ihre große Fürsorge, ihr gegenseitiges Vertrauen und ihr Verantwortungsgefühl zu lesen – eine große Liebe in einem weltentrückten Frieden. Das Wunderbare: Mária träumt diesen Traum nicht allein. Auch Endre träumt von diesen Tieren, die sich ansehen und wissen: Sie sind füreinander bestimmt.

Körper und Seele ist ein Film, so still wie seine beiden Protagonisten und so reich wie deren (verschüttetes) Seelenleben. Selbst in seinen Zuspitzungen verzichtet er auf jeden heftigen Gefühlsausbruch, vertraut ganz auf die Gesicht- und Körpersprache des Paares, das sich im Spannungsfeld seiner Sehnsucht bewegt, bis die „Feldstärke“ groß genug ist und sich die Funken entladen – etwa in Márias ganz besonderer „Liebesmusik“, dem fragilen Pop-Song „What He Wrote“ von Laura Marling.

Körper und Seele gewann 2017 den Goldenen Bären der Berlinale, erhielt vier Nominierungen für den Europäischen Filmpreis (mit dem dann die Hauptdarstellerin Alexandra Borbély ausgezeichnet wurde) und wurde für den Oscar nominiert. Doch bei aller Liebe zum (Traum-)Kino Hollywoods: *Körper und Seele* ist allerbestes, großes europäisches Kino, das zu der Hoffnung berechtigt, dass sich Europa in Zeiten von Brexit und wachsendem Nationalismus kulturell behaupten wird. Er ist das markante Beispiel für ein identitätsstiftendes europäisches Potenzial; ein anderes ist das großartige britische Melodram *Ihre beste Stunde*. Auch in Lone Scherfigs Film geht es um die Kraft des Kinos und um die Macht der Illusion. „Der Film muss einen Krieg gewinnen!“, sagt darin ein englischer Minister, den Siegeswillen seines Landes bekundend. Mit anderen Worten: Geschichten können Leben retten.



Körper und Seele HUN 2017

Die introvertierte Maria und ihr neuer Kollege Endre stellen durch einen Zufall fest, dass sie Nacht für Nacht denselben Traum teilen. Verwirrt und erstaunt über diese intime Verbindung, suchen die beiden zaghaft auch tagsüber die Nähe des anderen. Der Berlinale-Gewinner erzählt die außergewöhnliche Liebesgeschichte zweier verletzter Seelen in einer kunstvollen Bildsprache und mit einem feinsinnig-lakonischen Humor. Die beiden Hauptdarsteller beeindrucken mit ihrem zarten und zugleich intensiven Spiel.

Goldener Bär 2017

FSK 12

„Ein berührender Film über die Liebe.“ – TTT

Regie: Ildiko Enyedi, Darsteller: Alexandra Borbély, Geza Morcsanyi, Reka Tenki u.a., Sprachen: Deutsch, Ungarisch, Untertitel: Deutsch, 112 Min.

€ 17,- | SFR 20,50 | DVD 210997



Ihre beste Stunde GB 2016

London 1940 – Catrin Cole braucht einen Job, um sich über Wasser zu halten. Sie heuert als Drehbuchautorin beim „Ministerium für Information“ an. Dessen Filme sollen der Nation in Kriegszeiten wieder Mut und Hoffnung geben. Während in London die Bomben fallen, machen sich Catrin und ihr wild zusammengewürfeltes Team

daran, einen herzerwärmenden und zugleich ermutigenden Film zu drehen. Allerdings wird sie bald herausfinden, dass sich hinter der Kamera mindestens genauso viel an Komödie, Drama und Leidenschaft abspielt wie davor ...

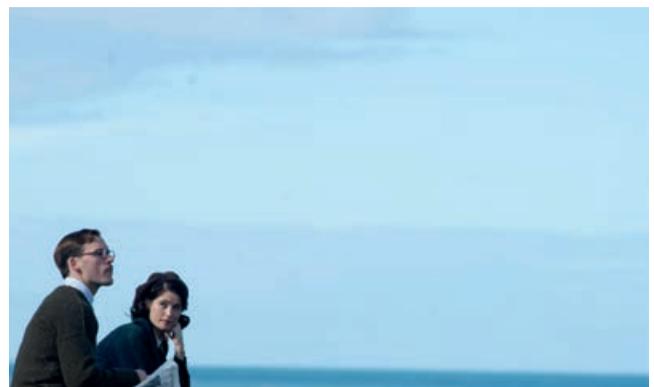
Prädikat besonders wertvoll

FSK 12

„Am Ende verlässt man das Kino bestens unterhalten, bewegt und doch heiter. Bessere Filmpropaganda kann es auch in Friedenszeiten nicht geben!“ – NDR

Regie: Lone Scherfig, Darsteller: Gemma Arterton, Sam Claflin, Bill Nighy, Jack Huston, Eddie Marsan u.a., Sprachen: Deutsch, Englisch, Untertitel: Deutsch, Extra: Interviews, B-Roll, 113 Min.

€ 15,- | SFR 17,90 | DVD 211004





Das ist unser Land!
F/BEL 2017

Pauline arbeitet als Krankenschwester in einer Kleinstadt im strukturschwachen Norden Frankreichs. Sie kümmert sich um ihren Vater und zieht ihre beiden Kinder alleine groß. Sympathisch und aufopferungsvoll, wie sie ist, wird sie von allen gemocht. Ihre Glaubwürdigkeit will sich eine aufstrebende nationalistische Partei zunutze machen und wirbt

sie als Kandidatin für die kommenden Wahlen an. Der charismatische Arzt Dr. Berthier umschmeichelt Pauline und überredet sie zu kandidieren. Pauline lässt sich von seinen populistischen Ansichten mitreißen, in der Hoffnung, in der Lokalpolitik etwas bewirken zu können. Doch bald muss sie erkennen, dass sie nur als hübsches Gesicht der Wahlkampagne von Parteichefin Agnès Dorgelle dienen soll.

FSK 12

Regie: Lucas Belvaux, Darsteller: Émilie Dequenne, André Dussollier, Cathérine Jacob u. a., Sprachen: Deutsch, Französisch, Untertitel: Deutsch, 114 Min.

€ 17,- | SFR 20,50 | DVD 211039



„Ein sehr subtiler Film über die Mechanismen rechtsextremer Parteien.“ – ARD Nachtmagazin



The Secret Man
USA 2017

USA im Sommer 1972 – die Atmosphäre ist durch Vietnam-Krieg und Bürgerrechtsbewegung aufgeheizt, als „Watergate“ wie eine Bombe einschlägt. Nach einem Einbruch in die Zentrale der Demokratischen Partei tappen viele Journalisten im Dunkeln. Ein Mann jedoch weiß mehr: Mark Felt, Vize-Chef des FBI, kennt die

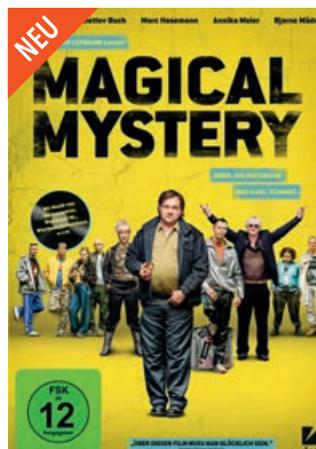
Ermittlungsergebnisse und ist bereits früh von der Beteiligung der Nixon-Regierung überzeugt. Er riskiert alles und kontaktiert Bob Woodward, Redakteur der *Washington Post*, um ihn mit den streng geheimen Informationen zu versorgen. Jetzt erzählt Mark Felt die Geschichte aus der anderen Perspektive und zeigt, wer sich hinter „Deep Throat“ verbirgt.

FSK 12

„Parallelen zur aktuellen Lage der Demokratie drängen sich auf.“ – ZDF

Regie: Peter Landesman, Darsteller: Liam Neeson, Diane Lane, Marton Csokas, Tony Goldwyn u. a., Sprachen: Deutsch, Englisch, Untertitel: Deutsch, 99 Min.

€ 15,- | SFR 17,90 | DVD 211047



Magical Mystery oder: Die Rückkehr des Karl Schmidt
BRD 2017

Mitte der 1990er-Jahre trifft Karl Schmidt zufällig seine alten Kumpels wieder. Während Karl am Tag der Maueröffnung einen Nervenzusammenbruch erlitt und in die Klappe eingeliefert wurde, sind die alten Freunde zu Stars der deutschen Techno-Szene geworden. Sie wollen eine „Magical Mystery“-Tour durch Deutschland machen, um den Rave der 90er mit dem Hippiegeist der 60er zu versöhnen. Da sie noch einen Fahrer brauchen, kommt Karl Schmidt gerade recht. Es beginnt ein abenteuerlicher Roadtrip durch das Deutschland der 90er, unternommen von ein paar Techno-Freaks und betreut von einem psychisch labilen Ex-Künstler. Was kann da schon schiefgehen?

FSK 12

Ernst-Lubitsch-Preis 2018 für Charly Hübner

„Eine kongeniale Romanverfilmung.“ – DER TAGESSPIEGEL

Regie: Arne Feldhusen, Autor: Sven Regener, Darsteller: Charly Hübner, Detlev W. Buck, Marc Hosemann, Bjarne Mädel u. a., Sprache: Deutsch, 106 Min.

€ 15,- | SFR 17,90 | DVD 211020

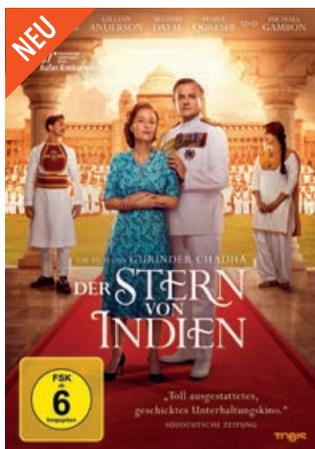


Tulpenfieber
GB 2017

Amsterdam 1634: An den Grachten floriert der Handel mit den kostbaren Tulpenzwiebeln. Der reiche Kaufmann Cornelis Sandvoort heiratet die bildschöne Waise Sophia, ein Arrangement, das Sophia nicht glücklich macht, aber vor einem Leben in Armut bewahrt. Um ihre Schönheit für immer einzufangen, engagiert Cornelis den jungen Maler Jan van Loos. Die beiden jungen Menschen verlieben sich ineinander und beginnen eine leidenschaftliche Affäre. Um gemeinsam in ein neues Leben aufzubrechen, schmieden sie einen riskanten Plan. Eine wertvolle Tulpe soll ihre Flucht ermöglichen.

FSK 6
„Ein Film wie das Gemälde eines alten holländischen Meisters. Glänzend besetzt.“
– 3SAT KULTURZEIT

Regie: Justin Chadwick, Darsteller: Judi Dench, Christoph Waltz, Alicia Vikander u. a.,
Sprachen: Deutsch, Englisch, Untertitel: Deutsch, Englisch, 102 Min.
€ 14,- | SFR 16,90 | DVD 210989



Der Stern von Indien
GB/Indien 2017

1947 kommen Lord Mountbatten und seine Frau Edwina nach Delhi. Als Vizekönig soll Mountbatten die britische Kronkolonie in die Unabhängigkeit entlassen. In seinem Palast arbeiten nicht weniger als 500 indische Bedienstete, darunter der junge Hindu Jeet, der hier unverhofft seine einstige Liebe wiedertrifft, die schöne Muslima Aalia. Es ist eine verbotene Liebe,

denn eine Verbindung zwischen Angehörigen der verfeindeten Religionen kommt nicht infrage. Als Mountbatten die neuen Staaten Indien und Pakistan gründet, brechen schwere Unruhen aus. Jeet verliert seine Familie und die geliebte Aalia ...

FSK 6
Prädikat besonders wertvoll
„Grandioses Kino-Epos.“ – MADAME

Regie: Gurinder Chadha, Darsteller: Hugh Bonneville, Gillian Anderson, Michael Gambon u. a., Sprachen: Deutsch, Englisch, Untertitel: Deutsch, Englisch, Extra: B-Roll; Deleted Scenes; Featurettes; Bildergalerie, 102 Min.
€ 15,- | SFR 17,90 | DVD 211063

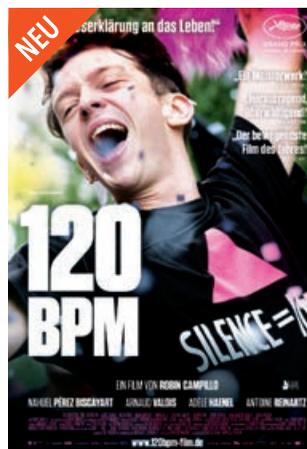


Maudie
IRL/CAN 2016

Kanada, 1930er-Jahre. Everett Lewis (Ethan Hawke) lebt als Hausierer zurückgezogen an der Ostküste. Auf seine Annonce für eine Haushälterin meldet sich nur Maud Dowley (Sally Hawkins). Als Kind an schwerer Arthritis erkrankt, humpelt sie und ihre Hände sind deformiert. Maud hat nur einen Wunsch, weg von der Familie, die ihr nichts zutraut, und: sie

will malen. Die ersten Ölfarben bekommt sie von Everett geschenkt. Der hat längst erkannt, dass Maud als Haushälterin nichts taugt. Statt zu putzen, malt sie lieber farbenfrohe Bilder. Und ihr Talent bleibt nicht unentdeckt ... *Maudie* erzählt die wahre Geschichte von Maud Lewis. Ihre Gemälde hängen heute in zahlreichen Kunstsammlungen weltweit.

Regie: Aisling Walsh, Darsteller: Sally Hawkins, Ethan Hawke, Kari Matchett u. a.,
Sprachen: Deutsch, Englisch, Untertitel: Deutsch, 112 Min.
€ 17,- | SFR 20,50 | DVD 211012



120 BPM (OmU)
F 2017

Paris, Anfang der 90er. Seit fast zehn Jahren wütet Aids in Frankreich, doch noch immer wird die Epidemie in weiten Teilen der Gesellschaft ignoriert. Mitterrands Regierung kümmert sich nicht um sexuelle Aufklärung und die Pharma-Lobby verschleppt die Entwicklung neuer Medikamente.

ACT UP, eine Aktivistengruppe von Betroffenen, will mit ihren spektakulären Aktionen auf die Missstände aufmerksam machen. Als der 26-jährige Nathan zu ACT UP stößt, zieht ihn die Entschlossenheit der Gemeinschaft in ihren Bann. Und er verliebt sich in Sean, den Mutigsten der Gruppe. Zusammen kämpfen sie an vorderster Front, selbst dann noch, als bei Sean die Krankheit längst ausgebrochen ist.

„Eine Liebeserklärung an das Leben!“ – ZEIT ONLINE

Regie: Robin Campillo, Darsteller: Nahuel Perez Biscayart, Adèle Haenel, Antoine Reinartz u. a., Sprachen: Französisch mit deutschen Untertiteln, Extra: Booklet, Diskussionsrunde mit Robin Campillo, 144 Min.
€ 17,- | SFR 20,50 | DVD 211098



Ein Sack voll Murmeln
F 2017

Paris 1941. Weil es in der besetzten Hauptstadt zu gefährlich geworden ist, plant die jüdische Familie Joffo die Flucht ins südfranzösische Menton, das noch nicht in deutscher Hand ist. Eine gemeinsame Reise wäre zu aufwändig, daher schicken die Eltern den zehnjährigen Joseph und seinen älteren Bruder Maurice allein

auf den Weg. Ein gefährliches Abenteuer erwartet die Jungen, denn niemand darf erfahren, dass sie Juden sind. Doch dank ihres Mutes und Einfallsreichtums schaffen sie es immer wieder, den Besatzern zu entkommen. Wird es ihnen gelingen, ihre Familie in Freiheit wiederzusehen?

FSK 12

Prädikat besonders wertvoll

„Bewegende Geschichtsstunde.“ – TV SPIELFILM

Regie: Christian Duguay, Autor: Joseph Joffo, Darsteller: Dorian Le Clech, Batyste Fleurial, Patrick Bruel, Elsa Zylberstein u. a., Sprachen: Deutsch, Französisch, Untertitel: Deutsch, 108 Min.

€ 15,- | SFR 17,90 | DVD 211055



Kästner und der kleine Dienstag
AUT 2016

Berlin 1929. Erich Kästners Kinderbuch „Emil und die Detektive“ wird zum Bestseller bei der jungen Leserschaft. Unter seinen Anhängern ist der achtjährige Hans-Albrecht Löhr, der Kästner einen glühenden Fanbrief schreibt. Kästner ist angetan von der Begeisterung des Jungen,

und für Hans geht ein Traum in Erfüllung: Als das Buch verfilmt wird, wird Hans für die Rolle des „kleinen Dienstag“ besetzt. Über die Jahre entwickelt sich eine enge Freundschaft zwischen Kästner und Hans. Als Kästners Bücher verboten werden, und das Idol zur Gefahr für den Jungen wird, bricht Kästner den Kontakt ab.

FSK 6

„Ein Film über Freundschaft und Aufrichtigkeit in dunkler Zeit.“ – FAZ

Regie: Wolfgang Murnberger, Darsteller: Florian David Fitz, Nico Ramon Kleemann, Catrin Striebeck, Martin Brambach u. a., Sprache: Deutsch, Untertitel: Deutsch, 98 Min.

€ 17,- | SFR 20,50 | DVD 21108X



Das Orchester
Die Violinen von Sao Paulo
BRA 2015

Nachdem der talentierte Violinist Laerte bei dem Versuch ins renommierte São Paulo Sinfonieorchester aufgenommen zu werden, gescheitert ist, muss er seine Karriere als professioneller Musiker erst einmal auf Eis legen. Um über die Runden zu kommen gibt er Musikunterricht

an einer Schule in einem der größten Slums Brasiliens. Seine Schüler sind alles andere als Talente und die Probleme sind überall. Doch die wachsende Freundschaft zwischen Lehrer und Schülern und die Kraft der Musik öffnet Laerte die Augen für eine neue Welt und gibt den Jugendlichen eine neue Perspektive. Nach einer wahren Geschichte.

FSK 12

„Wunderbar gemachte Charakterstudie mit einer Extradosis an Gefühl, Perspektive und Poesie.“ – THE GEORGIA STRAIGHT

Regie: Sergio Machado, Darsteller: Lazaro Ramos, Kaique de Jesus, Elzio Vieira, Sandra Corveloni u. a., Sprachen: Deutsch, Portugiesisch, 99 Min.

€ 15,- | SFR 17,90 | DVD 211071



Zwischen den Stühlen
BRD 2016

Um in Deutschland Lehrer zu werden, muss nach dem theoriebeladenen Studium ordnungsgemäß das Referendariat absolviert werden. Eine Feuerprobe, welche die angehenden Lehrer in eine widersprüchliche Position bringt: Sie lehren, während sie selbst noch lernen. Sie vergeben Noten, während sie ihrerseits benotet werden.

Zwischen Problemschülern, Elternabend, Intrigen im Lehrerzimmer und Prüfungsängsten werden die Ideale der Anwärter auf eine harte Probe gestellt.

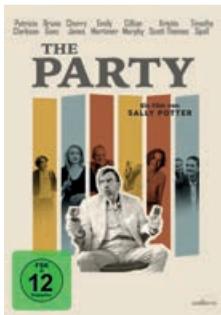
Prädikat besonders wertvoll

FSK 6

„Sensibel und mit Sinn für Humor.“ – FAZ
„Berührend und witzig“ – SÜDDEUTSCHE

Dokumentation, Regie: Jakob Schmidt, Sprachen: Deutsch mit englischen Untertiteln, 102 Min.

€ 15,- | SFR 20,50 | DVD 210970



The Party

Die ehrgeizige Politikerin Janet hat enge Freunde und Mitstreiter in ihr Londoner Stadthaus eingeladen. Als ihr Ehemann

mit einem brisanten Geständnis herausplatzt, nimmt die Party eine überraschende Wendung. Innerhalb kürzester Zeit kippt die kultivierte Atmosphäre.

€ 15,- | SFR 17,90 | DVD 21092X



Gaza Surf Club

Das Meer vor der Küste von Gaza bietet einigen jungen Surfern die seltene Gelegenheit, ihrem beengten Leben in der palästinensischen

Enklave zu entkommen. Der Dokumentarfilm porträtiert die Surfer-Szene und gibt Einblick in die Hoffnungen und Träume einer Gesellschaft, die über dem Krieg mit Israel nahezu alle Perspektiven verloren hat.

€ 17,- | SFR 20,50 | DVD 210857



Nicht ohne uns!

5 Länder, 16 Kinder, 5 Kontinente, 1 Stimme – so unterschiedlich ihr Lebensumfeld, so unterschiedlich ihre

Persönlichkeiten auch sind, so sehr ähneln sich die Ängste, Hoffnungen und Träume und die eindrückliche Mahnung der Kinder, unsere (Um-)Welt zu erhalten.

€ 16,- | SFR 19,50 | DVD 210865



Maikäfer flieg

Ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und

Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. Nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Christine Nöstlinger.

€ 17,- | SFR 20,50 | DVD 210873



Die göttliche Ordnung

Schweiz 1971: Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die mit ihrer Familie in einem beschaulichen

Dorf im Appenzel lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Die Dorf- und Familienordnung gerät jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen.

€ 17,- | SFR 20,50 | DVD 210881



Der junge Karl Marx

Paris 1844: Marx und Engels wollen nicht mehr nur Theorie, sondern Wirklichkeit, sie wollen den Massen

ein neues Weltbild geben. Doch dafür müssen sie die Arbeiterbewegung hinter sich bringen – nicht so leicht, denn mit ihrer jugendlichen Anmaßung stoßen Marx und Engels so manchen gestandenen Revolutionär vor den Kopf.

€ 17,- | SFR 20,50 | DVD 210873



Verleugung

Die amerikanische Universitätsprofessorin Deborah E. Lipstadt wird von dem britischen Autor David Irving wegen Verleumdung

verklagt. In ihrem jüngsten Buch hatte Lipstadt ihm die Leugnung des Holocaust vorgeworfen und steht nun vor dem absurden Problem, nicht nur sich selbst zu verteidigen, sondern auch beweisen zu müssen, dass der Holocaust tatsächlich stattgefunden hat.

€ 14,- | SFR 16,90 | DVD 210946



Moonlight

Ein sensibler afro-amerikanischer Junge wächst in Liberty City auf, einem „Problembezirk“ Miamis. Ein Dealer nimmt

sich seiner an und wird zum Vatersatz, doch die demonstrative Männlichkeit, die er dem Jungen vorlebt, bringt weitere Konflikte, vor allem auch mit der eigenen homosexuellen Identität.

€ 17,- | SFR 20,50 | DVD 210938



Nur ein Tag!

Wildschwein und Fuchs wissen nicht, wie sie der hinreißenden Eintagsfliege erklären sollen, dass sie nur einen Tag zu leben hat.

Kurzerhand behaupten die beiden, der Fuchs sei der Todgeweihte. Sogleich beschließt die frisch Geschlüpfte voller Mitgefühl, dass jetzt eben das ganze Leben in einen Tag muss – inklusive des ganz großen Glücks!

€ 17,- | SFR 20,50 | DVD 210962



Rose Ausländer Wirf Deine Angst in die Luft

2018 jährt sich das Todesjahr der Dichterin zum dreißigsten Mal. In zweijähriger Arbeit wurde das Programm *Wirf Deine Angst in die Luft* speziell für dieses Gedenkjahr konzipiert. Das Hörbuch ist eine Symbiose aus Lyrik und

Musik. Die für dieses Projekt neu geschaffenen Kompositionen von Jan Rohlfing wurden eigens auf die Gedichte Rose Ausländers geschrieben und von einem renommierten Kammerorchester eingespielt. Alicia Fassel liest die Gedichte Rose Ausländers einfühlsam und nuanciert. Ihre Lesung wird ergänzt durch seltene Originalaufnahmen Rose Ausländers, die 1976 und 1977 in ihrem Zimmer im Nelly-Sachs-Haus in Düsseldorf aufgenommen wurden.

Sprecher: Alicia Fassel und Rose Ausländer, mit Musik von Jan Rohlfing, 1 CD mit 20-seitigem Booklet, ca. 62 Min.

€ 19,80 | SFR 23,90 | CD 22646X



Jane Austen Das Gesamtwerk

Scharfzüngige Gesellschaftsbeobachterin, unverbesserliche Romantikerin, Darling Hollywoods – Jane Austen ist nach wie vor eine der einflussreichsten Literatinnen. Pünktlich zum 200. Todestag von Jane Austen liegen die

sechs großen Romane sowie der Briefroman *Lady Susan* erstmals als aufwendig gestaltete Hörbuchgesamtausgabe vor.

Inhalt: *Verstand und Gefühl, Stolz und Vorurteil, Mansfield Park, Emma, Northanger Abbey, Überredung, Lady Susan*

Sprecherin: Eva Mattes, aus dem Englischen von Christian und Ursula Grawe, 11 MP3-CDs Digifile im Schuber, ca. 4800 Min.

€ 69,95 | SFR 83,50 | CD 226281



Kazuo Ishiguro Was vom Tage übrig blieb

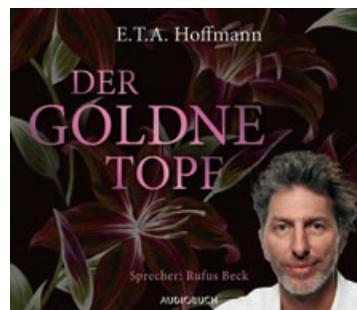
Seit Jahrzehnten dient Stevens als Butler. Er sorgt für einen tadellosen Haushalt und ist die Verschwiegenheit in Person: Er hat sein Leben voll und ganz in den Dienst seines Herrn ge-

stellt, niemals würde er auch nur ein Wort über die merkwürdigen Vorgänge im Herrenhaus verlieren. Jetzt bricht er zum ersten Mal aus seiner gewohnten Welt aus, um eine ehemalige Kollegin in Cornwall zu besuchen. Die Fahrt wird für Stevens zu einer Reise in die Vergangenheit und schließlich auch zu einer Reise zu sich selbst. Das kritische Porträt einer von Klasse und Hierarchien geprägten Gesellschaft und eine bittersüße Liebesgeschichte. Meisterlich gelesen von Gert Heidenreich.

Ungekürzte Lesung

Sprecher: Gert Heidenreich, aus dem Englischen übersetzt von Hermann Stiehl, 8 CDs, ca. 530 Min.

€ 20,- | SFR 23,90 | CD 226478



E.T.A. Hoffmann Der goldne Topf

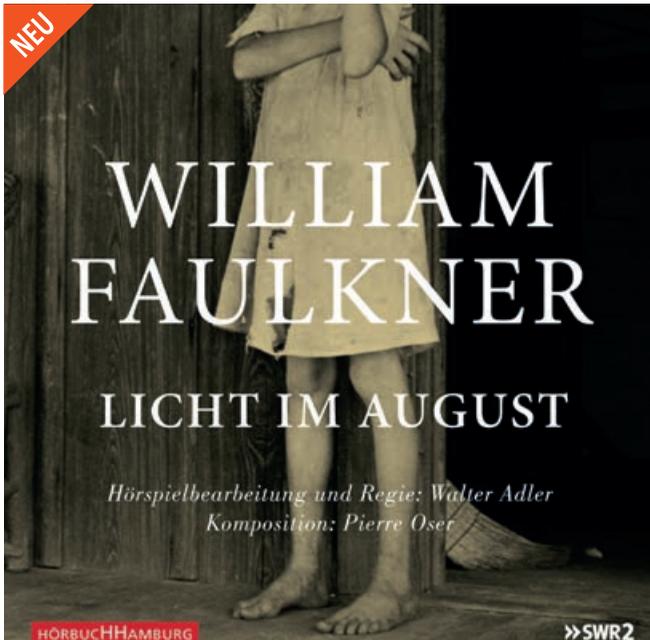
Hoffmanns Novelle vom goldnen Topf ist ein Klassiker der fantastischen Literatur. Der Archivar Lindhorst, eigentlich ein aus Atlantis vertriebener Elementargeist, kann nur zurückkeh-

ren, wenn er seine drei Schlangentöchter verheiratet hat. Für seine Tochter Serpentina ist der Student Anselmus bestimmt. Doch Lindhorsts Gegenspielerin, die Runkelhexe, verbündet sich mit der jungen Veronika, die Anselmus heimlich liebt. Mit einem magischen Spiegel verzaubern sie ihn, sodass er fortan Lindhorst und Serpentina misstraut und sein Herz an Veronika verliert. Am Ende aber wendet sich das Schicksal aller Beteiligten. Keiner vermag dieses Zauberstück so packend zu lesen wie Meister Beck.

Ungekürzte Lesung

Sprecher: Rufus Beck, 3 Audio-CDs, 200 Min.

€ 19,95 | SFR 23,90 | CD 226346



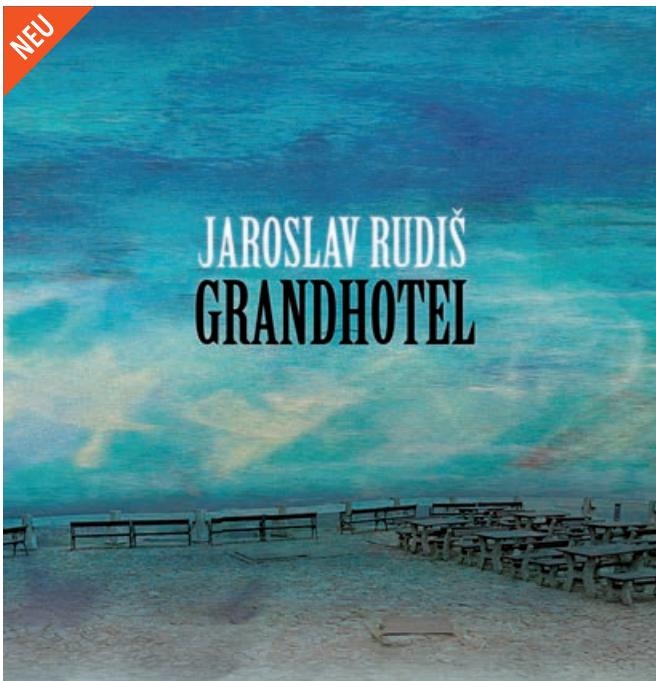
William Faulkner

Licht im August

Mit sinnlicher Leidenschaft entrollt William Faulkner in diesem Klassiker drei Lebenswege in den Südstaaten der USA: Lena Grove sucht hochschwanger in der Fremde nach ihrem Geliebten. Der Geistliche Gail Hightower verliert alles und träumt sich in eine glorifizierte Vergangenheit. Joe Christmas fürchtet, in seinen Adern fließe »Negerblut«. Auf der Flucht vor sich selbst wird er zum Mörder. *Licht im August* ist das bekannteste Werk des Nobelpreisträgers, das durch seine Konstruktion und die Beschäftigung mit Themen wie Rassenideologie, Ausgestoßensein und religiösem Wahn bis heute nichts an Aktualität verloren hat. Die Neuübersetzung wurde opulent als Hörspiel in Szene gesetzt.

Hörspiel mit fast 70 Sprechern (u. a. Ulrich Matthes, Tom Schilling, Sylvester Groth), aus dem amerikanischen Englisch von Helmut Frielinghaus und Susanne Höbel, 8 CDs, 446 Min.

€ 24,- | SFR 28,90 | CD 226516



Jaroslav Rudiš

Grandhotel

Fleischman schreibt dreimal am Tag das Wetter auf: Temperaturen, Wolkenformen, Windrichtungen ... Denn, so sagt er, wer das Wetter kennt, kennt die ganze Welt und braucht keine weiteren Fragen zu stellen. Fleischman arbeitet im Grandhotel Ještěd, hoch oben auf dem Gipfel des Jeschkengebirges. Aber eigentlich hat er mit Menschen nichts am Hut. Wetterdaten sind ihm verlässlicher als die Reihe der schrägen Charaktere, die das Hotel bevölkern. Denn: Zahlen, Tabellen und Wolken lügen nicht.

Grandhotel ist die Geschichte eines Aus- und Aufbruchs. Es ist auch eine Liebesgeschichte. Es ist eine Geschichte vom Scheitern und Nichts Scheitern.

Hörspiel u. a. mit Matthias Winter, Eva Sixt, 4 CDs, ca. 300 Min.

€ 19,90 | SFR 23,90 | CD 226524



Ungekürzte Lesung

Myriam, Rechtsanwältin und Mutter zweier kleiner Kinder, beschließt, wieder arbeiten zu gehen. Gemeinsam mit ihrem Mann sucht sie nach der perfekten Kinderfrau. Sie entscheiden sich für Louise, eine Frau Anfang fünfzig, deren Tochter bereits erwachsen und deren Mann verstorben ist. Louise erobert auf Anhieb die Herzen der Kinder und macht sich schnell unentbehrlich: Sie ist Köchin, Haushaltshilfe, guter Geist. Was sie verheimlicht: ihre Einsamkeit, ihre Geldnot, ihre Verzweiflung. Die gegenseitige Abhängigkeit wird immer größer, bis irgendwann ein Desaster über die Familie hereinbricht.

Sprecher: Constanze Becker, 5 CDs, ca. 330 Min.

€ 19,99 | SFR 23,90 | CD 226362

Leila Slimani Dann schlaf auch du



Ungekürzte Lesung

eines Flüchtlings und geduldeten Staatenlosen, der trotz Krankheit, Armut und Ehekrisen für seine Überzeugungen einstand. Mit seiner Analyse des Kapitalismus als entfesseltes System sagte Marx die globalisierte Welt unserer Tage bis hin zur Finanzkrise voraus. Jürgen Neffe erklärt Marx' Theorien in verständlicher Form und setzt sie in Bezug zum 21. Jahrhundert.

Sprecher: Stefan Wilkening, 3 MP3-CDs, ca. 1500 Min.

€ 27,99 | SFR 33,50 | CD 226389

Jürgen Neffe Marx Der Unvollendete

Karl Marx, revolutionärer Querkopf und Vordenker des 19. Jahrhunderts, feiert ein bemerkenswertes Comeback. Zu seinem 200. Geburtstag 2018 erkundet der preisgekrönte Wissenschaftsjournalist Jürgen Neffe das Leben



Ungekürzte Lesung

James Incandenza nannte seinen Film *Unendlicher Spaß*. Er verhext Zuschauer so, dass sie sich nicht mehr von ihm lösen können und dabei verdursten und verhungern. Radikale Separatisten planen mithilfe des Films einen Angriff auf das vergnügungslüsterne Amerika. Ein unfassbarer Roman, der die menschlichen Obsessionen und Lustbarkeiten in Worte fasst. Nun zum ersten Mal vollständig als Hörbuch: über 1400 Seiten, pro Seite ein Sprecher. Was als akustisches Experiment begann, endet in einem der spektakulärsten und spannendsten Hörerlebnisse der letzten Jahre. Unterlegt mit Musik der „Goldenen Maschine“: eines analogen Synthesizers.

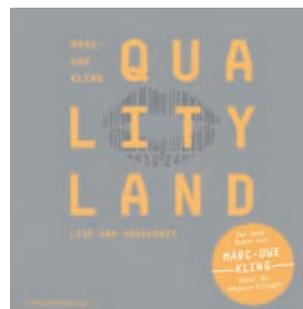
Das größte Radiokunstprojekt aller Zeiten!

Projekt von Andreas Ammer, Andreas Gerth und Acid Pauli, mit ca. 1400 Sprechern, Schuberedition mit Goldfolie, 10 MP3-CDs, umfangreiches Booklet mit Hintergrundinformationen, ca. 4700 Min.

€ 49,99 | SFR 59,90 | CD 226397

David Foster Wallace Unendlicher Spaß

James Incandenza nannte seinen Film *Unendlicher Spaß*. Er verhext Zuschauer so, dass sie sich nicht mehr von ihm lösen können und dabei verdursten und verhungern. Radikale Separatisten planen mithilfe des Films einen Angriff auf das vergnügungslüsterne Amerika. Ein unfassbarer Roman, der die menschlichen Obsessionen und Lustbarkeiten in Worte fasst. Nun zum ersten Mal vollständig als Hörbuch: über 1400 Seiten, pro Seite ein Sprecher. Was als akustisches Experiment begann, endet in einem der spektakulärsten und spannendsten Hörerlebnisse der letzten Jahre. Unterlegt mit Musik der „Goldenen Maschine“: eines analogen Synthesizers.



Ungekürzter Live-Mitschnitt aus dem Mehringhof-Theater in Berlin

Marc-Uwe Kling QualityLand

Willkommen in QualityLand! In der Zukunft ist alles durch Algorithmen optimiert: QualityPartner weiß, wer am besten zu dir passt. Wer bei TheShop angemeldet ist, bekommt alle Produkte, die er bewusst oder unbewusst haben will, automatisch zugeschickt. Kein Mensch ist mehr gezwungen, schwierige Entscheidungen zu treffen – denn die Antwort auf alle Fragen lautet: o.k. Marc-Uwe Kling, Autor der *Känguru-Trilogie*, hat die Verheißungen und das Unbehagen der digitalen Gegenwart zu einer verblüffenden Zukunftssatire verdichtet.

Das Hörbuch gibt es in zwei Versionen: für Pessimisten (dunkel) und Optimisten (hell). Sprecher: Marc-Uwe Kling, 7 CDs, ca. 500 Min.

€ 18,- | SFR 21,50 | CD 226354 (hell) CD 226451 (dunkel)



Ungekürzte Lesung

Frank Goldammer Tausend Teufel

Dresden 1947: Im zweiten Jahr nach Kriegsende gehört die Stadt zur sowjetischen Besatzungszone und ist nach wie vor eine Trümmerwüste. Im klirrend kalten Winter wird das Leben beherrscht von Wohnungsnot, Hunger und Krankheiten. Kriminalin-

spektor Max Heller wird von der neu gegründeten Volkspolizei an einen Tatort in der Dresdner Neustadt gerufen. Doch bevor er mit den Ermittlungen beginnen kann, wird der tot aufgefundene Rotarmist vom Militär weggeschafft. Zurück bleiben eine gefrorene Blutlache und ein herrenloser Rucksack, in dem Heller eine grauenhafte Entdeckung macht: den abgetrennten Kopf eines Mannes.

Sprecher: Heikko Deutschmann, 1 MP3-CD, ca. 630 Min.
€ 19,99 | SFR 23,90 | CD 226370



Gekürzte Lesung

Markus Orths MAX

Max kämpft. Max flieht. Max sucht. Er kämpft gegen die Verrücktheit einer Welt, die aus den Fugen gerät. Er flieht vor den Menschen, die ihn nicht verstehen. Er sucht die eine Frau, die er wirklich lieben kann. Dieses Hörbuch

zeichnet ein Panorama der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, es zeigt eine wahnwitzige Zeit. Und mittendrin: Max Ernst. Das ist so lebendig wie ansteckend erzählt – in jedem Wort, in jedem Satz spürt man die Leidenschaft, mit der dieser Roman geschrieben wurde. Torben Kessler, der schon zuvor vier Romane von Markus Orths eingeleitet hat, macht auch diesen zu einer erstklassigen Hörerfahrung.

Sprecher: Torben Kessler, 6 CDs, 456 Min.
€ 24,95 | SFR 29,90 | CD 226486



Elsemarie Maletzke Giftiges Grün

Als Linas Onkel Heinrich stirbt, stellt sich heraus, dass er ihr und zwei weiteren Erben eine Aufgabe gestellt hat. Er hinterläßt demjenigen, der einen dreißig Jahre alten Fall lösen kann, ein kleines Vermögen. Die Amateurdetektive

suchen den Schauplatz des mutmaßlichen Verbrechens auf: die Villa. Als Lina das inzwischen verwüstete Haus in einem verwilderten Park vorfindet, begegnet sie dem ehemaligen Gärtner Johann, einem attraktiven, aber undurchsichtigen Mann mit einer Vorliebe für schöne, giftige Pflanzen ... In ihrem Gartenkrimi spielt Elsemarie Maletzke mit den Versatzstücken des klassischen „Whodunit“, mit schusseligen Zeugen, falschen Verdächtigen und der Frage, ob der Gärtner der Mörder ist.

Sprecher: Constanze Weinig, 4 CDs, ca. 278 Min.
€ 16,80 | SFR 20,50 | CD 226494



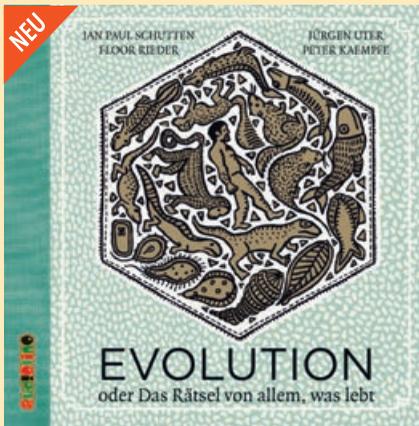
Gekürzte Lesung

Sarah Schmidt Seht, was ich getan habe

»Vater ist tot!« Zutiefst verstört starrt Lizzie Borden ihren Vater an, der blutüberströmt auf dem Sofa liegt. Auch ihre Stiefmutter wird tot aufgefunden – ebenfalls hingerichtet mit einer Axt. Eindeutige Spuren sind an jenem schicksalhaften Morgen des 4. August 1892

kaum auszumachen, dafür häufen sich die Fragen. Aus wechselnden Perspektiven rekonstruiert Sarah Schmidt in ihrem beeindruckenden Debüt die Ereignisse der tragischen Mordfälle, die bis heute nicht aufgeklärt sind.

Sprecher: G. O. Winter, A. Weber, L. Hagmeister, J. Greis, aus dem australischen Englisch von Pocio, 2 mp3-CDs, ca. 536 Min.
€ 20,- | SFR 23,90 | CD 226508



Jan Paul Schutten

Evolution
oder Das Rätsel von allem, was lebt

Was ist Leben? Wie wird ein Bakterium zum Blauwal? Was ist DNA und warum kommt sie immer in Krimis vor? Lebt Salz? Warum brauchte Darwin zwanzig Jahre für sein Buch?

Das sind nur einige der Rätsel von allem, was lebt. Jan Paul Schutten stellt in seinem Bestseller nicht nur äußerst spannende Fragen, die er auf einfache und packende Weise beantwortet, er vermittelt dem Leser auch überaus humorvoll, warum Evolution etwas mit ihm zu tun hat.

„Geistreich, überraschend, verspielt und humorvoll.“ – DIE ZEIT

Ab 12 Jahren

Sprecher: Jürgen Uter und Peter Kaempfe, 3 CDs, ca. 235 Min., bearbeitete Lesung für kleine und große Ohren

€ 16,90 | SFR 20,50 | CD 245340



Jürgen Banscheraus

Der unglaubliche Lauf
der Fatima Brahimi

Fatima ist neu in der Klasse und sieht echt komisch aus mit ihrem langen Kleid und dem Kopftuch. Als Jakob mit ihr reden will, sieht sie ihn nicht mal an! Das ist ihm zu blöd. Doch als er auf dem

Nachhauseweg beobachtet, in welchem außerirdischen Tempo das Mädchen rennt, setzt er sich in den Kopf, Fatima zu trainieren. Und das gegen alle Widerstände – selbst gegen den Willen von Fatimas Familie.

Ab 10 Jahren

Sprecher: Tim Schwarzmaier, 3 CDs, ca. 210 Min., ungekürzte Lesung

€ 14,99 | SFR 17,90 | CD 245367



Thilo Reffert

Faustinchen

Goethes *Faust* für Kinder, wie soll das denn gehen? Dem Hörspielbearbeiter Thilo Reffert gelingt es ganz wunderbar. Denn es gibt auch noch Johanna, Fausts Tochter, von der Mephisto (und wir) bisher noch nichts wussten. Johanna hat nicht nur einen frischen Blick auf altbekannte Geschehnisse, vom Teufelspakt über Auerbachs Keller bis zur Walpurgisnacht. Sie ist auch gewitzt genug, an entscheidenden Stellen dem Teufel ordentlich Kontra zu geben. Und statt eines Vorspiels auf dem Theater gibt es einige erhellende Zwischenspiele im Hörspielstudio!

Ab 10 Jahren

Hörspiel u. a. mit Christian Kuchenbuch, 3 CDs, ca. 150 Min.

€ 14,99 | SFR 17,90 | CD 245359



Kirsten Boie

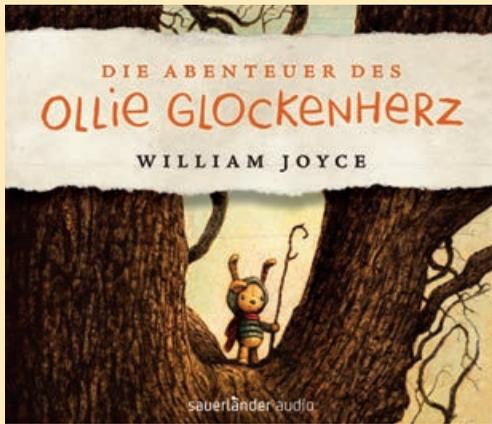
Ein Sommer in
Sommerby

Marthas Mama hatte einen Unfall, deswegen fliegt Papa zu ihr nach New York. Martha, Mikkell und Mats können nicht alleine bleiben und müssen zu Oma nach Sommerby, auch wenn sie die Oma überhaupt nicht kennen. Dort gibt es weder Telefon, WLAN noch Fernseher. Dafür Hühner, das Meer und viel Natur. Eines Nachts bricht jemand in den Schuppen ein. Das gibt Ärger! Kein Wunder, dass die Kinder zuerst nach Hause wollen. Doch dann ist die fremde Oma vielleicht gar nicht so doof, und gemeinsam versuchen sie herauszufinden, wer wirklich nachts um das Haus schleicht.

Ab 10 Jahren

Sprecherin: Julia Nachtmann, 4 CDs, ca. 360 Min.

€ 15,- | SFR 17,90 | CD 245375



William Joyce

Die Abenteuer des Ollie Glockenherz
Ein Märchen über die Magie der wahren Freundschaft

Als sein bester Freund spurlos verschwindet, ist der sechsjährige Billy untröstlich. Er spürt, dass sein Lieblingskuscheltier Ollie in großer Gefahr sein muss. Obwohl es Nacht ist und es gegen alle Regeln verstößt, macht er sich auf den Weg, um Ollie zu retten. Und es ist höchste Zeit, denn im gleichen Moment, nur zwei Kilometer entfernt, kämpft Ollie gegen eine ganze Armee von verbitterten vergessenen Kuscheltieren, die niemand lieb hat. Stimmwunder Robert Missler lässt die Spielzeuge lebendig werden und der Komponist Henrik Albrecht diese Zauberwelt musikalisch erklingen.

Ab 7 Jahren

Autorisierte Lesefassung mit Musik, Sprecher: Robert Missler, aus dem amerikanischen Englisch von Sibylle Schmidt, 4 CDs, ca. 288 Min.

€ 16,95 | SFR 20,50 | CD 245308



Andreas H. Schmachtl

Tilda Apfelkern
Die schönsten Geschichten aus dem Heckenrosenweg

Im Heckenrosenweg ist immer etwas los: Bei den ersten Sonnenstrahlen organisieren Tilda Apfelkern und ihre Freunde ein raffiniertes Picknick. Rupert und Tilda fahren zusammen ans Meer und Postmaus Molly muss in einer nächtlichen Rettungsaktion aus einem Kuchenkarton befreit werden. Igel Rupert ist ohne Brille aufgeschmissen und bei einer abenteuerlichen Ballonfahrt entdecken die Freunde eine einsame Insel mit Leuchtturm. Wenn das Wetter mal nicht mitspielt, treffen sich alle mit Kakao und Plätzchen vor dem Kamin. Sprecher Stephan Schad gibt auch in dieser Sammelbox jedem Bewohner des Heckenrosenwegs liebevoll eine eigene Stimme.

Ab 3 Jahren

Hörspiel mit Liedern; Sprecher: Stephan Schad, 4 CDs, ca. 330 Min.

€ 20,- | SFR 23,90 | CD 245324



Neal Shusterman & Eric Elfman

Die unvorstellbar geniale, atemberaubend revolutionäre und verblüffend katastrophale Tesla-Trilogie

Nick ahnt nicht, dass es sich bei dem Schrott auf seinem Dachboden, den er auf einem Flohmarkt verkauft, um Erfindungen Nikola Teslas handelt.

Leider sind die Gegenstände nicht nur genial, sondern auch gefährlich. Denn der Geheimbund der Accelerati will sie für sich! Außerdem üben die Erfindungen immer mehr Macht auf ihre Besitzer aus. Und bald ist sich niemand mehr sicher, ob Tesla tatsächlich nur gute Absichten verfolgt hat ... Erstmals die komplette Tesla-Trilogie in einer Box.

Ab 11 Jahren

Ungekürzte Fassung; Sprecher: Tim Schwarzmaier, aus dem amerikanischen Englisch von Ulrich Thiele, 4 MP3-CDs, ca. 1800 Min.

€ 24,95 | SFR 29,90 | CD 245316



Tilde Michels

Kleiner König Kalle Wirsch

Gestatten, Kalle Wirsch – König der Wirsche, Wolde, Gilche, Trumpe und Murke! Die Kinder Jenny und Max finden in einem Schuppen den kleinen König Kalle Wirsch. Sein Erzfeind Zoppo Trump hat ihn in eine Gießkanne gesteckt und plant, das Reich der Erdmännchen an sich zu reißen. Doch die Kinder helfen Kalle Wirsch und begleiten ihn in eine Welt voller Edelsteine, Vulkaniden, Echokugeln und mit einem gefährlichen Drachen. Bernd Kohlhepp und Jürgen Treyz haben aus dem Kinderbuchklassiker ein liebevolles musikalisches Hörspiel gezaubert.

Ab 3 Jahren

Hörspiel mit Liedern, Sprecher: Bernd Kohlhepp, Anna Kohlhepp, Oliver Malms u. v. m., 1 CD, ca. 50 Min.

€ 12,95 | SFR 15,50 | CD 245332



Johann Sebastian Bach

BWV...or not?

Gli Incogniti, Amandine Beyer

Das Barock-Ensemble *Gli Incogniti* der Violinistin Amandine Beyer setzt sich hier kreativ mit dem problematischen Genie-Kult auseinander, der Johann Sebastian Bach Anfang des 19. Jahrhunderts aufs Podest hob. Die Legende des Meisters blühte, man arbeitete einen Katalog seiner Werke aus, doch im Laufe der Zeit kamen Zweifel an der Echtheit einiger Kompositionen auf. Stücke verwandelten sich dann gewissermaßen in „gefallene Engel“: dieselbe Musik, die erst als Genie-Streich galt, verschwand plötzlich wieder aus den Konzert- und Tonträgerprogrammen und versank in Vergessenheit. Zu Unrecht, wie Violinistin Amandine Beyer findet.

Harmonia Mundi, 1 CD, Digipak, ca. 90 Min.
€ 18,- | SFR 21,50 | **CD 29953X**



Akademie für Alte Musik Berlin

A Telemann Companion

Orpheus, *Brockes-Passion*, Orchestersuiten, Konzerte für Blockflöte: Diese Box offenbart die Vielfalt von Telemanns Schaffen. Zunächst die Oper, mit einer außergewöhnlichen Annäherung an den berühmten Orpheus-Mythos; sodann die Geistliche Musik mit Brockes' Darstellung der Passion Christi, und schließlich das Orchesterschaffen mit Werken für Flöte und einer Auswahl von Ouvertüren „a la française“, die uns an den Einfluss der italienischen und französischen Musik erinnern. Doch jenseits von Gattungsfragen ist es vor allem der Reichtum von Telemanns stilistischen Einfällen, die uns die Musiker der Akademie für Alte Musik offenbaren!

Harmonia Mundi, 7 CDs, Digipak, ca. 500 Min.
€ 35,- | SFR 41,90 | **CD 298800**



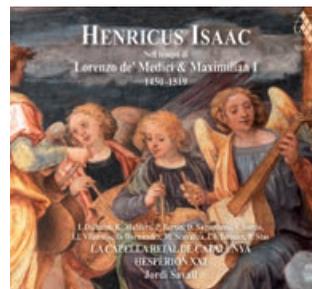
Georg Friedrich Händel

Die Macht der Musik.
Eine Hörbiografie von
J. Handstein

In Jörg Handsteins Hörbiografie *Die Macht der Musik* ist in neun Kapiteln und auf insgesamt drei CDs das Leben Händels bildhaft

mitzuerleben. Seine bekanntesten und bedeutendsten Kompositionen sind zu hören, die mit der überaus spannenden Biografie eng verwoben sind. Die zahlreichen Musikbeispiele stammen von bekannten Interpreten, Chören und Orchestern – allesamt bedeutende Barockspezialisten. Ein lebendiges, musikreiches Porträt Händels und seiner Zeit – streng nach den originalen Quellen, aber doch immer lebendig erzählt und inspiriert musiziert.

BR Klassik, Sprecher: Udo Wachtveitl, 3 CDs, 28-seitiges Booklet, ca. 220 Min.
€ 24,- | SFR 28,90 | **CD 299203**



Heinrich Isaac

Zur Zeit von Lorenzo de' Medici und Maximilian I.

Kurz vor Luthers Thesenanschlag in Wittenberg starb in Florenz mit Heinrich Isaac einer der größten Musiker seiner Zeit. Daran erinnert nun Jordi Savall. Auch diesmal steuern Capella Reial de Catalunya und Hesperion XXI., treue musikalische Weggefährten Savalls, ihre Leidenschaft, ausdrucksintensive Gesangskünste und orchestrale Kunst bei. Das Instrumentalensemble ist mit 6 Blasinstrumenten, 4 Bratschen, Orgel, Laute und Schlagzeug in der Lage, auch pompöse Anlässe wie Kaiserkrönungen oder Reichstage in aller Pracht erstehen zu lassen. Die CD ist sowohl wegen ihres Repertoirewerts als auch wegen der Essays höchst empfehlenswert.

1 SACD, 200-seitiges Booklet in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Katalanisch, 78 Min.
€ 19,90 | SFR 23,90 | **CD 298835**



Béla Bartók

mit Javier Perianes und den Münchner Philharmonikern unter Pablo Heras-Casado

Sowohl im 3. *Klavierkonzert* als auch im *Konzert für Orchester* kratzen der großartige Pianist Javier Perianes und einer der Stars der Dirigentenszene Pablo Heras-Casado die grau-kalten Farben ab und bringen die bunten Kolorierungen hervor. Was Perianes bei diesem Klavierkonzert an wohliger Poesie einbringt und was der Dirigent an zarten Farben beimischt, ist schon außergewöhnlich. So erhält das *Adagio religioso* des Klavierkonzerts eine völlig neue Dimension. Heras-Casado gelingt beim *Konzert für Orchester* eine ebenso fantasievolle Version dieses Meisterwerks. Die Münchner Philharmoniker spielen brillant und spannungsvoll.

Harmonia Mundi, 1 CD, Digipak, ca. 60 Min.
€ 18,- | SFR 21,50 | CD 299548



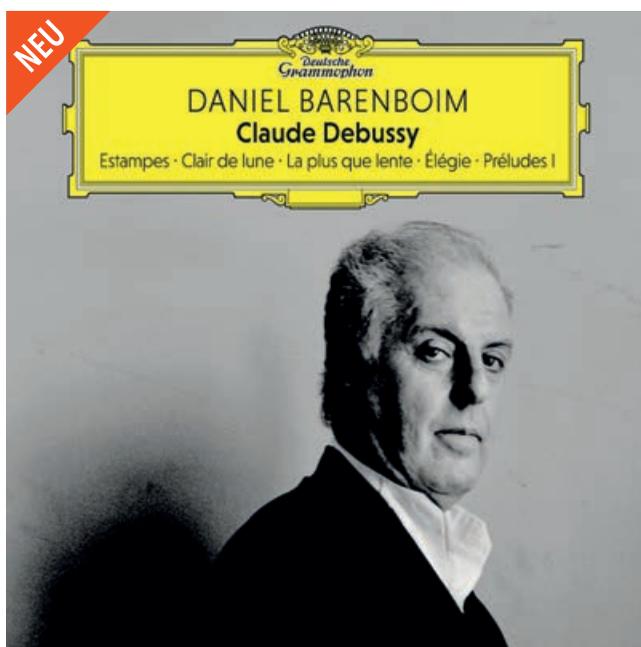
Daniil Trifonov

Chopin Evocations

Daniil Trifonovs Album fängt den Zauber von Chopins Musik ein und zeigt seinen Einfluss in den Werken von fünf weiteren Komponisten auf. *Chopin Evocations* spiegelt das Können des gegenwärtig besten jungen klassischen Pianisten. Daniil Trifonov, 2016 *Künstler des Jahres* der Zeitschrift *Gramophone*, spielt die beiden Klavierkonzerte von Chopin und eine Auswahl aus dessen frühesten und spätesten Werken, außerdem Tribute an Chopin von Grieg, Mompou, Schumann, Tschairowsky und Barber.

„Trifonovs Chopin-Beschwörungen dürften eine der besten und vor allem auch interessantesten Chopin-Veröffentlichungen der letzten Jahre sein.“ – STEREO

Deutsche Grammophon, 2 CDs, Digipak, ca. 140 Min.
€ 21,- | SFR 24,90 | CD 299637



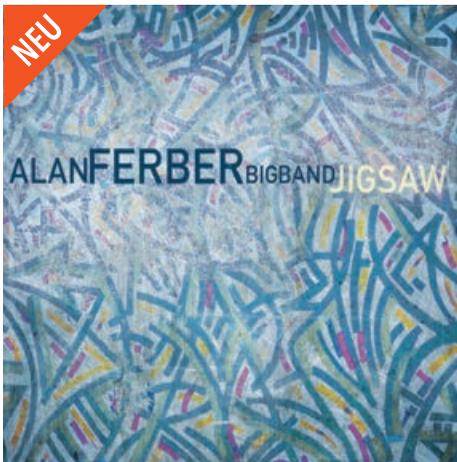
Claude Debussy

Klavierwerke, Daniel Barenboim

Daniel Barenboim ist ein Multitalent, wie es nur wenige gibt. Sowohl als Pianist als auch als Dirigent hat er Geschichte geschrieben und brilliert bis zum heutigen Tage in beiden Metiers. Nun hat er sich des Klavierwerks von Claude Debussy angenommen und, ergänzt durch ältere Aufnahmen, ausgewählte Stücke des Komponisten eingespielt. Darunter *Clair de Lune* aus der Suite *Bergamasque*, die *Estampes L.100* und die *Préludes I*.

„Auf seinem neuen Album begibt sich Barenboim mit freudiger Neugierde und weiser Reife in die Klangwelt dieses Komponisten hinein und lässt sie in seinem Spiel farbenreich und sinnlich erblühen.“ – KLASSIKAZENTE

Deutsche Grammophon, 1 CD, Digipak, ca. 70 Min.
€ 16,- | SFR 19,50 | CD 299629



Alan Ferber

Jigsaw

Der vielseitige US-amerikanische Posaunist und Komponist Alan Ferber legt mit *Jigsaw* ein großartiges, modernes Big Band Album in bester amerikanischer Tradition vor. Ferbers Talent als Arrangeur kommt hier bestens zum Tragen. Der Grammy-nominierte Musiker, der dieses Ensemble seit mehr als sechs Jahren leitet, lässt dabei den großartigen Solisten der Band genügend Zeit, sich improvisatorisch zu betätigen. Eine Empfehlung für die Freunde moderner Big-Band-Musik!

„Virtuose Soli, knackige Tutti, einprägsame Melodien und Grooves sowie sprunghafte Passagen ergeben ein abwechslungsreiches Stil- und Klangpuzzle.“ – AUDIO

Sunnyside, 1 CD, Digipak, ca. 59 Min.
 € 18,- | SFR 21,50 | CD 299580



Richard Strauss

Ein Heldenleben Tod und Verklärung

Bei dieser Neuproduktion eines der am häufigsten eingespielten Orchesterwerke hat Kent Nagano, der Echopreisträger 2017, eine für

ihn typische Sichtweise gewählt: Der Lebensweg des Helden Richard Strauss wird nicht vordergründig und plakativ intoniert, reduziert auf rein illustrative Programm-Musik, wirkend durch die Wucht des riesigen Orchesterapparats. Vielmehr suchen Nagano und die Göteborger Symphoniker die Zwischentöne, die kompositorischen und klanglichen Details – und zeigen die Brüche in der Heldenfigur, die inneren Emotionen, Wahrnehmungen und die Selbstzweifel unter der Oberfläche der oft eher eindimensional wiedergegebenen Partitur.

Farao, Dirigent: Kent Nagano, 1 CD, 24-seitiges Booklet, 71 Min.
 € 15,- | SFR 17,90 | CD 299238



Maceo Parker

It's all about love

Er ist eine der Ikonen des Funk und des Soul: Maceo Parker. Seit seiner Zusammenarbeit mit James Brown ab den 60er-Jahren sticht Maceo's Saxofonspiel unverkennbar heraus aus der Masse der Saxofonisten: klar, deutlich und auf den Punkt. Neben Brown spielte Parker mit George Clinton und jahrelang mit Prince. Anlässlich seines 75. Geburtstags hat Maceo mit *It's All About Love* wieder ein herausragendes Studioalbum veröffentlicht. Dabei vertraut er auf die Hilfe der *WDR Big Band Köln*, wo Michael Abene für die Arrangements zuständig war. Am Schlagzeug sitzt die ehemalige Prince- und jetzige Beyoncé-Schlagzeugin Cora Coleman.

Leopard, 1 CD, Digipak, 46 Min.
 € 18,- | SFR 21,50 | CD 299564



Sabine Dreier

Reflections – Flute Solos

Mit flüssigem, ungemein differenziertem Spiel zeigt die Flötistin hier, dass sie zu den profilierten Interpreten auf diesem Instrument gehört. Das Doppelalbum wurde in drei besonderen Natur-Räumen aufgenommen.

Sabine Dreier spielt mit der atemberaubenden Akustik einer Kristallhöhle, einer 25 Meter tiefen Mikwe und einer Jugendstil-Schwimmhalle. Dort erweitert sich das Klangspektrum der Instrumente durch ungewöhnliche Reflexionen. Auf 15 verschiedenen Querflöten erklingen Werke von Johann Sebastian Bach, Walther von der Vogelweide, Diego Ortiz, Jacob van Eyck, Claude Debussy, Wolfgang Amadeus Mozart, Astor Piazzolla, John Williams u. a.

trefoil, 2 CDs, 20-seitiges Booklet, CD1: 58 Min., CD2: 63 Min.
 € 25,- | SFR 29,90 | CD 299297



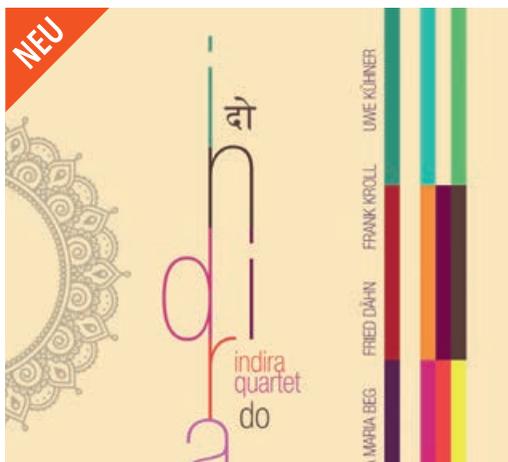
Wayne Escoffery

Vortex

Das Wayne Escoffery Quartet besteht aus Musikern, die in technischer und kreativer Hinsicht unbestritten zu den weltweit besten Künstlern an ihren jeweiligen Instrumenten gehören. Die Band präsentiert exquisiten Hard Bop am eleganteren Ende des Spektrums. Ihr Sound ist geprägt von unbeugsamer kreativer Energie und raffinierten, geschmeidigen Melodien. Die *Süddeutsche Zeitung* beschrieb die Musik der Band als „pffiffige vitale Balance zwischen wilden, sich in der Soundwirkung flächigen Texturen nähernden Tonausbrüchen und markanten Phrasierungen“. In *Vortex* setzt sich der Tenorsaxofonist mit dem Rassismus in den USA auseinander.

Sunnyside, 1 CD, Digipak, ca. 60 Min.

€ 18,- | SFR 21,50 | CD 299572



Indira Quartet

Do

Minimalmusik, indische und südamerikanische Rhythmen, Gongs und Elektro-Cello, Afrikanisches und Europäisches, Jazz und Neue Musik, Lyrik und Percussions-Silbenscatt, einfachste Instrumente und Elektronik, Tanzschellen, das Melodie-Percussionsinstrument Hang und vieles andere mehr.

Fauzia Maria Beg ist Sängerin und Tänzerin des Indira Quartetts. Frank Kroll, Jazz-Preisträger Baden-Württemberg 2003, an Sopransaxofon und Bassklarinette, Fried Dähn, der Grenzgänger zwischen Rock, neuer Musik und Klassik, am Cello und Uwe Kühner mit Trommel und Gong.

dml records, 1 CD, Digipak, 56 Min.

€ 16,- | SFR 19,50 | CD 299556



Kennedy Administration

Kennedy Administration

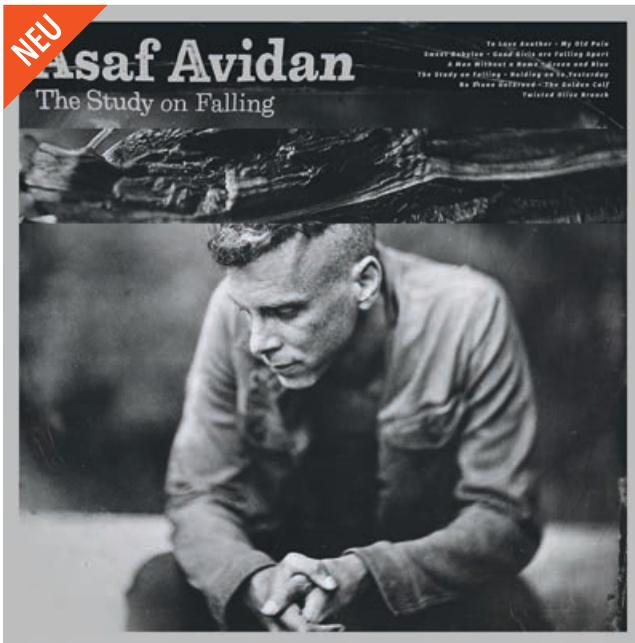
Es ist das fantastische Albumdebüt der US-amerikanischen Sängerin Kennedy mit ihrer *Kennedy Administration*. Produziert von Ondrej Pivec, Hammond-B3-Spieler bei Gregory Porter, begeistert die CD durch ihre unglaubliche Frische und Ungezwungenheit.

„Als wir vor drei Jahren begonnen haben gemeinsam Musik zu machen, hat es in der ersten Minute zwischen uns geklickt. Es war so, als wüssten wir beide ganz genau, was wir machen mussten, damit es funktioniert. Es war wie Zauberei“, erzählt Ondrej.

Und diesen Zauber haben die beiden auf das Album übertragen! Soul und Funk in allerbesten Qualität! Ein bärenstarkes Debüt!

Leopard, 1 CD, Digipak, 46 Min.

€ 18,- | SFR 21,50 | CD 299599



Asaf Avidan

The Study on Falling

Mit *The Study on Falling* stellte der israelische Singer-Songwriter Asaf Avidan sein drittes Soloalbum vor, bei dem Produzent Mark Howard, wie schon bei Bob Dylan und Tom Waits, hinter den Reglern saß.

11 Songs warten auf der Platte, in denen Avidan dem Folk mit Einflüssen aus Blues und Indierock treu bleibt. Hinzu kommt der Wechsel zwischen seiner normalen und seiner Falsettstimme. Über seine Stimme meinte eine Journalistin einmal, er höre sich an wie eine verwundete Katze. Für Avidan war das ein großes Kompliment, denn jeder wisse, „dass die nicht einfach so aus dem Leben scheidet. Die schreit und klagt. Und so sehe ich mich auch.“

Polydor, 1 CD, Digipack, ca. 53 Min.

€ 16,- | SFR 19,50 | **CD 299602**



Van Morrison

Roll with the Punches

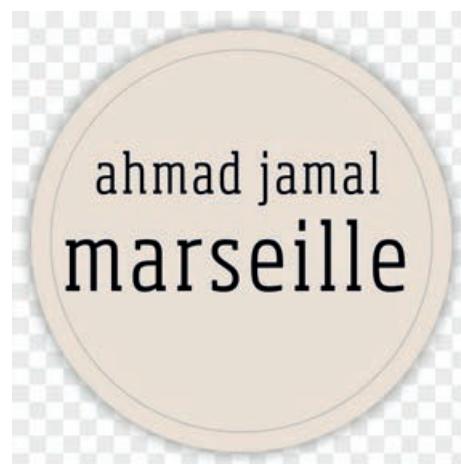
Van Morrison scheint kreativer denn je zu sein: Mit *Versatile* präsentiert der nordirische Musiker, Sänger und Komponist keine drei Monate nach seinem letzten Album schon wieder ein neues Werk.

Dieses Mal kombiniert Van Morrison Jazzstandards wie *I Get A Kick Out Of You*, *Makin' Whoopee*, *Unchained Melody* und *A Foggy Day* mit überarbeiteten Versionen eigener Originale, darunter *I Forgot That Love Existed*, *Only A Dream*, *Take It Easy Baby* und *Start All Over Again*. Ein Highlight der Platte ist auch eine neu arrangierte Version des schottischen Volksliedes *Skye Boat Song*. Und dann gibt es noch einen brandneuen Song: *Broken Record*.

„Mit absoluter Hingabe hat Van Morrison sein 37. Studioalbum eingespielt und selbst produziert. Das ist pure Leidenschaft! (...) In diesen zehn Coverversionen und fünf eigenen Songs präsentiert er sich als glühender Blues-Vokalist mit eigener Note.“ – AUDIO

Caroline, 1 CD, Digisleeve, ca. 60 Min.

€ 16,- | SFR 19,50 | **CD 299610**



Ahmad Jamal

Marseille

Ahmad Jamal ist sicherlich einer der letzten großen Pianisten des Jazz, der seinen Stil jedoch lieber „Amerikanische Klassik“ zu nennen pflegt. Mit den Alben *Blue Moon* und *Saturday Morning* führte er seinen tadellosen Groove zu neuen künstlerischen Höhen. Nun hat es ihm die südfranzösische Hafenstadt Marseille angetan. Dieser Stadt mit ihren multikulturellen Einflüssen hat Ahmad Jamal sein jüngstes Werk gewidmet und das Titelstück gleich mehrfach eingespielt: einmal schlicht instrumental, einmal mit der Spoken-Word Poetry des Rappers Abd Al Malik und einmal mit dem Gesang der afrofranzösischen Sängerin Mina Agossi.

Jazz Village, 1 CD, Digipack, 59 Min.

€ 17,90 | SFR 21,50 | **CD 298843**



Pink Floyd

Their Mortal Remains

Zum 50-jährigen Jubiläum von Pink Floyd! Der opulente Bildband ist in Zusammenarbeit mit den Bandmitgliedern Roger Waters, Nick Mason und David Gilmour entstanden. Eine ausführliche Retrospektive beschäftigt sich mit der Bandgeschichte und präsentiert alle 15 Alben, inklusive der kompletten Artworks und Designs, sowie zahlreiche bisher unveröffentlichte Fotos und Dokumente. Die Texte setzen sich ausführlich mit dem Phänomen Pink Floyd auseinander – von der Mythologie hinter den musikalischen Ideen über das Experimentieren mit Technologie und neuen Sounds bis zu den aufwendigen Live-Inszenierungen und antiautoritären Songtexten.

Fester Einband mit Hologramm, zahlreiche zum Teil farbige Fotos und Dokumente, 320 Seiten

€ 39,95 | SFR 47,90 | CD 299262



Rolling Stones

Blue & Lonesome

Die Stones präsentieren 12 handverlesene Blues-Klassiker der 50er- und 60er-Jahre und gehen damit zurück zu ihren Wurzeln. Innerhalb weniger Tage nahmen sie die *Blue & Lonesome* in den British Grove

Studios in West London auf – nur einen Steinwurf entfernt von Richmond und Eel Pie Island, wo sie als junge Bluesband in Pubs und Clubs ihre Karriere begannen. Bei den Aufnahmen wurde die Band von ihren langjährigen Tour-Musikern Darryl Jones (Bass), Chuck Leavell (Keyboards) und Matt Clifford (Keyboards) unterstützt. Bei zwei der zwölf Tracks ist zudem Eric Clapton dabei, der zur gleichen Zeit im Studio nebenan sein eigenes Album aufnahm.

Polydor, 1 CD, Digipack, 43 Min.

€ 16,- | SFR 19,50 | CD 29855X



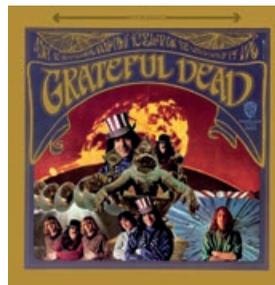
Deep Purple

inFinite

inFinite, so heißt der mittlerweile 20. Longplayer der Kultband Deep Purple. Dafür gingen Ian Gillan (Gesang), Steve Morse (Gitarre), Don Airey (Keyboards), Ian Paice (Schlagzeug) und Roger Glover (Bass) wieder gemeinsam mit Starproduzent Bob Ezrin ins Studio. Insgesamt sind 10 Songs auf *inFinite*, darunter auch das Doors-Cover *Roadhouse Blues*. Die CD+DVD-Version enthält einen einstündigen exklusiven Dokumentarfilm, der Deep Purple während ihres Songwriting-Prozesses sowie bei den Albumaufnahmen gemeinsam mit Produzent Bob Ezrin im Studio zeigt. So ist es Fans zum ersten Mal möglich, die Band ganz aus der Nähe zu beobachten.

earMusic/Edel, Boxset, 1 CD, 1 DVD

€ 19,90 | SFR 23,90 | CD 298797



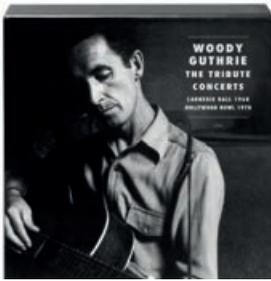
The Grateful Dead

2017 feiern Grateful Dead den 50. Geburtstag ihres Debütalbums. Dafür haben die US-amerikanischen Rocklegenden die Platte jetzt neu aufgelegt. *The Grateful Dead* war ursprünglich bereits am 17. März 1967 erschienen. Zusammen mit

Produzent David Hassinger nahmen Jerry Garcia, Bob Weir, Ron McKernan, Phil Lesh und Bill Kreutzman das Album innerhalb von vier Tagen in einem Studio der Radio Corporation of America in Los Angeles auf. Für die Neuauflage wurden alle neun Tracks des Albums remastert. Die erweiterte Doppel-CD enthält zudem eine Live-CD mit Mitschnitten eines Grateful-Dead-Konzerts auf dem Vancouver Trips Festival im Juli 1966.

Rhino, 2 CDs, Digipack im Schubler, 114 Min.

€ 21,50 | SFR 25,50 | CD 298258



Woody Guthrie

The Tribute Concerts

1967 starb Woody Guthrie, die Ikone des politischen Folksongs. Nun sind die legendären *Tribute Concerts* (1968 und 1970) bei Bear Family Records erschienen. Mit Judy Collins, Bob Dylan, Tom Paxton,

Pete Seeger, Joan Baez, Jack Elliott, Arlo Guthrie, Country Joe McDonald, Richie Havens, Earl Robinson u. a. CD 3 enthält 20 nie zuvor veröffentlichte Aufnahmen von dem Konzert in der Hollywood Bowl (!) sowie Interviews mit Judy Collins, Jack Elliott, Arlo Guthrie, Country Joe McDonald, Phil Ochs, Tom Paxton und Pete Seeger. Die Bücher enthalten Essays sowie seltene Fotos, Notensätze und Songtexte.

Bear Family Records, 3 CDs, 100 Tracks, De-luxe-Verpackung, mit zwei englischsprachigen Bildbänden, 160 und 88 Seiten, teilweise mit Noten, im Schuber.

€ 99,95 | SFR 120,- | CD 299181



Lydia Daher

Wir hatten Großes vor

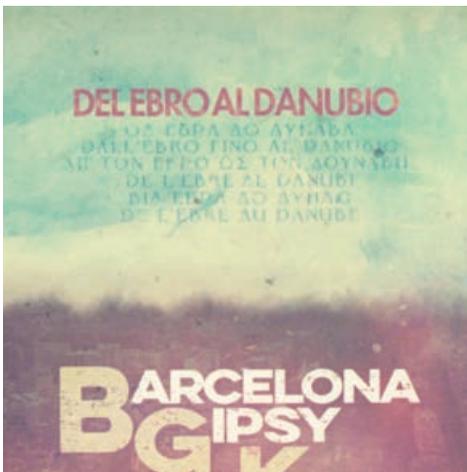
Sprache ist ihr Instrument: Improvisation als Kunst- und Kommunikationsform. Die Musikerin Lydia Daher vertont nicht einfach nur Zeilen der preisgekrönten Lyrikerin Lydia Daher. Vielmehr dichtet sie mit Tönen

und Rhythmen, als wären diese gleichsam Silben, die sie zu wunderbaren Worten zusammenfügt. Worte, die das Unsagbare zu sagen versuchen und über ihre eigenen Grenzen hinauswachsen. So ist der gesungene Text von Lydia Daher zugleich auch ein artikulierter Klang, ein weiteres Instrument im Zusammenspiel der anderen Instrumente, die hier von renommierten Jazz-Größen gespielt werden.

„Eine wunderbare Symbiose zwischen Text und Musik.“ – SZ

Trikont, 1 CD, 20-seitiges Booklet, ca. 50 Min.

€ 15,- | SFR 17,90 | CD 299246



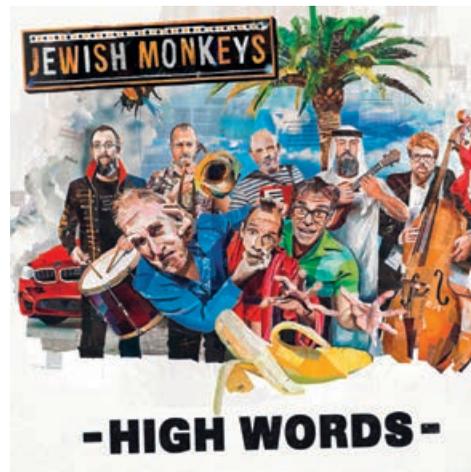
Barcelona Gipsy Balkan Orchestra

Del Ebro al Danubio

Nach einer Europa-Tour mit Konzerten in 22 Ländern zeigt das Barcelona Gipsy Klezmer Orchestra auf dem Album seine grandiose Entwicklung. Die Band zählt heute zu den wichtigsten internationalen Aushängeschildern der Musik-Szene Barcelonas. *Del Ebro al Danubio* enthält 12 überraschende Klang-Atmosphären, die eine Brücke zwischen den verschiedenen Kulturen, aus denen die Musiker kommen, schlagen: Gipsy-Songs aus Rumänien, Russland und Serbien, ungarische, transsilvanische und albanische Tänze, Klezmer sowie kontemplative Melodien aus der katalanischen, arabisch-libanesischen, jüdischen und Sevdah-Tradition.

K Industria, 1 CD, ca. 57 Min.

€ 16,90 | SFR 20,50 | CD 298894



Jewish Monkeys

High Words

Ihre neo-jiddische Klangfusion pendelt zwischen zirkusartigem Chanson und punkig-energetischem Pop, die Sprache zwischen Englisch und Jiddisch. Gegründet wurden die Jewish Monkeys von Jossi Reich und Roni Boiko, zwei ehemaligen Chorknaben der Frankfurter Westend-Synagoge. Nach *Mania Regressia* von 2014 ist *High Words* das zweite Album der Formation. Es bietet mit dem gitarrenschwangeren Stück *Alte Kacker* und dem wütenden Titelsong zwei hitverdächtige Reißer. Hinzu kommen jiddische Lieder aus alten Zeiten; wie nicht anders zu erwarten, handelt es sich dabei um frivole und sozialkritische Songs. Eines ist garantiert: Hier geht die Post ab!

Greedy, 1 CD, 20-seitiges Booklet, ca. 41 Min.

€ 17,- | SFR 20,50 | CD 29922X

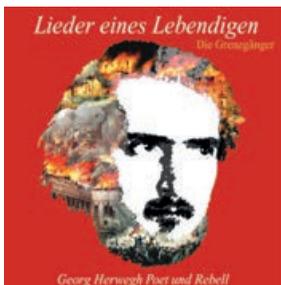


Maria Kalaniemi & Eero Grundström

Svalan

Auf Akkordeon und Mundharmonika zaubern Maria Kalaniemi und Eero Grundström aus Finnland magische Landschaften aus Musik. Die Aufnahmen entstanden in dem Haus, in dem Maria Kalaniemi ihre Kindheit verbrachte, einem alten Nachkriegsbau im Espoer Viertel Kilo. Das Album lässt vor dem geistigen Auge des Zuhörers Finnlands und Kareliens Natur erblühen. Die respektvolle Beziehung zur Natur und ausgeprägte Heimatliebe der Akkordeonistin Maria Kalaniemi verleiht der Musik umso mehr Ursprünglichkeit. Auch die vertraute Umgebung, in der die Aufnahmen gemacht wurden, trägt zum intimen Charakter dieser Musik bei. *Svalan* – ein Kleinod aus dem Norden!

Art Prevolution, 1 CD, 43 Min.
 € 16,90 | SFR 20,50 | CD 298924



Die Grenzgänger

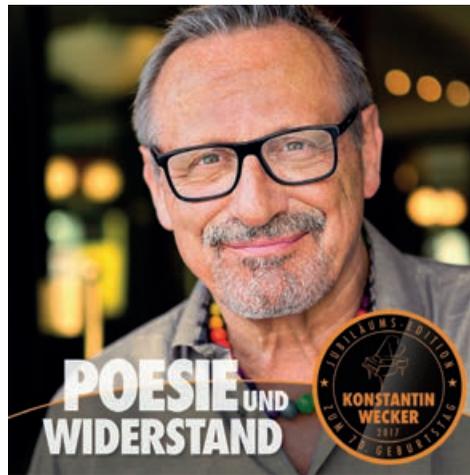
Lieder eines Lebendigen

(Georg Herwegh)

Lieder eines Lebendigen präsentiert ausgewählte Stücke des 1817 in Stuttgart geborenen Dichters und Sozialrevolutionärs, dem mit *Lieder eines Lebendigen* einer der

größten literarischen Erfolge seiner Zeit gelang. Seine Lieder und Verse voller Zorn und Zärtlichkeit trafen den Nerv der Zeit. Manche seiner Lieder wirken bis heute, wie die Zeilen „Alle Räder stehen still / wenn dein starker Arm es will“ aus dem *Bundeslied des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins*. Die Grenzgänger kleiden die Lieder dabei in ein kongeniales musikalisches Gewand aus Elementen von Folk, Jazz, Blues, Chanson und Tango.

Broken Silence, 1 CD, 20-seitiges Booklet mit allen Liedtexten
 € 17,50 | SFR 20,90 | CD 29919X



Konstantin Wecker

Poesie und Widerstand

Mehr als 25 persönliche Lieblingstitel, darunter brandneue Songs und vor allem Klassiker, befinden sich auf *Poesie und Widerstand*. Der leidenschaftliche Liedermacher und „singende Anarchist“ feiert sich mit einem Doppel-Album zu seinem 70. Geburtstag selber, indem er seine alten und ein paar neue Stücke mit der Unterstützung von zahlreichen Musikern, Gastsängern, einem Orchester und einem Kinder-Chor auf *Poesie und Widerstand* neu einspielt. Und egal, wie alt er auch sein mag, seine Leidenschaft und Bissigkeit hat er nicht verloren, sondern gehegt und gepflegt, um sie jetzt noch einmal richtig rauszulassen.

Sturm & Klang, Alive, 2 CDs, 127 Min.
 € 19,90 | SFR 23,90 | CD 298819



Aquabella

Jubilee

Aquabella gelten im Weltmusik-Bereich als das Nonplusultra in der Welt des A-cappella-Gesangs. Ihre mitreißende Bühnenperformance lässt jedes Konzert der „Stimmgrazien“ zu einem Erlebnis werden. Für *Jubilee* brachten sie aus aller Welt Songs mit, und so

entstand ein gesungenes Repertoire aus Liedern aus Brasilien, Schweden, Slowenien, Spanien, Irland, Japan und Portugal. Neben dem japanischen Kirschblütenlied *Sakura*, das für Schönheit, Aufbruch und Vergänglichkeit steht, hört man *Ederlezi*, ein Lied der Roma, mitreißend und ursprünglich. Weltmusik-Chartstürmer wie *Aisha*, *Chan Chan*, Filmmusik wie *Adiemus* wandern mit Gänsehaut direkt ins Herz.

Jaro, 1 CD, 28-seitiges Booklet, 58 Min.
 € 16,- | SFR 19,50 | CD 299254

„Sollte man Kunst nicht besser direkt beim Künstler kaufen?“ Wozu braucht es Galerien?



© Andreas Labes

Wolfgang Grätz
artclub@buechergilde.de
Telefon 069 20458
Fax 069 2978428

Ja, ist es denn nicht wirklich empörend, dass eine Galerie in der Regel die Hälfte des Verkaufspreises der Bilder „ihrer“ Künstler für sich behält? Auf den ersten Blick ist die dafür erbrachte Leistung nicht leicht zu ersehen. Scheinbar alles ganz einfach: Ein Mensch betritt die Galerie, schaut sich ein wenig um, möchte dabei möglichst in Ruhe gelassen werden, und am Ende seines Rundgangs lässt er einen roten Punkt an eines der Bilder für x-tausend Euro kleben. Leicht verdientes Geld für den Galeristen G.?

Was vorher geschah: G. besuchte möglichst viele Ausstellungen junger Künstler in diversen Städten, oft ohne Ergebnis, entdeckte aber irgendwann Bilder der Malerin Y., die ihn selbst in den Bann zogen. Er trat mit Y. in Kontakt und fragte, ob er ihre Bilder präsentieren könne. Y., in ihrer eigenen Stadt schon durchaus prominent, freute sich, durch einen Dritten auch andernorts bekannt zu werden, und sagte zu.

G. beauftragte eine Kunstspedition, mehrere von ihm in Y.s Atelier ausgewählte großformatige Bilder in seine Galerie zu transportieren, gleichwohl war ihm das Risiko einer Ausstellung mit der hierorts noch völlig unbekanntem Künstlerin zu groß, denn der Ausstellungsertrag muss die nicht unerhebliche Ladenmiete in guter Gegend, den eigenen Lebensunterhalt, Gehälter für Aufsichten, Druck- und Portokosten für Einladungen, die Versicherung der Bilder usw. erbringen.

Stattdessen transportierte wenig später die Spedition u.a. einige Bilder von Y. nach K., wo G. einen Stand auf der bekannten Kunstmesse hatte – nicht gerade selbstverständlich, denn außer dem Aufbringen der reinen Standmiete von ca. 20 000 Euro für 5 Tage Messe und die entsprechenden Hotelkosten usw. musste G. erst einmal von einer Messejury als genügend seriös und ambitioniert eingestuft werden, um gegen große Konkurrenz auf der Messe zugelassen zu werden. Dabei begutachtete die Jury

auch die Bilder von Y. Wär's leichtgängiger Kitsch, wär's um die Messezulassung geschehen.

Während der Messe verkauft G. mehrere Bilder seiner schon bekannten Künstler, aber keines von Y. Die Kundschaft ist noch skeptisch, ob sich die Qualität als von Dauer erweisen wird, ob das Preisniveau für eine so junge Künstlerin nicht überzogen ist, ob das Feuilleton sie für erwähnenswert halten wird. Immerhin zeigen einige Interesse, Y.s Weg weiter zu verfolgen. Einem von ihnen sind wir ganz oben begegnet.

G., wieder in seiner Galerie, plant nun eine Ausstellung mit Y.s Bildern. Er lässt diese professionell fotografieren, einen kleinen Katalog gestalten und drucken, bestückt seine Internetseite mit Bildern, ruft Pressevertreter und Museumsleute an und versucht, sie für Y.s Bilder zu begeistern, schaltet eine Anzeige im überregionalen Kunstmagazin, bestellt Wein und Häppchen für die Vernissage, bucht ein Hotelzimmer für Y. ...

Sie ahnen schon, dass das hier ein bisschen eine Schilderung aus dem Galeristen-Bilderbuch ist – wie bei den Künstlern auch, kennt man die paar prominenten Vertreter ihrer Zunft, die auf Geldsäcken sitzen, das Gros aber arbeitet engagiert, mit großem Risiko – ohne Verkäufe bleiben sie auf allen Kosten sitzen – und mal mit höherem, mal mit geringerem Einkommen.

Würde G. weiter an der Bekanntheit, dem Marktwert und dem Absatz von Y.s Bildern arbeiten, wenn die Interessenten nun mithilfe des Internet Y. ausfindig machen und im Atelier kaufen? Nutzt es Y., ein paar Bilder im Atelier ohne Abgabe des Galeristenanteils zu verkaufen, dann aber wieder nur ihren Heimatort-Markt zu haben? Glauben Sie, Y. möchte wirklich im Atelier über den Preis ihrer Bilder verhandeln?

Und letzten Endes profitiert auch der Käufer von G.s Arbeit: G. will weiter seinen Lebensunterhalt mit dem Verkauf von Y.s Bildern verdienen und kämpft um Erhalt und Mehrung von deren Marktwert – und damit auch um den möglichen Wertzuwachs aller schon verkauften Bilder.

Einen solchen wünscht Ihren Bildern und Ihnen herzlichst

Ihr
Wolfgang Grätz

Im nächsten Büchergilde Magazin lesen Sie:

„Wie soll ich mein Bild nur rahmen?“

Meisterin der Kaltnadelradierung – Susanne Theumer

1975 in Halle/Saale geboren, studierte Susanne Theumer an der dortigen Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein. 2002 bis 2004 war sie Meisterschülerin der Professoren Rug und Ruddigkeit. Seit 2004 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin. Sie ist zusammen mit ihrer Schwester Claudia Berg die wohl profilierteste Meisterin der Kaltnadelradierung ihrer Generation. In dieser Technik illustrierte sie für die Büchergilde Marlene Haushofers Buch *Die Wand*. Sie wurde mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet, darunter dem *Hans-Meid-Förderpreis* für Illustration und dem *A. Paul Weber-Förderpreis für Kritische Grafik*.



Susanne Theumer – Im Strom (zu Johannes Bobrowski)
Original-Kaltnadelradierung,
Plattenformat 25 x 18,5 cm, Büttlen 41,2 x 30 cm,
Auflage 8 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 280,- (Nichtmitglieder € 320,-) | NR 053025



Susanne Theumer – Feldsaum im Winter
Original-Kaltnadelradierung
Plattenformat 18 x 31 cm, Büttlen 46,2 x 33,7 cm
Auflage 8 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 280,- (Nichtmitglieder € 320,-) | NR 053033

Meister der Farbradierung – Bodo Klös

Bodo Klös, 1952 geboren und im Atelier von Gerhard Sturm (Gießen) und an der Académie de Gravure (Cabris/Frankreich) ausgebildet, hat für die Büchergilde zwei großartige Radierserien geschaffen: Musiker-Porträts von John Lennon bis Patti Smith sowie eine Galerie der Starken

Frauen mit Frida Kahlo, Josefine Baker und Edith Piaf. Sein eigentliches Thema aber ist raffinierte Erotik mit einem Augenzwinkern, und das zeichnet seine neuesten Arbeiten für die Büchergilde aus.



links:

Bodo Klös – Gestiefelte Katze
Original-Farbradierung,
Bild 32 x 25 cm, Büttlen 50 x 40 cm,
Auflage 50 Exemplare,
signiert und nummeriert
€ 198,- (Nichtmitglieder € 228,-)
NR 053068

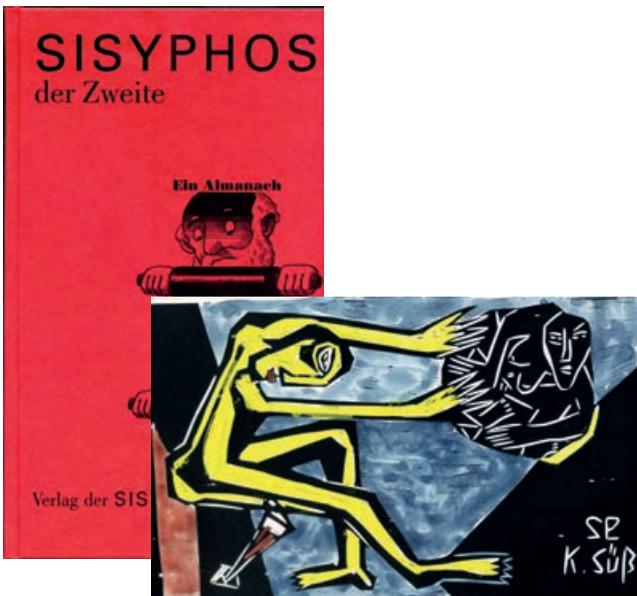


rechts:

Bodo Klös – Gestiefelte Kater
Original-Farbradierung,
Bild 32 x 25 cm, Büttlen 50 x 40 cm,
Auflage 50 Exemplare,
signiert und nummeriert
€ 198,- (Nichtmitglieder € 228,-)
NR 053076

HAP Grieshaber (1909–1981)

Mehr als ein halbes Jahrhundert war der Name von HAP Grieshaber gleichbedeutend mit künstlerischem Holzschnitt wie Selters für sprudelndes Mineralwasser. Jetzt ist ein reich bebildertes Buch erschienen, das auch seine auf Porzellan, Glas, Keramik und Textilien angewandte Kunst dokumentiert und würdigt. Die Büchergilde verfügt über eine Vorzugsausgabe mit einem erstmals in Auflage gedruckten Original-Holzschnitt Grieshabers, dessen Druckstock erst 2017 wiederaufgefunden wurde.



Hommage an Elmar Faber (1934–2017)

Mit dem Tod des langjährigen Verlegers des Aufbau-Verlags und des Verlags Faber & Faber geht eine Ära zu Ende. Internationales Renommee erwarb er sich durch das weltoffene Programm des Aufbau-Verlages, in dem er mit hohem persönlichem Risiko der DDR-Zensur trotzte. Der von ihm 1990 mit Sohn Michael gegründete Verlag Faber & Faber wurde zu einem Leuchtturm der modernen Buchkunst. Wir trauern mit seiner Familie um eine absolut herausragende Persönlichkeit der Buchkultur.

Als Hommage an Elmar Faber hat Klaus Süß seine Original-Grafik zum zweiten Verlagsalmanach von Faber & Faber von 1992 jetzt unikat übermalt und signiert, der Almanach zeugt von der fröhlichen Aufbruchsstimmung des Verlags kurz nach Gründung, die Exemplare hatte die Büchergilde schon 2006 von Faber gekauft.

SISYPHOS der Zweite.

Ein Almanach über Bücher und Lebenskunst

Buch 23,5 x 14 cm, 104 S., Hardcover, mit einem Lesezeichen von Egbert Herfurth und einem von Klaus Süß handübermalten Original-Linolschnitt, Buch und Grafik signiert
 € 98,- (Nichtmitglieder € 128,-) | NR 053084

Fempfel/Geiselhart/H. Pfeiffer –

HAP Grieshaber. Angewandte Kunst

Vorzugsausgabe mit einem Original-Holzschnitt
 Buch 28,5 x 22 cm, 144 Seiten,
 mit 420 (!) meist farbigen Abbildungen,
 fest gebunden mit dem erstmals in Auflage
 gedruckten Original-Holzschnitt *Affenkapelle*,
 Bütten 42 x 27,5 cm, mittig auf Buchformat gefalzt
 Auflage 50 Exemplare, stempelsigniert
 € 78,- | NR 053041



Grafik des Quartals – Michael Zander

Geboren 1976, studierte Zander Kommunikationsdesign mit den Schwerpunkten Buchgestaltung und Illustration an der Fachhochschule Trier. Seit 2010 arbeitet er als freiberuflicher Illustrator. Daneben entsteht ein Werk freier Druckgrafiken. Mit anderen Künstlern betreibt er im Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg die Galerie-Werkstatt „Supalife Kiosk“, wo er Kinder und Erwachsene in die Technik des Siebdrucks einführt.



Michael Zander – Das dankbare Pferd

Original-Flachdruckgrafik Druck: Jörg Hensel, Leipzig,
 Format 50 x 40 cm, Auflage 75 Exemplare, signiert und nummeriert
 € 98,- (Nichtmitglieder € 128,-) NR 05305X

Meisterin der Farbradierung – Christel Verhalen

Was für eine Lebensleistung! Der 1957 in Kalkar geborenen Künstlerin traute trotz überragendem, Zeichentalents nicht mal der eigene Vater eine Künstlerinnenkarriere zu und nötigte sie zu einer Hauswirtschaftslehre, die aber Verhalens Drang in die Kunst nicht ausbremsen konnte. Andere sahen den ungeschliffenen Diamanten, der Duisburger Künstler

Kurt Budewell (1924–2007) nahm sie unter seine Fittiche und bildete sie aus, und nun kann sie auf 40 erfolgreiche Jahre als freischaffende Künstlerin zurückblicken, die es vor allem in der Technik der Farb-Aquatintaradierung zu umfassender Meisterschaft gebracht hat.



Christel Verhalen – Straßencafé

Original-Farbradierung,
Bild 11 x 45,6 cm, Bütten ca. 28 x 59 cm,
Auflage 40 Exemplare,
signiert und nummeriert
€ 198,- (Nichtmitglieder € 228,-)
NR 053106

Christel Verhalen – Im Wald

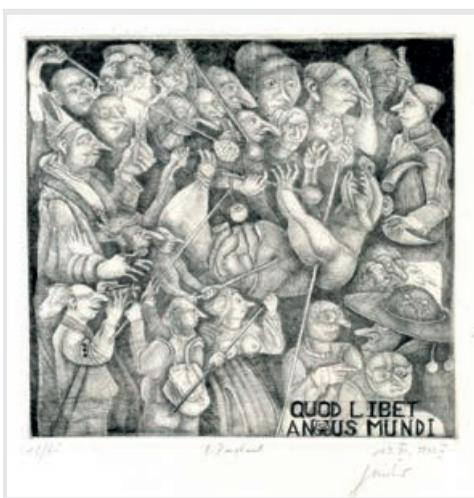
Original-Farbradierung
Bild 10 x 49 cm, Bütten 28 x 59 cm
Auflage 40 Exemplare
signiert und nummeriert
€ 198,- (Nichtmitglieder € 228,-)
NR 053092



Meister der Druckgrafik – Rolf Geissler

Seine Heimatstadt Neuss hat er eigentlich nur einmal wirklich verlassen, und das auch nur für wenige Tage – um geboren zu werden. Denn das war in den letzten Kriegstagen 1945 im bombardierten Rheinland heikel. Im nahen Köln studierte er an der Werkschule freie Grafik. Seit 1972 unterhält er sein eigenes Atelier in Neuss, und wenn man da

um die Straßenecke biegt, begrüßt einen sein Firmenschild wie das eines Feinkostladens. Eigentlich ein in der Wolle gefärbter Radierer, bearbeitet er aber auch verwandte Areale: In unserem Fall beweist er seine Meisterschaft in der heute seltenen Technik des Kupferstichs – etwas für Druckgrafik-Feinschmecker!



Rolf Geissler – Quod libet anus mundi

Original-Kupferstich,
Bildformat 15 x 16 cm, Bütten 26,5 x 26,5 cm,
Auflage 65 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 198,- (Nichtmitglieder € 228,-)
NR 053130



Rolf Geissler – Anatomie Lesson

Original-Kupferstich,
Bildformat 15,5 x 15,5 cm, Bütten 26,5 x 26,5 cm,
Auflage 65 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 198,- (Nichtmitglieder € 228,-)
NR 053149

Meisterin der Druckgrafik – Ingrid Jörg

1935 Im brandenburgischen Gransee geboren, ging Ingrid Jörg 1954 nach Westberlin, um an der Hochschule für Bildende Künste (HfBK) zu studieren. Als sie 1957 mit einer Freundin auf Ibiza Urlaub machte (ein durch Trampen, Busfahrt nach Barcelona und Schiff erschwingliches Vergnügen), guckte ihr ein junger Mann in den Suppenteller – es war der ebenfalls an der HfBK, wenn auch an anderer Lernstätte,

studierende Wolfgang Jörg. Aus dieser glücklichen Begegnung entstanden in den folgenden 50 Jahren Hunderte wunderbarer Bücher der **Berliner Handpresse**, erfolgreich auch wegen der herrlichen Farblinolschnitte von Ingrid Jörg, von denen zwei hier für sich stehen. Es sind Handabzüge, die teilweise Atelierfarbspuren im weißen Bildrand aufweisen.

Ingrid Jörg – Seifenblasen

Original-Farblinolschnitt,
Bild 30 x 31 cm,
Papierformat 35 x 35
Auflage 10 Einzeldrucke,
signiert und nummeriert
€ 98,-
(Nichtmitglieder € 128,-)
NR 053173



Ingrid Jörg – ... wie der Hase läuft

Original-Farblinolschnitt,
Bild 30 x 31 cm,
Papierformat 35 x 35 cm,
Auflage 10 Einzeldrucke (5 und V),
signiert und nummeriert
€ 98,-
(Nichtmitglieder € 128,-)
NR 053238



Dem König des Holzstichs zum 80. – Karl-Georg Hirsch

Am 13. Mai 1938 in Breslau geboren, studierte Hirsch von 1960 bis 1965 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB), von 1989 bis 2003 hatte er dortselbst eine Professur für Grafik und Illustration inne. Seine unverkennbar eigene Handschrift entsteht durch Stacheln in Hirnholz, die Querscheiben eines Baumstamms, eine diffizile und

kraftzehrende grafische Technik. Für die Büchergilde illustrierte Hirsch Isaac B. Singers *Der Tod des Methusalem*, Thomas Manns *Der kleine Herr Friedemann* und E.T.A. Hoffmanns *Das öde Haus*. Zudem erschienen hier die aufwändigen, zeitkritischen Holzstichfolgen *Bagatellen*. Deren letzte 7 Exemplare gibt es jetzt zum Geburtstagspreis.



Karl-Georg Hirsch – Kokolores

Original-Holzstich,
Bild 8,5 x 12 cm,
Papierformat 34 x 24 cm,
Auflage 75 Exemplare,
signiert und nummeriert
€ 90,- (Nichtmitglieder € 118,-)
NR 05322X

Kerstin Hensel/Karl-Georg Hirsch – Bagatellen V

Sechster Druck der Gutenberg Presse, 2000,
10 Original-Holzstiche, einzeln signiert
in Schmuckkassett 36 x 25 cm,
Auflage 75 Exemplare

Geburtstagspreis € 398,- (statt 498,-)
(Nichtmitglieder € 700,-) NR 038182



Karl-Georg Hirsch – Sammelsurium

Original-Holzstich,
Bild 10 x 13 cm,
Papierformat 34 x 24 cm,
Auflage 75 Exemplare,
signiert und nummeriert
€ 90,- (Nichtmitglieder € 118,-)
NR 053211



Edition Fotografie – Dieter Preiß

Den 1942 in Breslau geborenen Künstler verbindet mit der Büchergilde die Herkunft: Vor seinem Studium an der Werkkunstschule Hamburg (1965 bis 1969) absolvierte er eine Schriftsetzerlehre. Seit 1970 arbeitet er als freischaffender Fotograf – vor allem am Varieté Hansa-Theater in Hamburg. Daneben fotografierte er, ohne Auftrag und ohne die Bilder je professionell zu nutzen, Musiker und Ereignisse der Popmusik. Dieter Preiß lebt und arbeitet in Konstanz. Er beendet mit diesen Abzügen die Arbeit in der eigenen Dunkelkammer.



**Dieter Preiß –
Leonhard Cohen, Juni 1970, Hamburg**
Künstlerhandabzug auf Barytpapier,
40 x 30 cm, Auflage 10 Exemplare,
rückseitig signiert und nummeriert
€ 280,- (Nichtmitglieder € 350,-)
NR 053122



**Dieter Preiß –
Frank Zappa, Mai 1968, Hamburg**
Künstlerhandabzug auf Barytpapier,
30 x 40 cm, Auflage 10 Exemplare,
rückseitig signiert und nummeriert
€ 280,- (Nichtmitglieder € 350,-)
NR 053114

Malerei im artclub – Wolfgang Leber



Wolfgang Leber, 1936 in Berlin geboren, studierte an verschiedenen Berliner Kunsthochschulen, seit 1965 ist er freiberuflich tätig. Seit den Sechzigern zählte er zur sogenannten Berliner Schule. Zu dem Kreis gehörten u. a. Hans Vent, Dieter Goltzsche und Harald Metzkes, die sich im Gegensatz zur staatlichen Kunstauffassung an Picasso, Matisse und Cézanne orientierten. Arbeiten von Wolfgang Leber befinden sich u. a. im Besitz der Berliner Nationalgalerie, der Kunstsammlung des Deutschen Bundestages, des Berliner Kupferstichkabinetts, des Museums der bildenden Künste in Leipzig und des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg. Für die Mitglieder der Büchergilde hat Wolfgang Leber u. a. ein zentrales Werk von 1978 zum Verkauf freigegeben.

**Wolfgang Leber –
Kaufhausfenster II**
1978, Öl auf Leinwand,
80 x 60 cm, signiert
€ 4900,- | NR 053157

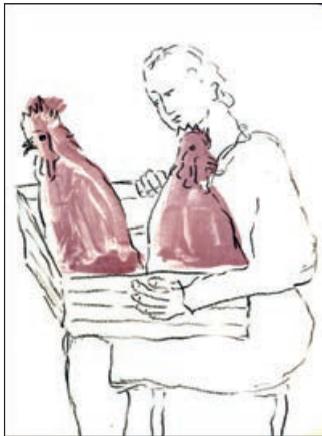


**Wolfgang Leber –
Figur mit Leiter**
2010, Objekt, Unikat
29,3 x 14,5 cm, signiert
€ 950,- | NR 053165

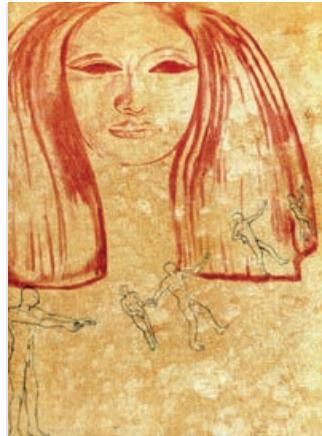
Das Sinnen-Abenteuer Buchkunst

Zum 100. Oxohyph ist die Edition Thurnhoff zu Gast im artclub

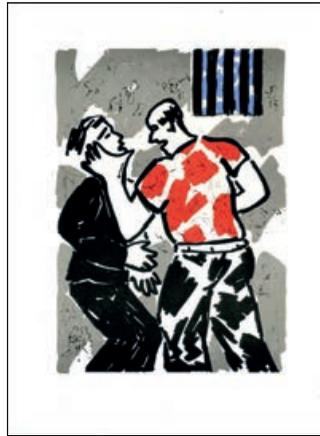
Am Anfang war eine Offset-Druckmaschine, auf der die Einladungen der von Toni Kurz und seiner Frau Christa in Horn/Niederösterreich gegründeten Galerie für zeitgenössische Kunst gedruckt werden sollten. Aber dann kamen Künstler und meinten, damit könne man auch Bücher drucken und Originalgrafik, und so wurde aus Vater, Mutter und drei Kindern Kurz zuzüglich des Horner Apothekers und weiterer Helfer eine heute international bekannte Edition österreichischer wie auch europäischer Literatur, immer illustriert mit Original-Flachdruckgrafiken. Das Format der Reihe *Oxohyph* ist immer gleich (s. u.), der Preis mit 24 Euro pro Band sehr niedrig, es sind immer literarische Erstausgaben, wunderbare Entdeckungen von Lyrik und Kurzprosa, die sich in diesen mundgerechten Happen gut verschlingen lassen. Und danach hat man auch noch ein Buchkunstwerk im Schrank!



Annerose Riedl



Susanne Popelka



Svato Zapletal

Veranstaltungstipp
Toni und Christa Kurz im
persönlichen Gespräch

Freitag, 20. April 2018 um 19.30 Uhr
Büchergilde Buchhandlung & Galerie
An der Staufeuermuer 9, Frankfurt

Mehr Oxohyph unter grafikbrief.de

Vorzugsangebot für Mitglieder der Büchergilde

10 Oxohyph, u.a. von Künstlern wie *Claudia Berg, Svato Zapletal, Wilfried Bohne und Herwig Zens* originalgrafisch illustriert, je 40 Seiten, Broschur, Format 22 x 17 cm, Auflage je 400 Exemplare, im Impressum von Autor/in und Künstler/in signiert und nummeriert € 198,- (Nichtmitglieder € 240,-) | **NR 05319X**

Meisterin der Kaltnadelradierung – Ursula Strozynski

Ursula Strozynski, 1954 in Dingelstädt/Eichsfeld geboren, absolvierte von 1972 bis 1976 ein Architekturstudium an der Technischen Universität Dresden und arbeitete dann für ein Jahr als Diplom-Ingenieurin, beendete diese Tätigkeit aber 1977 zugunsten eines Lebens als freischaffende Künstlerin. Der Schwerpunkt ihrer künstlerischen Tätigkeit liegt auf ihren ausdrucksstarken Kaltnadelradierungen. Werke von ihr befinden sich unter anderem in der Nationalgalerie Berlin, der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen und dem Jüdischen Museum New York. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Ursula Strozynski – Südliche Straße
Original-Kaltnadelradierung, Bild 41,5 x 29,5 cm,
Bütten 50 x 40 cm,
Auflage 35 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 220,- (Nichtmitglieder € 260,-)
NR 053181



Kunst im Rahmen – **Stefan Szczesny**

Stefan Szczesny, geboren 1951 in München, studierte an der Akademie für Bildende Künste in München, erhielt 1980 das Villa-Romana-Stipendium in Florenz, 1982 das Villa-Massimo-Stipendium in Rom. Seine Arbeiten sind in zahlreichen deutschen Museen vertreten. Szczesny hat einen Schwerpunkt seines Werkes auf Druckgrafik gelegt, 1996 wurde er mit dem *Internationalen Senefelder-Preis* für Druckgrafik geehrt.

Ab sofort bietet der Büchergilde artclub auch Grafiken fertig gerahmt an
– zunächst nur ausgewählte Exponate.

Im ersten Schritt ist nur Direktversand möglich, das heißt, Sie können die gerahmten Bilder noch nicht in Ihre Buchhandlung bestellen.

Stefan Szczesny – Deutsche Obstschale
Original-Farblithografie von 3 Steinen,
Bild 42 x 55,
Büttenformat 50 x 66 cm,
Auflage 40 Exemplare,
signiert und nummeriert
€ 248,- (Nichtmitglieder € 398,-)
NR 043577



Grafik gerahmt in Holzleiste lasiert
Rahmen 60 x 80 cm,
Normalglas
in säurefreiem
Schrägschnitt-Passepartout
inklusive bruchsicheren
Transport, frei Haus
€ 348,-
(Nichtmitglieder € 498,-)
NR 053203



KUNSTAUSSTELLUNGEN in der Büchergilde im 2. Quartal 2018

Berlin

9.4.–23.6.18 | Hans-Jürgen Gabriel
Akrobaten
Bilder und Skulpturen
Vernissage in Anwesenheit des Künstlers
Mo. 9.4.18, 19.00 Uhr

Bonn

3.4.–30.9.18 | Roland Berger
Harlekinade
40 Original-Linolschnitte

Frankfurt/Main

25.2.–15.4.18
Der **Farbholzschnitt im dritten Jahrtausend**: eine Revolution!

20.4.–2.6.18 | Ingrid Jörg und

die **Berliner Handpresse**
Im Kabinett: Edition Thurnhof / Österreich
100 Oxohyppe
Verlegergespräch mit Toni und Christa Kurz
(Thurnhof), **20.4.18**, 19.30 Uhr

8.6.–31.7.18 | Lusici

Endlich das druckgrafische Werk!
Im Kabinett: Druckgrafik von **Hans Meid**

Hamburg

–28.4.18 | Uwe Schloen
Alles muss raus!
Druckgrafik und Skulpturen

10.5.–21.7.18 | Politik gestalten!

Plakate von Studierenden der Udk Berlin

Heidelberg

–5.5.18 | Jesse Oestergaard
Poetische Sofortbilder

7.5.–8.10.18 | Angelika Senft-Rubarth

Märchen, Musen und Mentoren
Illustrationen auf Sperrholz

Mainz

19.4.–18.5.18 | Was fehlt Ihnen zum Glück?
Junge Illustratoren der Hochschule für Gestaltung Mainz gestalten **Max Frischs Fragebogen**

Wiesbaden

13.4.–30.6.18 | Andrea Issabeigloo
Print

**Ab Mai 2018: Eine wöchentliche Bilder-e-Mail vom artclub!**

Die Schubladen sind voll, aber schwierig ist's, Einzelexemplare und Kleinstmengen von Grafiken oder Hochaktuelles schnell sichtbar zu machen. Deshalb gibt es die Möglichkeit, kostenlos und unverbindlich eine ab Mai wöchentlich erscheinende Bilder-e-Mail zu abonnieren. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben müssen Sie die bei uns schriftlich bestellen: Per e-mail an artclub@buechergilde.de, einfach mit Betreff „Bitte Bilder-e-Mail schicken“.

Herausgeber

Büchergilde Gutenberg
Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 160165
60064 Frankfurt
Tel + 49 (069) 27 39 08-0

Redaktion

Silvio Mohr-Schaaff
Hendrikje Hüneke

Textbeiträge

Andrea Baron
Bettina Wilpert
Frank O. Rudkoffsky
Gabi Kolwe
Hartmut Löschcke
Horst Peter Koll
Isabella Caldart
Jochen Kienbaum
Julia Matthias
Julia Schmitz
Jürgen Sander
Karen Kleser
Lisa-Marie Schöttler
Marina Bonzelet
Martin Kistner
Nina Lorenzen
Rainer Weiss
Sophie Weigand
Stephan Kosa
Uwe Kalkowski
Vera Lejsek
Wolfgang Grätz

Korrektur

Günter Neeßen
Isabella Caldart

Art Direction

Nurlan Moldazhanov

Fotografie

Nurlan Moldazhanov
Martin Mascheski

Gestaltung

BÜRO FARBE
Konzeption und Grafik
buero-farbe.de

Beilagen

galileo
Treuepreise

Druck

alpha print medien AG,
Darmstadt

Alle lieferbaren

Titel finden Sie unter
buechergilde.de



AUSGABE 3. QUARTAL 2018

ERSCHEINT ENDE JUNI

IM NÄCHSTEN QUARTAL NEU IN UNSEREM PROGRAMM:

T.C. BOYLE

Good Home

ELENA FERRANTE

Geschichte des verlorenen Kindes

THOMAS HARDY

Jude Fawley

CYNDIA HARTKE

Hawaii in meiner Küche

GRÉGOIRE HERVIER

Vintage

EDMUND JACOBY

Himmel, Hölle, Bindekuh

PIERRE LEMAITRE

Drei Tage und ein Leben

SY MONTGOMERY

Rendezvous mit einem Oktopus

HERMANN HARRY SCHMITZ

Die Rangierlokomotive und der
Prellbock

BERNHARD SCHLINK

Olga

THEODOR STORM

Ein Doppelgänger

UWE TIMM

Ikarien

VOLKER WEIDERMANN

Träumer

ROGER WILLESEN

Wer wir waren

EXKLUSIVE BÜCHERILDE-PARTNERBUCHHANDLUNGEN IN ÜBER 80 STÄDTEN

DEUTSCHLAND

52064 Aachen

Buchhandlung Backhaus

Jakobstraße 13
Tel. (0241) 212 14
Mo-Fr. 9.30-19 Uhr, Sa 9.30-15 Uhr
backhausbuch.de

52066 Aachen

Backhaus am Abteier

Burtscheider Markt 23
Tel. (0241) 605 20 06
Mo-Do 9.30-19, Fr 8.30-19,
Sa 8.30-18 Uhr
backhausbuch.de

86152 Augsburg

BÜCHERILDE

Buchhandlung am Obstmarkt

Obstmarkt 11
Tel. (0821) 51 88 04
Mo-Fr 10-18, Sa 10-14 Uhr
buchhandlung-am-obstmarkt.de

61348 Bad Homburg

Homburger Bücherstube

Haingasse 16
Tel. (06172) 236 64
Mo-Fr 9.30-13, 15-18.30,
Sa 9.30-14 Uhr
homburger-buecherstube.de

96047 Bamberg

Neue Collibri Buchhandels GmbH

Austr. 12
Tel. (0951) 30 18 27-10
Mo-Fr 9.30-18.30, Sa 10-17 Uhr
neuecollibri.de

10777 Berlin

BÜCHERILDE

Buchhandlung am

Wittenbergplatz

Welsersstraße 28
Tel. (030) 218 17 50
Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18
buchhandlung-binger.de

10179 Berlin

der buchladen im ver.di-Haus

Paula-Thiede-Ufer 10
Tel. (030) 69 56 12 63
Mo-Do 10-16, Fr 10-14 Uhr
buchladen-ratgeber.de

33602 Bielefeld

mondo medien + Galerie und BÜCHERILDE

Elsa-Brändström-Straße 23
Tel. (0521) 641 63
Mo 14-18.30 Uhr,
Di-Fr 11-18.30 Uhr, Sa 11-14 Uhr
mondo-bielefeld.de

44787 Bochum

Janssen Bücher

Brüderstraße 3
Tel. (0234) 130 01
Mo-Fr 10-19, Sa 10-18 Uhr
janssen-buecher.de

53111 Bonn

Altstadtbuchhandlung und BÜCHERILDE

Breite Straße 47
Tel. (0228) 63 67 50
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-14 Uhr
altstadtbuchhandlung-bonn.de

38106 Braunschweig

Guten Morgen Buchladen

Bültenweg 87
Tel. (0531) 34 00 76
Mo-Fr 9-18.30, Sa 10-14 Uhr
gutenmorgenbuchladen.de

28195 Bremen

Buchhandlung Geist

Balgebrückstr. 16
Tel. (0421) 32 71 73
Mo-Fr 10-19, Sa 10-16 Uhr
schweitzer-online.de

27570 Bremerhaven

Buchhandlung

Karl Memminger

Grashoffstraße 11
Tel. (0471) 360 52
Mo-Fr 9-18, Sa 9-13 Uhr
buchhandlung-memminger.de

64283 Darmstadt

BÜCHERILDE

Buchhandlung am Markt

Marktplatz 10
Tel. (06151) 29 52 96
Mo 12-18.30, Di-Fr 10-18.30,
Sa 10-16 Uhr
buch-am-markt.com

35883 Dillenburg

Buchhandlung Rubezahl

Hüttenplatz 14
Tel. (0271) 72 38
Mo-Fr 8.30-12.30, 14-18,
Sa 9-13 Uhr
ruebezahl.org

44145 Dortmund

Litfass Bücher und Medien

Münsterstraße 107
Tel. (0231) 496 66 60
Mo-Fr 10-18, Sa 10-14 Uhr
litfass-buecher.de

01067 Dresden

Buchhandlung C. L.

Ungelenk Nachf.
Kreuzstraße 7
Tel. (0351) 496 98 04
Mo-Fr 9-18.30, Sa 10-18 Uhr
ungelenk-dd@emh-sachsen.de

01326 Dresden

BuchHaus Loschwitz

Friedrich-Wieck-Straße 6
Tel. (0351) 268 52 75
Di-Fr 11-18.30 Uhr, Sa 11-16 Uhr
buchhaus_loschwitz@t-online.de

40210 Düsseldorf

Bücher-Ober

Steinstraße 34
Tel. (0211) 137 35 35
Mo-Fr 10-19, Sa 10-16 Uhr
buecher-ober.de

47051 Duisburg

Buchhandlung Scheuermann und BÜCHERILDE

Sonnenwall 45
Tel. (0203) 203 59
Mo-Fr 9.30-18.30, Sa 9.30-16 Uhr
scheuermann.de

99084 Erfurt

Buchhandlung und Antiquariat am Waidspeicher

Domplatz 24
Tel. (0361) 566 06 65
Mo-Fr 10-19, Sa 10-16 Uhr
buchhandlung-am-
waidspeicher.de

91054 Erlangen

Literarische Buchhandlung

Ilse Wierny

Südliche Stadtmauerstr. 40
Tel. (09131) 224 80
Mo-Fr 9-18, Sa 9-14 Uhr
buchhandlung-wierny.de

45127 Essen

BÜCHERILDE

bei Heinrich Heine

Viehofer Platz 8
Tel. (0201) 82 07 00
Mo-Fr 9.30-18.30, Sa 10-15 Uhr
heine-buch.de

73728 Esslingen

Buchkaffee Vividus

Küferstr. 8
Tel. (0711) 30 51 29 98
Mo-Fr 10-18, Sa 10-16 Uhr
buchkaffee.de

24937 Flensburg

Westphalen - Das gute Leben

Nikolaistr. 5
Tel. (0461) 14 04 49-0
Mo-Fr 9.30-18.30, Sa 9.30-18 Uhr
westphalen.de

35066 Frankenberg / Eder

Buchhandlung Jakobi

Neustädter Straße 35
Tel. (06451) 23 05 14
Mo-Fr 8.30-18.30, Sa 9-16 Uhr
buchhandlung-jakobi.de

60311 Frankfurt

BÜCHERILDE

Buchhandlung und Galerie

An der Staufenmauer 9
Tel. (069) 204 58
Mo-Sa 10-19 Uhr
buechergilde-frankfurt.de

79098 Freiburg

Buchhandlung Ludwig

Bertoldstraße 23
Tel. (0761) 211 18 30
Mo-Fr 9-19, Sa 9-18 Uhr
schwanhaeuser.de

36037 Fulda

Ulenspiegel Buchhandlung

Löherstraße 13
Tel. (0661) 216 86
Mo-Fr 9-18.30, Sa 9-16 Uhr
ulenspiegel.de

35390 Gießen

BÜCHERILDE am Wochenmarkt

Wetzsteinstraße 4
Tel. (0641) 359 02
Di, Mi, Fr 10-12 u. 15-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr
buechergilde-giessen@gmx.de

73033 Göppingen

Barbarossa-Buchhandlung

Marshallstraße 3
Tel. (07161) 65 90 12
Mo-Fr 9-18, Sa 9-16 Uhr
barbarossa-buch.de

37073 Göttingen

Buchladen Rote Straße

und BÜCHERILDE

Nikolaikirchhof 7
Tel. (0551) 421 28
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-15 Uhr
roter-buchladen.de

58095 Hagen

Buchhandlung am Rathaus

Marienstraße 5-7
Tel. (02331) 326 89
Mo-Fr 10-19, Sa 10-16 Uhr
rathaus-buchhandlung.com

20097 Hamburg

BÜCHERILDE

Buchhandlung und Galerie

Besenbinderhof 61
Tel. (040) 24 60 80
Mo-Fr 10-18, Do 10-19,
Sa 10-14 Uhr, im Dez. 10-18 Uhr
buechergilde-hamburg.de

59065 Hamm

Buchhandlung Akzente

Oststraße 13
Tel. (02381) 136 45
Mo-Fr 9.30-19, Sa 9-15 Uhr
akzente-hamm.de

63540 Hanau

Buchladen am Freiheitsplatz

und BÜCHERILDE

Bis 12.4.: Am Freiheitsplatz 10
Ab 17.4.: Am Freiheitsplatz 6
Tel. (06181) 281 80
Mo-Fr 9-18.30, Sa 9-16 Uhr
freiheitsplatz.de

30159 Hannover

BÜCHERILDE

Buchhandlung am Klagesmarkt

Otto-Brenner-Straße 1
Tel. (0511) 130 15
Mo-Fr 10-18, Sa 10-14 Uhr
buchhandlung-am-klagesmarkt.de
*Die Buchhandlung schließt
zum 15.3.2018.
Die BÜCHERILDE bedankt sich
herzlich für die Zusammenarbeit!*

69115 Heidelberg

BÜCHERILDE Buch und

Kultur in der Weststadt

Kleinschmidtstraße 2
Tel. (06221) 282 88
Mo-Fr 10-18, Sa 10-14 Uhr
heidelberg-buechergilde@t-online.de

74072 Heilbronn

Buchhandlung

Stritter & Tabler

Gymnasiumstraße 37
Tel. (07131) 78 19 13
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr
stritter.de

31134 Hildesheim

Ameis Buchecke

Goschenstr. 29
Tel. (05121) 334 88
Mo-Fr 9-18
Sa 9-13.30 Uhr
ameisbuecke.de

85049 Ingolstadt

Buchhandlung Gerd Stiebert

Schranenstraße 10
Tel. (0841) 337 27
Mo-Fr 9-18, Sa 9-13 Uhr
stiebert.de

07743 Jena

Jenaer Bücherstube

Johannisplatz 28
Tel. (03641) 44 42 94
Mo-Fr 9-18, Sa 9-12.30 Uhr
buecherstube@gmx.net

67655 Kaiserslautern

Buchhandlung blaue blume

Richard-Wagner-Straße 46
Tel. (0631) 171 08
Mo-Fr 9-18, Sa 10-15 Uhr
buchhandlung-blaue-blume.de

76133 Karlsruhe

Metzlersche Buchhandlung

Karlstraße 13
Tel. (0721) 91 95 10
Mo-Fr 9.30-18, Sa 9.30-16 Uhr
metzlerbuch.de

34119 Kassel

Buchhandlung am Bebelplatz

und BÜCHERILDE

Friedrich-Ebert-Straße 130
Tel. (0561) 144 33
Mo-Fr 9-19, Sa 9-14.30 Uhr
bebelplatz.de

24103 Kiel

E & N Buchhandlung

und BÜCHERILDE

Dänische Straße 8-10
Tel. (0431) 98 30 50
Mo-Fr 9.30-18.30, Sa 10-16 Uhr
bookservice.de

56068 Koblenz

BÜCHERILDE Buchhandlung

Heimes

Entenpfuhl 33-35
Tel. (0261) 334 93
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-16 Uhr
buchhandlung-heimes.de

50823 Köln-Ehrenfeld

Buchsalon Ehrenfeld

Wahlenstr. 1
Tel. (0221) 52 05 79
Mo-Fr 10-19, Sa 10-16 Uhr
buchsalon-ehrenfeld.de

50937 Köln-Sülz
Der andere Buchladen
und **BÜCHERGILDE**
Weyertal 32
Tel. (0221) 41 63 25
Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr

50678 Köln-Südstadt
Der andere Buchladen
Ubierring 42
Tel. (0221) 32 95 08
Mo-Fr 9.30-18.30, Sa 10-14.30 Uhr
der-andere-buchladen-koeln.de

47798 Krefeld
Der andere Buchladen
Dionysiusstraße 7
Tel. (02151) 668 42
Mo-Fr 9.30-19, Sa 9.30-15 Uhr
der-andere-buchladen-krefeld.de

84028 Landshut
Buch Diel
Neustadt 458 (Ecke Graspasse)
Tel. (0871) 221 86
Mo-Fr 9.30-18.30, Sa 9.30-14 Uhr
info@buch-diel.de

04229 Leipzig
Stiftung Werkstattmuseum
für **Druckkunst**
Nonnenstraße 38
Tel. (0341) 23 16 20
Mo-Fr 10-17, So 11-17 Uhr
druckkunst-museum.de

04229 Leipzig
Universitätsbuchhandlung
Leipzig
Universitätsstraße 20
Tel. (0341) 216 37-0
Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr
schweitzer-online.de/info/
Buchhandlung-Leipzig/
Die Büchergilde begrüßt die neue
Partnerbuchhandlung in Leipzig!

79539 Lörrach
Buchhandlung Kastl
Basler Str. 158
Tel. (07621) 577 04 40
Mo-Fr 9-18.30, Sa 9-17 Uhr
buchkastl.de

39108 Magdeburg
Buchhandlung Bartel und Gand
Olvenstedter Straße 11
Tel. (0391) 732 86 61
Mo-Fr 9-18, Sa 9-12 Uhr
bartel-und-gand.de

55116 Mainz
Erlensesen & BÜCHERGILDE
Neubrunnenstraße 17
Tel. (06131) 22 23 40
Mo-Fr 9.30-18.30, Sa 9.30-14 Uhr
buechergilde-mainz.de

68161 Mannheim
Bücher-Bender
O 4, 2
Tel. (0621) 129 71-0
Mo-Fr 9.30-19, Sa 9-18 Uhr
buecher-bender.de

35037 Marburg
Antiquariat Roter Stern
Am Grün 30
Tel. (06421) 247 87/86
Mo-Fr 10-19, Sa 10-16 Uhr
roter-stern.de

41061 Mönchengladbach
prolibri Buchladen
Schillerstraße 22-24
Tel. (02166) 236 40
Mo-Fr 9.30-18.30, Sa 9.30-16 Uhr
prolibri-buchladen.de

41199 Mönchengladbach-
Odenkirchen
prolibri Buchladen
Zur Burgmühle 20
Tel. (02166) 60 15 13
Mo, Di, Do, Fr 9.30-13.30
und 14.30-18 Uhr
Mi, Sa 9.30-13.30 Uhr

80469 München
Literatur Moths
und **BÜCHERGILDE**
Rumfordstraße 48
Tel. (089) 29 16 13 26
Mo-Fr 10-19, Sa 10-16 Uhr
li-mo.com

48143 Münster
ROSTA Buchladen
und **BÜCHERGILDE**
Aegidiistraße 12
Tel. (0251) 449 26
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-15 Uhr
rosta-online.de

53947 Nettersheim
Buchhandlung Backhaus am
Literaturhaus
Steinfelder Straße 12
Tel. (02486) 801 94 40

47506 Neukirchen-Vluyn
Neukirchener Buchhandlung
Andreas-Bräm-Str. 18-20
Tel. (02845) 39 22 33
Mo-Fr 9-18, Sa 10-13 Uhr
gies@neukirchener-
buchhandlung.de

67433 Neustadt a. d. Weinstraße
Buchhandlung Hofmann
Friedrichstr. 24
Tel. (06321) 26 08
Mo-Fr 9-18.30, Sa 9-16 Uhr
kontakt@hofmannbuch.de

90429 Nürnberg
Gostenhofer Buchhandlung
Eberhardshofstr. 17
Tel. (0911) 28 67 39
Mo-Fr 9-18, Sa 9-13 Uhr
gostenhofer-buchhandlung.de

63065 Offenbach
bam – Buchladen am Markt
und **BÜCHERGILDE**
Wilhelmsplatz 12
Tel. (069) 88 33 33
Mo-Fr 9-19, Sa 9-15 Uhr
buchladenammarkt.de

77652 Offenburg
Buchhandlung Akzente
Metzgerstraße 17
Tel. (0781) 970 81 55
Mo-Fr 9-18, Sa 9-15 Uhr
buchhandlung-akzente.de

26122 Oldenburg
BÜCHERGILDE Buchhandlung
Staulinie 14/15
Tel. (0441) 253 27
Mo-Fr 10-13, 14-18, Sa 10-16 Uhr
buechergilde-oldenburg.de

49074 Osnabrück
Altstädter Bücherstuben
Bierstraße 37
Tel. (0541) 263 91
Mo-Fr 9.30-18, Sa 9.30-16 Uhr
altbueos@osnanet.de

88212 Ravensburg
Buchhandlung Anna Rahm
Mit **Büchern unterwegs**
Marktstraße 43
Mo-Fr 9-18, Sa 9-14 Uhr
Tel. (0751) 167 37
info@mit-buechern-unterwegs.de

45657 Recklinghausen
Attatroll Buchladen
Herner Straße 16 /
Ecke Paulusstraße
Tel. (02361) 170 02
Mo-Fr 9-18.30, Sa 10-15 Uhr
attatroll.de

93047 Regensburg
Buchhandlung Dombrowsky
und **BÜCHERGILDE**
St.-Kassians-Platz 6
Tel. (0941) 56 04 22
Mo-Fr 9.30-18.30, Sa 9.30-18 Uhr
dombrolit.de

72770 Reutlingen
Dejà-lu? Betzinger Buchladen
Steinachstraße 8
07121 / 69 80 87-0
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr
deja-lu.de

18057 Rostock
andere buchhandlung
Wismarsche Straße 6/7
Tel. (0381) 49 20 50
Mo-Fr 9-19, Sa 9.30-14 Uhr
anderebuchhandlung.de

66111 Saarbrücken
Buchhandlung St. Johann
Kronenstraße 6
Tel. (0681) 95 80 54 64
Mo-Fr 9.30-18.30,
Sa 9.30-16.30 Uhr

97421 Schweinfurt
Collibri
Markt 19
Tel. (09721) 227 63
Mo-Fr 9-18.30, Sa 9-15 Uhr
collibri-buchhandlung.de

53721 Siegburg / Bonn
Buchhandlung R²
Holzgasse 45
Tel. (02241) 866 71 70
Mo-Fr 9.30-19, Sa 9.30-14 Uhr
45@bvb-remmel.de

57076 Siegen
Buchhandlung Bücherkiste
Bismarckstraße 3
Tel. (0271) 451 35
Mo-Fr 9-18, Sa 9-13 Uhr
buecherkistesiegen@online.de

67346 Speyer
Speir'er Buchladen
Kornegasse 17
Tel. (06232) 720 18
Mo-Fr 9.30-18.30, Sa 9.30-15 Uhr
speirerbuchladen.de

70182 Stuttgart
Buchtreff: BÜCHERGILDE
im **EINKLANG**
Charlottenstraße 1
Tel. (0711) 224 93 10
Mo-Fr 10-19, Sa 10-18 Uhr
buechergilde-stuttgart@arcor.de

54290 Trier
Buchhandlung im Gegenlicht
Glockenstraße 10
Tel. (0651) 765 80
Mo-Sa 9.30-18.30 Uhr
gegenlicht-buchhandlung.de

72074 Tübingen
Buchhandlung Gastl
Am Lustnauer Tor 7
Tel. (07071) 56 77-0
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-14.30 Uhr
gastl-buch.de

89073 Ulm
Aegis Buchhandlung
Breite Gasse 2
Tel. (0731) 640 51
Mo-Fr 9.30-19, Sa 9-16 Uhr
aegis-buecher.de

83512 Wasserburg
Wasserburger Bücherstube
Schustergasse 5
Tel. (08071) 7401
wasserburger-buecherstube.de

79576 Weil am Rhein
Buchhandlung Kastl
Hauptstraße 292
Tel. (07621) 740 90
Mo-Fr 9-18.30, Sa 9-16 Uhr
buchkastl.de

35578 Wetzlar
Buchladen Alte Lahnbrücke
Lahnstraße 36
Tel. (06441) 481 01
Mo-Fr 9.30-18.30, Sa 9.30-14 Uhr
buchladen-wetzlar.de

65183 Wiesbaden
BÜCHERGILDE
Buchhandlung und Galerie
Bismarckring 27
Tel. (0611) 40 57 67
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-14 Uhr
buechergilde-wiesbaden.de

97070 Würzburg
Buchladen Neuer Weg
Sanderstraße 23/25
Tel. (0931) 355 91-0
Mo-Fr 9-20, Sa 9-16 Uhr
neuer-weg.com

42103 Wuppertal
Buchhandlung v. Mackensen
Friedrich-Ebert-Straße,
Ecke Laurentiusstraße 12
Tel. (0202) 30 40 01
Mo-Fr 9-18.30, Sa 9-14 Uhr
mackensen.de

BELGIEN

1950 Kraainem
Gutenberg Buchhandlung
Potaardestraat 26
Rue d'Argile
Tel. +32 2 731 83 29
Di-Sa 10-18.30

SCHWEIZ

CH-4010 Basel
Das Narrenschiff
Buchhandlung Schwabe AG
Steintorstrasse 11
Tel. +41 61 278 98 10
Di-Fr 10-18.30,
Sa 10-16 Uhr
dasnarrenschiff.ch

CH-3001 Bern
Buchhandlung Haupt
Falkenplatz 14
Tel. +41 31 309 09 09
Mo-Fr 8.30-18.30,
Sa 8.30-16 Uhr
haupt.ch

CH-6003 Luzern
Hirschmatt Buchhandlung
Hirschmattstrasse 26
Tel. +41 41 210 19 19
Mo-Fr 9-18.30, Sa 9-16 Uhr
hirschmatt.ch

ÖSTERREICH

A-1010 Wien
Leporello – die Buchhandlung
am Stephansplatz
Singerstraße 7, Ecke Churhausgasse
Tel. +43 1 961 15 00
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-17 Uhr
leporello.at

AUTOREN VON A-Z

Unter buechergilde.de finden Sie Titelverzeichnisse sowie Hörproben.

Neuerscheinungen

TITEL	ART-NR	S			
BÜCHER					
A Arjouni, Happy Birthday, Türke! (Ill.)	168871	83	L Laing, Die Sonnensucher	167697	77
Arjouni, Happy Birthday, Türke! (VA)	16888X	83	Largo, Das passende Leben	169665	91
Arntz, Die Kanzler und ihre Familien	169770	92	Leiris, Meinen Hass bekommt ihr nicht	169126	93
Atay, Die Haltlosen	198363	77	Leky, Was man von hier aus sehen kann	169681	71
Atkinson, Ungleichheit	169398	92	Leon, Stille Wasser	169630	79
Atwood, Hexensaat	169789	68	Letherland, Der Atlas der Dinosaurier	198983	105
Austen, Mansfield Park	169657	75	Lewis, Das ist bei uns nicht möglich	169568	74
Autissier, Herz auf Eis	169495	66	Lörscher, A bisschen weiter geht's immer	167875	87
			Lukrez, Über die Natur der Dinge	16745X	75
B Bakewell, Das Café	16955X	90	Lunde, Die Geschichte der Bienen	169746	67
Bakker / Broek, Pflücker und Sammler	199106	104	Lüscher, Kraft	169614	71
Baldacci, Falsche Wahrheit	169754	78			
Barnes, Der Lärm der Zeit	169711	68	M Maggi, Einfache Vielfalt	198398	94
Biddulph, Ein bunter Hund	199041	100	Malouf, Die tapfersten der Söhne	165023	77
Bloom, Was auf dem Spiel steht	169940	62	Manning, Abschied von der Unschuld	166399	77
Böll, Man möchte manchmal wimmern wie ein Kind	169819	76	Maroufi, Fereydon hatte drei Söhne	168766	77
Boraloglu, Der Fall Ibrahim	198371	77	McGinley, Bogmail	169428	78
Bork, Oh, ein Tier!	19905X	96	Melville, Moby Dick (Folio)	190427	97
Bork, Und was isst du dann?	198460	96	Menasse, Die Hauptstadt	169916	30
Boyle, Die Terranauten	169606	66	Mendes, Die Pilgerfahrt des Emmanuel Jhesus	169177	77
Bradbury, The Illustrated Man (Folio)	190400	98	Merridale, Lenins Zug	169452	90
Brask, Das perfekte Leben des William Sidis	169479	67	Meyerhoff, Die Zweisamkeit der Einzelgänger	17006X	36
Brontë, Jane Eyre	168383	74	Miller, Focus (Ill.)	169207	81
Brontë, Sturmhöhe	168561	74	Miller, Focus (VA)	169215	81
Budde, Durch & Durch (TH)	160455	85	Mishra, Das Zeitalter des Zorns	169649	91
Budde, Eins zwei drei Vampir!	199009	101	Morisse, Bücherkisten	19841X	93
Burke, Nest	198436	89	Morrison, Gott, hilf dem Kind	169800	69
			Morsbach, Justizpalast	170027	42
C Camus, Jonas oder der Künstler bei der Arbeit	154234	87	Moshfegh, Eileen	170116	48
Chambliss Bertman, Mr Grisworlds Bücherjagd	198967	103			
Cooper, Das zerstörte Leben des Wes Trench	168529	66	O Ober, Tiger lernt fliegen!	199017	101
Cristie, And Then There Were None (Folio)	190524	98	Ondaatje, Jasper braucht einen Job (TH)	160471	85
			Ondaatje, Jasper braucht einen Job (VA)	161478	85
D Danticat, Der verlorene Vater	163500	77	Ottwalt, Denn sie wissen was sie tun	170043	44
Davies, Nick und das Meer	199084	103	Ovid, Liebeskunst	169932	75
Dax, Eddie Meisterdieb!	198991	100			
de Waal, Die weiße Straße	169525	90	P Pamuk, Die rothaarige Frau	16986X	69
Dick, Do Androids Dream of Electric Sheep? (Folio)	190389	99	Pelecancos, Hard Revolution	170019	79
Dostojewskij, Der Spieler oder Roulettenburg	169576	76			
Druvert, Anatomie	198975	105	R Rath/Rai, Bullenbrüder	169738	78
			Regener, Wiener Straße	169894	71
E Emcke, Gegen den Hass	169371	93	Rether, Foc / Feuer	168723	86
F Fallada, Der Trinker	168340	87	S Saberi, Ein großer Freund	198959	102
Ferrante, Die Geschichte der getrennten Wege	169843	70	Samokovliza, Der Jude, der am Sabbat nicht betet	169908	28
Ferrante, Meine geniale Freundin	16907X	70	Sanders, Unsere Revolution	169827	92
Faubert, Drei Geschichten	169797	75	Schulze, Peter Holz	169835	73
Fouqué, Undine (Ill.)	169584	80	Schwietzer, Ein Blick auf die andere Seite	168758	82
Frankopan, Licht aus dem Osten	169150	92	Serbes, Deliduman	198355	77
Frisch, Fragebogen (Ill.)	170000	92	Shafak, Der Geruch des Paradieses	169509	70
Fücks, Freiheit verteidigen	169924	93	Shansugriow, Das Lied von Kulager	167552	77
			Sinha, Menschentier	164426	77
G Gardam, Die Leute von Privilege Hill	169886	40	Smith, The Hundred and One Dalmatians (Folio)	190419	99
Gardam, Letzte Freunde	16938X	70	Solër, Die Weite fühlen	169991	32
Galvalda, Ab morgen wird alles anders	169517	67	Sparschuh, Der alte Mann und das Meerschweinchen	199173	103
Gaibler, Brotbackbuch Nr.	198428	95	Stadler, Reuszeit	169304	72
Glaser, Bühlerhöhe	169061	73	Stangl, Die Hauskatze ist selten eine weiße (TH)	16048X	85
Glaser, Der dritte Mann (Ill.)	1688901	83	Stangl, Die Hauskatze ist selten eine weiße (VA)	161486	85
Greene, Der dritte Mann (VA)	168901	83	Steinfeld, Herr der Gespenster	169878	60
Grober, Der leise Atem der Zukunft	198452	89	Stern, Der Gutachter	169282	78
Gyasi, Heimkehren	169673	69	Suarez, Die Rache der Mercedes Lima	169177	77
Gysi, Ein Leben ist zu wenig	170108	58	Suter, Elefant	169363	73
			Swift, Ein Festtag	169959	67
H Hammerschmid / Berner, Schlaraffenbauch (TH)	160498	54			
Hammerschmid / Berner, Schlaraffenbauch (VA)	161494	54	T Thome, Gegenspiel	167840	72
Haruf, Unsere Seelen bei Nacht	170086	38	Toledo, Onkel Flores	198541	102
Herrndorf, tschick (Ill.)	168308	80	Tolstoj, Auferstehung	169096	76
Herzog, Lampe und sein Meister Immanuel Kant	168731	86			
Hesse, Kinderseele (Ill.)	168553	82	V Vance, Hillbilly-Elegie	169851	91
Hildesheimer, Paradies der falschen Vögel (Ill.)	168324	81	Vesper, Frohburg	168928	73
Hildesheimer, Paradies der falschen Vögel (VA)	168332	81			
Hoße, In meiner Erinnerung	170094	56	W Wagner, Sakari lernt durch Wände zu gehen	170132	46
			Wallace, Schrecklich amusant (Ill.)	16924X	50
J Jackson, Wohlstand ohne Wachstum – das Update	198444	89	Wallace, Schrecklich amusant (VA)	169258	50
			Walser, Ein sterbender Mann	168855	72
K Kaiser-Mühlecker, Fremde Seele, dunkler Wald	169347	72	Weiss, Ästhetik des Widerstands	169118	76
Kegel, Abgrund	169622	79	Whitehead, Underground Railroad	169983	69
Kehlmann, Tyll	170051	34	Whitman, Jack Engles Leben und Abenteuer	169762	74
Keller, Kleider machen Leute	167999	86	Willinsky, Kochbuch der Büchergilde	104105	95
Kennedy, Das Wörterbuch der Familie Mausbock (TH)	160218	85	Wohlleben, Das geheime Netzwerk der Natur	170035	64
Kern / Müller / Haag, Leaf to Root	198401	94	Wohlleben, Hörst du, wie die Bäume sprechen?	199033	104
Kipling, Just So Stories (Folio)	185806	97	Wolf, Die Wahrheit (Ill.)	167891	82
			Wolftrum, Welt im Zwiespalt	16972X	91
			Wulf, Alexander v. Humboldt	169401	90
			Y Yanagihara, Ein wenig Leben	169487	68
			Z Zaimoglu, Evangelio	169703	71
			Zanganeh, Der Zauberer	167948	77
			DIE SCHÖNEN DINGE		
			A Aufbewahrungsboxen schwarz/weiß	30380X	109
			B Baby-Tagebuch, Baby Journal Little Circus	303680	112
			Bastelbuch, Papier-Minis	30377X	106
			E Emaille-Becher, Gipfelstürmer	303958	109
			G Geburtstagskarawane Safari	303907	113
			Geschirrhandtuch, ABC-Motiv	303834	108
			K Kalligrafie-Set	303923	107
			Kinderhocker, Lollo	303931	113
			Künstlerdruck, Neubert: New York	303966	108
			Künstlerdruck, Siems: Lesewelten	303435	108
			Künstlerdruck, Ticha: Molche	303311	108
			N Nostalq-o-mat	303788	108
			Notizbuch, EcoQua Limited Edition	303826	107
			O Origami-Papier, Chinese Patterns	303850	106
			R Reisetagebuch, My Adventure Stories	303915	109
			S Spiel, Croosboule	30394X	111
			Spiel, Die verrückte Vogelscheuche	303842	112
			Spiel, Great Minds. Die fantastischen Fünf	303400	111
			Spiel, Memorie, Die Katze im Sack	303176	110
			Spiel, Nonaga & Würfelblitz	303818	110
			Spiel, Reise-Regen-Rucksitz-Koffer	303893	112
			Spiel, Wikingerspiel, Kubbs	303877	110
			Stempel-Set Flamingo	303869	107
			T Tintenroller, Mark Twain	303796	106
			Tisch-Fußball	303885	111
			MUSIK		
			A Aquabella, Jubilee live	299254	133
			Avidan, The Study on Falling	299602	130
			B Bach, Gli Incongniti/Beyer, BWV...or not?	29953X	126
			Barcelona Gipsy Balkan Orchestra,		
			Del Ebro al Danubio	298894	132
			Bartok, Perianes/Münchner Philharmoniker,		
			Klavierkonzerte	299548	127
			D Daher, Wir hatten großes vor	299246	132
			Debussy, Barenboim, Klavierwerke	299629	127
			Deep Purple, infinite	298797	131
			Dreier, Reflections - Flute Solos	299297	128
			E Escoffery, Vortex	299572	129
			F Ferber, Jigsaw	299580	128
			G Grateful Dead, 50th Anniversary Deluxe Edition	298258	131
			Guthrie, The Tribute Concerts	299181	132
			H Händel, Hörbiografie	299203	126
			Herwegh, Grenzgänger, Lieder eines Lebendigen	29919X	133
			I Indira Quartet/Beg, Do	299556	129
			Isaac, Savall/Capella Reial de Catalunya/ Hesperoïni XXI., Heinrich Isaac	298835	126
			J Jamal, Marseille	298843	130
			Jewish Monkeys, High words	29922X	132
			K Kalaniemi, Svalan	298924	133
			Kennedy, Kennedy Administration	299599	129
			M Morrison, Versatile	299610	130
			P Parker, It's all about love	299564	128
			Pink Floyd, Their mortal remains	299262	131
			R Rolling Stones, Blue & Lonesome	29855X	131

AGB-AUSZUG

vollständig zu lesen unter buechergilde.de/agn

S Strauss, Nagano, Ein Heldenleben	299238	128
T Telemann, Akad. für Alte Musik Berlin Trifonov, Chopin Evocations	298800 299637	126 127
W Wecker, Poesie und Widerstand	298819	133
FILM		
120 BPM	211098	117
D Das ist unser Land Das Orchester – Die Violinen von Sao Paulo Der junge Karl Marx Der Stern von Indien Die göttliche Ordnung	211039 211071 210903 211063 210881	116 118 119 117 119
E Ein Sack voll Murneln	211055	118
G Gaza Surf Club	210857	119
I Ihre beste Stunde	211004	115
K Kästner und der kleine Dienstag Körper und Seele	21108X 210997	118 115
M Magical Mystery oder: Die Rückkehr des Karl Schmidt Maikäfer flieg Maudie Moonlight	211020 210873 211012 210938	116 119 117 119
N Nicht ohne uns! Nur ein Tag – Das ganze Glück in 24 Stunden	210865 210962	119 199
T The Party The Secret Man Tulpenfieber	21092X 211047 210989	119 116 117
V Verleugnung	210946	119
Z Zwischen den Stühlen	210970	118
HÖRBUCH		
A Ausländer, Wirf deine Angst in die Luft Austen, Gesamtausgabe	22646X 226281	120 120
B Banscherus, Der ungläubliche Lauf der Fatima Brahimi Boie, Sommer in Sommerby	245367 245375	124 124
F Faulkner, Licht im August	226516	121
G Goldammer, Tausend Teufel	226370	123
H Hoffmann, Der goldne Topf	226346	120
I Ishiguro, Was vom Tage übrig bleibt	226478	120
J Joyce, Die Abenteuer des Ollie Glockenherz	245308	125
K Kling, Qualityland, für Optimisten Kling, Qualityland, für Pessimisten	226354 226451	122 122
M Maletzke, Giftiges Grün Michels, Kleiner König Kalle Wirsch	226494 245332	123 125
N Neffe, Marx. Der Unvollendete	226389	122
O Orths, MAX	226486	123
R Reffert, Faustinchen Rudis, Grandhotel	245359 226524	124 121
S Schmachtl, Tilda Apfelkern Schmidt, Seht, was ich getan habe Schutten, Evolution Shusterman, Die Tesla-Trilogie Slimani, Dann schlaf auch du	245324 226508 245340 245316 226362	125 123 124 125 122
W Wallace, Unendlicher Spaß	226397	122

Erwerb der Mitgliedschaft

Der Büchergilde kann jede natürliche oder juristische Person im In- und Ausland beitreten. Die Mitgliedschaft wird durch schriftliche oder elektronisch übermittelte Erklärung erworben. Innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Mitgliedsausweises kann die Beitrittserklärung schriftlich ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an: Büchergilde, Stuttgarter Str. 25–29, 60329 Frankfurt bzw. an: service@buechergilde.de

Bezugsrecht und Bezugspflicht

Die Mitgliedschaft ist kostenlos und berechtigt zur Nutzung der Mitgliedervorzugspreise sowie aller sonstigen Mitgliedervorteile. Die Mitgliedschaft verpflichtet zum Kauf einer bestimmten Artikelanzahl in einem definierten Zeitraum. Verbindlich sind die jeweiligen Mitgliedsbedingungen. Wird innerhalb des von der jeweiligen Mitgliedsform abhängigen Zeitraums kein Büchergilde-Artikel gekauft, erfolgt unaufgefordert die Zusendung eines aktuellen Auswahlbands mit Umtauschrecht. Die Abnahmepflicht ist im Rahmen der gesetzlichen Buchpreisbindung vorgeschrieben.

Kündigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft kann nach 12 Monaten jeweils 14 Tage zu Monatsende schriftlich gekündigt werden, sofern nicht explizit eine andere Vereinbarung in der gewählten Mitgliedsform genannt ist (z. B. Probemitgliedschaft, endet automatisch).

Vertragsabschluss bei Bestellungen

Ein Kaufvertrag kommt erst mit der Annahme der Bestellung durch die Büchergilde zustande. Für den Fall, dass die Ware für einen erheblichen Zeitraum nicht verfügbar ist oder Datenfehler vorliegen, behält sich die Büchergilde einen Rücktritt vom Bestellauftrag vor.

Zustellung und Umtausch

Die Bestellung wird im Namen und für Rechnung des Kunden per Post/Paketservice an die Lieferanschrift des Kunden geliefert. Der Kunde ist berechtigt, die Ware innerhalb von 14 Tagen ab dem Tag, an dem er oder ein von ihm benannter Dritter, die Ware in Besitz genommen haben, ohne Angaben von Gründen und ohne vorherige Anfrage an die Adresse der ProLit-Verlagsauslieferung zurückzuschicken, Poststempel genügt. Umtauschberechtigt ist nur originalverpackte Ware. Rücksendungen müssen freigemacht werden. Rücksendekosten trägt der Kunde. Ausnahmen sind falsch oder beschädigt gelieferte Waren. Die Büchergilde verpflichtet sich zur kostenlosen Nachbesserung oder Ersatzlieferung. Sofern beides nicht möglich ist, wird der Rechnungsbetrag rückerstattet.

Zahlungs- und Versandbedingungen

Für Rechnungen gilt ein Zahlungsziel von 14 Tagen im In- und 20 Tagen im Ausland. Der Versand innerhalb Deutschlands erfolgt ab einem Rechnungsbetrag von € 25,- portofrei, ansonsten wird eine Versandpauschale von € 3,50 (inkl. MwSt.) erhoben. Für Sendungen nach Österreich wird eine Portopauschale von € 3,50 berechnet, für Sendungen in das übrige Ausland siehe buechergilde.de/agn.

Zahlungsmöglichkeiten

Der Rechnungsbetrag kann per Überweisung, SEPA Basislastschriftmandat oder Kreditkarteneinzug (VISA, Mastercard) beglichen werden. Die Vorankündigung (Pre-Notification) jeder Lastschrift erfolgt spätestens 2 Tage vor Abbuchung, in der Regel als Hinweis auf der Rechnung, die Ihrer Lieferung beigelegt ist. Bei Bestellungen aus dem „Büchergilde Buchmarkt“ informieren wir Sie per E-Mail über das Datum der anstehenden Lastschrift.

Eigentumsvorbehalt

Bis zur vollständigen Bezahlung bleibt die Ware Eigentum des Unternehmens.

Salvatorische Klausel

Sollten eine oder mehrere Klauseln dieser Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

Gesetzliche Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag, – an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat.

– an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die erste Ware in Besitz genommen haben bzw. hat, sofern im Rahmen einer Bestellung Waren zur regelmäßigen Lieferung von Waren über einen festgelegten Zeitraum hinweg geliefert werden.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, Büchergilde Gutenberg Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgarter Straße 25–29, 60329 Frankfurt am Main Telefon (069) 27 39 08-90, Fax (069) 27 39 08-26/-25, E-Mail: service@buechergilde.de mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax, E-Mail oder Telefon) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist (siehe buechergilde.de/agn). Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgeschickt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von 14 Tagen absenden. Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren, es sei denn, die Büchergilde Gutenberg Verlagsgesellschaft bietet Ihnen eine andere Lösung an. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit Ihnen zurückzuführen ist. – Ende der gesetzlichen Widerrufsbelehrung –

Hinweis zu gesetzlichen Ausnahmen des Widerrufsrechts

Ein Widerrufsrecht besteht nicht bei Lieferungen von Ton- oder Videoaufnahmen (z. B. CD, Musik oder Videokassetten) oder von Computersoftware in einer versiegelten und in Folie eingeschweißten Verpackung, wenn die Versiegelung bzw. Folie nach der Lieferung entfernt wurde.

Die Datenschutzverordnung finden Sie im Internet unter buechergilde.de/datenschutz.

Absender Meine Beitrittskarte

Name, Vorname

Straße

PLZ

Ort

Unsere persönliche Plus-eins-Empfehlung

Mehr lesen Sie auf Seite 30



Falls ohne Stempel, bitte an folgende Adresse schicken:
Büchergilde, Postfach 160165, 60064 Frankfurt

Antwort

Bitte als Postkarte freimachen

Stempel der Buchhandlung

Büchergilde-Gutscheine

Bitte geben Sie bei der Bestellung des Gutscheins das gewünschte Motiv an.

Gutschein € 100,- **NR 50010X**

Gutschein € 50,- **NR 500096**

Gutschein € 25,- **NR 500053**



Bibliothek



Lesende



Lebenslagen

Ich bin die Werberin / der Werber

Vorname

Name

Straße

PLZ

Ort

Mitgliedsnummer

Prämienwunsch für Werber und Geworbenen

- Je 1 Büchergilde-Gutschein im Wert von €25,- für Werber und Geworbenen
 Schicken Sie mir kostenlos ____ Büchergilde-Magazine

Bitte als Postkarte freimachen

Deutsche Post 
ANTWORT

Büchergilde
Kundenservice
Postfach 160165
60064 Frankfurt

Büchergilde

Einkaufsausweis

Den Ausweis bitte ausschneiden und immer zum Kauf mitbringen.

Meine Bestellkarte

Vorname

Name

Straße

PLZ

Ort

Mitgliedsnummer

Geschenkverpackung

Gegen Aufpreis von € 2,90 pro Artikel inkl. Postkarte
(Neutrales Motiv / Herzlichen Glückwunsch)

Bitte als Postkarte freimachen

Deutsche Post 
ANTWORT

Büchergilde
Kundenservice
Postfach 160165
60064 Frankfurt



Ja, ich will Büchergilde-Mitglied werden.

Zu meinem ersten Kauf als Neumitglied bekomme ich ein Büchergilde-Buch meiner Wahl im Wert von bis zu € 30,- als Geschenk.* Danach bekomme ich alle drei Monate gratis das Magazin und kaufe pro Quartal einen Artikel aus dem Gesamtprogramm der Büchergilde. Andernfalls wird mir eine Buchempfehlung mit vollem Umtauschrecht zugeschickt, nachdem ich zuvor an meinen Kauf erinnert wurde. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und nach einem Jahr monatlich bis zum 15. schriftlich kündbar. Die vollständigen AGBs und Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: buechergilde.de oder in Auszügen in diesem Magazin.

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geburtsdatum (zw. Volljährigkeit) _____ E-Mail bzw. Telefonnummer für evtl. Rückfragen und Kauferrinnerungen _____

Ja, ich möchte den kostenlosen Newsletter per E-Mail abonnieren

Datum _____ 1. Unterschrift _____

Ich kann diese Vereinbarung innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen und muss in diesem Fall das Buchgeschenk an umseitige Adresse zurücksenden. Ich bestätige dies durch meine 2. Unterschrift.

Datum _____ 2. Unterschrift _____

Meine Erstbestellung

Bestellnummer _____ Kurztitel/ Autor _____

Bestellnummer _____ Kurztitel/ Autor _____

Mein Buchgeschenk* (bis zu € 30,-)

Bestellnummer _____ Kurztitel/ Autor _____

* Differenzbeträge werden nicht ausbezahlt, verrechnet oder gutgeschrieben. Das Angebot gilt innerhalb Deutschlands und nur, wenn ich in den letzten 2 Jahren kein Mitglied war.

Freundschaftswerbung:

Ja, ich teste die Büchergilde.

Ich zahle keinen Mitgliedsbeitrag und bekomme alle 3 Monate das kostenlose Magazin. Einzige Bedingung: Pro Quartal kaufe ich 1 Artikel meiner Wahl aus dem Gesamtprogramm der Büchergilde. Andernfalls wird mir eine Buchempfehlung mit vollem Umtauschrecht zugeschickt. Meine Mitgliedschaft kann ich bereits nach 1 Jahr monatlich bis zum 15. schriftlich kündigen. Dieses Angebot gilt innerhalb Deutschlands und nur, wenn ich in den letzten 2 Jahren kein Mitglied war.

Ich weiß, dass ich diese Vereinbarung innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen kann. Dies bestätige ich durch meine 2. Unterschrift.

Meine Erstbestellung:

Expl. Bestellnummer Kurztitel/ Autor Preis

Datum 1. Unterschrift 2. Unterschrift

Ich bin das neue Büchergilde-Mitglied

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

E-Mail für evtl. Rückfragen und Kauferrinnerungen _____

Telefonnummer für evtl. Rückfragen _____ Geburtsdatum _____

Werbungen aus demselben Haushalt können nicht prämiert werden. Das gleiche gilt, wenn Sie in den letzten 2 Jahren Mitglied waren. Nur gültig in Deutschland.

Bestellung

Bestell- und Mitgliederservice

Tel (069) 27 39 08-90
 Fax (069) 27 39 08-25/26
 E-Mail service@buechergilde.de
buechergilde.de

Büchergilde
 Postfach 160165
 60064 Frankfurt

Büchergilde-Buchhandlungen

siehe Seite 144–145

Kostenfreie Lieferung

ab € 25,- (nur Inland),
 sonst pauschal € 3,50

Kundenservice / Beratung

Mo-Fr 9-17 Uhr, (069) 27 39 08-50

Meine Bestellung:

Expl. Bestellnummer Kurztitel/ Autor Preis

Datum Unterschrift

Meine Bestellkarte



Einkaufsausweis

April | Mai | Juni 2018



BÜCHERGILDE WEINGALERIE ^{Nº 1}

Nr. 1
Sancerre Cuvée Camille
DOMAINE MERLIN-CHERRIER
LOIRE | TROCKEN | 2016

Rundum ausbalanciert und erfrischend geradlinig: großer Sancerre.

NR 350034 (0,75 L) Alk. 12,5%
€ 19,50 (€ 26,-/L)

Nr. 3
Weißer Burgunder trocken
VON WINNING
PFALZ | 2016

Im Holzfass ausgebauter Wein, elegant mit feiner Säure.

NR 350026 (0,75 L) Alk. 13%
€ 18,50 (€ 24,66/L)

Zwetschenbrand
HANS REISETBAUER
OBERÖSTERREICH

Ein ausgezeichneter Zwetschenbrand voll aromatischer Frucht.

NR 350085 (0,375 L) Alk. 41,5%
€ 55,- (€ 157,14/L)

Nr. 4
8 Vents Tinto
ATLAN & ARTISAN
MALLORCA | GEHALTVOLL | 2016

Ein gehaltvoller Tinto mit Aromen von Kräutern und schwarzen Oliven.

NR 350050 (0,75 L) Alk. 14%
€ 19,50 (€ 26,-/L)

Nr. 2
Spätburgunder trocken
DR. HEGER
KAISERSTUHL | 2014

Voll beeriger Frische, samtiger Schwere mit feinen Tanninen.

NR 350042 (0,75 L) Alk. 13%
€ 24,90 (€ 33,20/L)

Nr. 5
Riesling Kabinett trocken
WEINBAU GEISEL
TAUBERFRANKEN 2016

Grand Cru-Riesling mit Noten von grünem Apfel und feiner Säure.

NR 350018 (0,75 L) Alk. 11,5%
€ 15,90 (€ 21,20/L)

Weißer Burgunder Sekt
SEKTHAUS HÖFER
FRANKEN | TROCKEN

Im Champagnerverfahren aus fränkischen Trauben trocken ausgebaut.

NR 350077 (0,75 L) Alk. 12,5%
€ 19,90 (€ 25,30/L)

Nr. 6
Barolo La Morra
CIABOT BERTON
PIEMONTE | GEHALTVOLL | 2013

Im Piemonteser Stil ausgebauter Barolo, gehaltvoll, ohne Allüren.

NR 350069 (0,75 L) Alk. 14,5%
€ 33,- (€ 44,-/L)

Bestellschein
siehe
linke Seite

BESTELLUNG
Telefon (069) 27 39 08-90
Fax (069) 27 39 08-25 / 26

POST
Buechergilde
Postfach 160165
60064 Frankfurt

EMAIL
service@buechergilde.de
INTERNET
buechergilde.de

Weine enthalten Sulfite.

Lieferbar solange der Vorrat reicht. Alle Preise inklusive 19% MwSt. Kostenfreie Lieferung ab einem Bestellwert von € 99,- (nur Inland). Bei geringerem Bestellwert berechnen wir pauschal € 8,90. Bitte geben Sie bei Ihrer Bestellung immer auch die Mitgliedsnummer an.

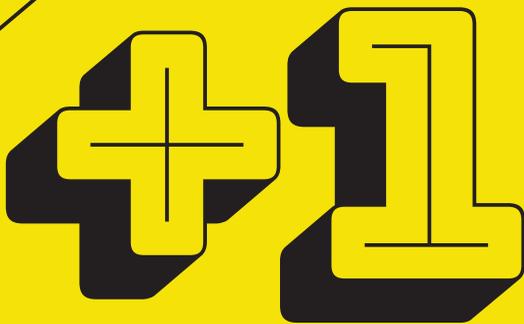


Willkommen bei den schönen Büchern

Die Büchergilde: seit 1924 mit Leidenschaft für Buchkultur

- **Erlesenes Programm**
- **Exklusive Illustrationen**
- **Einzigartige Buchgestaltung**
- **Engagierte Partner-Buchhandlungen**
- **4x jährlich *Das Magazin***

Werden Sie Mitglied



**Zu Ihrem ersten Kauf schenken wir
Ihnen ein Büchergilde-Buch Ihrer Wahl.**

Die Mitgliedschaft ist kostenlos.
Machen Sie mit!

Weitere Informationen finden Sie auf der
Beitrittskarte am Ende des Magazins.